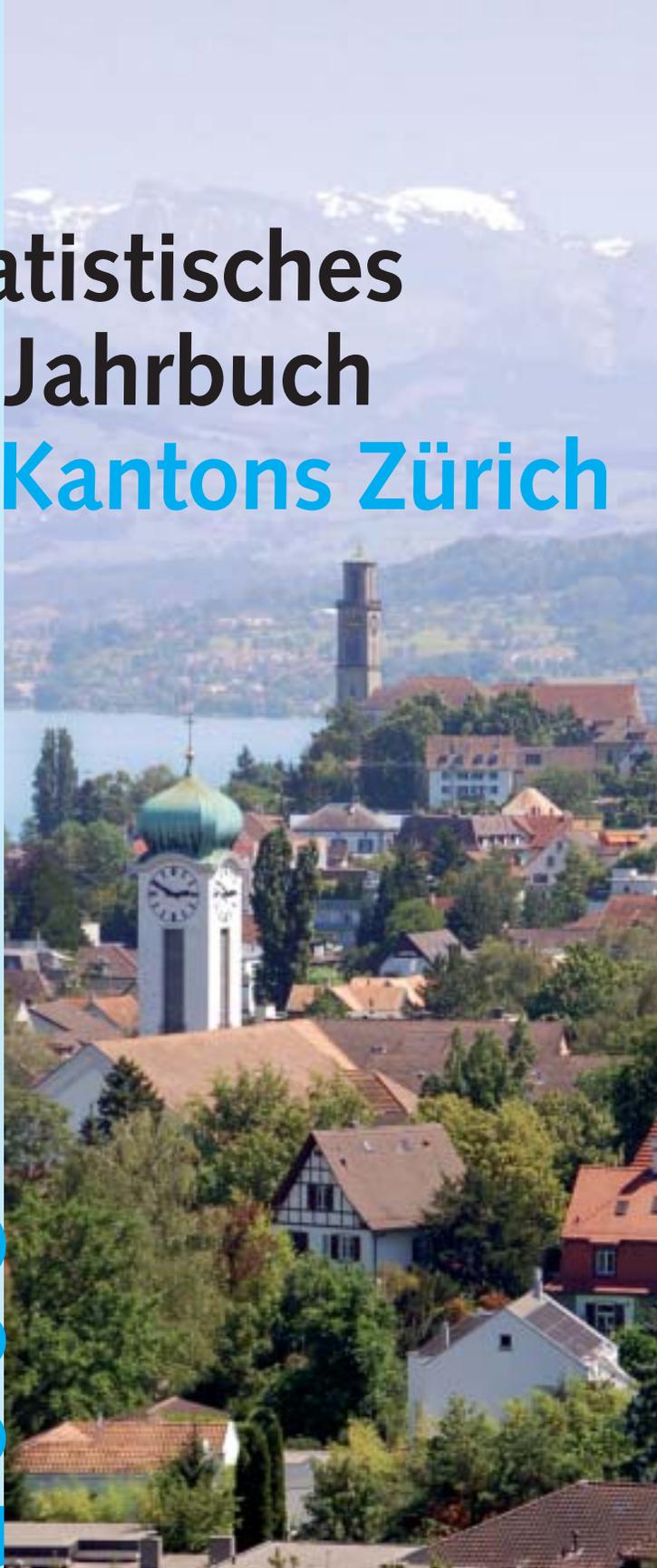


Statistisches Jahrbuch des Kantons Zürich

2008



STATISTISCHES AMT
DES KANTONS ZÜRICH



Statistisches Jahrbuch des **Kantons Zürich**

18. Ausgabe, März 2008

2008



**STATISTISCHES AMT
DES KANTONS ZÜRICH**

Sie können auf uns zählen

Statistisches Amt des Kantons Zürich
European Statistical Data Support
Bleicherweg 5
Postfach
8090 Zürich

www.statistik.zh.ch

Telefon 044 225 12 00
Fax 044 225 12 99
E-Mail datashop@statistik.zh.ch

Impressum

Projektteam

Joaquin Ferrer (Projektleiter)
Dr. Urs Rey (Datenmanagement, Produktion)
Dr. Hans-Peter Bucher (Themen und Inhalt)
Sandra Rota (Datenaufbereitung)
Dr. Adrian Herzog (Internet)
Alex Gloor (Datenbank, IT)
Dr. Felix Bosshard (Beratung)
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Themenbearbeitung

Marc Battaglia, Dominic Bentz,
Christoph Bischoff, Dr. Felix Bosshard,
Dr. Hans-Peter Bucher, Christoph Bürgi,
Corinne Cubas, Verena Gerber,
Dr. Adrian Herzog, Dr. Sabine Klein,
Dr. Peter Moser, Dr. Urs Rey,
Sandra Rota, Andrea Tschannen
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Lea Goldblum
Sandra Stutz-Delmore
Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Software Automatisierung

Christof Kehl
Kehl Medien Informatik GmbH

Satz und Druckvorstufe

Joaquin Ferrer, Christian Pfister
Titelbild: Christian Pfister
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Druck

Druckerei ROPRESS, Zürich

Verkaufspreis: Fr. 28.—

Als das «Statistische Jahrbuch des Kantons Zürich» vor 17 Jahren erstmals erschien, steckte das Internet noch in den Kinderschuhen und war als Informationsquelle einigen wenigen Privilegierten vorbehalten. Heute aber ist es zu einem nicht mehr wegzudenkenden Arbeitsinstrument und zu einem unverzichtbaren Kommunikationskanal herangereift.

Weniger sichtbar, aber ebenso wichtig, hat sich auch im Hintergrund, bei der Datenbeschaffung und -haltung, in den vergangenen Jahrzehnten eine Revolution abgespielt. Einerseits finden Erhebungen, einst mit Papierfragebögen durchgeführt, heute fast ausschliesslich auf elektronischem Weg statt. Die Datenflüsse haben sich dadurch beschleunigt und verstetigt. Andererseits macht der leistungsfähige PC unserer Tage selbst gigantische Datenbestände, deren blosser Tabellierung früher ein Grosscomputer erfordert hätte, für statistische Analysen problemlos verfügbar. Mit modernen statistischen Methoden können heute komplexe gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge weit relevanter und zuverlässiger beschrieben und erklärt werden, als dies durch die irrtumsanfällige, «naive» Interpretation von Tabellenmaterial möglich ist.

Die Computer- und Kommunikationstechnologie und als Konsequenz die Informationsbeschaffungs- und Entscheidungsprozesse haben sich gewandelt – dies bedeutet auch, dass der Stellenwert des Jahrbuchs, welches Sie in den Händen halten, nicht mehr gleich hoch sein kann, wie noch vor wenigen Jahren. Das Jahrbuch verliert an Bedeutung, weil Wissen anstelle von Information an Bedeutung gewonnen hat – eine Herausforderung, der sich das Statistische Amt mit einer starken Gewichtung der Veredelung von Information durch Analysen und Studien zuhanden von Öffentlichkeit und Verwaltung stellt. Aktuelle Projekte des Statistischen Amtes unterstreichen diesen Anspruch, allen voran das E-Voting, schnelle und zuverlässige Hochrechnungen, geographische Visualisierungen und Analysen der Zürcher Abstimmungs- und Wahlergebnisse, komplexe Bodenpreismodelle und -hochrechnungen, interaktive Gemeindeporträts und Umgebungsanalysen sowie der Verzicht auf die Volkszählung zugunsten der Registerharmonisierung.

Das vorliegende Statistische Jahrbuch stellt lediglich ein bescheidenes Kondensat von dem dar, was wir heute alles über den Kanton Zürich wissen und was auf der Internetseite des Statistischen Amtes zu finden ist (www.statistik.zh.ch). Auf die Produktion der bisher das Jahrbuch begleitenden CD-ROM haben wir verzichtet; als Ersatz können Sie das Jahrbuch integral vom Internet herunterladen.

Dr. Markus Notter
Regierungsrat

Das Statistische Jahrbuch des Kantons Zürich: neues Layout, neues Format, neues Konzept

Das Statistische Jahrbuch des Kantons Zürich 2008 zeigt – neben einem neuen Erscheinungsbild und einem neuen Format – eine neue Themenstrukturierung. Das Dach dieser Themenstruktur bilden vier statistische Hauptthemen:

- A Bevölkerung und Leben**
- B Arbeit und Wirtschaft**

- C Raum, Umwelt, Immobilien**
- D Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik**

Die Hauptthemen sind wiederum in 19 Kapitel gegliedert:

- A1 Bevölkerung
- A2 Haushalte
- A3 Soziales
- A4 Gesundheit
- A5 Bildung
- A6 Kultur
- B1 Arbeit und Erwerbstätigkeit
- B2 Wirtschaft
- B3 Verkehr
- B4 Preise
- C1 Raumstruktur
- C2 Umwelt
- C3 Gebäude
- C4 Bautätigkeit
- D1 Volkswirtschaft
- D2 Kantonsfinanzen und -verwaltung
- D3 Gemeindefinanzen
- D4 Wahlen und Abstimmungen
- D5 Rechtspflege

Jedes Kapitel beginnt mit Erläuterungen zu den wesentlichen Quellen und Merkmalen. Eine aktuelle, kommentierte grafische oder kartografische Abbildung rundet diese Erläuterungsseiten ab. Anschliessend folgen Daten auf kantonaler Ebene. Am Schluss jedes Hauptthemas finden sich Daten auf kommunaler und regionaler Ebene. Pro Thema sind die Daten demnach wie folgt publiziert:

Kantonsdaten

Hauptthema

A Bevölkerung und Leben										
A1 Bevölkerung										
Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht 1991–2006										
nach zweifachem Wohnortstyp (Daten per Ende Jahr)										
Jahr	Gemeindebevölkerung	Schweizer	Ausländer	Selbstständig	Mehrfach	Wohlfühler	Ausländer	Mehrfach	Wohlfühler	Änderungsanteil
	Total									pro Jahr in %
1991	1 166 039	932 257	233 682	434 642	497 715	135 676	98 006	20,0	1,0	
1992	1 158 664	930 576	228 088	434 760	495 816	128 716	99 372	19,7	-0,6	
1993	1 162 120	929 501	232 619	435 299	494 202	129 255	103 364	20,0	0,3	
1994	1 167 087	928 908	238 179	435 549	493 359	131 657	106 522	20,4	0,4	
1995	1 172 970	929 406	243 564	436 763	492 643	132 196	111 368	20,8	0,5	
1996	1 176 347	930 884	245 463	438 465	492 419	133 573	111 890	20,9	0,3	
1997	1 178 394	932 481	245 913	439 925	492 556	133 301	112 612	20,9	0,2	
1998	1 184 002	936 093	247 309	442 231	493 862	134 208	113 701	20,9	0,5	
1999	1 193 789	941 082	252 707	445 418	495 664	136 302	116 405	21,2	0,8	
2000	1 206 708	948 582	258 126	449 931	498 601	138 967	119 159	21,4	1,1	
2001	1 223 101	957 271	265 830	454 865	502 406	142 786	123 044	21,7	1,4	
2002	1 237 920	965 615	272 305	459 714	505 901	145 693	126 612	22,0	1,2	
2003	1 245 683	972 210	278 473	463 616	508 594	146 693	127 820	22,0	0,6	
2004	1 255 645	979 665	279 980	466 021	511 633	146 580	129 400	22,0	0,8	
2005	1 264 141	987 385	276 576	472 433	514 952	146 727	130 029	21,9	0,7	
2006	1 274 384	998 574	275 810	478 214	520 360	146 250	129 560	21,6	0,8	

Quelle: Kantone Bevölkerungserhebung, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Legende: Die Angaben zum jählichen Bevölkerungswachstum sind zu den Bevölkerungserhebungen basieren sich meist auf die ständige Wohnbevölkerung. Dies werden diejenigen Personen gezählt, deren zentraler Wohnort grundsätzlich gemäss dem betreffenden Gebiet liegt.

A Bevölkerung und Leben									
A1 Bevölkerung									
Ständige ausländische Wohnbevölkerung 2006									
Nach Aufenthaltskategorie und Ländergruppen									
Ländergruppen/Länder	Ständige Wohnbevölkerung	Ausländer/innen*	Total	Frauen	in %	Neuzugänge	Total	Frauen	in %
Alle Länder	284 447	132 919	47 78 625	39 743	51	200 398	91 145	45	
Europa	244 188	112 064	46 54 568	27 122	49	184 058	83 018	45	
EU-Staaten	157 129	69 911	44 37 344	17 440	47	114 698	50 385	44	
EFTA-Staaten	912	388	43 350	145	41	541	230	43	
Übriges Europa	86 147	41 765	48 12 774	9 337	54	68 819	32 403	47	
Afrika	6 265	2 532	40 3 291	1 353	41	2 962	1 174	40	
Asien	12 703	7 537	59 7 042	4 330	61	9 570	3 164	57	
Ozeanien	4 066	1 901	47 2 232	1 092	49	1 766	777	44	
Zentralamerika	2 794	1 673	60 1 356	794	59	1 436	878	61	
Südamerika	9 848	3 963	68 3 454	2 444	71	2 368	1 509	64	
Asien	20 520	10 448	51 12 764	6 692	52	7 613	3 704	49	
Ozeanien	727	323	44 549	243	44	162	73	45	
Staatenlos	31	12	39	6	17	25	11	44	
Staat unbekannt	13	3	23	5	24	8	1	13	

* Inländer/innen

Quelle: Statistik der Kantone, Statistikamt des Kantons Zürich

Kapitel
blau =
Kantonsdaten

Gemeindedaten

A Bevölkerung und Leben														
Gemeindedaten														
Kanton/Zürich	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte				A3 Soziales					
	Total	Genese	Wachstum	Stichtag	Total	Anzahl	Veränderung	Einrenten-	20-49	über	14-14	35-44	55-jährige	und ältere
Kanton	Zürich	Kanton	Zürich	Wintertage	Anzahl	2009-2006	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben 2006														
Kanton Zürich														
Ganzes/Gemässd.	172 871	30,7	43,4	20,1	1 274 384	8,3	21,6	20,2	15,9					
Ganzes/Kanton	172 871	30,7	43,4	20,1	1 274 384	8,3	21,6	20,2	15,9					
Adlikon	671	23,5	64,8	8,8	558	1,1	2,5	21,3	14,5					
Affoltern a.L.	779	31,8	23,5	43,0	15 594	0,5	2,5	19,9	17,9					
Aesch	524	33,2	57,8	9,0	983	0,5	6,6	20,2	17,7					
Aeusgl a.A.	787	31,1	52,5	11,8	1 644	1,5	8,5	22,9	13,3					
Affoltern a.U.	1 056	29,0	45,7	24,8	10 246	8,9	20,0	23,3	13,5					
Albikon	768	20,4	68,5	6,5	623	3,5	4,5	24,2	11,6					
Andelfingen	665	33,8	48,1	14,1	1 714	8,2	11,1	23,2	18,4					
Bachmblüsch	425	41,4	34,8	20,9	3 626	20,3	23,1	20,9	13,1					
Bachs	912	44,1	49,0	6,8	553	-5,5	5,6	21,0	16,3					
Bärenfeld	2 223	39,2	51,4	8,2	4 452	11,0	9,0	25,0	12,9					
Bassersdorf	902	30,9	42,5	26,3	9 817	42,4	19,5	22,4	11,1					
Baum	2 016	54,2	35,9	8,7	4 191	-1,8	14,1	26,6	12,6					
Benken	567	33,3	59,3	7,4	750	5,3	7,2	22,9	12,9					
Berg a.L.	706	44,9	48,4	5,7	562	6,6	3,7	21,5	12,8					
Bertschikon	964	20,0	68,8	11,1	987	4,9	4,9	24,5	13,1					
Birmensdorf	11 388	38,3	41,0	20,1	5 914	15,6	17,8	19,3	16,7					
Bonstetten	742	29,2	57,1	13,5	4 099	28,8	10,7	24,2	10,0					
Boppelsen	394	47,7	42,4	9,6	1 233	44,6	10,5	21,5	12,1					
Brütten	667	30,6	58,6	10,8	1 853	12,0	5,5	20,2	14,5					
Bubikon	1 158	13,2	62,4	19,1	5 961	19,1	8,4	24,6	12,9					
Buch a.L.	1 026	38,4	55,7	5,8	810	16,7	3,3	27,3	10,9					
Buchs	687	26,7	50,1	18,8	3 989	24,4	18,2	23,7	8,2					
Bülach	1 609	39,4	33,3	26,9	15 571	14,5	21,4	21,9	13,9					
Dachsen	269	13,4	52,4	25,3	1 774	39,9	9,5	26,0	15,2					
Dägelen	247	24,7	67,5	3,3	816	17,6	12,0	20,5	11,1					
Dällikon	450	32,2	44,9	22,2	3 446	19,7	23,7	22,0	11,2					
Dänikon	280	31,8	53,6	13,6	1 774	3,4	22,0	26,6	7,7					
Dättlikon	287	45,5	43,6	4,7	608	17,6	20,3	20,7	21,0					
Dielsdorf	586	30,2	36,9	30,9	5 010	12,7	22,1	21,7	11,1					
Dietsikon	933	27,3	17,0	49,1	22 281	7,5	39,2	21,9	15,8					
Diethikon	2 864	30,3	23,7	44,6	6 998	17,6	20,3	20,7	14,5					
Dietswil	715	19,7	69,8	10,1	3 954	7,5	6,9	22,1	14,0					
Dorf	555	40,2	53,2	6,7	637	20,2	7,8	27,5	10,7					
Dübendorf	1 361	19,5	37,5	42,0	22 744	9,3	26,4	19,4	15,9					
Dürnten	1 019	16,9	60,7	21,3	6 343	8,6	15,9	24,3	14,0					
Egg	1 448	23,1	58,1	18,2	7 889	13,6	16,6	22,6	15,2					
Eglistau	907	41,2	35,6	15,8	3 437	26,8	15,1	22,6	14,1					
Eggli	1 833	41,4	45,7	12,3	3 697	7,6	12,1	23,9	15,9					
Ellikon a.d.Th.	492	19,5	69,7	10,2	813	12,8	7,5	25,2	12,8					
Etten	806	25,9	66,5	10,7	3 136	16,3	10,1	23,9	15,1					
Embrach	1 272	45,0	34,6	18,4	6 400	18,9	20,4	23,8	10,6					
Erlenbach	297	26,6	25,6	47,1	5 076	18,0	15,1	22,2	17,2					

Statistisches Jahrbuch des Kantons Zürich 2008

Hauptthema

A Bevölkerung und Leben														
Gemeindedaten														
Kanton/Zürich	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte				A3 Soziales					
	Total	Genese	Wachstum	Stichtag	Total	Anzahl	Veränderung	Einrenten-	20-49	über	14-14	35-44	55-jährige	und ältere
Kanton	Zürich	Kanton	Zürich	Wintertage	Anzahl	2009-2006	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben 2006														
Kanton Zürich														
Ganzes/Gemässd.	172 871	30,7	43,4	20,1	1 274 384	8,3	21,6	20,2	15,9					
Ganzes/Kanton	172 871	30,7	43,4	20,1	1 274 384	8,3	21,6	20,2	15,9					
Adlikon	671	23,5	64,8	8,8	558	1,1	2,5	21,3	14,5					
Affoltern a.L.	779	31,8	23,5	43,0	15 594	0,5	2,5	19,9	17,9					
Aesch	524	33,2	57,8	9,0	983	0,5	6,6	20,2	17,7					
Aeusgl a.A.	787	31,1	52,5	11,8	1 644	1,5	8,5	22,9	13,3					
Affoltern a.U.	1 056	29,0	45,7	24,8	10 246	8,9	20,0	23,3	13,5					
Albikon	768	20,4	68,5	6,5	623	3,5	4,5	24,2	11,6					
Andelfingen	665	33,8	48,1	14,1	1 714	8,2	11,1	23,2	18,4					
Bachmblüsch	425	41,4	34,8	20,9	3 626	20,3	23,1	20,9	13,1					
Bachs	912	44,1	49,0	6,8	553	-5,5	5,6	21,0	16,3					
Bärenfeld	2 223	39,2	51,4	8,2	4 452	11,0	9,0	25,0	12,9					
Bassersdorf	902	30,9	42,5	26,3	9 817	42,4	19,5	22,4	11,1					
Baum	2 016	54,2	35,9	8,7	4 191	-1,8	14,1	26,6	12,6					
Benken	567	33,3	59,3	7,4	750	5,3	7,2	22,9	12,9					
Berg a.L.	706	44,9	48,4	5,7	562	6,6	3,7	21,5	12,8					
Bertschikon	964	20,0	68,8	11,1	987	4,9	4,9	24,5	13,1					
Birmensdorf	11 388	38,3	41,0	20,1	5 914	15,6	17,8	19,3	16,7					
Bonstetten	742	29,2	57,1	13,5	4 099	28,8	10,7	24,2	10,0					
Boppelsen	394	47,7	42,4	9,6	1 233	44,6	10,5	21,5	12,1					
Brütten	667	30,6	58,6	10,8	1 853	12,0	5,5	20,2	14,5					
Bubikon	1 158	13,2	62,4	19,1	5 961	19,1	8,4	24,6	12,9					
Buch a.L.	1 026	38,4	55,7	5,8	810	16,7	3,3	27,3	10,9					
Buchs	687	26,7	50,1	18,8	3 989	24,4	18,2	23,7	8,2					
Bülach	1 609	39,4	33,3	26,9	15 571	14,5	21,4	21,9	13,9					
Dachsen	269	13,4	52,4	25,3	1 774	39,9	9,5	26,0	15,2					
Dägelen	247	24,7	67,5	3,3	816	17,6	12,0	20,5	11,1					
Dällikon	450	32,2	44,9	22,2	3 446	19,7	23,7	22,0	11,2					
Dänikon	280	31,8	53,6	13,6	1 774	3,4	22,0	26,6	7,7					
Dättlikon	287	45,5	43,6	4,7	608	17,6	20,3	20,7	21,0					
Dielsdorf	586	30,2	36,9	30,9	5 010	12,7	22,1	21,7	11,1					
Dietsikon	933	27,3	17,0	49,1	22 281	7,5	39,2	21,9	15,8					
Diethikon	2 864	30,3	23,7	44,6	6 998	17,6	20,3	20,7	14,5					
Dietswil	715	19,7	69,8	10,1	3 954	7,5	6,9	22,1	14,0					
Dorf	555	40,2	53,2	6,7	637	20,2	7,8	27,5	10,7					
Dübendorf	1 361	19,5	37,5	42,0	22 744	9,3	26,4	19,4	15,9					
Dürnten	1 019	16,9	60,7	21,3	6 343	8,6	15,9	24,3	14,0					
Egg	1 448	23,1	58,1	18,2	7 889	13,6	16,6	22,6	15,2					
Eglistau	907	41,2	35,6	15,8	3 437	26,8	15,1	22,6	14,1					
Eggli	1 833	41,4	45,7	12,3	3 697	7,6	12,1	23,9	15,9					
Ellikon a.d.Th.	492	19,5	69,7	10,2	813	12,8	7,5	25,2	12,8					
Etten	806	25,9	66,5	10,7										

Benutzung und Struktur	4
------------------------	---

Der Kanton Zürich im Überblick	10
--------------------------------	----

A Bevölkerung und Leben

A1 Bevölkerung	18
-----------------------	----

Wohnbevölkerung	20
Geburten/Sterbefälle	23
Zuzüge/Wegzüge	25
Nationalität	27
Bevölkerungsprognosen	32

A2 Haushalte	36
---------------------	----

Haushaltstruktur	38
Heirat und Partnerschaft	40
Haushaltseinkommen und -vermögen	43

A3 Soziales	46
--------------------	----

Sozialstruktur	48
Soziale Sicherheit	50

A4 Gesundheit	62
----------------------	----

Gesundheitszustand	64
Krankheiten, Unfälle, Todesursachen	66
Gesundheitsversorgung	68

A5 Bildung	76
-------------------	----

Ausbildungsstand	78
Volksschule	80
Berufsschule	83
Hochschulen und Universitäten	86

A6 Kultur	92
------------------	----

Sprache, Religion	94
Freizeit, Kultur, Sport	100

A Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten

Gemeindedaten	108
Bezirksdaten	116
Regionsdaten	116

B Arbeit und Wirtschaft

B1 Arbeit und Erwerbstätigkeit	122
---------------------------------------	-----

Erwerbstätigkeit	124
Beschäftigte	128
Erwerbslose, Arbeitslose	130
Löhne und Gehälter	131

B2 Wirtschaft	134
----------------------	-----

Industrie und Dienstleistungen	136
Tourismus	143
Landwirtschaft	145

B3 Verkehr	150
-------------------	-----

Privatverkehr	152
Bahn, Bus, Schiff	157
Flugverkehr	161
Pendler	162
Verkehrsverhalten	164

B4 Preise	168
------------------	-----

Konsumentenpreise	170
Boden- und Immobilienpreise	173
Mietpreise	176
Baupreise	179

B Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten

Gemeindedaten	182
Bezirksdaten	190
Regionsdaten	190

C

Raum, Umwelt, Immobilien

C1 Raumstruktur	196
Raumstruktur, Bodennutzung	198
Bauzonen	201
Grundeigentumswechsel	203
C2 Umwelt	208
Klima, Meteorologie	210
Wasser	212
Luft	213
Wald	214
Abfall, Entsorgung	215
Lärm	215
Energie	216
C3 Gebäude	222
Gebäudebestand	224
Wohnungen	226
Leerstand	228
Wohnverhältnisse	229
C4 Bautätigkeit	234
Bauinvestitionen	236
Wohnbautätigkeit	239
C Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

D

Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik

D1 Volkswirtschaft	256
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	258
Bundessteuern	258
Finanzausgleich eidgenössisch	259
Finanzausgleich kantonal	260
D2 Kantonsfinanzen und -verwaltung	264
Kantonsfinanzen	266
Staatssteuern	268
Beschäftigte in der Verwaltung	271
D3 Gemeindefinanzen	274
Gemeindefinanzen	276
Gemeindesteuern	282
D4 Wahlen und Abstimmungen	286
Eidgenössisch	288
Kantonal	294
Kommunal	299
D5 Rechtspflege	302
Kriminalität	304
Gerichte, Strafvollzug	306
D Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318
Abkürzungen	320
Index	324

Zeichenerklärung

Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe aus logischen Gründen nicht möglich ist.

Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich, nicht erhoben oder nicht berechnet worden ist.

Ein Schrägstrich (/) zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Zahlen als Durchschnittswert der betreffenden Jahre.

Zwei Klammern () an Stelle einer Zahl bedeuten, dass diese wegen Datenschutz (weniger als drei Fälle) nicht publiziert wird.

Ein (r) nach einer Zahl kennzeichnet eine berichtigte Zahl.

Die Gemeinden



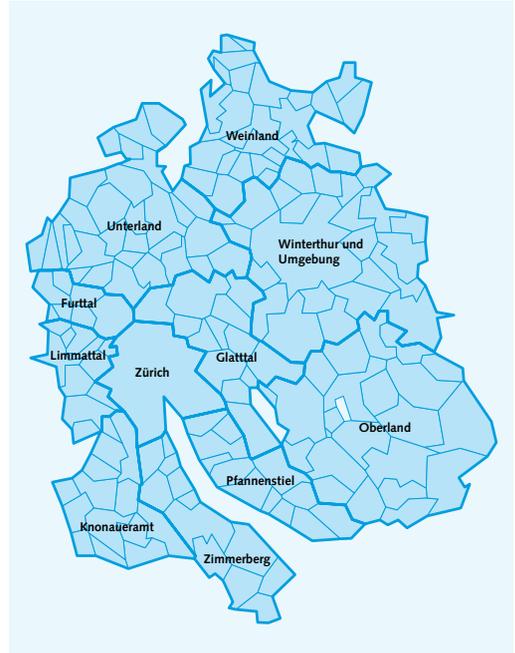
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Bezirke



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Regionen



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Geografie

Der Kanton Zürich liegt im ostschweizerischen Mittelland. Er erstreckt sich vom Rhein an der nördlichen Landesgrenze bis nahe an den Fuss der Alpen. Eine schräge Horizontlinie zieht sich vom höchsten Punkt, dem 1293 Meter hohen Schnebelhorn auf dem Gebiet der Gemeinde Fischenthal, zu den ausflachenden, tafelförmigen Bergen des Unterlandes. Entsprechend verläuft die Fliessrichtung der Gewässer in der Regel von Süd nach Nord und von Ost nach West.

Menschen

Mit über 1,3 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist Zürich der bevölkerungsreichste Kanton der Schweiz. Er gehört zu den dichtest besiedelten Räumen Europas. Die Agglomeration Zürich, die auch ausserkantonale Gebiete umfasst, ist der mit Abstand grösste Ballungsraum der Schweiz. Mehr als eine Million Menschen wohnen und arbeiten hier.

Staat

Der Kanton Zürich setzt sich aus 171 politischen Gemeinden zusammen. Zwischen Kanton und Gemeinden sind die zwölf Bezirke angesiedelt, die in ausgewählten Bereichen wie etwa der Gemeindeaufsicht oder der Rechtsprechung ebenfalls Staatsaufgaben übernehmen. Die elf Regionen sind dagegen in erster Linie von raumplanerischer Bedeutung. Sie fassen benachbarte Gemeinden zu strukturell möglichst einheitlichen Gebieten zusammen.

Der Kanton Zürich in der Schweiz

AO-101

Schweiz/ Grossregionen/Kantone	Anzahl Gemein- den 2006	Ständige Bevölkerung				Lebendge- burten je 1000 Einw. 2006	Heiraten je 1000 Einw. 2006	Bev.dichte (Einw. pro km ²) 2006	Private Haushalte	
		Total 2000	Total 2006	Veränd. in % 2000-2006	Total 2000				davon Ein- personen- HH (in %) 2000	
Schweiz	2 763	7 204 055	7 508 739	4,2	9,8	5,3	182	3 115 399	36,0	
Région lémanique	579	1 305 284	1 389 988	6,5	10,7	5,6	159	567 741	37,9	
Genève	45	408 820	433 235	6,0	11,0	6,2	1 535	181 611	42,1	
Valais	153	276 170	294 608	6,7	9,5	4,9	56	107 378	31,1	
Vaud	381	620 294	662 145	6,7	11,2	5,5	206	278 752	37,8	
Espace Mittelland	845	1 658 575	1 703 966	2,7	9,4	5,0	169	714 098	34,7	
Bern	398	943 696	958 897	1,6	8,9	5,0	161	415 901	36,1	
Fribourg	176	236 339	258 252	9,3	10,9	5,2	155	94 093	30,4	
Jura	83	68 794	69 292	0,7	9,9	4,5	83	27 471	30,9	
Neuchâtel	62	165 731	168 912	1,9	10,7	5,6	210	74 049	37,6	
Solothurn	126	244 015	248 613	1,9	8,3	4,4	314	102 584	32,1	
Nordwestschweiz	320	992 009	1 026 801	3,5	9,2	4,9	524	431 802	35,4	
Aargau	231	544 306	574 813	5,6	9,7	5,0	410	224 128	30,8	
Basel-Landschaft	86	260 036	267 166	2,7	8,4	4,7	516	111 675	32,1	
Basel-Stadt	3	187 667	184 822	-1,5	8,7	4,8	4 995	95 999	49,8	
Zürich	171	1 211 647	1 284 052	6,0	10,6	6,4	743	567 573	39,4	
Ostschweiz	462	1 043 836	1 065 253	2,1	9,1	4,9	92	426 739	33,7	
Appenzell A.-Rh.	20	53 515	52 509	-1,9	8,5	4,9	216	21 572	33,4	
Appenzell I.-Rh.	6	15 021	15 300	1,9	10,0	3,7	89	5 290	28,3	
Glarus	27	38 546	38 084	-1,2	9,3	4,2	56	15 382	31,9	
Graubünden	208	186 744	187 920	0,6	8,2	4,4	26	77 781	36,3	
St. Gallen	89	449 399	461 810	2,8	9,5	5,0	228	183 750	33,6	
Schaffhausen	32	73 305	73 866	0,8	8,1	4,9	248	31 427	35,5	
Thurgau	80	227 306	235 764	3,7	9,4	5,1	238	91 537	31,7	
Zentralschweiz	182	682 489	713 828	4,6	10,2	5,2	159	272 530	32,7	
Luzern	103	347 209	359 110	3,4	10,0	5,1	240	140 594	33,4	
Nidwalden	11	38 000	40 012	5,3	9,3	5,3	145	15 153	32,8	
Obwalden	7	32 414	33 755	4,1	10,5	5,0	69	12 445	30,8	
Schwyz	30	130 232	138 832	6,6	10,3	5,1	153	50 089	30,0	
Uri	20	35 246	34 948	-0,8	9,8	4,4	32	13 430	28,8	
Zug	11	99 388	107 171	7,8	10,8	6,1	449	40 819	35,4	
Ticino	204	310 215	324 851	4,7	8,6	5,1	116	134 916	35,8	

Quelle: Bundesamt für Statistik

Der Kanton Zürich in der Schweiz

AO-102

Schweiz/ Grossregionen/Kantone	Arbeit und Erwerb				Volksein- kommen pro Einw. (in Fr.) 2005	direkte Bundes- steuer pro Einw. (in Fr.) 2004	Personen- wagen je 1000 Einw. 2007	Wohnungs- bestand 2006
	Erwerbs- personen 2000	Arbeitslosen- quote (in %) 2007	Beschäftigte 2005	Arbeits- stätten 2005				
	Schweiz	3 946 988	2,8	3 698 343					372 546	54 031	1 020	527	3 791 574
Région lémanique	690 855	4,6	661 355	67 472	53 000	1 231	540	742 565
Genève	220 545	6,3	245 934	22 034	62 839	1 772	511	212 896
Valais	137 592	3,2	120 565	14 764	38 385	693	591	184 660
Vaud	332 718	4,1	294 856	30 674	52 901	1 112	537	345 009
Espace Mittelland	903 553	2,3	799 107	77 898	45 014	685	519	839 804
Bern	523 126	2,0	478 582	44 584	45 644	674	502	489 127
Fribourg	127 219	2,7	99 993	10 813	39 559	698	554	116 021
Jura	34 174	3,3	30 425	3 431	38 070	486	542	32 509
Neuchâtel	86 280	3,4	80 455	8 144	49 775	739	518	84 241
Solothurn	132 754	2,4	109 652	10 926	46 844	737	543	117 906
Nordwestschweiz	543 124	2,5	516 392	47 857	62 614	1 039	507	493 971
Aargau	306 460	2,4	247 523	25 751	49 209	861	560	259 970
Basel-Landschaft	138 898	2,3	115 333	11 542	53 502	1 222	503	126 103
Basel-Stadt	97 766	3,2	153 536	10 564	115 178	1 308	350	107 898
Zürich	723 285	2,6	729 800	67 543	68 804	1 365	526	641 295
Ostschweiz	563 745	1,8	490 503	55 210	47 394	736	517	552 511
Appenzell A.-Rh.	28 230	1,5	19 942	2 794	44 215	793	513	25 711
Appenzell I.-Rh.	7 504	1,0	5 493	797	45 936	889	499	6 479
Glarus	20 564	1,6	16 675	1 969	73 236	575	496	19 669
Graubünden	101 782	1,4	91 359	11 641	49 355	810	509	137 828
St. Gallen	242 725	2,0	225 397	22 855	44 866	731	501	218 248
Schaffhausen	39 006	2,2	35 271	3 701	55 126	729	527	36 428
Thurgau	123 934	2,0	96 366	11 453	44 918	691	558	108 148
Zentralschweiz	373 917	1,8	338 121	37 448	54 152	1 239	525	324 345
Luzern	188 501	2,1	168 779	15 793	43 910	713	488	163 976
Nidwalden	20 994	1,2	17 531	2 190	73 286	1 710	557	18 638
Obwalden	17 547	1,1	14 113	1 587	39 646	764	525	17 377
Schwyz	71 312	1,5	13 838	1 404	50 170	1 880	575	59 981
Uri	17 577	1,1	54 313	7 539	45 712	446	467	16 624
Zug	57 986	1,9	69 547	8 935	93 753	2 515	592	47 749
Ticino	148 509	4,4	163 065	19 118	41 335	948	612	195 892

Quelle: Bundesamt für Statistik

A

Bevölkerung und Leben

A1 Bevölkerung	18
A2 Haushalte	36
A3 Soziales	46
A4 Gesundheit	62
A5 Bildung	76
A6 Kultur	92
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	108

Wohnbevölkerung 2007	1 300 545
Privathaushalte 2000	567 573
Unterstützte Personen in der Sozialhilfe 2006	48 741
Beschäftigte in den Spitälern 2006	24 072
Schüler/innen 2006	255 750
Beliebteste Vornamen 2006	Anna, Leon

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bevölkerung und Leben finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

A1

Bevölkerung

Wohnbevölkerung	20
Geburten/Sterbefälle	23
Zuzüge/Wegzüge	25
Nationalität	27
Bevölkerungsprognosen	32
Gemeindedaten	108
Bezirksdaten	116
Regionsdaten	116

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bevölkerung finden Sie unter:

www.statistik.zh.ch/jb/a1

Quellen, Erhebungen

Die wichtigsten demografischen Angaben stammen aus folgenden Quellen: Kantonale Bevölkerungserhebungen; Eidgenössische Volkszählungen; Meldungen der Einwohnerkontrollämter über zu- und weggezogene Schweizer/innen; Zentrales Ausländerregister (ZAR); Meldungen der Zivilstandsämter; Meldungen der Gerichte über Scheidungen, Trennungen und Ungültigkeitserklärungen von Ehen. Die Zahlen zu den Haushalten, den Eheschliessungen und den Scheidungen sind im Kapitel «A2 Haushalte» aufgeführt.

Kantonale Bevölkerungserhebungen (KBE)

Seit 1962 führt das Statistische Amt des Kantons Zürich jährlich am 31. Dezember Bevölkerungserhebungen für alle Zürcher Gemeinden durch. Erfasst wird die Wohnbevölkerung nach Heimat, Konfession, ab 1991 nach Geschlecht und seit 1996 auch nach Altersklassen. Die Daten basieren auf dem zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff. Sie dienen u.a. zur Berechnung des kommunalen Finanzausgleichs, der Aufteilung der Sitze auf die Wahlkreise oder der Festlegung von Pfarrstellen auf die Kirchgemeinden.

Eidgenössische Volkszählungen (VZ)

Volkszählungen finden seit 1850 meistens alle zehn Jahre Anfang Dezember statt. Erhoben werden Daten zur Wohnbevölkerung, gegliedert nach den wichtigsten demografischen Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Nationalität, Zivilstand usw. Die Daten der VZ beziehen sich in der Regel auf die Wohnbevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff. Die Volkszählung dient dazu, wichtige Strukturdaten der Schweizer Bevölkerung zu ermitteln, indem demografische, wirtschaftliche, soziale, räumliche und kulturelle Aspekte gleichzeitig erhoben werden. Im Jahr 2010 wird die traditionelle Volkszählung abgelöst durch eine registerbasierte Zählung. Ab dann werden nicht mehr alle Informationen mit früheren Volkszählungen vergleichbar sein.

Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegungen (BEVNAT): Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschafts- und Adoptionsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz.

Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP): Statistik von Stand und Struktur der ständigen Wohnbevölkerung am 31. Dezember eines Jahres sowie der während eines Kalenderjahres registrierten Bewegungen der ständigen Wohnbevölkerung. ESPOP liefert Grundlagen für Planungsentscheidungen auf verschiedenen regionalen Ebenen und für den Finanzausgleich in diversen Kantonen.

Statistik der ausländischen Wohnbevölkerung (PETRA): Statistik von Stand und Struktur der ausländischen Wohnbevölkerung am 31. Dezember eines Jahres sowie der während eines Kalenderjahres registrierten Bewegungen der ausländischen Wohnbevölkerung. PETRA liefert soziodemografische Basisdaten zur ausländischen Wohnbevölkerung in der Schweiz.

Definitionen

Die **Bevölkerung nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff** umfasst jene Personen einer Gemeinde, die ihren Heimatschein (bei ausländischen Personen die Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung) in der Gemeinde hinterlegt haben. In der Zahl nicht enthalten sind z.B. die Wochen- und Daueraufenthalter/innen.

Die **Bevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff** umfasst die Personen einer Gemeinde, welche während mindestens sechs Monaten im Jahr in der Gemeinde wohnen und da den Schwerpunkt ihrer Lebensbeziehungen haben. In der Zahl enthalten sind z.B. auch die Wochen- und Daueraufenthalter/innen, Internatsschüler/innen sowie Heiminsass/innen.

Die **ständige Wohnbevölkerung** umfasst alle Personen, deren Wohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Dazu gehören neben den schweizerischen alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Anwesenheitsbewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens 12 Monaten berechtigt, das heisst, die Niedergelassenen, die Aufenthalter/-innen (inkl. die anerkannten Flüchtlinge), die Kurzaufenthalter/-innen mit einem bewilligten Aufenthalt von mindestens 12 Monaten, sowie die internationalen Funktionäre, die Diplomaten und deren Familienangehörige.

Niedergelassene (Ausweis C) sind ausländische Staatsangehörige, denen nach einem Aufenthalt von fünf oder zehn Jahren in der Schweiz die Niederlassungsbewilligung erteilt worden ist. Das Aufenthaltsrecht ist unbeschränkt und darf nicht an Bedingungen geknüpft werden.

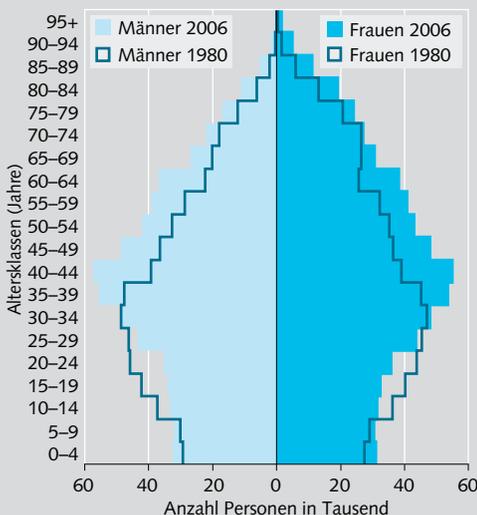
Aufenthalter (Ausweis B) sind ausländische Staatsangehörige, die sich für einen bestimmten Zweck längerfristig mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten. Die Gültigkeitsdauer der Aufenthaltsbewilligung ist befristet.

Kurzaufenthalter (Ausweis L) sind ausländische Staatsangehörige, die sich befristet, in der Regel für weniger als ein Jahr, für einen bestimmten Aufenthaltszweck mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten.

Regionalisierte Bevölkerungsprognosen

Bevölkerungsvorausschätzungen, welche die zukünftig mögliche Entwicklung der Bevölkerung auf regionaler Ebene beschreiben. Bevölkerungsszenarien sind das in Zahlen ausgedrückte und nach Alter, Heimat und Geschlecht unterteilte Ergebnis von bestimmten Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Fruchtbarkeit, der Sterblichkeit und der Wanderungen.

Altersstruktur der Zürcher Bevölkerung 1980 (VZ) und 2006 (Kantonale Erhebung)



Die Altersstruktur der Zürcher Bevölkerung hat sich von 1980 bis heute stark verändert: Die Zahl der über 35-Jährigen ist deutlich angestiegen, jene der 10–29-Jährigen hingegen hat sich verringert.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-201

Jahr	Gesamtbevölkerung			Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Anteil mit Heimat Ausland in %	Wachstum pro Jahr in %
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich		
1990	1 154 681	933 191	221 490	.	.	.	.	19,2	0,8
1991	1 166 039	932 357	233 682	434 642	497 715	135 676	98 006	20,0	1,0
1992 ¹	1 158 664	930 576	228 088	434 760	495 816	128 716	99 372	19,7	. ¹
1993	1 162 120	929 501	232 619	435 299	494 202	129 255	103 364	20,0	0,3
1994	1 167 087	928 908	238 179	435 549	493 359	131 657	106 522	20,4	0,4
1995	1 172 970	929 406	243 564	436 763	492 643	132 196	111 368	20,8	0,5
1996	1 176 347	930 884	245 463	438 465	492 419	133 573	111 890	20,9	0,3
1997	1 178 394	932 481	245 913	439 925	492 556	133 301	112 612	20,9	0,2
1998	1 184 002	936 093	247 909	442 231	493 862	134 208	113 701	20,9	0,5
1999	1 193 789	941 082	252 707	445 418	495 664	136 302	116 405	21,2	0,8
2000	1 206 708	948 582	258 126	449 931	498 651	138 967	119 159	21,4	1,1
2001	1 223 101	957 271	265 830	454 865	502 406	142 786	123 044	21,7	1,4
2002	1 237 920	965 615	272 305	459 714	505 901	145 693	126 612	22,0	1,2
2003	1 245 683	972 210	273 473	463 616	508 594	145 653	127 820	22,0	0,6
2004	1 255 645	979 665	275 980	468 032	511 633	146 580	129 400	22,0	0,8
2005	1 264 141	987 385	276 756	472 433	514 952	146 727	130 029	21,9	0,7
2006	1 274 384	998 574	275 810	478 214	520 360	146 250	129 560	21,6	0,8

¹ Ab 1992 veränderter Erfassungsmodus

Quelle: Kantonale Bevölkerungserhebung, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht, langfristige Entwicklung

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A1-101

Jahr	Gesamtbevölkerung			Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Anteil mit Heimat Ausland in %	Wachstum pro Jahrzehnt in %
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich		
1900	431 036	361 010	70 026	172 672	188 338	35 547	34 479	16,2	27,8
1910	503 915	401 459	102 456	246 606	257 309	53 920	48 536	20,3	16,9
1920	538 602	464 772	73 830	223 721	241 051	31 331	42 499	13,7	6,9
1930	617 706	552 159	65 547	266 352	285 807	27 873	37 674	10,6	14,7
1941	674 505	636 559	37 946	301 584	334 975	15 724	22 222	5,6	9,2
1950	777 002	725 413	51 589	346 711	378 702	19 677	31 912	6,6	15,2
1960	952 304	827 267	125 037	392 526	434 741	70 500	54 537	13,1	22,6
1970	1 107 788	897 684	210 104	423 932	473 752	118 878	91 226	19,0	16,3
1980	1 122 839	938 650	184 189	442 059	496 591	104 139	80 050	16,4	1,4
1990	1 179 044	948 593	230 451	445 446	503 147	135 818	94 633	19,5	5,0
2000	1 247 906	967 156	280 750	460 282	506 874	152 756	127 994	22,5	5,8

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Die Bevölkerung ist von 1990 bis 2000 um insgesamt 5.8 Prozent gewachsen.

Wohnbevölkerung nach Fünfjahresaltersklassen und Geschlecht 2006

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-301

Altersklassen (Jahre)	Wohnbevölkerung absolut			Prozentanteile				
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauenanteile ...		Männeranteile ...	
					am Total der Bevölkerung	am Total der Frauen	am Total der Bevölkerung	am Total der Männer
0-4	63 662	31 087	32 575	5,0	2,4	4,8	2,6	5,2
5-9	62 692	30 508	32 184	4,9	2,4	4,7	2,5	5,2
10-14	64 815	31 489	33 326	5,1	2,5	4,8	2,6	5,3
15-19	66 416	32 353	34 063	5,2	2,5	5,0	2,7	5,5
20-24	71 181	35 810	35 371	5,6	2,8	5,5	2,8	5,7
25-29	87 082	43 640	43 442	6,8	3,4	6,7	3,4	7,0
30-34	96 755	48 033	48 722	7,6	3,8	7,4	3,8	7,8
35-39	109 081	53 561	55 520	8,6	4,2	8,2	4,4	8,9
40-44	112 450	54 956	57 494	8,8	4,3	8,5	4,5	9,2
45-49	96 664	47 928	48 736	7,6	3,8	7,4	3,8	7,8
50-54	85 161	43 007	42 154	6,7	3,4	6,6	3,3	6,8
55-59	80 203	40 826	39 377	6,3	3,2	6,3	3,1	6,3
60-64	75 128	38 259	36 869	5,9	3,0	5,9	2,9	5,9
65-69	57 449	30 591	26 858	4,5	2,4	4,7	2,1	4,3
70-74	49 055	27 040	22 015	3,8	2,1	4,2	1,7	3,5
75-79	41 055	24 109	16 946	3,2	1,9	3,7	1,3	2,7
80-84	30 280	19 127	11 153	2,4	1,5	2,9	0,9	1,8
85-89	16 563	11 137	5 426	1,3	0,9	1,7	0,4	0,9
90-94	6 824	4 963	1 861	0,5	0,4	0,8	0,1	0,3
95+	1 868	1 496	372	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1
Total	1 274 384	649 920	624 464	100,0	51,0	100,0	49,0	100,0

Quelle: Kantonale Altersstrukturerhebung, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-302

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte					Anteile in %				
		0-19	20-39	40-64	65-79	80+	0-19	20-39	40-64	65-79	80+
1996	1 176 347	247 422	359 783	391 427	130 210	47 505	21,0	30,6	33,3	11,1	4,0
1997	1 178 394	247 717	357 797	393 698	132 054	47 128	21,0	30,4	33,4	11,2	4,0
1998	1 184 002	248 676	357 569	396 715	133 928	47 113	21,0	30,2	33,5	11,3	4,0
1999	1 193 789	250 023	359 722	400 984	136 064	46 996	20,9	30,1	33,6	11,4	3,9
2000	1 206 708	251 551	363 391	406 267	137 531	47 968	20,8	30,1	33,7	11,4	4,0
2001	1 223 101	253 602	368 608	412 822	138 910	49 159	20,7	30,1	33,8	11,4	4,0
2002	1 237 920	255 402	371 349	420 738	140 140	50 291	20,6	30,0	34,0	11,3	4,1
2003	1 245 683	256 126	368 839	428 170	141 497	51 051	20,6	29,6	34,4	11,4	4,1
2004	1 255 645	256 652	367 018	436 070	143 336	52 569	20,4	29,2	34,7	11,4	4,2
2005	1 264 141	257 163	365 011	443 204	144 936	53 827	20,3	28,9	35,1	11,5	4,3
2006	1 274 384	257 585	364 099	449 606	147 559	55 535	20,2	28,6	35,3	11,6	4,4

Quelle: Kantonale Altersstrukturerhebung, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Heimat

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung, per Ende Jahr

A1-303

Jahr	Total	Heimat Schweiz				Heimat Ausland			
		Total	Alter in Jahren			Total	Alter in Jahren		
			0-19	20-64	65+		0-19	20-64	65+
1990	1 150 546	940 488	188 894	596 977	154 617	210 058	51 369	151 695	6 994
1991	1 151 718	932 357	185 910	585 836	160 611	219 361	54 274	157 723	7 364
1992	1 158 077	930 576	184 852	584 011	161 713	227 501	57 369	162 393	7 739
1993	1 162 083	929 501	184 488	582 218	162 795	232 582	59 421	164 947	8 214
1994	1 168 567	928 909	184 340	580 355	164 214	239 658	61 102	169 825	8 731
1995	1 175 457	929 406	185 011	578 849	165 546	246 051	63 138	173 618	9 295
1996	1 178 848	930 884	185 732	578 696	166 456	247 964	63 639	174 466	9 859
1997	1 181 614	932 481	186 519	578 655	167 307	249 133	63 368	175 306	10 459
1998	1 187 609	936 093	187 618	580 064	168 411	251 516	63 344	176 903	11 269
1999	1 198 569	941 082	188 864	582 584	169 634	257 487	64 042	181 164	12 281
2000	1 211 647	948 582	190 564	586 947	171 071	263 065	64 303	185 571	13 191
2001	1 226 931	957 271	189 854	592 010	175 407	269 660	63 164	192 200	14 296
2002	1 241 312	965 615	191 309	597 938	176 368	275 697	63 666	196 558	15 473
2003	1 249 893	972 210	192 676	602 134	177 400	277 683	63 124	197 847	16 712
2004	1 261 810	979 665	194 250	606 227	179 188	282 145	62 485	201 541	18 119
2005	1 272 590	987 385	196 139	610 373	180 873	285 205	61 279	204 346	19 580
2006	1 284 052	998 574	199 142	615 340	184 092	285 478	58 984	205 664	20 830

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, langfristige Entwicklung

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A1-351

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte					Anteile in %				
		0-19	20-39	40-64	65-79	80+	0-19	20-39	40-64	65-79	80+
1900	434 036	162 384	151 139	98 580	20 205	1 728	37,4	34,8	22,7	4,7	0,4
1910	503 915	188 115	172 178	118 046	23 373	2 203	37,3	34,2	23,4	4,6	0,4
1920	538 602	177 680	183 973	147 785	26 365	2 799	33,0	34,2	27,4	4,9	0,5
1930	617 706	173 034	231 244	173 896	35 903	3 629	28,0	37,4	28,2	5,8	0,6
1941	674 505	172 747	230 783	213 828	51 492	5 655	25,6	34,2	31,7	7,6	0,8
1950	777 002	203 810	238 221	260 192	65 932	8 847	26,2	30,7	33,5	8,5	1,1
1960	952 304	260 987	307 482	288 060	81 542	14 233	27,4	32,3	30,2	8,6	1,5
1970	1 107 788	301 972	368 460	310 018	108 549	18 789	27,3	33,3	28,0	9,8	1,7
1980	1 122 839	271 735	369 413	327 895	123 874	29 922	24,2	32,9	29,2	11,0	2,7
1990	1 179 044	239 348	393 550	379 705	121 894	44 547	20,3	33,4	32,2	10,3	3,8
2000	1 247 906	256 351	393 180	410 847	138 337	49 191	20,5	31,5	32,9	11,1	3,9

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Lebendgeborene und Gestorbene nach Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-401

Jahre	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtensaldo ¹		
	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich
1990	12 905	6 642	6 263	11 087	5 440	5 647	1 818	1 202	616
1991	13 067	6 760	6 307	10 807	5 460	5 347	2 260	1 300	960
1992	13 179	6 845	6 334	10 677	5 288	5 389	2 502	1 557	945
1993	12 822	6 600	6 222	10 558	5 103	5 455	2 264	1 497	767
1994	12 769	6 489	6 280	10 675	5 182	5 493	2 094	1 307	787
1995	12 809	6 587	6 222	10 839	5 255	5 584	1 970	1 332	638
1996	12 963	6 755	6 208	10 804	5 158	5 646	2 159	1 597	562
1997	12 892	6 613	6 279	10 769	5 130	5 639	2 123	1 483	640
1998	12 873	6 644	6 229	10 556	5 073	5 483	2 317	1 571	746
1999	12 917	6 724	6 193	10 641	5 058	5 583	2 276	1 666	610
2000	13 211	6 814	6 397	10 726	5 027	5 699	2 485	1 787	698
2001	12 442	6 288	6 154	10 447	4 851	5 596	1 995	1 437	558
2002	12 746	6 549	6 197	10 402	4 834	5 568	2 344	1 715	629
2003	12 759	6 534	6 225	10 583	5 011	5 572	2 176	1 523	653
2004	13 242	6 787	6 455	10 096	4 662	5 434	3 146	2 125	1 021
2005	13 296	6 854	6 442	10 240	4 922	5 318	3 056	1 932	1 124
2006	13 533	6 869	6 664	9 948	4 785	5 163	3 585	2 084	1 501

¹ Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Zahl der Gestorbenen

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Lebendgeborene nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-402

Jahre	Total	Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Geschlecht		Heimat	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Schweiz	Ausland
1990	12 905	5 227	4 930	1 415	1 333	6 642	6 263	10 157	2 748
1991	13 067	5 185	4 822	1 575	1 485	6 760	6 307	10 007	3 060
1992	13 179	5 148	4 720	1 697	1 614	6 845	6 334	9 868	3 311
1993	12 822	4 884	4 572	1 716	1 650	6 600	6 222	9 456	3 366
1994	12 769	4 734	4 546	1 755	1 734	6 489	6 280	9 280	3 489
1995	12 809	4 709	4 502	1 878	1 720	6 587	6 222	9 211	3 598
1996	12 963	4 734	4 421	2 021	1 787	6 755	6 208	9 155	3 808
1997	12 892	4 682	4 426	1 931	1 853	6 613	6 279	9 108	3 784
1998	12 873	4 645	4 309	1 999	1 920	6 644	6 229	8 954	3 919
1999	12 917	4 634	4 237	2 090	1 956	6 724	6 193	8 871	4 046
2000	13 211	4 663	4 437	2 151	1 960	6 814	6 397	9 100	4 111
2001	12 442	4 411	4 339	1 877	1 815	6 288	6 154	8 750	3 692
2002	12 746	4 535	4 329	2 014	1 868	6 549	6 197	8 864	3 882
2003	12 759	4 640	4 339	1 894	1 886	6 534	6 225	8 979	3 780
2004	13 242	4 831	4 548	1 956	1 907	6 787	6 455	9 379	3 863
2005	13 296	4 895	4 552	1 959	1 890	6 854	6 442	9 447	3 849
2006	13 533	4 968	4 820	1 901	1 844	6 869	6 664	9 788	3 745

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Gestorbene nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-451

Jahre	Total	Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Geschlecht		Heimat	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Schweiz	Ausland
1990	11 087	5 040	5 383	400	264	5 440	5 647	10 423	664
1991	10 807	4 978	5 102	482	245	5 460	5 347	10 080	727
1992	10 677	4 829	5 134	459	255	5 288	5 389	9 963	714
1993	10 558	4 658	5 202	445	253	5 103	5 455	9 860	698
1994	10 675	4 722	5 245	460	248	5 182	5 493	9 967	708
1995	10 839	4 760	5 298	495	286	5 255	5 584	10 058	781
1996	10 804	4 670	5 361	488	285	5 158	5 646	10 031	773
1997	10 769	4 666	5 340	464	299	5 130	5 639	10 006	763
1998	10 556	4 598	5 195	475	288	5 073	5 483	9 793	763
1999	10 641	4 606	5 292	452	291	5 058	5 583	9 898	743
2000	10 726	4 540	5 393	487	306	5 027	5 699	9 933	793
2001	10 447	4 375	5 298	476	298	4 851	5 596	9 673	774
2002	10 402	4 321	5 266	513	302	4 834	5 568	9 587	815
2003	10 583	4 525	5 273	486	299	5 011	5 572	9 798	785
2004	10 096	4 158	5 125	504	309	4 662	5 434	9 283	813
2005	10 240	4 421	5 007	501	311	4 922	5 318	9 428	812
2006	9 948	4 293	4 872	492	291	4 785	5 163	9 165	783

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Gestorbene nach Altersgruppen

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-452

Altersgruppen (Jahre) ¹	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006		
							Total	männlich	weiblich
Total	10 726	10 447	10 402	10 583	10 096	10 240	9 948	4 785	5 163
unter 1	67	74	64	72	61	75	79	40	39
1-4	12	13	8	9	13	9	10	5	5
5-14	17	17	14	13	9	18	16	10	6
15-24	65	61	67	57	60	63	63	44	19
25-34	144	129	136	98	95	100	104	73	31
35-44	251	263	248	234	229	249	185	122	63
45-54	464	495	430	406	447	421	400	242	158
55-64	997	909	947	914	889	950	911	551	360
65-74	1 682	1 599	1 595	1 608	1 561	1 562	1 446	874	572
75-84	3 070	3 054	3 033	3 167	3 031	3 052	2 976	1 525	1 451
85-89	1 623	1 470	1 462	1 502	1 318	1 399	1 471	624	847
90-94	1 860	1 845	1 828	1 905	1 786	1 704	1 642	534	1 108
95+	474	518	570	598	597	638	645	141	504

¹ in erfüllten Jahren

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Bilanz der ständigen Wohnbevölkerung

Kanton Zürich, Bevölkerungsbewegungen ständige Bevölkerung

A1-501

Jahr	Anfangsbestand am 1.1.	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Wegzüge	Einbürgerungen	Gesamtsaldo ¹	Endbestand am 31.12. ²
1990	1 144 899	12 905	11 087	41 562	37 733	1 598	5 647	1 150 546
1991	1 150 546	13 067	10 807	42 786	36 543	1 316	8 503	1 151 718
1992	1 151 718	13 179	10 677	41 736	38 052	1 935	6 186	1 158 077
1993	1 158 077	12 822	10 558	38 962	35 723	3 076	5 503	1 162 083
1994	1 162 083	12 769	10 675	39 086	34 930	3 117	6 250	1 168 567
1995	1 168 567	12 809	10 839	37 919	35 153	4 046	4 736	1 175 457
1996	1 175 457	12 963	10 804	35 492	35 259	4 807	2 392	1 178 848
1997	1 178 848	12 892	10 769	33 295	34 162	4 469	1 256	1 181 614
1998	1 181 614	12 873	10 556	35 610	32 837	5 200	5 090	1 187 609
1999	1 187 609	12 917	10 641	40 592	33 485	5 223	9 383	1 198 569
2000	1 198 569	13 211	10 726	41 596	32 160	6 873	11 921	1 211 647
2001 ³	1 211 647	12 442	10 447	45 625	32 744	7 011	14 876	1 226 931
2002	1 226 931	12 746	10 402	43 421	32 166	7 801	13 599	1 241 312
2003	1 241 312	12 759	10 583	36 635	29 898	8 683	8 913	1 249 893
2004	1 249 893	13 242	10 096	38 803	31 046	8 209	10 903	1 261 810
2005	1 261 810	13 296	10 240	39 854	31 088	9 000	11 822	1 272 590
2006	1 272 590	13 533	9 948	40 536	32 576	11 494	11 545	1 284 052

¹ Summe von Geburten und Zuzügen minus Summe von Sterbefällen und Wegzügen² inkl. Bereinigungen³ Rückwirkende Revision der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (veröffentlicht am 30. August 2004)

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

Zuwanderungen nach Heimat und Herkunftsgebiet¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-551

Jahr	Aus anderen Zürcher Gemeinden			Aus übrigen Schweizer Gemeinden			Aus dem Ausland		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1990	39 935	32 823	7 112	15 338	13 415	1 923	26 224	7 830	18 394
1991	40 167	32 241	7 926	14 196	11 904	2 292	28 590	7 715	20 875
1992	42 757	34 239	8 518	13 837	11 580	2 257	27 899	6 194	21 705
1993	48 038	36 981	11 057	14 620	11 656	2 964	24 342	4 430	19 912
1994	51 048	39 575	11 473	16 335	12 789	3 546	22 751	4 838	17 913
1995	55 238	40 851	14 387	17 127	13 200	3 927	20 792	5 025	15 767
1996	55 808	42 186	13 622	16 487	12 955	3 532	19 005	5 130	13 875
1997	54 987	41 848	13 139	16 062	12 627	3 435	17 233	4 617	12 616
1998	53 043	40 463	12 580	16 875	13 322	3 553	18 735	5 217	13 518
1999	54 407	41 318	13 089	17 978	13 687	4 291	22 614	5 539	17 075
2000	55 015	41 400	13 615	19 297	14 812	4 485	22 299	5 203	17 096
2001	53 233	39 275	13 958	19 814	15 178	4 636	25 811	5 266	20 545
2002	52 176	38 766	13 410	18 589	14 189	4 400	24 832	4 948	19 884
2003	51 911	38 081	13 830	16 114	12 268	3 846	20 521	4 290	16 231
2004	52 871	38 545	14 326	17 227	12 749	4 478	21 576	3 974	17 602
2005	54 118	40 029	14 089	18 688	14 217	4 471	21 166	3 917	17 249
2006	53 077	39 279	13 798	18 279	13 921	4 358	22 257	4 040	18 217

¹ Intrakantonale, interkantonale und internationale Wanderungen

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

Wegwanderungen nach Heimat und Zielgebiet¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-552

Jahr	In andere Zürcher Gemeinden			In übrige Schweizer Gemeinden			Ins Ausland		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1990	39 935	32 823	7 112	19 050	17 073	1 977	18 683	7 574	11 109
1991	40 167	32 241	7 926	17 157	14 826	2 331	19 386	6 836	12 550
1992	42 757	34 239	8 518	16 666	14 470	2 196	21 386	7 098	14 288
1993	48 038	36 981	11 057	15 464	13 011	2 453	20 259	5 325	14 934
1994	51 048	39 575	11 473	16 700	14 237	2 463	18 230	6 646	11 584
1995	55 238	40 851	14 387	16 372	13 838	2 534	18 781	6 778	12 003
1996	55 808	42 186	13 622	16 003	13 501	2 502	19 256	6 844	12 412
1997	54 987	41 848	13 139	15 093	12 909	2 184	19 069	6 808	12 261
1998	53 043	40 463	12 580	14 705	12 513	2 192	18 132	6 725	11 407
1999	54 407	41 318	13 089	15 059	12 658	2 401	18 426	6 344	12 082
2000	55 015	41 400	13 615	15 509	13 106	2 403	16 651	5 756	10 895
2001	53 233	39 275	13 958	16 678	13 725	2 953	16 066	5 509	10 557
2002	52 176	38 766	13 410	17 102	13 655	3 447	15 064	5 408	9 656
2003	51 911	38 081	13 830	16 743	13 074	3 669	13 155	5 381	7 774
2004	52 871	38 545	14 326	17 274	13 460	3 814	13 772	5 969	7 803
2005	54 118	40 029	14 089	16 996	13 424	3 572	14 092	5 965	8 127
2006	53 077	39 279	13 798	17 717	13 782	3 935	14 859	6 091	8 768

¹ Intrakantonale, interkantonale und internationale Wanderungen

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

Wanderungsbewegungen nach Heimat: Aussenwanderungen¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-553

Jahr	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Wanderungssaldo ²		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1990	41 562	21 245	20 317	37 733	24 647	13 086	3 829	-3 402	7 231
1991	42 786	19 619	23 167	36 543	21 662	14 881	6 243	-2 043	8 286
1992	41 736	17 774	23 962	38 052	21 568	16 484	3 684	-3 794	7 478
1993	38 962	16 086	22 876	35 723	18 336	17 387	3 239	-2 250	5 489
1994	39 086	17 627	21 459	34 930	20 883	14 047	4 156	-3 256	7 412
1995	37 919	18 225	19 694	35 153	20 616	14 537	2 766	-2 391	5 157
1996	35 492	18 085	17 407	35 259	20 345	14 914	233	-2 260	2 493
1997	33 295	17 244	16 051	34 162	19 717	14 445	- 867	-2 473	1 606
1998	35 610	18 539	17 071	32 837	19 238	13 599	2 773	- 699	3 472
1999	40 592	19 226	21 366	33 485	19 002	14 483	7 107	224	6 883
2000	41 596	20 015	21 581	32 160	18 862	13 298	9 436	1 153	8 283
2001	45 625	20 444	25 181	32 744	19 234	13 510	12 881	1 210	11 671
2002	43 421	19 137	24 284	32 166	19 063	13 103	11 255	74	11 181
2003	36 635	16 558	20 077	29 898	18 455	11 443	6 737	-1 897	8 634
2004	38 803	16 723	22 080	31 046	19 429	11 617	7 757	-2 706	10 463
2005	39 854	18 134	21 720	31 088	19 389	11 699	8 766	-1 255	10 021
2006	40 536	17 961	22 575	32 576	19 873	12 703	7 960	-1 912	9 872

¹ Interkantonale und internationale Wanderungen² Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Zahl der Weggezogenen

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

Einbürgerungen (Erwerb des Schweizer Bürgerrechts) nach Einbürgerungsart

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-591

Jahre	Erworbene Bürgerrechte Total	Einbürgerungen				Anerkennungen		
		Total	davon			Feststellungen des Bürgerrechts	Bürger/innen durch Adoption	
			ordentliche	erleichterte	Wiedereinbürgerungen			
1990	1 598	984	921	55	8	26	88	
1991	1 316	699	650	37	12	35	68	
1992	1 935	1 701	578	1 118	5	18	107	
1993	3 076	2 934	1 538	1 395	1	25	102	
1994	3 117	2 984	1 982	998	4	37	86	
1995	4 046	3 902	2 889	1 008	5	29	12	
1996	4 715	4 589	3 429	1 155	5	28	98	
1997	4 390	4 272	3 145	1 124	3	37	81	
1998	5 137	5 044	3 892	1 152	0	27	66	
1999	5 181	5 053	4 249	802	2	56	72	
2000	6 820	6 721	5 396	1 319	6	41	58	
2001	6 959	6 860	5 554	1 304	2	51	48	
2002	7 801	7 688	5 769	1 919	0	56	57	
2003	8 683	8 567	6 791	1 773	3	46	70	
2004	8 209	8 086	6 648	1 434	4	62	61	
2005	9 000	8 901	7 691	1 208	2	56	43	
2006	11 494	11 341	9 818	1 522	1	73	80	

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Aufenthaltskategorie¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung, Stand Dezember

A1-701

Jahr	Total	Männer	Frauen	Kinder unter 16 J.	in der Schweiz geboren	Niedergelassene			Aufenthalter/innen ²		
						Total	Frauen	Kinder unter 16 J.	Total	Frauen	Kinder unter 16 J.
1994	238 498	131 804	106 694	46 792	*	180 699	80 063	36 223	57 799	26 631	10 569
1995	244 686	133 894	110 792	49 182	*	182 276	80 147	37 153	62 410	30 660	12 029
1996	246 229	134 074	112 155	49 554	*	182 308	79 650	37 373	63 921	32 505	12 181
1997	247 127	134 158	112 969	49 353	*	184 735	81 046	37 821	62 392	31 923	11 532
1998	249 159	135 046	114 113	49 424	*	187 440	82 578	38 564	61 719	31 535	10 860
1999	254 993	137 811	117 182	50 365	*	192 059	84 949	40 131	62 934	32 233	10 234
2000	260 215	140 425	119 790	50 818	*	194 362	86 016	40 870	65 853	33 774	9 948
2001	268 884	144 659	124 225	52 036	*	198 808	88 274	42 208	70 076	35 951	9 828
2002	274 995	147 313	127 682	52 802	61 486	201 197	89 845	42 504	71 605	36 955	10 248
2003	277 072	147 930	129 142	52 560	62 250	201 243	90 138	42 267	73 088	37 735	10 608
2004	281 418	149 983	131 435	52 025	62 902	200 596	90 623	40 825	77 367	39 488	11 038
2005	284 447	151 528	132 919	51 069	62 947	200 398	91 145	39 788	78 625	39 743	11 014
2006	284 449	151 570	132 879	49 058	61 571	197 172	90 027	37 696	79 035	39 744	10 739

¹ Mit der Einführung des freien Personenverkehrs zwischen der EU und der Schweiz 2002 haben sich die Aufenthaltskategorien der Ausländer/-innen in der Schweiz geändert. Jahresaufenthalter/innen werden als Aufenthalter/innen bezeichnet, die Dauer ihres Aufenthalts wird im Ausweis vermerkt. Neben Aufhalter/innen und Niedergelassenen gehören neu auch die Kurzaufenthalter/innen zur ständigen ausländischen Wohnbevölkerung, sofern ihre Bewilligung für mindestens 12 Monate ausgestellt ist.

² Bis 2001 als Jahresaufenthalter/innen bezeichnet

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-703

Jahr	Total	Staatsangehörigkeit									
		Italien	Deutschland	Frankreich	Österreich	Spanien	Portugal	Serbien und Montenegro ¹	Serbien	Türkei	Mazedonien
1995	244 686	67 911	24 259	1 986	8 294	15 212	11 647	38 089	.	16 577	7 970
1996	246 229	65 785	24 788	2 068	8 222	14 695	11 952	39 585	.	16 676	9 091
1997	247 127	63 800	25 373	2 109	8 198	14 103	12 069	40 673	.	16 584	9 833
1998	249 159	61 763	26 288	2 198	8 158	13 525	12 209	41 777	.	16 457	10 548
1999	254 993	60 082	28 066	2 379	8 273	12 907	12 401	41 336	.	16 391	11 322
2000	260 215	58 318	30 168	2 546	8 523	12 526	12 689	41 718	.	16 209	11 959
2001	268 884	57 048	32 619	2 793	8 868	12 102	13 074	42 399	.	16 205	12 622
2002	274 995	55 708	34 806	2 902	9 174	11 776	14 116	42 806	.	16 084	13 127
2003	277 072	54 591	36 603	3 004	9 211	11 440	15 024	42 721	.	15 616	13 311
2004	281 418	53 891	39 793	3 170	9 414	11 009	16 181	41 971	.	15 420	13 445
2005	284 447	53 095	43 176	3 317	9 476	10 563	17 116	40 845	.	15 190	13 452
2006	284 449	51 830	47 327	3 484	9 542	10 071	17 768	.	38 512	14 701	13 253

¹ bis 2002 Ehemaliges Jugoslawien, ab 2006 Serbien und Montenegro separate Staaten.

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität, Aufenthaltsgenehmigung und Geschlecht 2006

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-702

Gebiet	Total	Männer	Frauen	in der Schweiz geboren	Niedergelassene		Aufenthalter/innen	
					Total	Frauen	Total	Frauen
Gesamttotal	284 449	151 570	132 879	61 571	197 172	90 027	79 035	39 744
EU-25 und EFTA-Staaten	161 757	89 911	71 846	37 501	114 258	50 238	39 715	18 708
Übriges Europa	82 491	42 384	40 107	18 742	66 168	31 367	16 260	8 704
Afrika	6 564	3 903	2 661	810	3 105	1 257	3 438	1 395
Nordamerika	4 180	2 215	1 965	306	1 871	823	2 214	1 094
Zentralamerika	2 854	1 152	1 702	252	1 497	911	1 347	785
Südamerika	6 020	1 915	4 105	304	2 487	1 620	3 505	2 468
Asien	19 809	9 652	10 157	3 572	7 580	3 715	12 008	6 362
Ozeanien	728	411	317	62	168	78	540	227
Staatenlos	30	18	12	9	27	12	3	0

Die 30 meistvertretenen Länder im Kanton Zürich

Italien	51 830	30 449	21 381	20 944	48 369	19 994	3 008	1 235
Deutschland	47 327	25 743	21 584	5 124	24 074	11 248	18 808	8 693
Serbien	38 512	20 101	18 411	9 056	31 636	14 916	6 864	3 492
Portugal	17 768	9 964	7 804	3 290	11 533	5 137	5 219	2 355
Türkei	14 701	8 145	6 556	4 031	11 796	5 276	2 895	1 276
Mazedonien	13 253	6 904	6 349	2 737	10 908	5 081	2 343	1 268
Spanien	10 071	5 508	4 563	3 336	9 022	4 003	906	485
Österreich	9 542	5 102	4 440	1 538	7 173	3 338	2 028	965
Kroatien	7 423	3 603	3 820	1 695	6 529	3 294	891	524
Sri Lanka	5 926	3 061	2 865	1 975	680	289	5 245	2 576
Bosnien-Herzegowina	5 231	2 665	2 566	1 064	4 321	2 101	908	465
Grossbritannien	5 080	3 133	1 947	518	2 427	880	2 251	920
Frankreich	3 484	1 827	1 657	387	1 550	734	1 627	783
USA	3 412	1 834	1 578	252	1 490	645	1 836	890
Niederlande	3 297	1 875	1 422	536	2 312	1 019	877	358
Brasilien	3 213	816	2 397	122	1 185	884	2 012	1 505
Griechenland	2 441	1 437	1 004	644	2 073	854	313	126
Thailand	2 229	534	1 695	121	1 000	699	1 224	993
Indien	1 755	1 082	673	258	637	283	988	357
Dominikanische Rep.	1 655	586	1 069	207	1 029	670	625	398
Schweden	1 530	798	732	176	805	382	623	308
China (Volksrep.)	1 461	636	825	155	555	280	880	534
Russland	1 311	370	941	43	362	274	940	660
Polen	1 302	484	818	116	530	319	707	475
übriges China	1 163	466	697	92	310	177	827	509
Ungarn	1 136	512	624	99	647	302	470	315
Tschechien	1 114	447	667	80	726	412	377	250
Philippinen	1 053	364	689	155	698	418	352	269
Slowakei	962	262	700	47	307	206	596	477
Japan	897	280	617	44	369	258	510	349

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

Anerkannte Flüchtlinge nach Staatsangehörigkeit 2006

Kanton Zürich, Stand Dezember

A1-704

Staatsangehörigkeit	Total	Männer	Frauen	Niedergelassene			Aufenthalter/-innen		
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Gesamttotal	4 189	2 374	1 815	3 714	2 126	1 588	475	248	227
EU-25 und EFTA-Staaten	14	8	6	14	8	6	0	0	0
Übriges Europa	1 991	1 109	882	1 844	1 018	826	147	91	56
Afrika	424	265	159	294	193	101	130	72	58
Zentralamerika	3	2	1	3	2	1	0	0	0
Südamerika	56	27	29	26	14	12	30	13	17
Asien	1 689	953	736	1 522	882	640	167	71	96
Staatenlos	11	9	2	10	8	2	1	1	0

Die 30 meistvertretenen Länder im Kanton Zürich

Türkei	764	472	292	638	394	244	126	78	48
Irak	612	351	261	566	341	225	46	10	36
Serbien	599	319	280	595	317	278	4	2	2
Bosnien-Herzegowina	577	290	287	565	283	282	12	7	5
Vietnam	224	121	103	224	121	103	0	0	0
China (Volksrep.)	217	118	99	172	94	78	45	24	21
Afghanistan	173	99	74	166	96	70	7	3	4
Tibet	172	92	80	160	87	73	12	5	7
Sri Lanka	137	78	59	105	61	44	32	17	15
Iran	130	79	51	124	75	49	6	4	2
Tunesien	101	71	30	81	59	22	20	12	8
Kambodscha	84	45	39	84	45	39	0	0	0
Libyen	78	46	32	76	45	31	2	1	1
Eritrea	71	42	29	12	6	6	59	36	23
Kolumbien	50	23	27	20	10	10	30	13	17
übriges China	45	26	19	12	7	5	33	19	14
Algerien	35	22	13	29	19	10	6	3	3
Laos	35	20	15	35	20	15	0	0	0
Dem. Rep. Kongo	22	15	7	19	13	6	3	2	1
Pakistan	20	14	6	20	14	6	0	0	0
Syrien	20	9	11	13	6	7	7	3	4
Aserbaidzhan	20	9	11	3	2	1	17	7	10
Sudan	19	12	7	18	11	7	1	1	0
Kroatien	18	10	8	18	10	8	0	0	0
Äthiopien	18	10	8	16	9	7	2	1	1
Togo	16	10	6	4	2	2	12	8	4
Russland	14	7	7	13	7	6	1	0	1
Albanien	11	6	5	9	4	5	2	2	0
Somalia	11	7	4	10	7	3	1	0	1
Republik Kongo	10	7	3	9	7	2	1	0	1

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

Wanderungsbilanz der ausländischen Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit 2006

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-705

Staatsangehörigkeit	Einwanderung					Auswanderung		Wanderungs- bilanz Total ¹
	Total	Männer	Frauen	davon Erwerbstätige		Total	Frauen	
				Total	Frauen			
Gesamttotal	18 213	9 820	8 393	9 238	2 875	8 721	3 859	8 536
EU-25 und EFTA-Staaten	11 436	6 678	4 758	7 774	2 430	6 157	2 611	4 695
Übriges Europa	2 482	1 132	1 350	328	136	844	395	1 560
Afrika	761	437	324	98	25	126	53	603
Nordamerika	820	419	401	357	103	605	286	160
Zentralamerika	245	105	140	21	6	47	26	168
Südamerika	630	191	439	65	29	175	107	428
Asien	1 715	793	922	542	126	661	325	915
Ozeanien	121	63	58	53	20	104	55	4

Die 30 Länder mit der grössten Zuwanderung

Deutschland	6 215	3 739	2 476	4 693	1 566	1 973	798	3 982
Portugal	1 176	729	447	712	131	568	232	536
Serbien	975	484	491	89	40	292	128	674
USA	706	372	334	311	82	517	239	135
Italien	694	415	279	433	109	1 124	495	-479
Grossbritannien	637	413	224	386	75	430	163	174
Frankreich	480	264	216	273	97	296	132	170
Österreich	470	278	192	338	121	303	126	142
Türkei	427	238	189	50	17	180	83	208
Brasilien	376	102	274	42	15	90	61	259
Indien	326	207	119	194	22	166	66	106
Mazedonien	321	158	163	6	0	60	24	267
Spanien	239	112	127	132	55	594	257	-394
Sri Lanka	219	98	121	51	25	36	16	180
Polen	206	81	125	109	45	63	33	127
Niederlande	206	120	86	126	32	163	81	34
Thailand	199	35	164	8	2	40	29	152
Slowakei	180	64	116	92	35	37	23	131
Schweden	174	96	78	92	26	120	49	52
China (Volksrep.)	171	74	97	80	31	89	38	71
Russland	169	46	123	51	20	53	29	109
übriges China	162	68	94	80	31	83	36	68
Japan	161	61	100	56	13	123	69	34
Bosnien-Herzegowina	141	68	73	31	16	38	17	98
Kroatien	125	44	81	14	2	138	69	-9
Ukraine	117	31	86	23	10	16	7	96
Kanada	114	47	67	46	21	88	47	25
Griechenland	110	61	49	62	17	56	24	47
Dänemark	101	53	48	48	13	91	41	1
Ungarn	94	38	56	40	16	45	26	50

¹ inkl. übrige Abgänge

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen bis 2030¹

Kanton Zürich, zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff, per 31. Dezember

A1-801

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte in 1000					Anteile in %				
		0-19	20-39	40-64	65-79	80+	0-19	20-39	40-64	65-79	80+
2000	1 207	252	363	406	138	48	20,8	30,1	33,7	11,4	4,0
2001	1 223	254	369	413	139	49	20,7	30,1	33,8	11,4	4,0
2002	1 238	255	371	421	140	50	20,6	30,0	34,0	11,3	4,1
2003	1 246	256	369	428	141	51	20,6	29,6	34,4	11,4	4,1
2004	1 256	257	367	436	143	53	20,4	29,2	34,7	11,4	4,2
2005	1 264	257	365	443	145	54	20,3	28,9	35,1	11,5	4,3
2006	1 274	258	364	450	148	56	20,2	28,6	35,3	11,6	4,4
2010	1 316	263	366	463	160	62	20,0	27,8	35,2	12,2	4,7
2015	1 359	266	376	472	174	71	19,6	27,7	34,7	12,8	5,2
2020	1 388	267	379	480	184	78	19,2	27,3	34,6	13,3	5,6
2025	1 410	266	381	480	192	91	18,9	27,0	34,0	13,6	6,4
2030	1 429	265	383	472	208	101	18,6	26,8	33,0	14,6	7,1

¹ Altersstruktur bis 2006 gemäss kantonaler Altersstrukturerhebung, Altersstruktur 2010-2030 gemäss Prognosemodell, Prognosen 2007

Quelle: Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich, Prognosen 2007, Statistisches Amt des Kantons Zürich

A2

Haushalte

Haushaltstruktur	38
Heirat und Partnerschaft	40
Haushaltseinkommen und -vermögen	43
Gemeindedaten	108
Bezirksdaten	116
Regionsdaten	116

Weitere aktuelle Daten zum Thema Haushalte finden Sie unter:

www.statistik.zh.ch/jb/a2

Quellen, Erhebungen

Die demografischen Angaben stammen aus folgenden Quellen: Eidgenössische Volkszählungen; Meldungen der Zivilstandsämter; Meldungen der Gerichte über Scheidungen, Trennungen und Ungültigkeitserklärungen von Ehen. Die wichtigsten Daten zur Einkommens- und Vermögenssituation der Haushalte stammen aus der Staatssteuerstatistik und der Komponentenstatistik.

Eidgenössische Volkszählung (VZ)

Volkszählungen finden seit 1850 in der Regel alle zehn Jahre Anfang Dezember statt. Erhoben werden Daten zur Wohnbevölkerung, gegliedert nach den wichtigsten demografischen Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Nationalität, Zivilstand usw. Die Daten der VZ beziehen sich in der Regel auf die Wohnbevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff.

Statistik der natürlichen

Bevölkerungsbewegungen (BEVNAT)

Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschaftsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz.

Kantonale Staatssteuerstatistik (STST)

Die Staatssteuerstatistik wird vom Statistischen Amt in vierjährigem Turnus seit 1983 als Vollerhebung zur Einkommens- und Vermögenslage der Steuerpflichtigen des Kantons Zürich durchgeführt. Sie basiert auf einer bei den Gemeindesteuerämtern des Kantons Zürich durchgeführten Erhebung wesentlicher Werte aus dem ordentlichen Steuerregister. Die aktuellste Auswertung bezieht sich auf das Steuerjahr 2003.

Definitionen

Haushalte

Ein Haushalt ist eine Gruppe von Personen, die in der Regel zusammen wohnen, d.h. eine gemeinsame Wohnung teilen. Die Haushalte werden unterschieden nach **Privat-** und nach **Kollektivhaushalten** (Heime, Spitäler, Gefängnisse, Internate usw.). Privathaushalte sind entweder **Einpersonen-** oder **Mehrpersonenhaushalte**. Die Mehrpersonenhaushalte werden wiederum unterteilt in **Familienhaushalte** und **Nichtfamilienhaushalte**. Familienhaushalte sind Privathaushalte mit mindestens einem Familienkern. Als Familienkern gilt ein Vorstands(-Ehe-)Paar (mit oder ohne Kinder), ein Vorstand (ohne Partner) mit Kind(ern) oder ein solcher mit Eltern (bzw. einem Elternteil). Bei den Paarhaushalten wird zwischen Ehepaaren und Konsensualpaaren unterschieden. Konsensualpaare sind nicht verheiratete Paare, die in einer eheähnlichen Gemeinschaft leben.

Heiraten und Scheiden

Eine **Heirat** ist ein öffentlich gebilligter Akt, welcher eine Ehe, d.h. eine auf Dauer angelegte Lebensgemeinschaft zweier Personen verschiedenen Geschlechts, zur Folge hat. Eine **Scheidung** ist eine gerichtliche Auflösung einer Ehe. Die Scheidung kann auf gemeinsames Begehren beider Ehepartner oder auf Klage eines Ehepartners erfolgen.

Zivilstand

Der Zivilstand ist die rechtlich definierte familiäre Situation einer Person gemäss Schweizerischem Zivilgesetzbuch oder Gerichtsurteil. Es werden sieben Zivilstandskategorien unterschieden: (1) ledig (= noch nie verheiratet); (2) verheiratet (umfasst sowohl zusammen lebende als auch getrennt lebende Personen); (3) geschieden, (4) verwitwet; (5) in eingetragener Partnerschaft lebend (in Kraft seit 1.1.2007), (6) aufgelöste Partnerschaft (in Kraft seit 1.1.2007), (7) andere (= unverheiratete Personen als Folge einer Ungültigkeitserklärung einer früheren Ehe oder als Folge einer Verschollenerklärung des früheren Ehepartners).

Einkommen und Vermögen der Steuerpflichtigen

Das **Reineinkommen** ist das Total der zu versteuernden Einkünfte, vermindert um die steuerfreien Beträge und die abzugsberechtigten Aufwendungen wie Berufsauslagen, Versicherungsprämien, Schuldzinsen etc.

Das **steuerbare Einkommen** ist das Total der zu versteuernden Einkünfte, vermindert um die steuerfreien Beträge und die abzugsberechtigten Aufwendungen wie Berufsauslagen,

Versicherungsprämien, Schuldzinsen etc. Ebenfalls von den Einkünften abgezogen sind die Sozialabzüge.

Das **Reinvermögen** ergibt sich aus den zur Besteuerung gelangenden Vermögenswerten, abzüglich des Totals der Schulden.

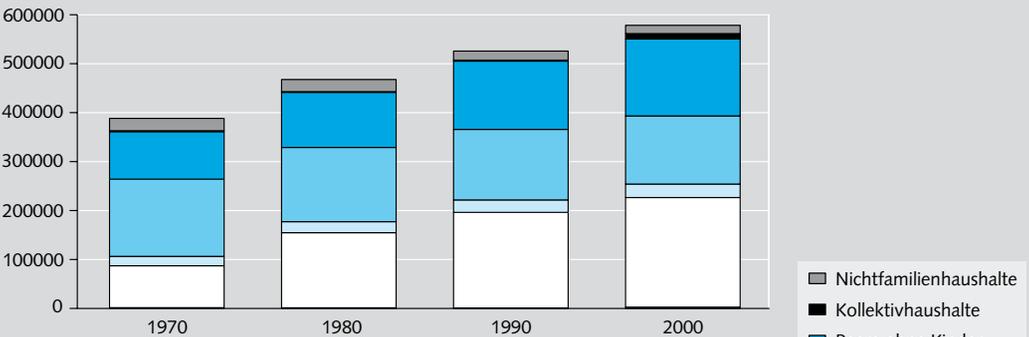
Das **steuerbare Vermögen** ist das Total der zur Besteuerung gelangenden Vermögenswerte, abzüglich des Totals der Schulden und des Sozialabzugs.

Der Anteil der Alleinlebenden in Einpersonenhaushalten ist in den vergangenen 30 Jahren stark angestiegen, insbesondere bei den jüngeren Erwachsenen und bei den älteren Menschen. Der Anteil der Paare mit Kindern hat stark abgenommen.

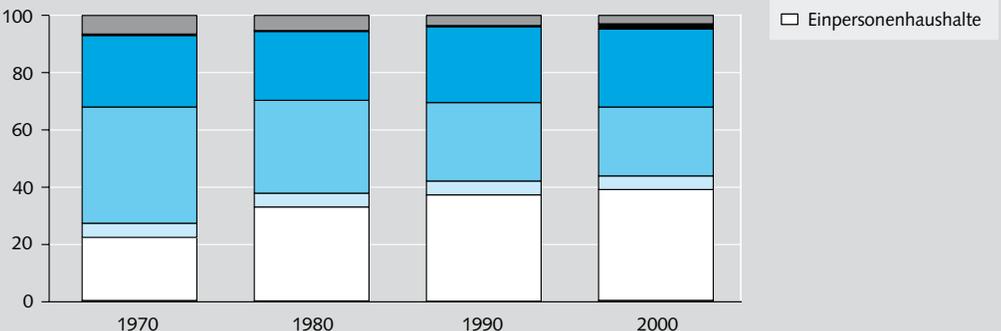
Haushaltsstruktur 1970 bis 2000

Kanton Zürich

Haushalte nach Haushaltstypen



Prozentualer Anteil Haushalte nach Haushaltstypen



Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Privathaushalte nach Haushaltsgrösse und Haushaltstyp, 2000

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A2-101

Haushaltstyp	Total	mit ... Personen					
		1	2	3	4	5	6+
Anzahl Haushalte							
Privathaushalte Total	567 573	223 869	184 697	66 252	64 820	20 526	7 409
Einpersonenhaushalt	223 869	223 869	.	.	.	.	.
Mehrpersonenhaushalt	343 704	.	184 697	66 252	64 820	20 526	7 409
Familienhaushalt	326 846	.	170 856	64 020	64 298	20 376	7 296
... Paarhaushalt ohne Kinder	157 398	.	153 026	3 454	760	93	65
... Elternpaar mit Kindern	139 169	.	.	51 154	61 160	19 771	7 084
... Elternteil mit Kindern	27 580	.	15 379	9 207	2 339	510	145
... Einzelperson mit Eltern ¹	2 699	.	2 451	205	39	2	2
Nichtfamilienhaushalt ²	16 858	.	13 841	2 232	522	150	113
Personen in Haushalten							
Privathaushalte Total	1 201 877	223 869	369 394	198 756	259 280	102 630	47 948
Einpersonenhaushalt	223 869	223 869	.	.	.	.	.
Mehrpersonenhaushalt	978 008	.	369 394	198 756	259 280	102 630	47 948
Familienhaushalt	939 999	.	341 712	192 060	257 192	101 880	47 155
... Paarhaushalt ohne Kinder	320 367	.	306 052	10 362	3 040	465	448
... Elternpaar mit Kindern	542 703	.	.	153 462	244 640	98 855	45 746
... Elternteil mit Kindern	71 233	.	30 758	27 621	9 356	2 550	948
... Einzelperson mit Eltern ¹	5 696	.	4 902	615	156	10	13
Nichtfamilienhaushalt ²	38 009	.	27 682	6 696	2 088	750	793

¹ Eltern oder Elternteil² Haushalte nicht verwandter Personen und Nichtfamilienhaushalte mit Verwandten

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung, bewohnte Häuser, Haushaltungen nach Grösse

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A2-102

Jahr	Wohnbevölkerung	Bewohnte Häuser	Haushalte Total	Privathaushalte						
				Total ¹	mit ... Personen					
				1	2	3	4	5	6+	
1900	431 045	50 720	96 846	*	*	*	*	*	*	
1910	503 915	54 995	112 341	*	*	*	*	*	*	
1920	538 602	59 164	127 531	127 003	7 762	21 536	26 343	25 227	19 279	26 856
1930	617 776	70 667	157 756	*	*	*	*	*	*	
1941	674 505	81 643	192 345	*	*	*	*	*	*	
1950	777 002	95 322	227 611	*	*	*	*	*	*	
1960	952 304	111 299	295 958	293 649	43 723	83 020	64 599	51 415	27 590	23 302
1970	1 107 788	126 643	388 264	386 315	85 591	113 939	74 340	64 593	30 291	17 561
1980	1 122 839	146 823	467 538	466 133	153 400	143 226	69 232	70 555	22 313	7 407
1990	1 179 044	163 099	525 781	523 685	195 376	167 161	70 249	66 562	18 873	5 464
2000	1 247 906	186 851	578 315	567 573	223 869	184 697	66 252	64 820	20 526	7 409

¹ Haushaltsstatistiken wurden erstmals 1920 und 1930 gemacht, wobei die Zahlen von 1930 nicht verfügbar sind. 1941 und 1950 wurde aufgrund des grossen Arbeitsaufwandes auf Haushaltsstatistiken verzichtet. Ab 1960 wurden diese wieder eingeführt.

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Alter und Haushaltstyp, 2000

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A2-103

Haushaltstyp	Total	Altersklassen (Alter in Jahren)					
		0-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 u.m.
Total	1 201 877	251 869	160 266	215 361	179 411	162 839	232 131
Frauen							
Ehepaare ohne Kinder	125 887	270	9 503	13 641	13 523	32 237	56 713
Unverheiratete Paare ohne Kinder	31 878	286	11 480	8 971	4 216	3 756	3 169
Ehepaare mit Kindern	134 438	158	12 371	49 638	45 803	21 155	5 313
Kinder von Ehepaaren	114 960	99 735	13 709	1 127	298	87	4
Unverheiratete Paare mit Kindern	5 993	22	797	2 590	1 917	554	113
Kinder von unverheirateten Paaren	4 316	3 928	326	43	12	7	0
Alleinwohnende Personen	123 083	777	17 382	18 068	12 766	17 187	56 903
Alleinerziehende Personen	23 930	31	1 453	6 824	9 068	4 835	1 719
Kinder von Alleinerziehenden	18 983	15 082	3 157	469	151	103	21
Übrige Privathaushalte ¹	27 523	2 167	9 280	4 097	2 291	2 222	7 466
Alle Frauen	610 991	122 456	79 458	105 468	90 045	82 143	131 421
Männer							
Ehepaare ohne Kinder	125 917	52	6 046	14 372	11 449	27 794	66 204
Unverheiratete Paare ohne Kinder	31 897	128	8 316	10 910	4 895	4 053	3 595
Ehepaare mit Kindern	134 381	21	6 310	41 173	47 457	29 944	9 476
Kinder von Ehepaaren	130 995	106 258	21 134	2 731	745	124	3
Unverheiratete Paare mit Kindern	5 978	20	640	2 263	1 878	963	214
Kinder von unverheirateten Paaren	4 730	4 069	574	64	15	8	0
Alleinwohnende Personen	100 786	590	20 767	29 632	17 838	14 077	17 882
Alleinerziehende Personen	3 798	0	73	529	1 354	1 367	475
Kinder von Alleinerziehenden	22 419	16 143	4 835	1 026	296	111	8
Übrige Privathaushalte ¹	29 985	2 132	12 113	7 193	3 439	2 255	2 853
Alle Männer	590 886	129 413	80 808	109 893	89 366	80 696	100 710

¹ Nichtfamilien- und gemischte Haushalte

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Eheschliessungen nach Herkunft der Eheschliessenden

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-201

Jahr	Eheschliessungen absolut					Eheschliessungen in %			
	Total	Schweizerin mit ...		Ausländerin mit ...		Schweizerin mit ...		Ausländerin mit ...	
		Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer
1990	8 502	5 246	726	1 588	942	61,7	8,5	18,7	11,1
1991	8 748	5 013	778	1 951	1 006	57,3	8,9	22,3	11,5
1992	8 282	4 910	871	1 229	1 272	59,3	10,5	14,8	15,4
1993	8 042	4 651	840	1 414	1 137	57,8	10,4	17,6	14,1
1994	8 044	4 468	854	1 470	1 252	55,5	10,6	18,3	15,6
1995	7 309	4 112	737	1 456	1 004	56,3	10,1	19,9	13,7
1996	7 323	4 021	743	1 446	1 113	54,9	10,1	19,7	15,2
1997	7 329	3 745	812	1 600	1 172	51,1	11,1	21,8	16,0
1998	7 399	3 719	872	1 572	1 236	50,3	11,8	21,2	16,7
1999	7 898	3 981	870	1 754	1 293	50,4	11,0	22,2	16,4
2000	7 701	3 807	887	1 764	1 243	49,4	11,5	22,9	16,1
2001	8 074	3 450	1 446	1 862	1 316	42,7	17,9	23,1	16,3
2002	8 454	3 632	1 567	1 882	1 373	43,0	18,5	22,3	16,2
2003	8 215	3 507	1 560	1 792	1 356	42,7	19,0	21,8	16,5
2004	8 135	3 590	1 578	1 776	1 191	44,1	19,4	21,8	14,6
2005	8 351	3 655	1 637	1 887	1 172	43,8	19,6	22,6	14,0
2006	8 136	3 570	1 591	1 830	1 145	43,9	19,6	22,5	14,1

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Eheschliessungen nach Alter und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-202

Jahr	Total	Männer, Altersgruppe (Jahre)				Frauen, Altersgruppe (Jahre)			
		unter 20	20-29	30-39	40+	unter 20	20-29	30-39	40+
		1990	8 502	26	4 076	2 870	1 530	233	5 276	2 112	881
1991	8 748	44	4 060	3 008	1 636	222	5 308	2 265	953
1992	8 282	48	3 853	2 843	1 538	243	4 911	2 211	917
1993	8 042	40	3 578	2 887	1 537	235	4 608	2 211	988
1994	8 044	68	3 431	3 007	1 538	263	4 494	2 304	983
1995	7 309	42	2 818	3 000	1 449	199	3 912	2 242	956
1996	7 323	52	2 829	2 984	1 458	237	3 895	2 326	865
1997	7 329	40	2 650	3 054	1 585	248	3 720	2 377	984
1998	7 399	53	2 538	3 155	1 653	255	3 625	2 487	1 032
1999	7 898	51	2 525	3 574	1 748	265	3 723	2 833	1 077
2000	7 701	51	2 475	3 384	1 791	277	3 537	2 781	1 106
2001	8 074	67	2 561	3 548	1 898	286	3 629	2 938	1 221
2002	8 454	86	2 654	3 792	1 922	304	3 701	3 226	1 223
2003	8 215	76	2 560	3 594	1 985	305	3 433	3 089	1 388
2004	8 135	68	2 505	3 611	1 951	302	3 283	3 179	1 371
2005	8 351	60	2 414	3 770	2 107	275	3 433	3 309	1 334
2006	8 136	55	2 298	3 694	2 089	281	3 180	3 349	1 326

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Ehescheidungen nach Alter und Geschlecht¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-301

Jahr	Total	Männer, Altersgruppe (Jahre)				Frauen, Altersgruppe (Jahre)			
		bis 29	30-39	40-49	50+	bis 29	30-39	40-49	50+
1991	2 929	373	1 107	948	501	668	1 162	793	306
1992	3 088	355	1 169	1 003	561	643	1 264	831	350
1993	3 067	385	1 188	921	573	653	1 301	745	368
1994	3 186	396	1 221	945	624	668	1 239	851	428
1995	3 126	341	1 211	960	614	598	1 230	877	421
1996	3 188	302	1 237	976	673	528	1 266	926	468
1997	3 456	305	1 326	1 068	757	520	1 381	988	567
1998	3 602	297	1 411	1 089	805	512	1 496	1 012	582
1999	3 828	331	1 449	1 150	898	556	1 536	1 090	646
2000	1 977	166	786	612	413	301	794	582	300
2001	2 708	178	1 019	852	659	342	1 101	819	446
2002	2 959	201	1 132	934	692	359	1 233	861	506
2003	3 218	193	1 141	1 041	843	377	1 255	979	607
2004	3 399	215	1 121	1 151	912	374	1 265	1 090	670
2005	4 356	282	1 305	1 502	1 267	469	1 447	1 531	909
2006	4 036	252	1 085	1 501	1 198	398	1 310	1 492	836

¹ Die hohe Zahl der Ehescheidungen im Jahr 1999 sowie der starke Rückgang im Jahr 2000 stehen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Scheidungsrechts per 1. Januar 2000

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Ehescheidungen nach Ehedauer¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-302

Jahr	Total	Ehedauer in Jahren							
		<1	1-2	3-4	5-6	7-9	10-14	15-19	20+
1991	2 929	21	383	435	367	431	435	313	544
1992	3 088	14	374	488	392	435	486	276	623
1993	3 067	7	384	508	433	428	463	269	575
1994	3 186	12	298	558	503	433	454	314	614
1995	3 126	13	295	469	473	460	521	306	589
1996	3 188	15	227	421	548	493	540	337	607
1997	3 456	12	225	421	602	574	592	352	678
1998	3 602	36	264	377	644	632	596	391	662
1999	3 828	26	262	372	679	738	599	421	731
2000	1 977	8	141	188	341	426	329	205	339
2001	2 708	2	155	249	394	549	541	297	521
2002	2 959	4	157	267	444	613	588	366	520
2003	3 218	3	133	286	496	650	609	404	637
2004	3 399	5	143	285	472	695	685	432	682
2005	4 356	5	145	340	624	795	837	622	988
2006	4 036	4	136	311	582	716	758	603	926

¹ Die hohe Zahl der Ehescheidungen im Jahr 1999 sowie der starke Rückgang im Jahr 2000 stehen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Scheidungsrechts per 1. Januar 2000

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Bevölkerung nach Zivilstand und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-401

Jahr	Total	ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet	davon Frauen				
						Total	ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
Heimat Schweiz										
1900	361 010	203 323	131 298	3 025	23 364	188 338	103 055	65 806	2 115	17 362
1910	401 459	224 743	147 410	3 984	25 322	208 864	113 044	73 834	2 663	19 323
1920	464 772	252 625	178 241	5 732	28 174	241 051	126 630	89 068	3 768	21 585
1930	552 159	278 581	232 608	8 858	32 112	285 807	138 696	116 380	5 800	24 931
1941	636 559	296 395	287 327	14 821	38 016	334 975	151 545	143 807	9 704	29 919
1950	725 413	326 317	337 830	19 358	41 908	378 702	163 474	169 089	12 773	33 366
1960	827 267	358 661	398 451	22 925	47 230	424 741	178 946	201 876	15 515	28 404
1970	897 684	380 650	436 390	53 539	27 105	473 752	188 128	223 010	44 153	18 461
1980	938 650	398 867	434 952	60 969	43 862	496 591	194 729	223 422	50 686	27 754
1990	948 593	397 588	429 808	64 583	56 614	503 147	190 656	222 827	53 749	35 915
2000	967 156	415 258	419 500	61 069	71 329	506 874	199 114	212 478	50 755	44 527
Heimat Ausland										
1900	70 026	44 624	22 910	200	2 292	34 479	21 515	11 139	143	1 682
1910	102 456	64 364	34 324	569	3 199	48 536	29 373	16 596	323	2 244
1920	73 830	44 899	24 504	683	3 744	42 499	26 881	12 326	458	2 834
1930	65 547	39 292	22 203	760	3 292	38 015	24 107	10 573	501	2 834
1941	37 946	18 769	15 015	929	3 233	22 223	11 619	7 592	519	2 493
1950	51 589	30 835	15 895	1 215	3 644	31 545	20 832	7 491	730	2 492
1960	125 037	71 677	48 511	1 617	3 232	54 852	33 041	18 115	837	2 859
1970	210 104	99 284	104 431	3 445	2 944	91 226	44 758	42 265	2 749	1 454
1980	184 189	80 187	94 604	3 584	5 814	80 050	37 894	36 738	2 817	2 601
1990	230 451	97 374	119 823	4 302	8 952	94 633	42 287	45 461	3 165	3 720
2000	280 750	115 836	147 136	4 943	12 835	127 994	50 213	68 230	3 793	5 758

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Steuerpflichtige nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich

A2-601

Jahr	Total	Zivilstand				davon Steuerpflichtige mit ... Kindern				
		ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet	Total	1	2	3	4+
1983	589 725	208 235	250 274	*	*	153 304	62 813	67 579	*	*
1987	623 176	223 946	266 405	*	*	146 335	62 094	64 314	*	*
1991	642 444	238 269	260 693	95 132	48 350	140 205	59 071	60 353	16 621	4 160
1995	654 378	245 169	261 888	*	*	140 977	57 545	61 178	17 470	4 784
1999	698 049	255 304	279 126	95 774	67 845	*	*	*	*	*
2003	730 027	278 684	281 486	104 179	65 678	135 632	57 002	57 599	16 166	4 865

Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Mittleres steuerbares Einkommen nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich, in 1000 Fr.

A2-602

Jahr	Alle Steuerpflichtigen ¹					Steuerpflichtige mit ... Kindern				
	Total	ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet	Total	1	2	3	4+
1983	39,7	25,0	59,0	*	*	58,5	54,8	59,9	*	*
1987	43,6	27,2	62,8	*	*	64,2	60,9	65,8	*	*
1991	52,7	33,6	77,8	40,0	37,0	77,2	73,5	79,9	81,1	76,9
1995	50,3	33,3	73,0	*	*	69,3	67,5	71,4	69,9	61,2
1999	57,6	36,7	83,4	46,0	46,6	*	*	*	*	*
2003	58,8	37,9	86,2	47,8	47,9	76,7	73,1	80,1	79,6	69,1

¹ 1983, 1987 und 1991: mittleres Reineinkommen

Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Mittleres steuerbares Vermögen nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich, in 1000 Fr.

A2-603

Jahr	Alle Steuerpflichtigen ¹					Steuerpflichtige mit ... Kindern				
	Total	ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet	Total	1	2	3	4+
1983	132,6	52,5	187,1	*	*	131,9	137,9	116,4	*	*
1987	160,4	57,9	228,9	*	*	150,1	155,1	134,9	*	*
1991	191,5	69,7	283,7	182,8	310,9	174,9	175,0	174,6	162,6	225,4
1995	238,9	74,4	365,8	*	*	227,4	212,1	211,5	243,8	554,8
1999	360,0	122,1	554,1	207,6	671,1	*	*	*	*	*
2003	338,4	119,3	522,1	208,1	687,3	274,0	254,1	270,5	341,6	323,2

¹ 1983, 1987 und 1991: mittleres Reinvermögen

Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

A3

Soziales

Sozialstruktur	48
Soziale Sicherheit	50
Gemeindedaten	108
Bezirksdaten	116
Regionsdaten	116

Weitere aktuelle Daten zum Thema Soziales finden Sie unter:

www.statistik.zh.ch/jb/a3

Quellen, Erhebungen

Die Daten für dieses Kapitel stammen aus verschiedenen Quellen: Verwaltungsdaten werden ebenso genutzt wie eigens durchgeführte periodische Vollerhebungen und Synthesestatistiken. Letztere verbinden verschiedene Datensätze zu einem neuen Datensatz, wenn zur Beantwortung einer bestimmten Fragestellung keine einheitliche Datenbasis vorliegt. Die Daten stammen von folgenden Institutionen:

- Sozialamt des Kantons Zürich
- Amt für Jugend und Berufsberatung
- Bundesamt für Sozialversicherung (BSV)
- Bundesamt für Statistik (BFS)
- Bundesamt für Gesundheit (BAG)
- Staatssekretariat für Wirtschaft (seco)
- Gesundheitsdirektion

Definitionen

Sozioprofessionelle Kategorien

Die Volkszählung erlaubt es, die gesamte Wohnbevölkerung mit Hilfe der Angaben zur Erwerbstätigkeit, zur Stellung im Beruf, zur beruflichen Tätigkeit, zur Ausbildung und zum erlernten Beruf in eine Systematik der sozioprofessionellen Kategorien einzuteilen.

Soziale Sicherheit

Soziale Sicherheit umfasst die Gesamtheit der Massnahmen öffentlicher und privater Stellen mit dem Ziel, die Lasten privater Haushalte und Einzelpersonen zu decken, die ihnen durch soziale Risiken oder Bedürfnisse der Existenzsicherung entstehen. Die Risiken und Bedürfnisse lassen sich zu folgenden acht Kategorien zusammenfassen:

1. Krankheit/Gesundheitsversorgung
2. Invalidität
3. Alter
4. Tod/Überleben Hinterbliebener
5. Familie/Kinder
6. Arbeitslosigkeit
7. Wohnen
8. Soziale Ausgrenzung

Das System der Sozialen Sicherheit der Schweiz lässt sich dreistufig darstellen:

Zur ersten Stufe gehört neben der individuellen Sicherung des Lebensunterhalts die **Grundversorgung**: Sie ist für alle zugänglich und umfasst das Bildungs- und Rechtssystem sowie die öffentliche Sicherheit. Hier übernimmt auch die Gesetzgebung des Sozialschutzes eine wichtige Funktion. Grundlage dazu bilden die Bundes- sowie die Kantonsverfassungen.

Die zweite Stufe umfasst alle **Sozialversicherungen**: Als Sozialversicherungen werden diejenigen sozialen Sicherungssysteme bezeichnet, die auf einer aus der privaten Versicherung abgeleiteten Vorstellung der Solidarität gründen und die durch unabhängige (staatliche) Institutionen mit getrenntem Finanzhaushalt verwaltet werden. Die Sozialversicherungen erfassen die Gesamtbevölkerung oder grössere Gruppen davon obligatorisch oder freiwillig mit der gleichen gesetzlichen Regelung. Finanziert werden sie in der Regel durch Lohnprozente, Prämien und durch Beiträge der öffentlichen Hand. In der Schweiz sind die wichtigsten Zweige der Sozialversicherungen eidgenössisch geregelt. Im vorliegenden Jahrbuch finden sich nur Angaben zu jenen Zweigen, für die kantonale Daten vorliegen. Für die anderen Versicherungen wie z.B. die berufliche Vorsorge wird auf die Statistiken des Bundes verwiesen.

Die dritte Stufe umfasst alle **Bedarfsleistungen**, wobei die öffentliche Sozialhilfe das letzte Auffangnetz bildet und das Recht auf Existenzsicherung gewährleistet. Das Sozialhilferecht liegt im Kompetenzbereich der Kantone, wobei den Gemeinden beim Vollzug ein erhebliches Ermessen zusteht. Finanziert wird die Sozialhilfe durch Mittel der öffentlichen Hand.

Der Sozialhilfe vorgelagert ist eine Reihe von Bedarfsleistungen, welche die Abhängigkeit von der Sozialhilfe vermeiden sollen. Wir unterscheiden folgende Kategorien von Bedarfsleistungen:

- Leistungen, welche die Sicherstellung der Grundversorgung garantieren (z.B. Stipendien oder Individuelle Prämienverbilligungen für die Krankenkassenprämien).

- Leistungen in Ergänzung ungenügender oder erschöpfter Sozialversicherungsleistungen und mangelnder privater Sicherung. Im Kanton Zürich sind dies die Zusatzleistungen zur AHV/IV, die Alimentenbevorschussung und die Kleinkinder-Betreuungsbeiträge.

Modell des Systems der Sozialen Sicherheit



Die soziale Sicherheit umfasst die Gesamtheit der Massnahmen öffentlicher und privater Stellen mit dem Ziel, die Lasten privater Haushalte und Einzelpersonen zu decken, die ihnen durch soziale Risiken oder Bedürfnisse der Existenzsicherung entstehen.

Quelle: Sozialbericht Kanton Zürich

Personen ab 15 Jahren nach sozioprofessionellen Kategorien

Kanton Zürich

A3-101

	Personen			in %		
	1980	1990	2000	1980	1990	2000
Total Erwerbspersonen¹	578 846	655 701	692 162	100,0	100,0	100,0
Oberstes Management	7 653	9 639	19 563	1,3	1,5	2,8
Freie Berufe²	4 794	6 676	10 553	0,8	1,0	1,5
Selbständig Erwerbende	38 874	47 457	59 935	6,7	7,2	8,7
Landwirte	6 164	5 380	4 342	1,1	0,8	0,6
Handwerker	12 371	13 910	14 560	2,1	2,1	2,1
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	11 109	16 291	24 669	1,9	2,5	3,6
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	9 230	11 876	16 364	1,6	1,8	2,4
Oberes Kader und akademische Berufe	49 928	65 789	69 388	8,6	10,0	10,0
Ingenieure in der Landwirtschaft	237	70	29	0,0	0,0	0,0
Ingenieure und techn. Kader in Produktion und Bau	10 690	11 593	8 551	1,8	1,8	1,2
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	20 100	36 297	38 046	3,5	5,5	5,5
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	18 901	17 829	22 762	3,3	2,7	3,3
Intermediäre Berufe³	62 268	133 541	119 364	10,8	20,4	17,2
In der Landwirtschaft	250	1 344	1 139	0,0	0,2	0,2
In Produktion und Bau	20 236	30 939	20 374	3,5	4,7	2,9
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	13 739	63 405	58 356	2,4	9,7	8,4
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	28 043	37 853	39 495	4,8	5,8	5,7
Qualifizierte nicht-manuelle Berufe	171 646	170 860	143 058	29,7	26,1	20,7
In Produktion und Bau	18 227	10 405	8 282	3,1	1,6	1,2
Angestellte in Unternehmens- und Komm.-Dienstl.	119 078	115 306	88 211	20,6	17,6	12,7
Angestellte in sozialen und persönl. Dienstl.	34 341	45 149	46 565	5,9	6,9	6,7
Gelernte Arbeiter	75 862	66 334	41 778	13,1	10,1	6,0
In der Landwirtschaft	5 516	4 973	3 023	1,0	0,8	0,4
In Produktion und Bau	64 659	48 989	29 742	11,2	7,5	4,3
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	5 677	11 317	7 669	1,0	1,7	1,1
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	10	1 055	1 344	0,0	0,2	0,2
Ungelernte Arbeiter	152 369	117 104	73 083	26,3	17,9	10,6
In der Landwirtschaft	5 467	2 621	1 912	0,9	0,4	0,3
In Produktion und Bau	57 171	47 825	24 639	9,9	7,3	3,6
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	52 601	38 904	26 106	9,1	5,9	3,8
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	37 130	27 754	20 426	6,4	4,2	3,0
Nicht zuteilbare Erwerbstätige	15 452	38 301	155 440	2,7	5,8	22,5
übrige Personen ab 15 Jahren	354 632	347 196	363 888	.	.	.
Erwerbslose	3 960	12 117	31 123	.	.	.
Nichterwerbspersonen	350 672	335 079	332 765	.	.	.

¹ Erwerbstätig ist, wer gegen Entgelt mindestens 1 Stunde pro Woche Arbeit leistet

² Selbstständigerwerbende mit Hochschulabschluss (Ärzte, Anwälte etc.)

³ Im Wesentlichen unteres und mittleres Kader

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Angebot für familienergänzende Kinderbetreuung

Kanton Zürich

A3-201

	Vorschulbereich	Schulbereich ¹		Tagesfamilien (Vorschul- und Schulkinder) ²	Total ³
		inkl. Blockzeiten	exkl. Blockzeiten		
Anzahl Plätze					
2003	5 795	7 600	*	743	14 138
2004	6 406	10 681	*	688	17 775
2005	6 831	12 038	7 957	697	19 566
2006	7 541	19 555	9 015	832	27 928
Betreute Kinder					
2003	9 378	8 601	*	1 114	19 093
2004	11 343	10 359	*	1 032	22 734
2005	11 545	13 394	9 686	1 045	25 984
2006	12 461	21 220	10 654	1 248	34 929
Belegungsfaktor					
2003	1,62	1,13	*	1,5	1,35
2004	1,77	0,97	*	1,5	1,28
2005	1,69	1,11	1,22	1,5	1,33
2006	1,65	1,09	1,18	1,5	1,25

¹ Die Zahlen sind gewichtet.² Die Plätze und Kinder bei Tagesfamilien wurden zur Berechnung des Versorgungsgrades anteilmässig auf den Vorschul- und Schulbereich verteilt.³ mit Blockzeiten

Quelle: Erhebung zum Betreuungsindex, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Working-poor-Quote der 20–59-jährigen Bevölkerung

Schweiz und Kanton Zürich

A3-203

	Working-Poor-Quote in %	Armutsquote in %
Total Schweiz	4,2	8,5
Frauen	3,6	*
Männer	4,6	*
Heimat Schweiz	2,9	*
Heimat Ausland	8,5	*
Haushaltsform		
Alleinstehende	1,5	*
Alleinerziehende	10,3	*
Paare ohne Kind	1,8	*
Paare mit 1 Kind	5,4	*
Paare mit 2 Kindern	6,4	*
Paare mit 3+ Kindern	16,5	*
Total Kanton Zürich	3,8	*

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Sozialausgaben von Kanton und Gemeinden 2004

Kanton Zürich

A3-202

Regimegruppen, Regimes	Kanton und Gemeinden		Kanton		Gemeinden	
	in Mio Fr.	in %	in Mio Fr.	in %	in Mio Fr.	in %
Gesamttotal	3 579	100,0	2 159	100,0	1 420,1	100,0
Sozialversicherungen						
Total	831	23,2	815,6	37,8	15,2	1,1
AHV	267	7,5	252,1	11,7	15,2	1,1
IV	296	8,3	295,7	13,7	0,0	0,0
OKP ¹	266	7,4	265,5	12,3	0,0	0,0
ALV	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eidg. geregelte FZ (Landwirtschaft) ²	2	0,1	2	0,1	0,0	0,0
Bedarfsabhängige Sozialleistungen						
Total	1 217	34,0	394,3	18,3	823,1	58,0
EL zur AHV ³	255	7,1	99,5	4,6	155,5	10,9
EL zur IV ³	160	4,5	79,9	3,7	80,4	5,7
Sozialhilfe ⁴	677	18,9	137,6	6,4	539,7	38,0
Hilfe für Suchtkranke ⁵	31	0,9	7,1	0,3	24,0	1,7
Wohnungshilfe	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Massnahmen für Arbeitslose	64	1,8	40,5	1,9	23,5	1,7
Stipendien ⁶	30	0,8	29,7	1,4	0,0	0,0
Subventionen der Öffentlichen Hand						
Total	1 531	42,8	949,0	44,0	581,8	41,0
Gesundheitssystem	1 225	34,2	855,2	39,6	369,9	26,0
Jugendschutz	244	6,8	75,6	3,5	168,3	11,9
Institutionen für Behinderte	56	1,6	18,2	0,8	37,8	2,7
Altersheime	6	0,2	0,0	0,0	5,8	0,4

¹ OKPV: Obligatorische Krankenpflegeversicherung. Quelle: Staatsrechnung des Kantons Zürich. Im Kanton Zürich werden die Beiträge der Gemeinden an die Prämienverbilligung vom Kanton jeweils vollumfänglich rückvergütet.

² FZ: Familienzulagen

³ EL: Ergänzungsleistungen

⁴ Gemäss Statistik der öffentlichen Finanzen, Rubriken «Altersfürsorge», «Armenunterstützung» und «Übrige Fürsorge» (exkl. Bund d.h. Asylwesen)

⁵ Institutionen für Betreuung und Beratung, Massnahmen zur Rehabilitation etc.

⁶ Annahme, dass die Beiträge der Gemeinden vernachlässigbar klein sind (in der Statistik der öffentlichen Finanzen sind die Stipendien nicht separat aufgeführt)

Quelle: Sozialbericht Kanton Zürich, Bundesamt für Statistik

AHV- und IV-Renten nach Rentenart

Kanton Zürich, Ordentliche und ausserordentliche Renten pro Monat (Januar)

A3-901

Merkmale	Ordentliche und ausserordentliche Renten							
	Anzahl Fälle				Auszahlung in 1000 Fr.			
	1990	2000	2005	2007	1990	2000	2005	2007
Altersrenten								
Frauen	119 880	128 732	128 544	128 077	151 432	211 462	227 572	232 995
Männer	64 597	74 655	81 585	85 773	80 075	117 358	138 840	150 686
Zusammen	184 477	203 387	210 129	213 850	231 507	328 820	366 412	383 681
Zusatzrenten AHV								
Für Ehefrauen	6 082	5 063	1 172	1 392	2 650	2 746	629	773
Für Ehemänner	0	27	109	117	0	12	51	59
Kinderrenten	1 617	1 300	1 565	1 621	875	830	1 094	1 187
Zusammen	7 699	6 390	2 846	3 130	3 525	3 588	1 774	2 019
Hinterlassenenrente AHV								
Witwenrenten	8 555	7 376	7 518	7 937	1 056	10 761	11 575	12 479
Witwerrenten	0	314	332	329	0	328	381	391
Einfache Waisen	4 877	4 554	4 474	4 362	2 583	2 915	3 003	3 000
Vollwaisen	106	78	44	28	0	75	45	31
Zusammen	13 538	12 322	12 368	12 656	3 639	14 079	15 004	15 901
Invalidenrente								
Frauen	8 379	12 885	18 033	18 934	8 023	16 414	24 874	26 812
Männer	10 362	16 226	21 240	21 199	11 028	22 266	31 407	31 887
Zusammen	18 741	29 111	39 273	40 133	19 051	38 680	56 281	58 699
Zusatzrenten IV								
Für Ehefrauen	3 914	5 913	7 304	5 947	1 254	2 443	3 316	2 752
Für Ehemänner	0	853	2 794	2 391	0	281	1 029	909
Kinderrenten	4 389	8 862	13 939	13 755	1 627	4 307	7 321	7 383
Zusammen	8 303	15 628	24 037	22 093	2 881	7 031	11 666	11 044

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Zusatzleistungen zur AHV und IV

Kanton Zürich, Fälle und Nettoleistungen

A3-902

Merkmale	Anzahl Fälle				Auszahlung in Mio. Franken			
	1997	2004	2005	2006	1997	2004	2005	2006
Ergänzungsleistungen an Betagte	20 293	22 466	22 610	23 031	226,1	241,6	248,7	254,8
Alleinstehende Männer	3 398	4 567	4 741	4 951	38,2	51,1	53,9	55,9
Alleinstehende Frauen	14 688	15 526	15 382	15 496	161,0	168,4	170,5	173,2
Ehepaare	2 207	2 373	2 487	2 584	26,9	22,1	24,2	25,7
Kantonale Beihilfen an Betagte	16 125	17 166	17 099	17 267	29,1	28,9	29,5	29,6
Alleinstehende Männer	2 643	3 501	3 615	3 795	4,3	5,5	6,0	602,0
Alleinstehende Frauen	11 423	11 792	11 558	11 490	19,4	18,8	18,7	18,5
Ehepaare	2 059	1 873	1 926	1 982	5,4	4,6	4,8	4,9
Ergänzungsleistungen an Hinterlassene	385	634	706	727	3,4	7,1	7,6	7,8
Witwen ¹	228	370	415	447	1,9	3,6	4,1	4,6
Waisen ²	157	264	291	280	1,5	3,5	3,5	3,2
Kantonale Beihilfen an Hinterlassene	297	454	509	475	0,5	0,9	0,9	1,0
Witwen ¹	208	306	342	329	0,4	0,7	0,7	0,8
Waisen ²	89	148	167	146	0,1	0,2	0,2	0,2
Ergänzungsleistungen an Invalide	8 575	14 583	15 760	16 688	119,9	199,4	218,8	225,6
Alleinstehende Männer	4 251	6 898	7 368	7 729	61,2	98,8	106,2	108,9
Alleinstehende Frauen	3 733	6 195	6 679	7 085	52,1	83,1	92,1	94,5
Ehepaare	591	1 490	1 713	1 874	6,6	17,5	20,5	22,2
Kantonale Beihilfen an Invalide	6 099	11 051	11 931	12 419	12,9	22,8	24,5	25,4
Alleinstehende Männer	2 960	5 325	5 632	5 870	5,9	10,6	11,0	11,2
Alleinstehende Frauen	2 642	4 814	5 162	5 430	5,4	9,6	10,4	10,7
Ehepaare	497	912	1 137	1 118	1,6	2,6	3,1	3,5

¹ einschliesslich Witwen mit Kindern
² Halbweisen mit eigenem Anspruch und Vollweisen
Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

Arbeitslosenversicherung: Bezüger/innen, Bezugstage, Taggelder und Arbeitslosenquote

Kanton Zürich

A3-903

Jahre	Taggeldbezüger/innen			Arbeitslose		
	Personen	Bezugstage	Taggelder in 1000 Fr.	Personen ¹	Arbeitslosenquote in %	
1995	50 135	4 741 192	650 764	26 560	4,0	
1996	56 441	5 575 244	726 071	28 650	4,3	
1997	62 920	7 096 860	901 797	34 306	5,2	
1998	57 990	6 000 118	744 623	27 985	4,2	
1999	46 553	4 208 944	514 531	18 993	2,9	
2000	36 509	3 210 435	393 240	13 057	1,8	
2001	35 017	2 787 354	355 514	12 433	1,7	
2002	49 407	4 599 221	638 865	21 596	3,0	
2003	64 396	6 848 379	988 821	32 575	4,5	
2004	65 330	6 787 843	960 411	32 402	4,5	
2005	59 716	5 903 924	805 756	29 042	4,0	
2006	53 109	4 973 748	665 849	24 175	3,3	

¹ Jahresdurchschnitt

Quelle: Arbeitsmarktstatistik, Staatssekretariat für Wirtschaft

Prämienverbilligung in der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP)

Kanton Zürich

A3-904

Jahre	Total Leistung von Bund und Kanton nach KVG in 1000 Fr.	Bezüger/innen						subventionierte Haushalte	
		Total	männlich	weiblich	mit Ergänzungsleistungen	mit Sozialhilfe	OKP Prämien vollumfänglich verbilligt	Total	Haushalte mit Alleinerziehenden
2004	495 453	387 741	176 638	211 103	42 394	43 325	*	255 882	17 779
2005	515 569	389 643	177 751	211 892	44 554	46 076	90 630	260 104	17 666
2006	512 375	392 840	179 420	213 420	45 911	47 296	93 207	263 575	17 856

Quelle: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung, Bundesamt für Gesundheit

Kinder- und Familienzulagen

Kanton Zürich

A3-905

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Kinderzulagen¹							
Ausbezahlte Kinderzulagen in Mio. Fr.	283	290	302	343	342	341	340
Kantonale Kassen	173	167	172	197	199	197	196
Private Kassen	110	123	130	146	143	144	144
Anzahl Arbeitgeber/innen	75 080	78 686	84 134	80 429	83 548	88 850	88 634
Kantonale Kassen	54 506	59 328	65 604	61 550	64 847	68 174	69 465
Private Kassen	16 852	15 846	14 969	15 243	15 076	17 065	15 572
Befreite Arbeitgeber/innen	3 722	3 512	3 561	3 636	3 625	3 611	3 597
Anspruchsberecht. Kinder u. Jugendliche	165 100	173 132	153 588	157 464	160 804	164 607	167 037
Kantonale Kassen	109 034	109 654	90 364	94 058	97 740	101 003	102 960
Private Kassen	56 066	63 478	63 224	63 406	63 064	63 604	64 077
Anzahl private, anerkannte Kassen	58	56	54	51	51	50	50
Familienzulagen in der Landwirtschaft²							
Landwirtschaftliche Arbeitnehmer/innen							
Anzahl Bezüger/innen	657	702	670	767	790	849	886
Anzahl Haushaltszulagen	434	455	642	720	736	735	798
Anzahl Kinderzulagen	990	980	940	1 039	1 070	1 156	1 177
Ausbezahlte Familienzulagen (in 1000 Fr.)	2 051	1 346	1 907	2 006	2 296	2 144	2 323
Kleinbäuerinnen/Kleinbauern							
Anzahl Bezüger/innen ³	1 113	1 101	1 002	993	798	748	811
Anzahl Kinderzulagen ³	2 837	2 735	2 586	2 556	2 028	1 815	1 947
Ausbezahlte Familienzulagen (in 1000 Fr.)	6 135	5 909	5 862	5 457	5 081	4 630	4 534
¹ Ohne vom Anschluss an eine Familienausgleichskasse befreite Arbeitgeber/innen							
² Stichtag 31. Dezember							
³ Inklusive Kinderzulagen für Berufsfischer/innen							
Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich							

Bedarfsabhängige Sozialleistungen

Kanton Zürich, Nettoleistungen in Mio. Franken¹

A3-911

Jahr	Total	Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	kantonale Beihilfen zur AHV/IV	Arbeitslosenhilfe ²	Alimentenbevorschussung ³	Kleinkinderbetreuungsbeiträge ⁴	Sozialhilfe ⁵
1990	38,7	26,0	3,9	0,1	2,1	*	6,6
1991	47,1	30,9	4,5	0,2	2,4	*	9,1
1992	60,1	36,4	5,4	1,4	2,9	1,1	13,0
1993	75,8	42,5	5,9	4,1	3,3	1,6	18,4
1994	87,9	44,4	6,3	8,2	3,6	1,5	23,8
1995	97,9	48,5	6,7	9,5	4,5	1,5	27,2
1996	94,9	47,5	6,2	7,7	4,7	2,0	26,8
1997	98,9	51,9	6,8	3,7	4,6	2,1	29,7
1998	111,0	53,9	7,3	11,5	4,9	2,5	30,9
1999	117,5	58,3	7,3	10,0	5,1	2,4	34,4
2000	119,6	70,5	7,9	*	4,8	2,1	34,3
2001	106,6	60,5	7,5	*	4,5	2,1	32,0
2002	118,9	66,1	8,5	*	4,5	2,2	37,6
2003	132,1	70,1	9,3	*	4,8	2,3	45,6
2004	150,2	76,2	9,5	*	5,0	2,4	57,1
2005	163,9	81,5	10,1	*	5,6	2,4	64,2
2006	176,3	86,7	10,6	*	5,6	2,6	70,7

¹ die Angaben beruhen auf einer Hochrechnung aus einer Stichprobenerhebung² wurde 1999 abgeschafft³ Nettoleistung nach Kostenerstattung durch Alimentenpflichtige⁴ KKBB wurden auf 1.2.1992 eingeführt. Vorher wurden diese Leistungen teilweise durch die Sozialhilfe getragen⁵ Nettoleistung nach Kostenerstattung durch Kanton und andere Gemeinwesen

Quelle: Sozialamt und Amt für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich

Sozialhilfefälle und Personen mit Sozialhilfe nach Alter, Geschlecht und Nationalität

Kanton Zürich¹

A3-906

Jahr	Anzal Fälle	Unterstützte Personen			Anteile nach Alter (Jahre) in %			
		Total	Anteil Männer in %	Anteil Heimat Schweiz in %	0-17	18-25	26-64	über 65
2002	20 754	36 391	50,1	53,6	33,3	*	64,8 ²	1,9
2003	22 997	39 671	50,7	53,5	32,7	11,8	53,7	1,8
2004	27 503	47 110	51,0	53,7	31,5	12,1	54,7	1,7
2005	29 100	49 472	51,3	53,2	30,7	12,3	55,4	1,7
2006	28 912	48 741	51,3	52,6	30,4	11,8	56,2	1,7

¹ die Angaben beruhen auf einer Hochrechnung aus einer Stichprobenerhebung² inkl. der 18-25 Jährigen

Quelle: Sozialhilfestatistik, Bundesamt für Statistik

Sozialmedizinische Betriebe 2006

Kanton Zürich

A3-912

Betriebe	Betten und Bewohner/innen					Personal ¹			Nettobetriebskosten in Franken
	Verfügbare Betten	Bewohner/innen am 31.12.2006	Aufenthaltsdauer ²	Unterbringungstage	Bettenbelegung in %	Pflege, Betreuung	Verwaltung, Infrastruktur	Sonstiges Personal	
Langzeitabt. in Spitälern	203	161	262	62 457	84	*	*	*	*
Pflegeheime	4 791	4 389	449	1 664 574	95	3 313	1 304	15	514 435
Alterspflegeheime	11 049	10 248	973	3 723 652	92	3 847	2 981	19	758 891
Pflegewohngruppen	310	293	569	104 400	92	240	23	5	28 266
Total	16 353	15 091	698	5 555 083	93	7 400	4 308	39	1 301 592

¹ Auf Vollzeitstellen umgerechnet² Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen

Quelle: Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Subventionierte Sozialhilfeeinrichtungen

Kanton Zürich, von der IV nicht anerkannte niederschwellige Einrichtungen¹

A3-913

Jahr	Wohnen, Unterkunft				Beschäftigung, Tagesstruktur			Personal	
	Plätze Total	Belegte Plätze			Plätze Total	Belegte Plätze		Personen	Vollstellen ³
		Total	Männer	Frauen		Total	Frauen		
1993	901	806	578	228	417	415	100	825	229
1994	997	904	655	249	471	457	117	635	247
1995	1 032	793	582	211	712	653	154	599	311
1996	1 197	991	744	247	742	685	169	589	329
1997	1 091	921	694	227	825	794	208	594	319
1998	1 041	870	627	243	842	815	224	579	315
1999	911	774	558	216	835	808	211	597	318
2000	898	766	549	217	800	773	168	624	326
2001	866	766	556	210	834	788	181	646	331
2002	893	788	588	200	788	752	163	658	337
2003	907	806	619	187	926	901	206	669	343
2004	916	813	620	193	867	828	206	638	348
2005	954	804	616	188	1 575 ²	1 672	452	545	317
2006	939	820	636	184	1 675	2 020	539	606	330

¹ wie Notschlafstellen, Obdachlosenheime und Einrichtungen für Drogenabhängige, Stichtag ist der 1. November² Ab 2005 werden neu tägliche Mehrfachbelegungen der Plätze in Kontakt- und Anlaufstellen korrekt ausgewiesen³ Stellenwerte umgerechnet auf Vollstellen

Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

Behinderteneinrichtungen¹

Kanton Zürich

A3-914

Jahre	Plätze Total	Belegte Plätze				
		Total	Männer		Frauen	
			absolut	in %	absolut	in %
Wohnheime						
1994	3 752	3 515	2 040	58	1 475	42
1995	3 845	3 575	2 097	59	1 478	41
1996	3 950	3 672	2 075	57	1 597	43
1997	4 114	3 802	2 144	56	1 658	44
1998	4 090	3 783	2 131	56	1 652	44
1999	4 225	3 920	2 255	58	1 665	42
2000	4 326	4 036	2 340	58	1 696	42
2001	4 413	4 125	2 359	57	1 766	43
2002	4 548	4 254	2 430	57	1 824	43
2003	4 533	4 284	2 419	56	1 865	44
2004	4 649	4 377	2 494	57	1 883	43
2005	4 695	4 395	2 504	57	1 891	43
2006	4 720	4 475	2 546	57	1 929	43
Eingliederung						
1994	506	465	320	69	145	31
1995	507	455	291	64	164	36
1996	593	521	335	64	186	36
1997	565	528	326	62	202	38
1998	606	563	362	64	201	36
1999	625	570	379	66	191	34
2000	601	570	381	67	189	33
2001	577	530	361	68	169	32
2002	641	604	411	68	193	32
2003	649	631	431	68	200	32
2004	717	698	471	67	227	33
2005	707	691	454	66	237	34
2006	719	704	467	66	237	34
Dauerbeschäftigung						
1994	4 103	3 906	2 259	58	1 647	42
1995	4 196	3 975	2 290	58	1 685	42
1996	4 373	4 159	2 366	57	1 793	43
1997	4 555	4 309	2 421	56	1 888	44
1998	4 580	4 338	2 439	56	1 899	44
1999	4 663	4 412	2 499	57	1 913	43
2000	4 778	4 576	2 663	57	1 973	43
2001	4 906	4 699	2 706	58	1 993	42
2002	5 036	4 819	2 770	57	2 049	43
2003	5 047	4 891	2 747	56	2 144	44
2004	5 173	5 062	2 819	56	2 243	44
2005	5 234	5 130	2 885	56	2 245	44
2006	5 359	5 271	2 966	56	2 305	44

¹ Stichtag ist der 1. November

Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

Kinder und Jugendheime¹

Kanton Zürich

A3-915

Jahre	Anzahl Heime				Jugendliche/Kinder		
	Total	private	kommunale/ kantonale	Anzahl Plätze	Total	Knaben	Mädchen
1995	69	46	23	1 797	1 682	1 092	590
1996	69	48	21	1 830	1 704	1 100	604
1997	69	48	21	1 857	1 741	1 144	597
1998	68	47	21	1 993	1 779	1 223	556
1999	66	47	19	1 902	1 756	1 149	607
2000 ²	62	59	3	1 723	1 569	1 054	515
2001	62	59	3	1 759	1 616	1 104	512
2002	63	60	3	1 696	1 603	1 102	501
2003	62	59	3	1 724	1 439	992	447
2004	62	59	3	1 692	1 431	978	453
2005	62	60	2	1 699	1 502	1 034	467

¹ Total der Heime, die dem Amt für Jugend und Berufsberatung unterstellt sind (inkl. sozialpädagogische Wohngruppen für Jugendliche).

² Per 1.1.2000 wurden die Städtzürcher Heime privatisiert. Vier ehemals städtische, ausserkantonale Heime fallen dadurch nicht mehr unter die Zuständigkeit des Amtes für Jugend und Berufsberatung.

Quelle: Amt für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich

A4

Gesundheit

Gesundheitszustand	64
Krankheiten, Unfälle, Todesursachen	66
Gesundheitsversorgung	68
Gemeindedaten	108
Bezirksdaten	116
Regionsdaten	116

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gesundheit finden Sie unter:

www.statistik.zh.ch/jb/a4

Quellen, Erhebungen

Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB)

Es handelt sich um eine Stichprobenerhebung in Privathaushaltungen, welche seit 1992 alle fünf Jahre vom Bundesamt für Statistik in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Befragungsinstitut durchgeführt wird. Grundgesamtheit ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren. Die Schweizerische Gesundheitsbefragung liefert Informationen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung und dessen Bestimmungsfaktoren, über Krankheitsfolgen, über die Inanspruchnahme des Gesundheitswesens und über die Versicherungsverhältnisse.

Krankenhausstatistik

Die Krankenhausstatistik ist eine obligatorische Vollerhebung der Krankenhäuser. Es handelt sich um eine administrative Statistik, welche die Infrastruktur und die Aktivitäten der Schweizer Spitäler nach den folgenden Gesichtspunkten zu beschreiben versucht: Krankentyp, Leistungsangebot, Beschäftigung, Konten der Finanzbuchhaltung. Ebenfalls werden die Anzahl Betten für stationäre und teilstationäre Patienten, sowie die Anzahl Pflorgetage erfasst.

Statistik der Todesursachen (eCOD)

Die Todesursachenstatistik ist eine Vollerhebung über die verstorbenen Personen aus der ständigen Wohnbevölkerung. Es handelt sich um eine jährliche Statistik, die durch das Bundesamt für Statistik erhoben wird und auf den Angaben der Zivilstandsämter und den die Todesfälle meldenden Ärzten basiert. Daten sind z.T. bis 1876 zurück verfügbar.

Statistik der sozial-medizinischen Institutionen (SOMED)

Die SOMED ist eine administrative Statistik, die in erster Linie zur Beschreibung der Infrastruktur und der Tätigkeit der Betriebe, die sich um Betagte und Behinderte kümmern, dient. Die auskunftspflichtigen Betriebe erstatten dem Bundesamt für Statistik jährlich Bericht über die erbrachten Leistungen, die betreuten Klientinnen und Klienten,

das Betreuungspersonal sowie über ihre Betriebsrechnung. Die obligatorische Vollerhebung umfasst als Grundgesamtheit alle Altersheime, Pflegeheime, Institutionen für Behinderte und für Suchtkranke sowie Betriebe zur Behandlung von Personen mit psychosozialen Problemen.

Definitionen

Aufenthaltsdauer, durchschnittliche

Aufsummierte effektive Aufenthaltsdauern pro Anzahl Austritte im Berichtsjahr.

Austritte

Austritte aus dem Krankenhaus nach Hause, in ein anderes Krankenhaus, Wohnheim, teilstationäre Einrichtung, Pflegeheim usw. (inkl. Todesfälle). Ohne Austritte von Ferienpatienten, Gesunden in gemischten Betrieben, sowie Austritte aus Wohn-, Tagesheimen und Nachtkliniken.

Bettenbelegung

Verrechnete Pflorgetage bezogen auf den Bettenbestand eines Jahres.

Bettenbestand

Total aller betriebsfähigen Betten. Dazu gehören allgemeine, halbprivate und private Normalpflgebetten, Betten für Kinder und kranke Säuglinge, Intensivpflege- und Wachsaalbetten. Nicht dazu zählen Spezialbetten (Aufwach-, Dialyse-, Notfallbetten, Betten für Zivilschutz, usw.) sowie Betten für gesunde Säuglinge, Betten für Gesunde in gemischten Betrieben und Betten in Wohn- und Tagesheimen sowie Nachtkliniken.

Spitex

Die Bezeichnung Spitex, Abkürzung für «spitalexterne Hilfe und Pflege», hat sich im deutsch-schweizerischen Sprachraum als allgemeine Bezeichnung für die Hilfe und Pflege zu Hause etabliert. Die Spitex-Organisationen fördern, unterstützen und ermöglichen mit ihren Dienstleistungen das Wohnen und Leben zu Hause für Menschen aller Altersgruppen, die der Hilfe, Pflege, Betreuung, Begleitung und Beratung bedürfen.

Staatsbeitragsberechtigt / Staatsbeiträge

Staatsbeiträge zur Deckung des Betriebsdefizites (Betriebsverlust + Kapitalkosten + Anschaffungen bis Fr. 100 000.–) gemäss effektivem Ergebnis und vereinbartem Globalbudget in somatischen Akutkrankenhäusern inkl. Rehabilitation und Psychiatrie. In der Langzeitversorgung sind öffentlich-rechtliche Betriebe bei erfüllten Voraussetzungen (Betriebsbewilligung, Aufführung auf der Zürcher Pflegeheimliste) automatisch staatsbeitragsberechtigt, privatgemeinnützige Betriebe können die Staatsbeitragsberechtigung

mittels Regierungsratsbeschluss erlangen. Private Betriebe erhalten keine Staatsbeiträge (Verordnung über die Staatsbeiträge).

Todesursachen

Als Todesursache gilt das für den Tod massgebende Grundleiden nach der internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (10. Revision, gültig ab 1995).

Verrechnete Pfl egetage

Den Taxschuldern verrechenbare Pfl egetage.

Leistungsauftrag

Im Zürcher Spitalwesen werden zwei Arten Leistungsaufträge an die Spitäler definiert: die somatische Akutversorgung einerseits, die Rehabilitation andererseits. Die **somatische Akutversorgung (SA)** umfasst die Versorgung von Personen, die einer kurzfristigen, intensiven ärztlichen und pflegerischen Betreuung bedürfen. Es werden drei Versorgungsstufen unterschieden:

Grundversorgung (G): Das Leistungsspektrum beschränkt sich auf die Behandlung häufiger Krankheiten und Unfälle und kann in der Regel ohne den Einsatz aufwändiger technisch-apparativer Mittel sowie spezialisierter Arbeitsteams abgedeckt werden. Zur stationären Grundversorgung gehören: Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie, Geburtshilfe und Kinderheilkunde. Dazu gehören die Bereiche Anästhesie, Röntgendiagnostik, Apotheke, ergo- und physikalische Therapie, Ernährungsberatung und Labor sowie in der Regel Intensivpflege- und Notfallstation.

Spezialisierte Versorgung (S): Das Leistungsspektrum der stationären Grundversorgung wird erweitert um die Behandlung von Krankheiten und Unfällen, deren Behandlung sowohl diagnostisch wie auch therapeutisch hohe technisch-apparative sowie spezialisierte fachliche

Anforderungen stellen. Dazu gehören Fachgebiete wie Endokrinologie, Hämatologie, Infektiologie, Kinderheilkunde, Neonatologie, Nephrologie, Neurologie, Gefäss-, Neuro-, und Thoraxchirurgie sowie die Bereiche Interventionelle Radiologie, Radio-Onkologie, Nuklearmedizin, Notfallabteilung, Pathologie, Apotheke mit Sonderfunktionen und Speziallabor.

Hochspezialisierte Versorgung (HS): Das Leistungsspektrum der Grund- und spezialisierten Versorgung wird erweitert um das universitäre Angebot. Dazu gehören hoch spezialisiertes Fachpersonal sowie hoch differenzierte medizinisch-technische Gerätschaften. Das Angebot wird in Zusammenarbeit mit der Universität sichergestellt und umfasst zusätzlich spezialisierte Fachgebiete wie Dermatologie, Immunologie, klinische Pharmakologie, plastische und Wiederherstellungs-, transplantations- und Kieferchirurgie, die Behandlung schwer Brandverletzter sowie den Bereich der spezialisierten Versorgung.

In der **Rehabilitation (R)** steht die medizinische Rehabilitation im Vordergrund. Dazu zählen u.a. die Neurorehabilitation sowie die rheumatologische, traumatologisch-orthopädische, kardiologische und pneumologische Rehabilitation sowie die spezialisierte geriatrische Akutrehabilitation.

Gesundheitsverhalten nach Geschlecht und Alter 2002

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung, Prozentanteile der über 14-Jährigen

A4-901

Aktivität	Geschlecht in %		Altersgruppen (Jahre) in %				Total in %
	Frauen	Männer	15-34	35-49	50-64	65+	
Körperliche Aktivität in der Freizeit							
ausgeprägte körperliche Aktivität ¹	26,8	30,9	36,5	25,6	27,3	23,9	28,7
keine körperliche Aktivität (nie)	36,8	29,5	19,0	33,1	37,7	49,4	33,4
Tägliche Unterwegszeit zu Fuss /mit Velo							
30 Min. oder mehr	53,1	42,2	44,5	44,4	47,8	59,2	48,1
Ernährung							
täglicher Fruchtkonsum	76,5	57,2	53,1	65,4	75,6	81,7	67,3
täglicher Gemüsekonsum	86,1	79,7	75,5	84,1	87,4	87,8	83,1
Konsum von alkoholischen Getränken							
nie, kein Konsum (abstinent)	25,7	12,2	22,1	15,9	15,8	23,7	19,3
täglicher Konsum	9,5	20,3	4,6	12,1	20,5	26,8	14,6
Rauchen							
Nichtraucher/innen	57,1	37,9	54,9	41,7	40,3	54,9	48,0
Ex-Raucher/innen	18,7	22,6	9,3	19,8	29,5	28,3	20,5
Raucher/innen	24,3	39,5	35,8	38,4	30,1	16,8	31,5

¹ Entspricht 3 Mal und mehr pro Woche

Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik

Gesundheitszustand nach Geschlecht und Alter 2002

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung, Prozentanteile der über 14-Jährigen

A4-902

Zustand	Geschlecht in %		Altersgruppen (Jahre) in %				Total in %
	Frauen	Männer	15-34	35-49	50-64	65+	
Körpermassen Index (BMI)							
Untergewichtig (BMI<20)	21,7	3,8	22,9	10,2	7,5	9,3	13,2
Normalgewichtig (20=<BMI<25)	51,1	52,6	59,2	53,4	47,0	43,5	51,8
Übergewichtig (25<=BMI<30)	20,7	37,3	15,1	28,6	37,8	38,8	28,6
Stark übergewichtig (30>=BMI)	6,5	6,3	2,7	7,8	7,7	8,4	6,4
Gelenk- oder Gliederschmerzen¹							
Überhaupt nicht	66,7	68,5	78,7	76,0	59,7	47,4	67,6
Stark	8,4	6,6	3,0	6,1	8,8	14,8	7,5
Rücken- oder Kreuzschmerzen¹							
Überhaupt nicht	53,8	64,4	63,5	58,5	60,4	50,8	58,8
Stark	13,5	8,1	10,2	9,4	8,8	16,4	10,9
Hoher Blutdruck²							
Rückmeldung Blutdruck sei zu hoch	21,9	18,7	7,4	12,2	27,7	42,8	20,4
war/ist deswegen in Behandlung	4,9	4,7	1,7	1,9	5,9	11,5	4,8
Psychische Ausgeglichenheit							
Hoch	57,2	54,9	41,5	54,2	65,0	70,9	56,2
Niedrig	20,3	22,3	31,4	20,6	17,1	11,9	21,2
allergischer Schnupfen oder Heuschnupfen							
Ja	19,5	17,6	23,1	23,6	15,8	7,8	18,6
Einschlaf- oder Durchschlafstörungen¹							
Überhaupt nicht	63,7	71,4	75,6	70,4	62,6	56,1	67,4
Stark	8,8	4,5	4,6	4,6	9,3	10,1	6,7

¹ In den letzten vier Wochen² In den letzten 12 Monaten deswegen in ärztlicher Behandlung gewesen

Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik

Übertragbare Krankheiten¹

Kanton Zürich

A4-911

Art der Krankheit	1994	1995	1997	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Typhus	22	10	6	2	3	3	4	5	7	10	7
Tuberkulose	198	185	131	128	110	100	93	96	102	101	109
Hepatitis Typ B	304	273	271	260	208	197	255	224	298	274	290
Hepatitis Nicht Typ B	560	718	656	618	518	433	463	407	418	352	337
Hirnhautentzündung	15	8	18	30	29	21	6	12	10	21	12
Kinderlähmung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tropenkrankheiten ²	65	44	74	48	46	55	34	35	37	33	24
Tollwut ³	2	2	17	-	-	-	-	-	-	-	-
Aids ⁴	211	206	156	86	63	59	62	57	77	71	44
Listeriose	2	3	6	-	-	-	-	-	-	-	-

¹ Von Ärzten und Laboratorien gemeldete Fälle² Malaria und andere Tropenkrankheiten³ Menschliche Kontakte mit kranken oder krankheitsverdächtigen Tieren⁴ Anzahl Personen, bei denen erstmals die Kriterien der Europäischen Aids-Definition erfüllt sind (bestätigter positiver HIV-Test und klinische Diagnose zumindest einer von insgesamt 26 Indikator-Krankheiten)

Quelle: Gesundheitsdirektion

Anerkannte Unfälle UVG mit Unfallort im Kanton Zürich¹

A4-921

Jahr	Total	Art der Unfälle		
		Berufsunfälle und Berufskrankheiten	Nichtberufsunfälle	Unfälle von Arbeitslosen
1991	92 068	43 608	48 460	*
1992	89 800	41 200	48 600	*
1993	82 100	36 100	46 000	*
1994	83 700	37 100	46 600	*
1995	83 900	38 200	45 700	*
1996	86 200	35 700	49 400	1 100
1997	82 232	35 606	44 444	2 182
1998	85 527	34 721	48 701	2 105
1999	84 415	36 503	46 190	1 722
2000	88 692	36 092	51 397	1 203
2001	89 278	37 653	50 865	760
2002	88 694	36 804	50 428	1 462
2003	92 750	35 278	55 130	2 342
2004	92 061	34 780	54 638	2 643
2005	93 818	35 483	55 590	2 745

¹ Obligatorisch nach UVG versichert sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer sowie Arbeitslose und Stellensuchende, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studierende, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit nicht erfasst.

Quelle: Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG

Todesursachen nach Geschlecht

Kanton Zürich

A4-931

	1997			2005		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Alle Todesursachen	10 769	5 130	5 639	10 240	4 922	5 318
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	168	105	63	99	41	58
davon Aids	70	56	14	19	12	7
Tumoren	2 637	1 416	1 221	2 653	1 436	1 217
... davon Verdauungsorgane	683	364	319	706	366	340
... davon Atmungsorgane	443	345	98	528	381	147
... davon Haut	61	36	25	58	40	18
... davon Brust (Mamma)	276	1	275	251	2	249
... davon Genitalorgane	400	255	145	353	236	117
... davon Harnorgane	157	100	57	136	88	48
... davon lymphat. und blutbildende Organe	238	115	123	229	114	115
Krankh. von Blut und blutbildenden Organen	26	11	15	34	14	20
Ernährungs-, Stoffwechselkrankheiten	311	140	171	310	140	170
davon Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	262	115	147	250	111	139
Psychische Krankheiten	500	195	305	671	222	449
davon Demenz	346	101	245	517	141	376
davon Suchtkrankheiten	115	84	31	112	74	38
Krankheiten des Nervensystems	359	141	218	477	178	299
davon Parkinson	90	46	44	86	40	46
davon Alzheimer	162	51	111	232	69	163
Krankheiten des Kreislaufsystems	4 479	1 954	2 525	3 752	1 689	2 063
Herzkrankheiten	3 350	1 518	1 832	2 789	1 298	1 491
... davon Bluthochdruck	150	53	97	392	139	253
... davon Herzinfarkt	587	327	260	438	251	187
... davon sonstige ischämische Krankheiten	1 571	733	838	1 186	595	591
... davon Herzrhythmusstörungen	103	52	51	91	44	47
... davon Herzinsuffizienz	435	148	287	278	101	177
Zerebrovaskuläre Krankheiten	804	290	514	723	275	448
... davon Hirnblutung	90	36	54	88	40	48
... davon Schlaganfall	543	184	359	421	150	271
Krankh. von Arterien, Arteriolen, Kapillaren	312	140	172	222	111	111
... davon Arteriosklerose	153	48	105	126	49	77
... davon Aortenaneurysma	92	65	27	74	51	23
Krankheiten des Atmungssystems	658	317	341	569	296	273
davon Grippe	47	14	33	17	9	8
davon Lungenentzündung	242	84	158	198	90	108
davon Chronische Bronchitis	264	170	94	264	152	112
Krankh. des Verdauungssystems	388	158	230	387	184	203
davon Geschwür von Magen/Zwölffingerdarm	44	19	25	40	19	21
davon alkoholische Leberzirrhose	97	58	39	83	56	27
Krankh. von Muskel/Skelett/Bindegewebe	67	17	50	83	27	56
Krankh. der Harn- und Genitalorgane	112	48	64	96	47	49
Äussere Ursachen	642	394	248	650	404	246
Verkehrsunfälle	98	74	24	57	45	12
Stürze	200	76	124	205	95	110
Selbsttötung	250	175	75	258	180	78
Übrige Todesursachen	422	234	188	459	244	215

Quelle: Statistik der Todesursachen und Totgeburten eCOD, Bundesamt für Statistik

Ärzte/Ärztinnen, Zahnärzte/Zahnärztinnen, Apotheken

A4-941

Jahr	Kanton Zürich						Gesamtschweizerisch	
	Praktizierende Ärzte/Ärztinnen ¹		Zahnärzte/ Zahnärztinnen ²	Apotheken ³	Einwohner/ innen pro praktizierenden Arzt/Ärztin	Einwohner/ innen pro praktizierenden Zahnarzt/ Zahnärztin	Einwohner/ innen pro praktizierenden Arzt/Ärztin	Einwohner/ innen pro praktizierenden Zahnarzt/ Zahnärztin
	Total	davon Spezialärzte/ Spezialärztinnen						
1991	2 054	1 313	663	214	567	1 755	.	.
1992	2 126	1 381	671	210	553	1 751	.	.
1993	2 208	1 435	663	210	533	1 775	.	.
1994	2 227	1 456	690	213	530	1 712	.	.
1995	2 361	1 541	682	213	503	1 742	.	.
1996	2 428	1 596	664	209	492	1 798	.	.
1997	2 493	1 638	686	217	480	1 746	544	1 999
1998	2 549	1 737	657	225	471	1 828	.	.
1999	2 601	1 773	656	224	465	1 844	526	.
2000	2 678	1 765	651	224	457	1 878	517	.
2001	2 759	1 825	628	227	450	1 978	512	2 277
2002	2 832	1 885	635	222	444	1 981	510	2 292
2003	2 886	1 977	679	219	440	1 872	498	2 041
2004	2 971	2 045	697	217	431	1 838	486	2 009
2005	2 972	2 283	727	218	435	1 778	490	1 993
2006	3 021	2 330	752	221	433	1 738	487	1 965

¹ Gemäss Mitglieder-Statistik der Verbindung der Schweizer Ärzte FMH. Einschliesslich Spitalärzte mit Privatpraxis, ausgenommen nicht mehr berufstätige Ärzte und Assistenzärzte; Bestand am Jahresende.

² Gemäss Schweiz. Medizinisches Jahrbuch. Zahnärzte mit eigener Praxis, ohne Assistenten. Ab 2001, Mitglieder der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft (SSO) und Nichtmitglieder, die durch die Sozialversicherung anerkannt sind; Bestand Jahresende.

³ Schweiz. Medizinisches Jahrbuch, ohne Spitalapotheken.

Quelle: Schweizerisches Medizinisches Jahrbuch, Bundesamt für Statistik

Kantonale und staatsbeitragsberechtigte Spitäler

Kanton Zürich

A4-951

Jahr	Somatische Akutversorgung/Rehabilitation					Betriebsaufwand in Mio. Franken
	Bettenbestand	Verrechnete Pflegetage	Patientenaustritte	Durchschnittl. Aufenthalt in Tagen	Bettenbelegung in %	
2000	4 459	1 351 782	140 318	9,6	83,0	2 037
2001	4 403	1 337 555	138 541	9,6	83,2	2 183
2002	4 507	1 351 485	141 367	9,6	81,5	2 356
2003	4 471	1 336 622	143 820	9,6	81,9	2 438
2004	4 369	1 338 246	147 038	9,1	83,9	2 464
2005	4 246	1 333 061	148 272	9,0	86,0	2 534
2006	4 234	1 367 796	159 519	8,6	88,5	2 589

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Kantonale und staatsbeitragsberechtigte Spitäler 2006

Kanton Zürich

A4-952

Spitäler/Leistungsauftrag	Gemeinden	Somatische Akutversorgung/Rehabilitation					Betriebsaufwand in Mio. Franken ²
		Betten- bestand	Verrechnete Pflegetage	Patienten- austritte	Durchschnittl. Aufenthalt in Tagen	Betten- belegung in %	
Total		4 234	1 367 796	159 519	8,6	88,5	2 589,4
Universitätsspitäler (hochspezialisierte Versorgung)							
Universitätsspital Zürich	Zürich	799	261 833	31 531	8,3	89,8	856,5
Universitätsklinik Balgrist	Zürich	141	49 381	4 158	11,9	96,0	92,9
Kinderspital Zürich	Zürich	211	62 106	6 354	9,8	80,6	164,6
Zentralspitäler (spezialisierte Versorgung)							
Kantonsspital Winterthur	Winterthur	473	157 650	19 938	7,9	91,3	258,2
Stadtspital Triemli	Zürich	530	165 770	18 651	8,9	85,7	275,3
Ergänzungsspitäler (spezialisierte Versorgung)							
Schweiz. Epilepsie-Zentrum	Zürich	44	12 297	669	18,4	76,6	23,6
Schulthess-Klinik	Zürich	150	50 122	6 235	8,0	91,5	120,9
Schwerpunktspitäler (Grundversorgung)							
Spital Bülach	Bülach	158	50 193	7 238	6,9	87,0	69,8
Spital Zimmerberg	Horgen	107	39 745	5 387	7,4	102,2	56,1
Spital Männedorf	Männedorf	140	45 498	6 609	6,9	88,9	63,8
Spital Limmattal	Schlieren	188	61 754	8 213	7,5	89,8	105,6
Spital Uster	Uster	187	59 803	8 704	6,9	87,6	114,6
GZO	Wetzikon	190	59 522	8 430	7,1	85,8	56,1
Spital Zollikerberg	Zollikon	180	56 702	7 172	7,9	86,3	78,0
Stadtspital Waid	Zürich	300	96 354	8 435	11,4	88,0	114,6
Ergänzungsspitäler (Grundversorgung)							
Bezirksspital Affoltern	Affoltern	64	18 475	3 061	6,0	79,1	44,5
Stiftung Krankenhaus Sanitas	Kirchberg	83	24 577	4 677	5,3	81,0	46,4
Stiftung Zürcher Lighthouse	Zürich	16	2 698	36	74,9	46,2	2,5
Sune-Egge	Zürich	29	9 977	246	40,6	93,4	5,7
Rehabilitationskliniken							
Zürcher Höhenklinik Davos	Davos	100	33 168	1 516	21,7	90,9	18,6
Zürcher Höhenklinik Wald	Wald	144	50 171	2 369	22,3	95,5	31,2

² Inkl. Psychiatrie und Langzeit (alle übrigen Zahlen ohne Psychiatrie und Langzeit)

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Private Ergänzungsspitäler (ohne Staatsbeiträge) 2006

Kanton Zürich

A4-953

Spitäler	Gemeinden	Somatische Akutversorgung/Rehabilitation					Betriebsaufwand in Mio. Franken ¹
		Bettenbestand	Verrechnete Pflgetage	Patientenaustritte	Durchschnittl. Aufenthalt in Tagen	Bettenbelegung in %	
Total		650	192 987	30 815	6,3	81,5	483,4
Adus Medica AG	Dielsdorf	1	62	29	2,1	28,2	7,6
Privatklinik Bethanien AG	Zürich	100	26 968	4 404	6,1	74,1	46,7
Klinik Susenberg	Zürich	35	11 113	526	21,1	86,9	9,9
Geburtshaus Delphys	Zürich	2	279	69	4,0	38,2	0,3
Geburtshaus Zürcher Oberland	Wald	3	561	111	5,1	51,2	0,8
Klinik Hirslanden AG	Zürich	219	77 812	11 757	6,6	97,3	224,6
Klinik im Park AG	Zürich	121	36 433	6 763	5,4	82,2	115,0
Klinik Lindberg	Winterthur	57	12 937	1 902	6,8	62,2	27,3
Paracelsus-Spital	Richterswil	48	12 524	1 289	9,7	71,5	21,7
Klinik Pyramide am See	Zürich	25	7 547	2 562	2,9	83,9	16,8
Klinik St. Raphael AG	Küsnacht	32	6 082	1 087	5,6	52,8	9,3
Klinik Tiefenbrunnen	Zürich	2	234	117	2,0	34,6	1,4
Swissana Clinic	Schwerzenbach	5	435	199	2,2	25,9	2,2

¹ Inkl. Psychiatrie und Langzeit (alle übrigen Zahlen ohne Psychiatrie und Langzeit)

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Psychiatrische Einrichtungen 2006

Kanton Zürich

A4-961

Psychiatrische Einrichtung	Betten- bestand	Verrechnete Pflegetage	Patienten- austritte	Durch- schnittl. Aufenthalt in Tagen ¹	Durch- schnittl. Aufenthalt in Jahren ²	Betten- belegung in %	Betriebs- aufwand in Mio Franken
Total	1 662	578 361	11 800	37,5	7,0	95,4	449,2
Stationäre Psychiatrie nach Regionen mit Schwerpunkt Erwachsenenpsychiatrie							
Region Zürich							
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	307	104 361	3 567	28,4	1,5	93,0	113,3
Privatklinik Hohenegg	33	11 933	240	44,9	0,0	100,0	10,3
Psychotherapiestation USZ	12	3 859	173	93,9	0,0	88,1	. ³
Klinik am Zürichberg	35	8 324	169	53,1	0,0	65,2	4,8
Region Winterthur							
Integrierte Psychiatrie Winterthur	167	59 432	1 414	37,1	1,1	97,5	52,7
Region Oberland							
Klinik Schössli	210	73 239	1 693	36,4	13,8	95,5	56,3
Region Unterland							
Psychiatrie-Zentrum Hard	174	61 790	1 638	33,8	3,1	97,2	57,9
Region Horgen							
Sanatorium Kilchberg	164	56 889	1 367	39,2	2,2	95,0	42,3
Psychiatriestützpunkt Bezirksspital Affoltern	20	7 510	200	36,2	0,0	102,9	. ³
Spezialisierte Einrichtungen überregional							
Kinder- und Jugendpsychiatrie							
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst	36	12 928	116	104,5	1,1	99,0	25,6
Kinderspital Zürich (Psychosomatik)	12	4 244	30	150,7	1,1	100,0	. ³
Modellstation SOMOSA	20	6 891	15	61,5	1,5	95,7	4,3
Akuteinrichtungen für Suchtkranke							
Beth Shalom	5	1 522	51	29,2	0,0	83,4	0,8
Frankental	12	3 509	167	21,5	0,0	80,1	5,6
Forel Klinik	93	31 723	321	99,9	0,0	93,5	9,6
Gerontopsychiatrische Pflegeheime							
Bergheim Uetikon AG	125	45 165	35	193,3	5,1	99,0	15,7
Sonnhalde (Psych. Pflegeheim)	65	23 819	50	153,0	6,5	100,0	5,5
Forensik und psychiatrische Rehabilitation							
Psychiatriezentrum Rheinau	172	61 223	554	42,4	10,4	97,5	44,5

¹ Patient/innen, die weniger als ein Jahr hospitalisiert waren² Patient/innen, die länger als ein Jahr hospitalisiert waren³ Beim USZ, Psychiatriestützpunkt Bezirksspital Affoltern und Kinderspital ist die Abgrenzung zur somatischen Akutversorgung nicht möglich. Diese Finanzdaten sind im Total nicht enthalten.

Quelle: Kenndaten Psychiatrische Versorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Beschäftigte in den Spitälern nach Spitalklassen 2006

Beschäftigte am 31. Dezember, Stichtagerhebung

A4-954

Akutspitäler/Leistungsauftrag	Total	in %		
		Frauen	Ausländer/innen	in Ausbildung
Total somatische Akutversorgung / Rehabilitation	24 072	76,0	30,0	7,8
Kantonale und staatsbeitragsberechtigzte Spitäler	21 445	75,9	29,2	8,3
Ergänzungsspitäler privat (ohne Staatsbeiträge)	2 627	76,8	36,9	4,1
Hochspezialisierte Versorgung				
Universitätsspitäler	8 585	71,9	33,2	6,3
Spezialisierte Versorgung				
Zentralspitäler	4 468	78,0	25,8	11,1
Ergänzungsspitäler	873	72,3	34,3	4,5
Grundversorgung				
Schwerpunktspitäler	5 978	79,8	26,4	9,4
Ergänzungsspitäler	967	82,5	21,5	7,1
Rehabilitation				
Rehabilitationskliniken	574	74,0	30,0	11,7

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Anteil Allgemeinversicherte an den Patientenaustritten

Kanton Zürich

A4-955

Spitäler/Leistungsauftrag ¹	2002	2003	2004	2005	2006
Total somatische Akutversorgung / Rehabilitation	63,3	64,2	64,4	64,6	65,6
Kantonale und staatsbeitragsberechtigzte Spitäler	75,6	75,9	76,3	76,0	76,7
Ergänzungsspitäler privat (ohne Staatsbeiträge)	8,7	9,3	8,6	8,7	8,1
Hochspezialisierte Versorgung					
Universitätsspitäler	79,5	80,2	79,4	78,6	79,3
Spezialisierte Versorgung					
Zentralspitäler	78,4	78,7	79,0	80,1	80,3
Ergänzungsspitäler	50,2	49,6	48,8	50,7	51,4
Grundversorgung					
Schwerpunktspitäler	74,3	74,1	75,3	74,8	75,6
Ergänzungsspitäler	72,7	73,3	75,0	73,0	75,2
Rehabilitation					
Rehabilitationskliniken	76,8	78,7	81,8	79,9	78,4

¹ Für eine Definition der Leistungsaufträge siehe die Erläuterungen im Eingangstext.

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Langzeitversorgung: Eintritte

Kanton Zürich

A4-971

Institutionskategorien	2002		2004		2006		Veränderung zum Vorjahr, absolut
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
Total	7 034	100,0	7 393	100,0	7 728	100,0	209
Geriatric-Langzeitabteilungen in Spitälern ¹	307	4,4	158	2,1	173	2,2	-9
Staatsbeitragsberechtigte Pflegeheime ²	2 873	40,8	3 117	42,2	3 142	40,7	-185
Private Pflegeheime (ohne Staatsbeiträge)	417	5,9	270	3,7	378	4,9	174
Staatsbeitragsberechtigte Altersheime ³	2 948	41,9	3 392	45,9	3 299	42,7	75
Private Altersheime (ohne Staatsbeiträge)	355	5,0	338	4,6	595	7,7	129
Staatsbeitragsberechtigte Pflegewohngruppen	85	1,2	72	1,0	98	1,3	33
Private Pflegewohnungen (ohne Staatsbeiträge)	49	0,7	46	0,6	43	0,6	-8

¹ Der Begriff ist bedeutungsgleich mit «Krankenheimabteilungen» in Spitälern² «Pflegeheime» wird synonym verwendet zum älteren Begriff «Krankenheime»³ «Altersheime» wird gleichbedeutend verwendet mit den Begriffen «Alters- und Pflegeheime» resp. «Alterspflegeheime»

Quelle: Langzeitversorgung Kennzahlen, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Spitex-Klient/innen, -Stunden und -Leistungen nach Alter 2006

Kanton Zürich

A4-981

Altersklassen (in Jahren)	Personen (Fälle) ¹		Verrechnete Stunden		Stunden pro Fall	Aufteilung der Personen (Fälle) nach Dienstleistungsangeboten		
	Total	in %	Total	in %		KLV-Leistungen in % ²	HWS-Leistungen in % ³	Weitere Leistungen in % ⁴
Total	52 555	100,0	2 218 707	100,0	42,2	47,2	38,1	14,7
0-4	142	0,3	10 380	0,5	73,1	61,3	26,8	12,0
5-19	353	0,7	24 216	1,1	68,6	59,2	7,4	33,4
20-64	11 861	22,6	369 859	16,7	31,2	47,9	42,8	9,3
65-79	16 316	31,0	600 370	27,1	36,8	44,3	34,5	21,3
80+	23 883	45,4	1 213 882	54,7	50,8	48,6	38,7	12,7

¹ Eine Person die gleichzeitig mehrere Dienstleistungen bezieht, wird mehrfach gezählt, wodurch die Gesamtzahl der Personen zu relativieren ist.² Pfliegerische Leistungen gemäss Krankenpflege- Leistungsverordnung (KLV), bei denen eine Leistungspflicht der Krankenversicherer im Rahmen der Grundversorgung besteht.³ Hauswirtschaftliche/ sozialbetreuerische Leistungen, bei denen keine Leistungspflicht der Krankenversicherer besteht.⁴ z.B. Fahrdienst, Elternberatung, Notrufsystem, Sozialdienst

Quelle: Spitex Verband Kanton Zürich

Spitex-Klient/innen nach Alter

Kanton Zürich

A4-982

Jahr	Personen (Fälle) ¹					
	Total	0-4 Jahre	5-19 Jahre	20-64 Jahre	65-79 Jahre	80+ Jahre
2001	49 241	165	453	12 097	14 557	21 969
2002	50 825	231	441	11 669	17 036	21 448
2003	49 997	153	407	11 609	16 136	21 692
2004	49 728	137	394	11 637	15 652	21 908
2005	50 369	127	335	11 383	15 560	22 964
2006	52 555	142	353	11 861	16 316	23 883

¹ Eine Person die gleichzeitig mehrere Dienstleistungen bezieht, wird mehrfach gezählt, wodurch die Gesamtzahl der Personen zu relativieren ist.

Quelle: Spitex Verband Kanton Zürich

A5

Bildung

Ausbildungsstand	78
Volksschule	80
Berufsschule	83
Hochschulen und Universitäten	86
Gemeindedaten	108
Bezirksdaten	116
Regionsdaten	116

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bildung finden Sie unter:

www.statistik.zh.ch/jb/a5

Quellen, Erhebungen

Die Daten stammen aus den schulstatistischen Erhebungen der Bildungsdirektion (Bildungsplanung). Im Zusammenhang mit dem revidierten Bundesstatistikgesetz (BStatG) über die Durchführung von statistischen Erhebungen wurde per 15. September 1999 im gesamten Bildungswesen des Kantons Zürich die Individualstatistik eingeführt.

Die aktuell veröffentlichten Zahlen für frühere Jahre können von bereits publizierten Angaben abweichen, da die Daten wenn nötig rückwirkend korrigiert werden. Jede Berechnung gibt den jeweils neuesten Informationsstand wieder.

Definitionen und Gliederung

Kantonale Bildungsstatistik (BISTA)

Sofern nicht anders erwähnt, weisen die Tabellen sämtliche Schülerinnen, Schüler und Studierenden an öffentlichen und subventionierten privaten Schulen des Kantons Zürich aus. Miteinbezogen sind somit auch die weitgehend subventionierten Heim- und Sonderschulen sowie berufliche Ausbildungsgänge, die nicht der Bildungsdirektion unterstellt sind. Die auf den Gemeindeseiten ausgewiesenen zusätzlichen Angaben über Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler beziehen sich dagegen nur auf das öffentliche Schulwesen, welches der Bildungsdirektion unterstellt ist. Stichdatum ist der Monat September bzw. für die tertiäre Ausbildungsstufe der Beginn des Wintersemesters.

Die Überblickstabellen fassen die Schülerinnen, Schüler und Studierenden aller öffentlichen Schulen und subventionierten Privatschulen zusammen. Die Lehrkräftestatistik umfasst alle Kindergärtner/innen sowie die vom Kanton besoldeten Lehrerinnen und Lehrer, Dozentinnen und Dozenten. Die Detailtabellen stellen die Schülerinnen, Schüler und Studierenden der einzelnen Bildungsstufen dar.

Weitere Bildungsdaten und verschiedene Aspekte:

Zürcher Studierende in der Schweiz

In diesem Tabellenteil werden die Zürcher Studierenden sämtlicher schweizerischer Hochschulen dargestellt. Datenquelle ist das **SHIS (Schweiz. Hochschulinformationssystem)** des Bundesamtes für Statistik.

Weiterführende Informationen

Ausführliche Ergebnisse der kantonalen Schülerstatistik werden von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich herausgegeben.

Zahlen und Fakten: Eine umfangreiche Web-Plattform liefert schulstatistische Informationen, Tabellen, Grafiken und Karten zum Bildungswesen des Kantons Zürich (www.bista.zh.ch).

Newsletter: Der elektronische Newsletter der BISTA informiert periodisch über aktuelle Auswertungen von Bildungsdaten, über neue oder aufdatierte Webseiten und Publikationen der Bildungsstatistik.

Die Schulen im Kanton Zürich: Taschenstatistik erscheint einmal jährlich, gratis, empfehlenswerter Überblick.

Sonderberichte: Zu verschiedenen Themen des Bildungswesens (fallweise). Neuere Auswertungen sind in der Publikationsreihe «statistik.info» des Kantonalen Statistischen Amtes veröffentlicht.



Auskunftsstellen

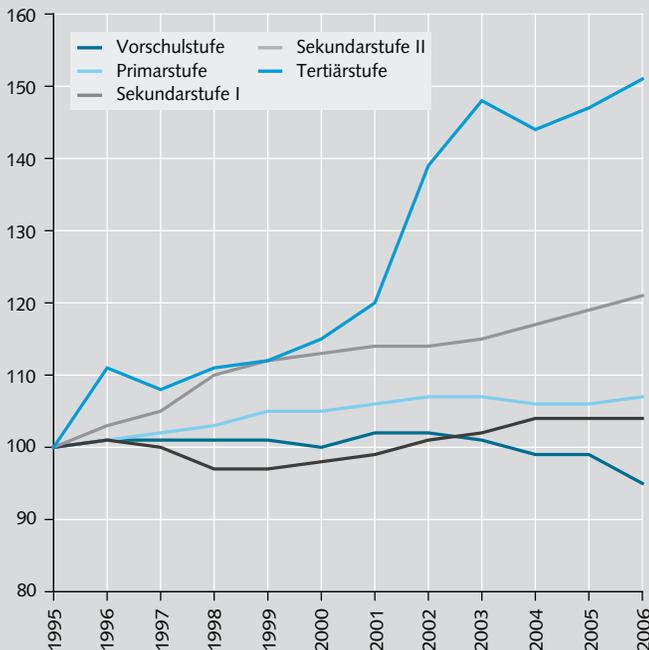
Bildungsplanung/Bildungsstatistik der Direktion
des Bildungswesens des Kantons Zürich
Walchestrasse 21
8090 Zürich
Telefon: 043 259 53 78
Fax: 043 259 51 21
E-Mail: bista@bi.zh.ch
Website: www.bista.zh.ch

Kindergarten/Volksschule/Heim- und
Sonderschulen
Telefon: 043 259 53 57
Berufsschulen
Telefon: 043 259 53 85
Mittelschulen/ Hochschulen
Telefon: 043 259 53 66

Bundesamt für Statistik
Bildung und Wissenschaft
2000 Neuchâtel
Telefon: 032/ 713 60 11
E-Mail: Info@bfs.admin.ch
Website: www.bfs.admin.ch

Entwicklung der Schülerzahlen (öffentliche und private Schulen) 1995–2006

Kanton Zürich, nach Schulstufen (Index 1995 = 100)



Die Schülerzahlen in der Tertiärstufe sowie der Sekundarstufe II sind im vergangenen Jahrzehnt markant angestiegen, diejenigen der anderen Stufen sind hingegen praktisch unverändert geblieben.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung



Höchste abgeschlossene Ausbildung nach Geschlecht, Nationalität und Geburtsort, 2000

Kanton Zürich, Wohnbevölkerung ab 15 Jahren

A5-101

Kategorie	Höchste abgeschlossene Ausbildung								Keine Angabe
	Keine Ausbildung	Sekundarstufe I Obligatorische Schule	Sekundarstufe I Diplom-mittelschule	Sekundarstufe II Lehre, Berufsschule	Sekundarstufe II Matura, Lehrerseminar	Tertiärstufe Höhere Fach-/Berufsausbildung	Tertiärstufe Fachhochschule	Tertiärstufe Universität	
Männer	19 830	79 792	7 005	189 041	37 122	75 480	8 322	59 121	38 459
In Schweiz geboren	10 123	48 587	4 362	170 081	30 826	69 509	6 284	44 802	21 191
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa ¹	268	1 708	147	6 352	1 836	3 636	1 530	9 742	1 855
Süd-/Osteuropa	7 192	23 222	1 959	10 422	3 345	1 740	317	2 121	10 866
übrige Länder	2 247	6 275	537	2 186	1 115	595	191	2 456	4 547
Frauen	23 430	119 033	18 474	209 332	57 714	32 479	5 752	31 000	44 664
In Schweiz geboren	13 149	89 336	15 603	196 686	50 311	28 544	4 473	21 898	30 406
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa ¹	347	2 410	514	5 593	2 888	2 531	865	5 199	1 743
Süd-/Osteuropa	7 392	21 023	1 741	5 385	3 330	1 000	242	1 878	9 001
übrige Länder	2 542	6 264	616	1 668	1 185	404	172	2 025	3 514
Total, in %	4,1	18,8	2,4	37,7	9,0	10,2	1,3	8,5	7,9
In Schweiz geboren	2,7	16,1	2,3	42,8	9,5	11,5	1,3	7,8	6,0
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa ¹	1,3	8,4	1,3	24,3	9,6	12,5	4,9	30,4	7,3
Süd-/Osteuropa	13,0	39,4	3,3	14,1	6,0	2,4	0,5	3,6	17,7
übrige Länder	12,4	32,5	3,0	10,0	6,0	2,6	0,9	11,6	20,9
Männer, in %	3,9	15,5	1,4	36,8	7,2	14,7	1,6	11,5	7,5
In Schweiz geboren	2,5	12,0	1,1	41,9	7,6	17,1	1,5	11,0	5,2
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa ¹	1,0	6,3	0,5	23,5	6,8	13,4	5,7	36,0	6,9
Süd-/Osteuropa	11,8	38,0	3,2	17,0	5,5	2,8	0,5	3,5	17,8
übrige Länder	11,2	31,1	2,7	10,8	5,5	3,0	0,9	12,2	22,6
Frauen, in %	4,3	22,0	3,4	38,6	10,7	6,0	1,1	5,7	8,2
In Schweiz geboren	2,9	19,8	3,5	43,7	11,2	6,3	1,0	4,9	6,8
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa ¹	1,6	10,9	2,3	25,3	13,1	11,5	3,9	23,5	7,9
Süd-/Osteuropa	14,5	41,2	3,4	10,6	6,5	2,0	0,5	3,7	17,7
übrige Länder	13,8	34,1	3,3	9,1	6,4	2,2	0,9	11,0	19,1

¹ inkl. USA und Kanada

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: 23 222 Männer aus Süd- und Osteuropa haben nur die obligatorische Schule abgeschlossen. Das sind 38,0 Prozent aller in der Schweiz lebender Männer, die in Süd- und Osteuropa geboren sind.

Höchste abgeschlossene Ausbildung nach Alter, 2000

Kanton Zürich

A5-102

Altersklasse (in Jahren)	Höchste abgeschlossene Ausbildung								Keine Angabe
	Keine Ausbildung	Sekundarstufe I Obliga- torische Schule	Diplom- mittelschule	Sekundarstufe II Lehre, Berufsschule	Matura, Lehrer- seminar	Tertiärstufe Höhere Fach- /Berufsaus- bildung	Fachhoch- schule	Universität	
15 bis 19	14 655	34 427	1 541	3 594	1 281	.	.	.	8 997
20 bis 24	1 677	12 402	2 590	31 623	20 621	1 539	248	791	6 170
25 bis 29	2 005	10 655	1 800	36 233	13 476	10 079	1 283	11 310	6 500
30 bis 34	2 490	12 754	2 239	41 565	9 386	16 694	2 261	16 497	6 875
35 bis 39	2 721	13 746	2 492	42 474	9 495	16 401	2 328	14 684	7 076
40 bis 44	3 060	13 398	2 390	37 805	8 078	12 633	1 872	11 259	5 991
45 bis 49	3 047	13 084	2 209	35 167	7 037	10 504	1 531	9 177	5 164
50 bis 54	2 874	13 623	2 136	37 339	6 327	10 219	1 342	7 640	4 576
55 bis 59	2 408	12 582	1 928	36 098	5 463	9 581	1 143	6 451	3 968
60 bis 64	2 208	12 085	1 483	27 065	3 750	6 656	709	3 806	3 981
65 bis 69	1 838	11 859	1 162	22 696	3 130	5 084	495	2 661	4 502
70 bis 74	1 509	11 898	1 131	17 865	2 630	3 802	384	2 288	5 274
75 bis 79	1 198	10 573	1 038	13 205	1 999	2 534	237	1 853	5 492
80 bis 84	748	7 158	649	8 251	1 199	1 378	141	995	4 245
85 bis 89	544	5 313	446	4 884	658	618	69	506	2 901
90 und mehr	278	3 268	245	2 509	306	237	31	203	1 411
Total	43 260	198 825	25 479	398 373	94 836	107 959	14 074	90 121	83 123

In Prozent:

15 bis 19	22,7	53,4	2,4	5,6	2,0	.	.	.	13,9
20 bis 24	2,2	16,0	3,3	40,7	26,6	2,0	0,3	1,0	7,9
25 bis 29	2,1	11,4	1,9	38,8	14,4	10,8	1,4	12,1	7,0
30 bis 34	2,2	11,5	2,0	37,5	8,5	15,1	2,0	14,9	6,2
35 bis 39	2,4	12,3	2,2	38,1	8,5	14,7	2,1	13,2	6,4
40 bis 44	3,2	13,9	2,5	39,2	8,4	13,1	1,9	11,7	6,2
45 bis 49	3,5	15,1	2,5	40,5	8,1	12,1	1,8	10,6	5,9
50 bis 54	3,3	15,8	2,5	43,4	7,4	11,9	1,6	8,9	5,3
55 bis 59	3,0	15,8	2,4	45,3	6,9	12,0	1,4	8,1	5,0
60 bis 64	3,6	19,6	2,4	43,8	6,1	10,8	1,1	6,2	6,4
65 bis 69	3,4	22,2	2,2	42,5	5,9	9,5	0,9	5,0	8,4
70 bis 74	3,2	25,4	2,4	38,2	5,6	8,1	0,8	4,9	11,3
75 bis 79	3,1	27,7	2,7	34,6	5,2	6,6	0,6	4,9	14,4
80 bis 84	3,0	28,9	2,6	33,3	4,8	5,6	0,6	4,0	17,1
85 bis 89	3,4	33,3	2,8	30,6	4,1	3,9	0,4	3,2	18,2
90 und mehr	3,3	38,5	2,9	29,6	3,6	2,8	0,4	2,4	16,6
Total	4,1	18,8	2,4	37,7	9,0	10,2	1,3	8,5	7,9

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Schüler/innen an öffentlichen und privaten Schulen nach Schulstufen¹

Kanton Zürich

A5-201

Jahre	Kindergarten	Primarstufe ²	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	Total	Privatschüleranteil in %
1990	23 200	75 600	33 600	50 000	37 100	219 500	7,5
1995	25 000	76 700	40 000	46 500	34 600	222 900	7,6
1996	25 400	77 600	40 300	47 700	38 500	229 400	7,5
1997	25 300	77 900	40 000	48 900	37 500	229 500	6,6
1998	25 200	79 000	38 900	51 100	38 200	232 500	6,5
1999	25 200	80 500	39 000	51 900	38 600	235 200	7,2
2000	25 000	80 900	39 200	52 700	39 700	237 500	7,1
2001	25 500	81 300	39 500	53 200	41 600	241 000	7,4
2002	25 500	81 900	40 300	53 100	48 000	248 600	9,2
2003	25 300	81 900	40 800	53 600	51 200	252 800	9,4
2004	24 900	81 500	41 400	54 200	49 700	251 800	8,8
2005	24 900	81 400	41 500	55 500	50 700	254 000	8,9
2006	23 900	81 800	41 500	56 300	52 300	255 800	9,4

¹ Gerundete Werte² inkl. Schüler/innen im Grundstufenversuch

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Lehrpersonen an öffentlichen Schulen nach Schulstufen¹

Kanton Zürich

A5-202

Jahre	Kindergarten	Volksschule ²	Mittelschulen, Lehrerbildung ³	Berufsschulen	Universität ⁴	Fachhochschule	Total	Frauenanteil in %
1990	1 310	6 830	2 180	2 000	750	.	13 070	47,8
1995	1 500	7 550	2 580	2 070	840	.	14 540	52,5
2000	1 640	8 130	2 460	1 920	960	.	15 110	56,3
2001	1 700	8 240	2 480	2 030	1 010	.	15 450	57,6
2002	1 750	8 520	2 510	2 190	1 070	.	16 040	58,5
2003	1 790	8 720	2 170	2 320	1 100	3 040	19 140	55,1
2004	1 800	8 520	2 130	2 330	1 160	3 290	19 230	54,7
2005	1 780	8 510	2 160	2 270	1 240	3 440	19 400	55,1
2006	1 740	8 450	2 210	2 240	1 300	3 740	19 680	55,4

¹ Kopfzählung, gerundete Werte.² Inkl. Lehrpersonen im Grundstufenversuch.³ Lehrerbildung in Seminaren bis 2002, danach Fachhochschullehrkräfte.⁴ Ohne Lehrbeauftragte

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an öffentlichen und privaten Schulen nach Schulstufen

Kanton Zürich

A5-203

Schulstufe	2005	2006							Total öffentliche + Privatschulen
		öffentliche Schulen				Privatschulen			
		Total	davon weiblich	davon in %	davon Heimat Ausland	davon in %	Total	in %	
Vorschulstufe	23 964	22 872	11 142	48,7	6 269	27,4	1 020	4,3	23 892
Primarstufe	78 009	78 213	37 811	48,3	20 300	26,0	3 546	4,3	81 759
Volksschule	76 616	76 769	37 363	48,7	19 833	25,8	*	*	*
Sonderschulen	1 393	1 444	448	31,0	467	32,3	*	*	*
Sekundarstufe I	38 218	38 253	18 740	49,0	8 303	21,7	3 261	7,9	41 514
Volksschule	31 345	31 177	15 025	48,2	7 673	24,6	*	*	*
Sonderschulen	752	817	296	36,2	190	23,3	*	*	*
Mittelschulen	6 121	6 259	3 419	54,6	440	7,0	*	*	*
Sekundarstufe II	49 308	49 942	23 439	46,9	7 702	15,4	6 366	11,3	56 308
Weiterführende Schulen	2 200	2 082	1 125	54,0	750	36,0	*	*	*
Sonderschulen	195	181	68	37,6	55	30,4	*	*	*
Mittelschulen (inkl. KME)	8 279	8 343	4 959	59,4	583	7,0	*	*	*
Berufsbildung	38 634	39 336	17 287	43,9	6 314	16,1	*	*	*
Tertiärstufe	41 827	42 533	22 504	52,9	6 077	14,3	9 744	18,6	52 277
Höhere Berufs- und Fachsch.	7 780	7 543	3 515	46,6	1 488	19,7	*	*	*
Fachhochschule	10 230	11 080	5 877	53,0	1 149	10,4	*	*	*
Universität	23 817	23 910	13 112	54,8	3 440	14,4	*	*	*
Total	231 326	231 813	113 636	49,0	48 651	21,0	23 937	9,4	255 750

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Volksschüler/innen nach Schulstufe

Kanton Zürich

A5-204

Jahr	Primarschule			Sekundarschule					gesamte Volksschule
	Total	Klassen 1-6 ¹	Kleinklassen	Total	DS Abt. A und GS St. Kl. E	DS Abt. B und GS St. Kl. G	DS Abt. C	Kleinklassen	
1995	72 665	69 098	3 567	32 017	16 896	12 348	1 974	799	104 682
1999	76 210	71 637	4 573	30 545	15 526	12 048	1 969	1 002	106 755
2000	76 376	72 052	4 324	30 393	15 342	12 104	1 968	979	106 769
2001	76 721	72 385	4 336	30 271	15 373	12 096	1 911	891	106 992
2002	77 065	72 830	4 235	30 579	15 483	12 322	1 905	869	107 644
2003	77 163	72 860	4 303	30 846	15 477	12 529	1 983	857	108 009
2004	76 822	72 744	4 078	31 354	15 620	12 762	2 107	865	108 176
2005	76 616	72 941	3 675	31 345	15 743	12 696	2 111	795	107 961
2006	76 769	73 788	2 981	31 177	15 901	12 450	2 105	721	107 946

¹ Inkl. Schüler/innen im Grundstufenversuch

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Herkunft der Volksschüler/innen 2006/07

Kanton Zürich

A5-205

Gebiet	Primarstufe	Oberstufe	Ganze Volksschule	Anteil an den ausländischen Schüler/innen, in %
Schweiz	56 936	23 504	80 440	.
Ausland¹	19 833	7 673	27 506	100,0
Serbien	3 701	1 691	5 392	19,6
Italien	2 743	1 252	3 995	14,5
Asien	2 051	540	2 591	9,4
Türkei	1 483	670	2 153	7,8
Mazedonien	1 250	708	1 958	7,1
übr. Süd-/Osteuropa	1 370	536	1 906	6,9
Portugal	1 614	494	2 108	7,7
Deutschland/Oesterreich	1 672	325	1 997	7,3
Bosnien-Herzegowina	672	250	922	3,4
Kroatien	684	277	961	3,5
Afrika	721	247	968	3,5
Mittel- und Südamerika	561	291	852	3,1
Spanien	506	179	685	2,5
übr. Nord-/Westeuropa	589	129	718	2,6
andere/unbekannt/staatenlos	110	50	160	0,6
Nordamerika	77	22	99	0,4
Slowenien	29	12	41	0,1
Total	76 769	31 177	107 946	.
Anteil mit Heimat Ausland	25,8	24,6	25,5	.

¹ Nach Ländern und Ländergruppen. Letztere sind nach sprachlichen und geografischen Kriterien zusammengefasst.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Herkunft der Berufsschüler/innen 2006/07

Kanton Zürich

A5-301

Gebiet	Berufslehre	Anlehren/Atteste	Gesamte Berufsbildung	Anteil an den ausländischen Schüler/innen, in %
Schweiz	32 227	795	33 022	.
Ausland¹	5 778	536	6 314	100,0
Italien	1 249	63	1 312	20,8
Serbien	1 118	145	1 263	20,0
Mazedonien	481	66	547	8,7
Türkei	420	56	476	7,5
übr. Süd-/Osteuropa	346	37	383	6,1
Portugal	324	25	349	5,5
Kroatien	293	14	307	4,9
Asien	274	30	304	4,8
Afrika	253	28	281	4,5
Spanien	233	14	247	3,9
Bosnien-Herzegowina	227	20	247	3,9
Mittel- und Südamerika	207	33	240	3,8
Deutschland/Österreich	230	4	234	3,7
übr. Nord-/Westeuropa	89	1	90	1,4
andere/unbekannt/staatenlos	14	0	14	0,2
Slowenien	12	0	12	0,2
Nordamerika	8	0	8	0,1
Total	38 005	1 331	39 336	.
Anteil mit Heimat Ausland	15,2	40,3	16,1	.

¹ Nach Ländern und Ländergruppen. Letztere sind nach sprachlichen und geografischen Kriterien zusammengefasst.
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen der öffentlichen Berufsschulen nach Berufsgruppen

Kanton Zürich

A5-302

Berufsgruppe	2004	2005	2006				
			Total	davon		davon	
				weiblich	%	Heimat Ausland	%
Berufslehren	35 383	36 318	36 728	16 013	43,6	5 673	15,4
Landwirtschaft	326	323	396	73	18,4	4	1,0
Gartenbau	879	996	1 027	432	42,1	21	2,0
Tierzucht, Tierhaltung	111	168	209	180	86,1	9	4,3
Forstwirtschaft	80	80	87	-	-	-	-
Nahrungsm., Getränke	620	677	682	251	36,8	67	9,8
Textilherstellung/-veredlung	58	69	72	34	47,2	35	48,6
Textilverarbeitung	255	238	241	210	87,1	10	4,1
Holzverarbeitung	891	943	968	77	8,0	46	4,8
Papierindustrie	35	33	39	5	12,8	16	41,0
Grafische Industrie	716	691	682	350	51,3	70	10,3
Erde, Stein, Glas	27	21	25	23	92,0	1	4,0
Metall/Maschinenindustrie	6 744	6 803	6 939	193	2,8	1 266	18,2
Informationstechnik	1 544	1 477	1 524	150	9,8	203	13,3
Bijouterie	49	42	43	25	58,1	2	4,7
Baugewerbe	949	996	1 122	48	4,3	356	31,7
Malerei	956	991	967	338	35,0	205	21,2
Übrige Produktionsberufe	209	207	205	88	42,9	27	13,2
Technische Berufe	2 449	2 371	2 439	577	23,7	247	10,1
Büro	6 032	5 970	5 936	3 686	62,1	829	14,0
Verkauf	3 436	3 390	3 300	2 335	70,8	802	24,3
Verkehr	73	77	84	11	13,1	9	10,7
Nachrichtenverkehr	-	-	-	-	-	-	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	1 440	1 559	1 657	891	53,8	205	12,4
Reinigung	37	44	39	17	43,6	2	5,1
Körperpflege	1 005	1 004	952	882	92,6	270	28,4
Sicherheit, Ordnung	220	223	229	56	24,5	-	-
Heilbehandlung	4 211	4 349	3 965	3 435	86,6	569	14,2
Unterricht, Seelsorge, Fürsorge	640	1 067	1 292	1 201	93,0	109	8,4
Kunst	331	364	401	281	70,1	29	7,2
Übrige Berufe	1 060	1 145	1 206	164	13,6	264	21,9
BMS II	749	793	873	440	50,4	41	4,7
Handelsschulen/Handelskurse	24	27	34	4	11,8	-	-
Anlehren/Atteste	982	1 159	1 331	610	45,8	536	40,3
Vorkurse/Vorlehren	430	337	370	220	59,5	64	17,3
Total	37 568	38 634	39 336	17 287	43,9	6 314	16,1

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen der öffentlichen Berufsschulen nach Schulen

Kanton Zürich

A5-303

Schulen	2004	2005	2006		
			Total	davon	
				weiblich	in %
Kantonale Berufsschulen	25 045	25 514	26 564	9 033	34,0
Bülach	1 067	1 115	1 152	327	28,4
Dietikon	769	851	923	141	15,3
Horgen	1 108	1 152	1 226	481	39,2
Rüti	821	934	997	420	42,1
Uster	619	549	589	29	4,9
Wetzikon	2 099	2 284	2 397	222	9,3
Winterthur: GIB ¹	3 828	3 955	4 114	801	19,5
Winterthur: BFS ²	1 052	1 049	1 463	1 232	84,2
Zürich: Allgemeine Abt.	7 068	7 052	7 093	4 310	60,8
Zürich: Baugewerbliche Abt.	2 760	2 841	2 917	425	14,6
Zürich: Technische Abt.	3 854	3 732	3 693	645	17,5
Kaufmännische Berufsschulen	5 576	5 497	5 468	3 401	62,2
Uster	463	478	482	301	62,4
Wetzikon	451	446	442	276	62,4
Winterthur	1 012	967	930	617	66,3
Zürich	3 650	3 606	3 614	2 207	61,1
Übrige Berufsschulen	6 947	7 623	7 304	4 853	66,4
Schulen für Krankenpflege	2 972	3 091	2 807	2 452	87,4
Landwirtschaftliche Schulen	866	993	1 113	426	38,3
Übrige Schulen	3 109	3 539	3 384	1 975	58,4
Total	37 568	38 634	39 336	17 287	43,9

¹ GIB: Gewerbliche Industrielle Berufsfachschule² BFS: Berufsfachschule

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schülerinnen der öffentlichen Mittelstufen nach Schultyp

Kanton Zürich

A5-304

Schultyp/Profil	2004	2005	2006	davon		davon	
				weiblich	%	Heimat Ausland	%
Reguläre Mittelschulen	13 772	13 967	14 192	8 170	57,6	1 007	7,1
Unterstufe	3 316	3 362	3 412	1 802	52,8	260	7,6
Altsprachliches Profil (A)	1 801	1 787	1 706	998	58,5	112	6,6
Neusprachliches Profil (N)	3 082	3 119	3 259	2 266	69,5	220	6,8
Math.-naturw. Profil (MN)	1 536	1 472	1 524	515	33,8	177	11,6
Wirtschaftlich-rechtl. Profil (WR)	1 490	1 592	1 689	655	38,8	121	7,2
Musisches Profil (M)	1 206	1 281	1 258	977	77,7	29	2,3
Musisches Profil Plus (M+) ¹	225	214	214	180	84,1	28	13,1
Handelsmittelschule	408	398	378	199	52,6	21	5,6
Informatikmittelschule	149	125	125	15	12,0	16	12,8
Fachmittelschule	559	617	627	563	89,8	23	3,7
Maturitätsschule für Erwachsene	468	433	410	210	48,5	16	3,9
Ohne Maturitätsprofile	86	83	68	31	37,3	3	4,4
Profile A, N, MN, WR, M	382	350	342	179	51,1	13	3,8

¹ Musisches Profil + bildnerisches Gestalten (=Liceo artistico)

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Zürcher Studierende an Schweizer Hochschulen nach Fachbereichsgruppen Wintersemester 2006/07

Kanton Zürich

A5-401

Universität/ Hochschule	Geistes- und Sozial- wissenschaften ¹		Exakte und Natur- wissenschaften		Medizin und Pharmazie		Technische Wissenschaften		Interdisziplinär /Interfakultär		Alle Fakultäten	
	Total	Frauen	Total	Frauen	Total	Frauen	Total	Frauen	Total	Frauen	Total	Frauen
Basel	161	103	30	17	74	54	-	-	35	23	300	197
Bern	245	143	33	17	50	36	-	-	39	27	367	223
Fribourg	400	254	20	15	12	6	-	-	-	-	432	275
Genève	133	75	2	1	7	3	2	1	2	1	146	81
Lausanne Uni	69	43	6	3	8	8	-	-	1	-	84	54
Luzern	306	188	-	-	-	-	-	-	-	-	306	188
Neuchâtel	13	10	7	1	-	-	1	-	-	-	21	11
St. Gallen HSG	784	218	-	-	-	-	-	-	-	-	784	218
Zürich UZH	7 815	4 320	880	418	1 301	813	-	-	5	3	10 001	5 554
Tessin USI	52	27	-	-	-	-	12	9	-	-	64	36
Lausanne EPFL	-	-	9	2	-	-	39	16	-	-	48	18
Zürich ETHZ	8	4	1 176	349	100	80	1 338	401	261	143	2 883	977
Andere Inst.	15	11	1	-	-	-	-	-	-	-	16	11
Total 2006/07	10 001	5 396	2 164	823	1 552	1 000	1 392	427	343	197	15 452	7 843
Total 2005/06	9 817	5 227	2 240	864	1 562	980	1 378	427	353	196	15 350	7 694
Total 2004/05	9 690	5 065	2 213	841	1 551	963	1 374	403	355	188	15 183	7 460

¹ Inkl. Wirtschaftswissenschaften und Recht

Quelle: SHIS, Bundesamt für Statistik

Studierende an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich nach Fachrichtung¹

Kanton Zürich

A5-402

Fachrichtung	2004	2005	2006				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	Heimat Ausland	in %
Exakte Wissenschaften	2 375	2 269	2 311	350	15,1	586	25,4
Naturwissenschaften	1 874	1 871	1 898	692	36,5	643	33,9
Exakte und naturwissensch. fächerübergreifend	921	985	968	419	43,3	186	19,2
Pharmazie	421	427	443	329	74,3	84	19,0
Bauwesen, Architektur + Planung	2 057	2 238	2 358	830	35,2	524	22,2
Maschinen-, Chemie- und Elektroingenieurwesen	3 024	3 204	3 337	370	11,1	956	28,6
Agrar-, Forstwirtschaft, Lebensmittelwissenschaften	788	706	684	376	55,0	121	17,7
Sport	868	722	640	352	55,0	23	3,6
Militärwissenschaften	120	81	60	2	3,3	0	0,0
Interdisziplinär/interfakultär und andere	40	49	94	41	43,6	49	52,1
Total	12 488	12 552	12 793	3 761	29,4	3 172	24,8

¹ Zuteilung der Studierenden in die Studienfachrichtungen gemäss Struktur des Schweizerischen Hochschulinformationssystems (SHIS).

Quelle: SHIS, Bundesamt für Statistik

Studierende an öffentlichen und privaten Institutionen, 2006¹

Kanton Zürich

A5-501

Schulen	öffentliche Schulen					private Schulen				
	Total	weiblich		Heimat Ausland		Total	weiblich		Heimat Ausland	
		Total	in %	Total	in %		Total	in %	Total	in %
Höhere Berufs- und Fachsch.	7 543	3 515	46,6	1 488	19,7	8 245	3 996	48,5	672	8,2
Fachhochschulen	11 080	5 877	53,0	1 149	10,4	1 499	506	33,8	148	9,9
Universität Zürich	23 910	13 112	54,8	3 440	14,4	.	.	.	.	.
Total	42 533	22 504	52,9	6 077	14,3	9 744	4 502	46,2	820	8,4

¹ Inkl. subventionierte Privatschulen, ohne ETH

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Zahl der Studierenden an der Universität Zürich nach Fakultäten

Kanton Zürich

A5-502

Fakultät	2002	2003	2004	2005	2006				
					Total	davon		davon	
						weiblich	in %	Heimat Ausland	in %
Theologie	211	224	232	221	240	127	52,9	40	16,7
Rechtswissenschaft	3 338	3 503	3 488	3 549	3 563	1 840	51,6	372	10,4
Wirtschaftswissenschaften	3 271	3 443	3 347	3 195	3 053	868	28,4	684	22,4
Medizin	2 369	2 384	2 311	2 277	2 246	1 254	55,8	210	9,3
Vetsuisse	601	656	661	669	616	500	81,2	102	16,6
Philosophische Fakultät ¹	10 335	10 732	10 852	11 180	11 565	7 308	63,2	1 379	11,9
Math.-naturwiss. Fakultät ¹	2 237	2 381	2 530	2 726	2 627	1 215	46,3	653	24,9
Total¹	22 362	23 323	23 421	23 817	23 910	13 112	54,8	3 440	14,4

¹ Inkl. Sekundar- und Fachlehrerausbildung

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Zahl der Studierenden an den Fachhochschulen nach Teilschulen

Kanton Zürich

A5-503

Teilschule ¹	2003	2004	2005	2006				
				Total	davon		davon	
					weiblich	in %	Heimat Ausland	in %
Total	9 999	10 863	11 568	12 579	6 383	50,7	1 297	10,3
Zürcher Fachhochschule	9 274	10 103	10 840	11 794	5 694	48,3	1 269	10,8
Zürcher HS Winterthur ZHS	2 919	3 056	3 319	3 939	1 357	34,5	309	7,8
HS für Wirtschaft und Verwaltung Zürich HWZ ²	1 361	1 405	1 338	1 499	506	33,8	148	9,9
HS für Technik Zürich HSZ-T	451	469	514	580	40	6,9	72	12,4
HS Wädenswil HSW	504	609	754	829	384	46,3	68	8,2
HS für Musik und Theater Zürich HMT	754	748	844	831	489	58,8	321	38,6
HS für Gestaltung und Kunst Zürich HGKZ	880	934	1 008	1 096	658	60,0	192	17,5
HS für Soziale Arbeit HSAZ	521	539	559	569	431	75,7	44	7,7
HS für Angewandte Psychologie Zürich HAP	316	421	409	443	327	73,8	41	9,3
Pädagogische HS PHZH	1 568	1 922	2 095	2 008	1 502	74,8	74	3,7
Interkant. HS für Heilpädagogik Zürich HfH	725	760	728	785	689	87,8	28	3,6

¹ HS: Hochschule² Private Fachhochschule

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Herkunft der Studierenden 2006/07

Kanton Zürich

A5-504

Gebiet	Universität	Fachhochschule	Übrige Tertiärstufe	Gesamte Tertiärstufe ¹	Anteil an den ausländischen Schüler/innen, in %
Schweiz	20 470	9 931	6 055	36 456	.
Ausland²	3 440	1 149	1 488	6 077	.
Deutschland/Oesterreich	1 542	536	203	2 281	37,5
andere/unbekannt/staatenlos	6	2	897	905	14,9
Italien	295	121	138	554	9,1
übr. Süd-/Osteuropa	421	106	43	570	9,4
übr. Nord-/Westeuropa	316	102	26	444	7,3
Asien	213	82	20	315	5,2
Spanien	103	43	34	180	3,0
Türkei	121	27	32	180	3,0
Mittel- und Südamerika	110	35	9	154	2,5
Serbien	88	28	22	138	2,3
Kroatien	44	14	20	78	1,3
Nordamerika	54	10	0	64	1,1
Afrika	35	6	11	52	0,9
Portugal	33	11	9	53	0,9
Bosnien-Herzegowina	25	10	13	48	0,8
Mazedonien	28	9	9	46	0,8
Slowenien	6	7	2	15	0,2
Total	23 910	11 080	7 543	42 533	.
Anteil mit Heimat Ausland	14,4	10,4	19,7	14,3	.

¹ ohne ETH Zürich² Nach Ländern und Ländergruppen. Letztere sind nach sprachlichen und geografischen Kriterien zusammengefasst.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

A6

Kultur

Sprache, Religion	94
Freizeit, Kultur, Sport	100
Gemeindedaten	108
Bezirksdaten	116
Regionsdaten	116

Weitere aktuelle Daten zum Thema Kultur finden Sie unter:

www.statistik.zh.ch/jb/a6

Quellen, Erhebungen

Neben amtlich erhobenen Daten werden auch Umfrageergebnisse und Erhebungen privater Organisationen und wissenschaftlicher Einrichtungen verwendet.

- Statistiken über Sprache, Konfession und Lebensbedingungen: Bundesamt für Statistik und Statistisches Amt des Kantons Zürich
- Statistiken über Kirchengliederung: Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich und Römisch-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich
- Kinostatistiken: Procinema und Bundesamt für Statistik
- Fernsehstatistiken: Public Data AG
- Kantonale Kulturförderung: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur
- Statistik der Berufstheater: Schweizerischer Bühnenverband
- Statistiken der öffentlichen Bibliotheken: Kantonale Bibliothekskommission und Bundesamt für Statistik
- Statistiken der Zeitungs- und Internetnutzung: WEMF AG für Werbemedienforschung und NET-Matrix AG
- Statistik der Museen: Schweizer Museumsverband
- Statistik der Jugendmusikschulen: Verband Zürcher Musikschulen
- Jugendsportstatistiken: Sicherheitsdirektion Kanton Zürich, Koordinationsstelle Sport

Definitionen

Kultur

In anthropologischen und soziologischen Denktraditionen wird Kultur oft global gesehen: Dort beinhaltet sie die Gesamtheit der typischen Lebensformen grösserer Gruppen und ihre tragenden Geistesverfassungen, besonders die Werteinstellungen. Kultur gilt dann im weitesten Sinne als Inbegriff für die selbst kreierte Welt des Menschen. Diese Weite des Kulturfeldes lässt sich hier nicht abbilden. Im Bereich der amtlichen Statistik ist eine engere Definition angebracht: Kultur umfasst gemäss Definition des Bundesamts für Statistik die Gesamtheit der künstlerischen Produktionen, deren Bestehen von einer materiellen Hilfe abhängt und deren Umsetzung und Ausübung hauptsächlich während der Freizeit stattfindet.

Kulturstatistik

Die Kulturstatistik zielt hier auf das bessere Verständnis des kulturellen Lebens hinsichtlich seiner quantitativ erfassbaren Bereiche Kulturproduktion, -umsetzung und -finanzierung. Zu diesen kulturspezifischen Bereichen gehören auch Themen der Soziokultur (z.B. Sprache und Konfession).

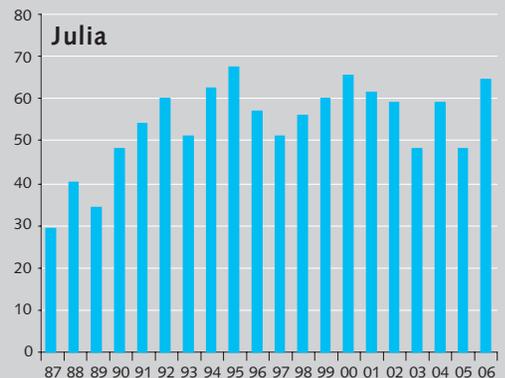
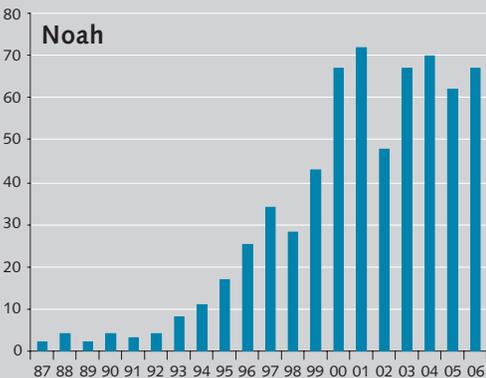
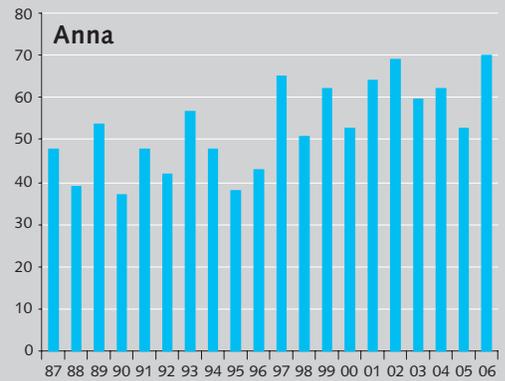
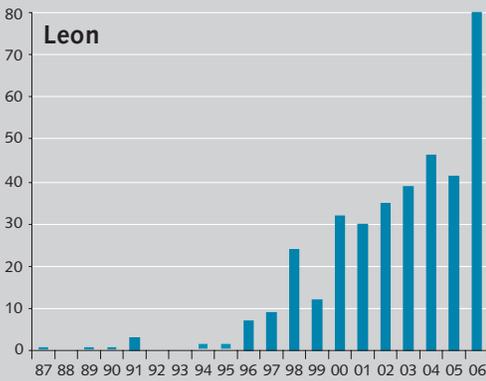
Weiterführende Informationen

- www.statistik.zh.ch/themen/
- www.fachstellekultur.zh.ch
- www.sport.zh.ch
- www.wemf.ch
- www.kako-zh.ch
- www.procinema.ch
- www.mediapulse.ch



Die beiden häufigsten männlichen Vornamen des Jahres 2006, Leon und Noah, fanden erst in den letzten Jahren häufige Verbreitung. Im Gegensatz dazu gehören die häufigsten Mädchennamen, Anna und Julia, seit zwei Jahrzehnten zu den beliebtesten Namen.

Häufigste Vornamen im Kanton Zürich 2006



Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Hauptsprache, Geschlecht und Heimat 2000

Kanton Zürich, Bevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitz

A6-101

Sprachen, Sprachgruppen	Total	in %	Männer	Frauen	Ausländer/ innen	Anteil der Schweizer/-innen, die die jeweilige Sprache hauptsächlich sprechen, in %
Total	1 247 906	100,0	613 038	634 868	280 750	77,5
Landessprachen	1 110 209	89,0	545 688	564 521	167 940	84,9
Deutsch	1 040 168	83,4	508 563	531 605	124 242	88,1
Italienisch	49 750	4,0	27 515	22 235	38 797	22,0
Französisch	17 685	1,4	8 358	9 327	4 714	73,3
Rätoromanisch	2 606	0,2	1 252	1 354	187	92,8
Andere europäische Sprachen	114 446	9,2	55 665	58 781	94 710	17,2
Serbisch, Kroatisch	21 334	1,7	10 666	10 668	19 442	8,9
Albanisch	19 983	1,6	10 379	9 604	19 551	2,2
Englisch	16 800	1,3	8 595	8 205	10 745	36,0
Spanisch	15 638	1,3	6 884	8 754	12 086	22,7
Portugiesisch	13 256	1,1	6 620	6 636	11 869	10,5
Türkisch	10 190	0,8	5 215	4 975	8 863	13,0
Übrige Slawische Sprachen	6 894	0,6	2 633	4 261	4 610	33,1
Nordeuropäische Sprachen	3 221	0,3	1 256	1 965	2 453	23,8
Niederländisch	2 367	0,2	1 143	1 224	1 933	18,3
Griechisch	2 057	0,2	1 100	957	1 630	20,8
Übrige	2 706	0,2	1 174	1 532	1 528	43,5
Andere Sprachen	23 251	1,9	11 685	11 566	18 100	22,2
Asiatische Sprachen	17 825	1,4	8 131	9 694	13 936	21,8
Arabisch	3 031	0,2	2 129	902	2 227	26,5
Afrikanische Sprachen	1 990	0,2	1 213	777	1 740	12,6
Übrige	405	0,0	212	193	197	51,4

Quelle: VZ, Bundesamt für Statistik

Hauptsprache=Sprache, in der gedacht und die am besten beherrscht wird. Beispielsweise sind 36,0% der Wohnbevölkerung mit Englisch als Hauptsprache Schweizer/-innen.

Ein- und Mehrsprachigkeit nach Geschlecht 2000

Kanton Zürich, Bevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitz

A6-102

Anzahl Sprachen	Total		Männer		Frauen	
	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %
Total	1 247 906	100,0	613 038	100,0	634 868	100,0
Einsprachigkeit	680 229	54,5	312 768	51,0	367 461	57,9
Deutsch	625 293	50,1	288 789	47,1	336 504	53,0
Andere Landessprache (LS)	17 076	1,4	7 778	1,3	9 298	1,5
Englisch	5 291	0,4	2 702	0,4	2 589	0,4
Andere Nicht-LS	32 569	2,6	13 499	2,2	19 070	3,0
Zweisprachigkeit	294 435	23,6	159 116	26,0	135 319	21,3
Deutsch und eine LS	94 775	7,6	46 377	7,6	48 398	7,6
Deutsch und Englisch	97 400	7,8	59 617	9,7	37 783	6,0
Deutsch und eine Nicht-LS	94 389	7,6	48 899	8,0	45 490	7,2
Andere Kombinationen	7 871	0,6	4 223	0,7	3 648	0,6
Vielsprachigkeit	193 907	15,5	103 000	16,8	90 907	14,3
Deutsch und zwei LS	10 661	0,9	4 683	0,8	5 978	0,9
Deutsch, eine LS und Englisch	84 012	6,7	46 866	7,6	37 146	5,9
Deutsch, eine LS u. eine Nicht-LS	15 161	1,2	8 146	1,3	7 015	1,1
Deutsch, Englisch u. eine Nicht-LS	21 146	1,7	11 471	1,9	9 675	1,5
Deutsch, zwei LS und Englisch	30 857	2,5	14 896	2,4	15 961	2,5
Alle vier LS (u. ev. weitere Sprachen)	1 152	0,1	624	0,1	528	0,1
Andere Kombinationen	30 918	5,0	31 210	5,1	30 565	4,8
Ohne Angabe	79 335	6,4	38 154	6,2	41 181	6,5

Quelle: VZ, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach religiöser Zugehörigkeit

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitz

A6-103

Jahr	Total	Religionen						ohne Angabe/keine Zugehörigkeit
		Protestantische Kirchen und Gemeinschaften	Römisch-katholische Kirche	Andere christliche Gemeinschaften	Jüdische Glaubensgemeinschaft	Islamische Gemeinschaften	Andere	
1970	1 107 788	659 814	406 280	8 819	6 713	3 961	1 577	20 624
1980	1 122 839	614 489	397 018	* 1	6 039	* 1	* 1	* 1
1990	1 179 044	595 722	410 105	19 229	6 252	30 706	6 658	110 372
2000	1 247 906	532 183	380 440	33 530	6 461	66 520	13 358	215 414

* 1 Wurde 1980 nicht separat ausgewiesen.

Quelle: VZ, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Konfession

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitz

A6-301

Jahre	Total	Konfessionen			
		Evang.-reformiert	Römisch-katholisch	Christ-katholisch	andere/ohne
1998	1 184 002	516 959	377 605	1 729	287 709
1999	1 193 789	513 565	377 451	1 709	301 065
2000	1 206 708	509 266	377 604	1 708	318 130
2001	1 223 101	506 873	379 159	1 670	335 399
2002	1 237 920	502 457	380 594	1 684	353 185
2003	1 245 683	496 313	379 235	1 652	368 483
2004	1 255 645	491 815	378 824	1 694	383 312
2005	1 264 141	487 097	377 768	1 667	397 609
2006	1 274 384	483 405	377 498	1 686	411 795

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kircheneintritte und -austritte

Kanton Zürich

A6-302

Jahr	Anzahl Eintritte		Anteil der Eintritte in % ¹		Anzahl Austritte		Anteil der Austritte in % ¹	
	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch
2000	*	105	*	0,03	3 055	2 463	0,60	0,65
2001	195	120	0,04	0,03	2 898	2 243	0,57	0,59
2002	221	121	0,04	0,03	3 259	2 726	0,65	0,72
2003	217	143	0,04	0,04	3 700	2 939	0,75	0,77
2004	207	160	0,04	0,04	3 454	2 815	0,70	0,74
2005	270	135	0,06	0,04	3 299	2 843	0,68	0,75
2006	301	153	0,06	0,04	3 036	2 178	0,63	0,58

¹ Am Total der Bevölkerung mit jeweiliger Konfessionszugehörigkeit

Quelle: Evang.-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich, Röm.-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich

Die beliebtesten Mädchen-Vornamen

Kanton Zürich, absolute und prozentuale Häufigkeit der Namensgebung bei Lebendgeborenen

A6-903

	1996		2001		2006	
	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %
Anna	43	0,69	64	1,02	70	1,04
Julia	57	0,92	61	0,97	64	0,95
Nina	41	0,66	61	0,97	62	0,92
Sara	49	0,79	67	1,07	62	0,92
Laura	85	1,37	94	1,50	58	0,86
Leonie	19	0,31	38	0,61	57	0,84
Chiara	24	0,39	43	0,69	53	0,79
Selina	55	0,89	47	0,75	53	0,79
Lara	30	0,48	59	0,94	52	0,77
Lena	25	0,40	23	0,37	50	0,74
Sarah	75	1,21	58	0,92	50	0,74
Sophie	20	0,32	23	0,37	50	0,74
Vanessa	75	1,21	54	0,86	50	0,74
Alessia	24	0,39	44	0,70	46	0,68
Lea	45	0,72	64	1,02	45	0,67
Mia	2	0,03	14	0,22	45	0,67
Elena	22	0,35	26	0,41	44	0,65
Jessica	69	1,11	53	0,84	44	0,65
Alina	14	0,23	44	0,70	43	0,64
Fiona	20	0,32	19	0,30	42	0,62
Angelina	3	0,05	8	0,13	36	0,53
Luana	20	0,32	21	0,33	36	0,53
Aline	16	0,26	30	0,48	34	0,50
Lina	3	0,05	12	0,19	34	0,50
Larissa	38	0,61	31	0,49	33	0,49
Nora	20	0,32	20	0,32	32	0,47
Sophia	6	0,10	16	0,25	32	0,47
Jana	21	0,34	27	0,43	30	0,44
Ladina	16	0,26	17	0,27	30	0,44
Lia	3	0,05	4	0,06	30	0,44

Quelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Bevölkerungsentwicklung

Top 30 im Jahr 2006

Die beliebtesten Knaben-Vornamen

Kanton Zürich, absolute und prozentuale Häufigkeit der Namensgebung bei Lebendgeborenen

A6-904

	1996		2001		2006	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Leon	7	0,10	30	0,47	80	1,15
Noah	25	0,37	72	1,12	67	0,96
Tim	33	0,49	51	0,79	59	0,85
Luca	96	1,42	67	1,04	58	0,83
Leandro	8	0,12	31	0,48	55	0,79
David	79	1,17	69	1,07	52	0,75
Robin	50	0,74	49	0,76	47	0,68
Nico	50	0,74	48	0,75	47	0,68
Nils	9	0,13	35	0,54	46	0,66
Jonas	45	0,67	37	0,58	45	0,65
Samuel	37	0,55	47	0,73	44	0,63
Loris	20	0,30	34	0,53	44	0,63
Jan	63	0,93	69	1,07	43	0,62
Simon	87	1,29	78	1,21	42	0,60
Lukas	80	1,18	60	0,93	40	0,57
Fabio	66	0,98	40	0,62	38	0,55
Fabian	83	1,23	46	0,72	38	0,55
Matteo	9	0,13	21	0,33	36	0,52
Timo	19	0,28	20	0,31	35	0,50
Florian	54	0,80	43	0,67	35	0,50
Dario	72	1,07	33	0,51	35	0,50
Alexander	56	0,83	39	0,61	35	0,50
Timon	24	0,36	18	0,28	34	0,49
Marc	57	0,84	55	0,86	34	0,49
Julian	26	0,38	34	0,53	34	0,49
Silvan	27	0,40	25	0,39	33	0,47
Oliver	47	0,70	31	0,48	33	0,47
Alessio	14	0,21	29	0,45	33	0,47
Diego	14	0,21	13	0,20	32	0,46
Benjamin	33	0,49	28	0,44	32	0,46

Quelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Bevölkerungsentwicklung

Top 30 im Jahr 2006

Kinos¹

Kanton Zürich

A6-901

Jahr	Kanton Zürich			Stadt Zürich			Stadt Winterthur		
	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.
1961	84	36 839	38	45	24 036	54	7	3 448	42
1971	64	28 191	25	33	17 459	41	7	3 394	37
1991	64	13 294	11	38	8 703	25	13	1 766	20
2000	87	16 039	13	58	11 067	33	14	1 908	22
2001	87	15 950	13	55	10 197	30	14	1 913	21
2002	87	15 950	13	55	10 197	30	14	1 913	21
2003	82	14 713	12	52	9 835	29	15	1 953	21
2004	94	17 366	14	52	9 769	27	15	1 948	21
2005	95	17 504	14	53	10 045	27	15	1 852	20
2006	96	17 706	14	53	10 077	28	16	2 022	21

¹ Nur privatwirtschaftlich geführte Betriebe, ohne Erotik-Kinos

Quelle: Bundesamt für Statistik

Top 20 der Kinofilme 2007

Kanton Zürich, Schweiz

A6-941

Filmtitel	Kanton Zürich		Stadt Zürich		Schweiz	
	Anzahl Eintritte ¹	Rang	Anzahl Eintritte ¹	Rang	Anzahl Eintritte ¹	Rang
Ratatouille	140 569	(1)	82 512	(1)	741 719	(1)
Pirates Of The Caribbean 3: At World's End	116 833	(2)	60 894	(2)	624 497	(2)
Simpsons Movie, The	95 965	(3)	55 773	(3)	449 547	(4)
Harry Potter 5: The Order Of Phoenix	90 295	(4)	49 501	(5)	529 767	(3)
Shrek The Third	81 346	(5)	44 618	(4)	436 792	(5)
Mr. Bean's Holiday	70 581	(6)	36 166	(11)	349 242	(6)
Babel	66 565	(7)	53 414	(4)	191 700	(15)
Spider-Man 3	63 442	(8)	35 174	(12)	332 920	(7)
Die Hard 4.0: Live Free Or Die Hard	62 270	(9)	36 448	(9)	258 455	(9)
Ocean's Thirteen	61 937	(10)	41 216	(7)	270 271	(8)
Bourne Ultimatum, The	59 592	(11)	40 234	(8)	241 184	(10)
Herbstzeitlosen, Die	53 325	(12)	30 367	(16)	219 996	(12)
Golden Compass, The	48 166	(13)	29 269	(17)	227 663	(11)
Blood Diamond, The	46 056	(14)	30 619	(15)	218 231	(14)
American Gangster	45 453	(15)	30 782	(14)	162 302	(19)
Music And Lyrics	42 287	(16)	26 959	(18)	169 612	(17)
Death At A Funeral	41 843	(17)	36 225	(10)	127 872	(21)
Wild Hogs	41 244	(18)	19 272	(24)	169 520	(18)
Stranger Than Fiction	37 804	(19)	32 273	(13)	96 201	(35)
Rush Hour 3	33 214	(20)	16 085	(31)	126 339	(22)

¹ Ohne Freieintritte (Previews, Promotion, Sessions oder Special Events), Open Air Kinos, nicht kommerzielle Kinoclubs und Erotik-Kinos

Quelle: Procinema

Rangliste nach Anzahl der Eintritte im Kanton Zürich

TV-Top Ten bei SF1 und SF2

Deutschschweiz, August 2006-Juli 2007¹

A6-981

Datum	Sendung	Zuschauer/-innen		Markt- anteil	Sender	Beginn (Uhrzeit)	Dauer h/min.	Wetter (Grad Celsius)
		in 1000	in %					
07.01.07	Meteo	1 264	25,1	60,3	SF 1	19:52	3	stark bewölkt (6)
07.01.07	Tagesschau	1 212	24,1	60,7	SF 1	19:30	21	stark bewölkt (6)
04.03.07	MusicStar - Die Entscheidung	1 137	22,6	63,4	SF 1	22:32	18	stark bewölkt (10)
30.12.06	Tagesschau mit Jahresrückblick	1 083	21,5	62,0	SF 1	19:30	25	(7)
04.03.07	MusicStar - Die Show	1 047	20,8	45,3	SF 1	20:32	1h 42'	stark bewölkt (10)
13.01.07	Ski alpin: Weltcup - Abfahrt Männer, Wengen	1 024	20,3	79,9	SF 2	12:29	1h 38'	schön (6)
14.10.06	Benissimo	1 008	20,0	54,7	SF 1	20:10	1h 38'	(13)
07.10.06	Die grössten Schweizer Hits	997	19,8	55,9	SF 1	20:09	2h 14'	schön (10)
27.12.06	Tagesschau mit Jahresrückblick	987	19,6	58,0	SF 1	19:30	24	Nebel (-1)
28.12.06	Tagesschau mit Jahresrückblick	975	19,4	59,9	SF 1	19:30	24	schön (0)

¹ Die Erhebung basiert auf einer Stichprobe

Quelle: Public Data AG

Kulturförderung

Kanton Zürich, Kulturförderungskredite ohne Finanzausgleich, Beiträge in 1000 Franken

A6-911

Förderungen	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Total Kulturförderungskredite	70 428	73 319	76 363	74 677	76 656	77 187
Allgemeiner Kulturkredit ¹	937	875	1 415	1 059	1 064	1 026
Literaturkredit	232	267	306	293	300	264
Kunstkredit ²	400	184	674	624	826	644
Musikkredit ¹		231	288	206	295	287
Tanzkredit ¹	-	-	143	218	161	169
Theaterkredit	191	268	283	388	306	398
Filmkredit/Zürcher Filmstiftung ³	977	1 676	2 510	1 508	1 500	1 500
Opernhaus Zürich AG	62 104	64 836	65 262	64 894	66 717	67 314
Theater für den Kanton Zürich	1 361	1 455	1 450	1 451	1 476	1 548
Theater am Neumarkt Zürich	300	300	300	300	300	300
Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft Zürich ⁴	750	-	-	-	-	-
Theater am Stadtgarten Winterthur	761	761	761	761	761	761
Musikkollegium Winterthur	879	879	879	879	879	879
Kunstverein Winterthur	233	233	233	233	233	233
Technorama Winterthur	500	500	1 000	1 000	1 000	1 000
Übrige Staatsbeiträge	803	854	859	859	838	864

¹ Musik- und Tanzproduktionen: Ab 2003 eigene Konti² Kunstkredit (Ankäufe) und Kunstkredit (Werkbeiträge); ab 2005 inklusiv Projektbeiträge³ seit 2005 Staatsbeitrag an Zürcher Filmstiftung⁴ Seit 2002 bei der Bildungsdirektion

Quelle: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur

Kulturförderungsbeiträge an die Städte Zürich und Winterthur

Kantonale Kulturförderungskredite und Finanzausgleich, Beiträge in 1000 Franken

A6-912

Kunstinstitute	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Stadt Zürich						
Finanzausgleich: Pauschale (P) ¹	17 077	18 406	16 806	13 658	16 392	19 700
Finanzausgleich Schauspielhaus Zürich	2 500	P+2 500	P+2 500	2 500	P	P
Finanzausgleich Tonhalle Zürich	P	P	P	P	P	P
Finanzausgleich Kunstgesellschaft Zürich	P	P	P	P	P	P
Total Finanzausgleich Stadt Zürich	19 577	20 906	19 306	16 158	16 392	19 700
Lastenausgleich: Pauschale ²	24 480	*	*	24 480	24 966	24 966
Total Finanz- und Lastenausgleich Stadt Zürich	44 057	*	*	40 638	41 358	44 666
Stadt Winterthur						
Finanzausgleich: Pauschale (P) ¹	4 505	5 074	5 888	3 139	4 311	5 729
Theater Winterthur³						
Kulturförderungskredite	761	761	761	761	761	761
Finanzausgleich	P+500	P+500	P+500	P+500	P+500	P+500
Musikkollegium Winterthur						
Kulturförderungskredite	879	879	879	879	879	879
Finanzausgleich	P+250	P+250	P+250	P+250	P+250	P+250
Kunstverein Winterthur						
Kulturförderungskredite	233	233	233	233	233	233
Finanzausgleich	P+250	P+250	P+250	P+250	P+250	P+250
Technorama Winterthur						
Kulturförderungskredite	500	500	1 000	1 000	1 000	1 000
Finanzausgleich	1 600	1 600	3 100	300	300	550
Fotomuseum Winterthur						
Finanzausgleich	200	200	200	350	350	350
Total Kulturförderungskredite Winterthur	2 373	2 373	2 873	2 873	2 873	2 873
Total Finanzausgleich Winterthur	7 305	7 874	10 188	4 789	5 961	7 629
Finanzausgleich Zürcher Filmstiftung⁴	-	-	-	3 000	3 000	3 000

¹ Pauschal an die Städte Zürich und Winterthur für ihre grossen Kunstinstitute, ab 2000

² Pauschal an die Sonderlasten der Stadt Zürich zur Verwendung für die Kulturinstitutionen Kunsthaus, Schauspielhaus, Theater am Neumarkt, Theaterhaus Gessnerallee, Tonhalle und Zürcher Kammerorchester ab 1999

³ Vorher Theater am Stadtgarten Winterthur

⁴ sowie 1,5 Mio. Franken aus dem freien Filmkredit

Quelle: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur

Berufstheater

Kanton Zürich

A6-961

	2002/2003		2003/2004		2004/2005		2005/2006	
	Veranstaltungen ¹	Zahlende Besucher/-innen in 1000	Veranstaltungen ¹	Zahlende Besucher/-innen in 1000	Veranstaltungen ¹	Zahlende Besucher/-innen in 1000 ¹	Veranstaltungen ¹	Zahlende Besucher/-innen in 1000
Produzierende Theater								
Opernhaus Zürich	284	239	299	247	331	252	339	250
Schauspielhaus Zürich	445	127	509	122	498	142	483	150
Sommertheater Winterthur	79	24	80	21	78	21	78	20
Theater für den Kanton Zürich	126	24	128	20	136	21	148	21
Gastspielhaus								
Theater Winterthur	155	60	131	56	144	56	114	49

¹ Am Ort durch eigene und auswärtige Truppen
Quelle: Schweizerischer Bühnenverband

Ausgewählte öffentliche Bibliotheken

Kanton Zürich, Bestand und Ausleihe in 1000 Medieneinheiten

A6-902

Bibliothek	2003		2004		2005		2006	
	Bestand in 1000 ¹	Ausleihen in 1000 ²	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000
Zürich								
Bibliothek der ETH	6 441	305	6 502	334	6 712	293	6 790	291
Zentralbibliothek	4 734	484	4 844	530	4 900	529	4 982	524
Pestalozzigesellschaft	325	2 064	333	2 256	338	2 319	342	2 271
Schweiz. Sozialarchiv	303	47	310	47	*	*	*	*
Winterthur								
Stadtbibliothek	1 040	1 005	1 060	1 251	1 076	1 299	1 091	1 316
Gemeinde- und Schulbibliotheken³								
	1 496	5 640	1 534	6 115	1 525	6 214	1 571	6 195
Total								
	14 339	9 545	14 583	10 533	14 554	10 654	14 776	10 597

¹ Die Schweizer Bibliothekenstatistik wurde 2003 erweitert und ihre Rubriken wurden ausgebaut. Der Bestand umfasst Bücher, Zeitschriften, Manuskripte, Mikroformen, Tonaufnahmen, Bilddokumente, Datenträger, audiovisuelle Dokumente und ab 2003 auch Karten, Pläne und andere Medien
² bis 2002 ohne Lesesaal-Ausleihe und Versand, ab 2003 Ausleihen insgesamt (Lesesaal, Direktversand, interbibliothekarischer Leihverkehr-Versand und Bezug-Verlängerung)
³ Ohne Pestalozzibibliotheken und Bibliotheken Stadt Winterthur
Quelle: Bundesamt für Statistik, Kantonale Bibliothekskommission

Leserschaften überregionaler Zürcher Zeitungen nach ausgewählten Kriterien 2006/07

Kanton Zürich, Reichweiten LpA in Prozent¹

A6-952

Kriterien	Netto-Reichweite der 9 Zeitungen	Blick	Finanz und Wirtschaft	Neue Zürcher Zeitung	Sonntags-Blick	Sonntags-Zeitung	Tages-Anzeiger	Welt-woche	Wochen-zeitung	20 Minuten
Leser pro Ausgabe in 1000 ²	790	124	39	143	180	242	358	113	26	382
Leser pro Ausgabe in Prozent:										
Total	78	12	4	14	18	24	36	11	3	38
Nach Geschlecht										
Frauen	73	9	2	11	15	22	33	9	2	33
Männer	84	15	6	17	21	26	38	13	3	43
Nach Altersgruppen										
14–34 Jahre	81	13	3	11	20	20	28	11	3	53
35–54 Jahre	78	12	4	14	16	27	38	11	3	36
55 Jahre und älter	76	13	5	18	17	25	41	11	2	25
Nach Schulbildung										
obligatorisch	74	13	3	6	24	15	24	5	3	44
mittel	76	16	3	8	21	22	32	9	2	38
hoch	84	7	6	26	11	30	45	17	4	34
Nach Erwerbsstatus										
Vollzeit	84	15	5	16	20	26	37	13	3	45
Teilzeit	73	7	2	11	12	26	36	10	3	28
in Ausbildung/Lehre	82	10	1	10	20	20	27	10	3	58
Nicht erwerbstätig	72	11	4	14	16	21	35	9	2	25
Nach Haushaltseinkommen										
bis Fr. 4000.-	67	12	2	9	17	14	26	7	2	33
Fr. 4000.- bis Fr. 8000.-	77	15	2	9	20	22	32	8	2	40
über Fr. 8000.-	85	11	6	22	16	32	45	17	3	37
keine Angabe	75	10	3	13	17	20	32	8	2	39
Nach Siedlungsart (VZ 2000)										
Stadt/Agglomeration	79	12	4	14	18	24	36	11	3	38
Land	69	12	2	9	20	20	22	8	2	29

¹ LpA: Leser/-innen pro Ausgabe mit ausreichenden Deutschkenntnissen² Grundgesamtheit: 1 007 000 Personen, Bevölkerung ab 14 Jahren in Privathaushalten mit Telefon, Hauptwohnsitz im Kanton Zürich und ausreichenden Deutschkenntnissen.

Quelle: WEMF AG für Werbemedienforschung, MACH Basic 2007-2

Internet-Nutzende

Kanton Zürich, engerer Nutzerkreis (Nutzung 1 x pro Woche o. häufiger)

A6-951

Kriterien	Anteil der Internet-Nutzenden in Prozent						
	2000	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Total	31	49	54	58	63	68	73
Nach Geschlecht							
Frauen	20	38	43	48	53	60	66
Männer	42	60	67	68	73	76	80
Nach Altersgruppen							
14–34 Jahre	42	65	70	75	81	84	87
35–54 Jahre	35	54	63	68	73	80	79
55 Jahre und älter	10	21	24	28	32	36	49
Nach Schulbildung							
obligatorisch	15	29	33	38	43	45	50
mittel	25	43	49	51	57	61	67
hoch	52	71	77	77	81	89	89
Nach Erwerbsstatus							
Voll- und Teilzeit	40	61	68	72	77	81	83
in Ausbildung/Lehre	42	63	65	75	82	.	91
Nicht erwerbstätig	6	18	22	25	31	31	43
Nach Haushaltseinkommen							
bis Fr. 3850.-	*	*	*	*	*	*	38
Fr. 3851.- bis Fr. 6500.-	*	*	*	*	*	*	65
Fr. 6501.- bis Fr. 9500.-	*	*	*	*	*	*	77
über Fr. 9500.-	*	*	*	*	*	*	94
keine Angabe	*	*	*	*	*	*	70
Nach Ortsgrösse							
bis 2000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	71
2000 bis unter 10000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	85
10000 bis unter 100000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	66
ab 100000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	72

Quelle: NET-Matrix AG, NET-Matrix-Base Q3 2007 (bis 2006: WEMF AG)

Museen

Anzahl Museen, Kanton Zürich

A6-931

Kategorien	2004	2005	2006
Total	145	148	153
Kunst	27	27	28
Archäologie, Geschichte	6	7	10
Naturkunde, Naturgeschichte	16	17	17
Wissenschaft, Technik, Kommunikation	12	15	16
Ethnographie, Anthropologie	4	5	5
Andere Themen	30	27	30
Regionale Themen ¹	57	61	61

¹ Heimatmuseen, Dorfmuseen usw.

Quelle: Schweizer Museumsverband; Bundesamt für Statistik, Datenbank Schweizerischer Kulturgüter

Jugendmusikschulen 2006/2007

Kanton Zürich

A6-971

Verband Zürcher Musikschulen		
Anzahl Musikschulen		47
Anzahl Musiklehrpersonen		2 600
Aufwand in Mio. Fr.		
Gemeindebeiträge		56
Elternbeiträge		49
Kantonsbeitrag		4
Total		109
Anzahl Musikschüler/-innen an den Musikschulen		
Einzel- und Zweierunterricht		28 300
Musikalische Grundausbildung und Früherziehung		19 300
Instrumentalgruppen, Chöre, Orchester und Ensembles		8 600
Total		56 200

Quelle: Verband Zürcher Musikschulen

Bundesbeiträge an Sportvereine, Schulen und Jugendorganisationen 2006

Kanton Zürich, nach Sportarten

A6-922

Sportart	Beiträge in 1000 Franken	Anzahl Kurse und Lager	Teilnehmende Jugendliche
Total	6 288	6 491	88 342
Fussball	1 944	1 615	23 565
Lagersport/ Trekking	557	547	14 538
Turnen	416	533	6 406
Handball	350	218	2 913
Eishockey	239	91	1 315
Tennis	235	990	5 094
Skifahren	219	155	5 473
Unihockey	208	165	2 312
Schwimmen	179	163	1 866
Karate	173	162	2 021
Leichtathletik	162	186	2 131
Geräteturnen	161	137	1 561
Basketball	135	121	1 406
Volleyball	124	148	1 810
Judo	118	222	2 561
Bergsteigen	112	18	323
Rudern	105	50	379

Quelle: Sicherheitsdirektion, Koordinationsstelle Sport

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 116 und 117

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-Jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2007	1997-2007	2007	2007	2000	2000	2003	2003
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	STST	STST
Ganzer Kanton	1 300 545	10,4	16,0	20,4	39,4	10 742	46,3	35
Adlikon	567	0,9	14,1	4,2	19,1	6	41,6	92
Adliswil	15 783	2,7	18,2	24,3	40,3	137	46,8	32
Aesch	994	3,6	18,6	7,0	24,3	2	54,2	95
Aeugst a.A.	1 701	17,7	13,8	5,6	27,5	12	52,7	70
Affoltern a.A.	10 374	9,6	14,1	25,3	32,3	87	42,8	27
Altikon	622	3,3	12,5	5,0	21,9	2	40,0	82
Andelfingen	1 722	9,7	18,7	14,3	27,1	12	47,2	96
Bachenbülach	3 719	22,1	13,8	22,5	28,2	18	50,0	34
Bachs	558	-3,3	16,1	5,0	25,1	4	46,9	73
Bäretswil	4 439	10,0	13,7	8,3	25,4	44	43,8	49
Bassersdorf	10 470	49,9	11,3	13,9	31,2	50	50,3	40
Bauma	4 191	-2,7	12,8	11,5	28,1	39	41,8	41
Benken	739	-0,7	12,9	4,7	32,3	3	42,8	61
Berg a.l.	576	4,2	13,7	4,9	24,2	2	41,8	85
Bertschikon	999	2,7	13,6	3,5	16,1	5	44,9	109
Birmensdorf	5 540	12,9	17,3	16,9	34,5	43	52,8	58
Bonstetten	4 794	32,8	10,4	9,3	26,0	31	54,8	45
Boppelsen	1 250	39,4	13,1	7,0	22,9	5	59,8	95
Brütten	1 880	9,6	14,7	5,5	26,1	11	57,2	100
Bubikon	6 087	17,6	13,3	7,7	25,7	55	47,8	62
Buch a.l.	827	16,6	11,1	3,3	19,3	6	47,3	105
Buchs	5 097	27,8	8,5	12,6	29,6	28	51,1	31
Bülach	16 052	17,4	14,3	18,5	33,5	91	45,0	30
Dachsen	1 868	34,2	14,5	6,4	20,9	4	54,0	98
Dägerlen	995	21,5	9,7	5,4	18,4	2	44,6	79
Dällikon	3 519	18,0	10,9	22,1	33,5	23	48,7	24
Dänikon	1 789	3,2	7,9	21,8	24,4	16	50,0	18
Dättlikon	640	19,2	11,6	2,8	21,7	2	46,0	112
Dielsdorf	5 137	15,3	11,6	21,3	32,9	60	45,8	22
Dietikon	22 497	9,9	16,1	37,0	38,1	185	41,6	13
Dietlikon	6 906	16,6	15,7	17,9	35,4	41	50,8	40
Dinhard	1 382	7,1	15,0	3,9	21,9	6	46,6	104
Dorf	645	19,9	10,1	6,5	19,5	6	50,8	112
Dübendorf	23 176	9,7	16,1	24,3	40,4	173	47,4	27
Dürnten	6 402	8,4	13,8	13,4	30,9	44	43,1	40
Egg	7 923	11,6	16,2	14,5	29,6	44	50,5	58
Eglisau	3 581	32,2	14,4	11,5	27,7	28	50,3	71
Elgg	3 697	4,6	16,4	12,9	31,2	30	43,6	44
Ellikon a.d.Th.	818	12,2	12,6	8,8	26,7	9	47,2	66
Elsau	3 242	14,4	15,4	8,9	23,3	14	43,5	61
Embrach	8 577	22,7	11,0	19,7	29,9	62	47,9	30
Erlenbach	5 112	19,2	17,5	14,7	35,6	34	59,1	100



A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung			A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen ¹	Erwerbstät. mit statushohen Berufen ²	Kinder pro Kinderbetreuungsplatz ³	Einwohner pro Arzt ⁴	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige ⁵	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz	
2000	2000	2005	2006	2006	2006	2000	2006	Jahr	
%	%					%	Fr./Einw.	Einheit	
VZ	VZ	KIBI	SMH	BISTA	BISTA	VZ	GEFIS	Quelle	
17,5	18,4	9,2	471	78 320	11,5	16,6	301	Ganzer Kanton	
11,6	16,0	.	.	32	37,0	1,9	32	Adlikon	
15,9	18,1	10,1	877	899	11,5	19,1	247	Adliswil	
17,5	9,6	48,3	.	73	11,1	6,9	80	Aesch	
21,6	9,6	16,5	567	119	28,2	4,8	42	Aeugst a.A.	
12,4	21,7	16,5	346	756	11,4	17,5	110	Affoltern a.A.	
9,1	16,8	.	.	41	19,3	1,6	83	Altikon	
13,9	16,1	5,2	574	130	13,4	10,5	125	Andelfingen	
13,1	20,1	27,2	1 860	244	12,4	21,2	66	Bachenbülach	
9,5	11,4	2,1	.	31	12,5	4,2	57	Bachs	
12,8	14,2	13,3	2 220	344	9,7	6,1	48	Bäretswil	
15,5	17,3	28,7	1 496	718	11,1	14,2	128	Bassersdorf	
9,1	18,3	5,5	1 048	356	12,4	8,0	34	Bauma	
9,5	14,5	.	370	50	13,5	6,2	37	Benken	
16,0	14,0	.	.	41	22,6	4,7	84	Berg a.I.	
9,0	11,1	.	500	66	7,0	3,8	55	Bertschikon	
17,9	14,1	259,3	1 847	348	13,0	12,9	97	Birmensdorf	
21,9	11,7	13,0	1 598	349	17,1	9,4	93	Bonstetten	
22,1	9,9	104,0	.	91	7,2	7,8	34	Boppelsen	
21,8	6,6	20,4	1 880	154	19,1	4,9	174	Brütten	
14,3	13,7	13,1	1 014	431	15,3	6,4	59	Bubikon	
13,3	10,8	.	.	63	15,7	1,6	37	Buch a.I.	
12,9	14,2	14,1	2 548	337	8,6	11,4	44	Buchs	
14,0	19,2	11,4	321	1 021	10,9	16,1	104	Bülach	
16,9	13,5	8,1	1 868	164	10,7	4,9	131	Dachsen	
13,8	12,8	.	.	77	7,0	4,3	41	Dägerlen	
12,1	19,0	30,8	3 519	245	6,3	16,3	160	Dällikon	
13,5	17,1	.	1 789	146	19,0	12,6	46	Dänikon	
14,1	10,4	.	.	32	10,9	3,2	120	Dättlikon	
12,5	21,5	13,9	467	328	9,1	15,8	188	Dielsdorf	
9,5	27,9	15,3	682	1 461	5,7	26,1	132	Dietikon	
15,5	18,5	18,7	1 381	469	7,5	16,3	*	Dietlikon	
14,4	13,8	.	1 382	100	13,7	2,7	84	Dinhard	
14,7	12,6	65,5	.	65	9,3	4,6	51	Dorf	
14,8	18,3	10,8	724	1 284	8,3	18,2	138	Dübendorf	
11,9	18,7	.	640	479	11,6	10,7	34	Dürnten	
19,5	13,6	13,9	1 585	605	17,8	12,5	52	Egg	
15,0	14,3	46,8	1 194	248	12,8	9,7	86	Eglisau	
14,8	16,2	19,2	1 232	284	14,6	9,2	74	Elgg	
8,7	14,6	.	818	76	9,8	6,7	104	Ellikon a.d.Th.	
13,0	15,6	6,2	1 081	194	11,1	7,0	113	Elsau	
11,1	21,5	19,1	1 072	578	10,5	16,6	79	Embrach	
29,8	15,1	7,9	426	365	26,4	13,7	259	Erlenbach	

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 116 und 117

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-Jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2007	1997-2007	2007	2007	2000	2000	2003	2003
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	STST	STST
Fällanden	7 177	12,5	15,9	15,1	31,2	51	50,4	42
Fehraltorf	5 227	15,3	10,3	13,7	28,1	27	50,6	38
Feuerthalen	3 324	24,0	16,1	13,5	35,7	24	44,0	29
Fischtal	2 154	11,3	11,7	7,2	27,7	17	34,4	24
Flaach	1 221	9,7	13,9	8,3	23,1	14	44,5	97
Flurlingen	1 355	12,2	16,2	9,4	25,4	6	51,6	80
Freienstein-Teufen	2 227	8,1	11,6	11,1	23,7	19	47,2	60
Geroldswil	4 470	-3,7	15,5	15,7	30,7	32	53,4	43
Glattfelden	3 938	18,3	12,3	18,9	28,9	27	45,4	34
Gossau	9 178	12,4	13,6	9,6	24,8	50	47,1	47
Greifensee	4 816	-1,4	16,3	15,9	27,9	36	52,5	52
Grüningen	2 861	4,3	14,1	11,9	29,0	30	46,5	60
Hagenbuch	1 115	4,1	9,1	8,2	29,4	6	41,8	39
Hausen a.A.	3 235	7,0	12,8	9,0	25,1	22	46,7	53
Hedingen	3 318	17,8	12,0	14,7	24,1	18	50,6	61
Henggart	1 932	31,1	14,3	6,8	25,7	4	52,2	88
Herrliberg	5 752	14,8	18,8	11,1	32,5	31	69,1	185
Hettlingen	2 923	41,3	14,2	5,9	21,8	12	54,0	98
Hinwil	9 774	9,6	15,4	12,0	30,1	70	44,5	46
Hirzel	1 909	-2,1	15,3	7,2	23,7	19	48,4	112
Hittnau	3 302	21,0	8,9	5,1	26,0	22	48,0	40
Hochfelden	1 796	23,1	8,9	12,8	24,9	10	50,5	40
Hofstetten	435	0,9	14,0	4,8	17,3	4	37,5	94
Hombrechtikon	7 742	10,9	14,8	14,8	29,9	46	44,4	43
Horgen	18 162	10,7	16,9	25,8	35,4	106	46,8	37
Höri	2 446	16,2	11,8	29,4	27,3	14	44,1	21
Humlikon	437	7,9	16,5	5,5	16,8	4	55,5	173
Hüntwangen	922	22,0	12,6	4,4	25,8	2	49,6	78
Hütten	913	7,5	13,7	5,3	25,3	3	41,4	61
Hüttikon	627	16,5	11,3	11,5	23,7	5	48,4	86
Illnau-Effretikon	15 265	6,9	16,9	19,5	36,3	108	44,2	34
Kappel a.A.	846	-0,6	12,9	6,3	26,4	5	45,4	58
Kilchberg	7 188	2,1	20,6	18,8	41,8	68	60,7	120
Kleinandelfingen	2 035	16,4	12,4	8,7	24,9	12	44,5	76
Kloten	17 148	5,4	15,7	25,2	40,9	167	50,0	28
Knonau	1 701	37,1	13,4	8,3	23,9	17	47,2	44
Küsnacht	13 026	6,0	22,8	15,4	38,6	99	59,9	142
Kyburg	400	1,0	10,8	4,5	22,4	3	42,9	46
Langnau a.A.	6 971	7,1	18,3	18,3	32,4	43	49,6	49
Laufen-Uhwiesen	1 509	13,5	17,4	5,0	27,3	13	47,8	88
Lindau	4 785	34,7	11,8	15,2	24,9	33	51,3	45
Lufingen	1 552	47,7	10,5	9,9	27,5	8	56,6	65
Männedorf	9 694	26,5	18,4	14,3	35,2	91	52,5	62

A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung			A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen ¹	Erwerbstät. mit statusiefen Berufen ²	Kinder pro Kinderbetreuungsplatz ³	Einwohner pro Arzt ⁴	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige ⁵	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz	
2000	2000	2005	2006	2006	2006	2000	2006	Jahr	
%	%					%	Fr./Einw.	Einheit	
VZ	VZ	KIBI	SMH	BISTA	BISTA	VZ	GEFIS	Quelle	
20,7	11,7	9,6	797	437	17,0	13,2	71	Fällanden	
15,1	15,6	54,6	1 307	319	12,8	11,4	85	Fehraltorf	
11,1	15,1	47,2	665	172	2,7	8,8	78	Feuerthalen	
6,3	19,2	.	2 154	156	11,6	5,2	56	Fischtenthal	
12,7	16,2	.	1 221	109	9,0	8,4	115	Flaach	
17,0	10,9	.	.	113	6,6	5,7	60	Flurlingen	
12,8	14,9	62,5	2 227	170	11,7	9,1	49	Freienstein-Teufen	
17,8	15,6	12,6	1 490	226	8,5	10,2	14	Geroldswil	
11,3	20,3	33,4	1 969	310	14,0	13,5	64	Glattfelden	
14,1	14,8	40,1	2 294	701	12,6	7,6	52	Gossau	
17,8	13,1	14,4	963	400	16,8	11,7	104	Greifensee	
15,2	15,4	19,1	1 430	188	22,0	8,0	86	Grüningen	
9,4	14,6	.	.	78	11,7	5,8	41	Hagenbuch	
16,8	13,0	12,8	809	238	16,4	6,4	87	Hausen a.A.	
18,6	13,6	15,6	1 659	250	21,1	11,3	119	Hedingen	
15,2	10,7	30,2	1 932	168	11,4	5,6	47	Henggart	
35,5	7,9	10,3	1 150	406	26,9	10,8	210	Herrliberg	
22,0	9,8	31,9	2 923	309	21,6	5,3	109	Hettlingen	
12,5	16,1	22,0	1 086	676	10,6	8,9	110	Hinwil	
16,2	10,2	12,2	954	152	13,6	6,2	72	Hirzel	
13,8	11,4	11,2	826	295	13,9	4,8	27	Hittnau	
13,7	15,6	.	1 796	136	8,4	11,8	79	Hochfelden	
13,2	15,9	.	.	49	13,8	1,4	69	Hofstetten	
13,0	18,6	16,9	774	558	9,3	11,1	46	Hombrechtikon	
17,1	18,8	7,9	568	1 185	9,9	20,1	152	Horgen	
7,3	27,9	19,9	2 446	205	5,7	23,4	38	Höri	
15,9	9,9	10,1	.	44	16,0	5,9	39	Humlikon	
12,3	15,6	.	.	75	9,8	3,2	78	Hüntwangen	
13,6	18,5	.	.	72	7,7	6,9	66	Hütten	
12,7	11,9	.	.	28	14,4	10,7	17	Hüttikon	
12,8	18,2	14,5	803	909	8,1	15,1	98	Illnau-Effretikon	
15,6	15,8	9,7	.	55	7,1	3,9	24	Kappel a.A.	
31,3	11,3	6,8	248	362	21,1	16,0	359	Kilchberg	
9,0	17,0	21,4	2 035	143	10,8	8,1	135	Kleinandelfingen	
11,3	21,9	11,1	857	1 011	5,5	21,2	246	Kloten	
15,1	12,6	.	850	126	8,8	7,1	76	Knonau	
32,3	11,3	5,6	449	768	20,3	13,9	276	Küsnacht	
18,6	10,1	2,3	.	21	5,0	1,5	65	Kyburg	
17,0	16,9	17,2	1 162	418	12,0	15,2	1 310	Langnau a.A.	
16,6	12,2	8,9	1 509	90	6,0	3,0	49	Laufen-Uhwiesen	
15,8	18,2	8,5	4 785	358	10,7	14,4	208	Lindau	
15,0	12,7	4,7	776	102	6,4	11,1	16	Lufingen	
20,5	13,5	9,9	294	668	15,7	12,0	131	Männedorf	

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 116 und 117

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-Jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2007	1997-2007	2007	2007	2000	2000	2003	2003
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	STST	STST
Marthalen	1 840	5,3	13,5	5,9	28,8	21	45,0	80
Maschwanden	569	12,2	14,6	4,7	29,6	7	40,9	72
Maur	9 080	10,6	16,8	15,2	29,7	55	60,7	90
Meilen	12 057	11,9	20,0	14,4	35,6	87	56,7	98
Mettmensstetten	4 065	17,6	11,1	8,7	26,4	27	47,0	51
Mönchaltorf	3 299	4,1	13,3	8,7	28,5	21	46,2	54
Neerach	2 808	30,5	11,8	6,7	24,1	15	61,4	81
Neftenbach	4 703	8,3	11,3	8,3	26,7	17	48,8	50
Niederglatt	4 346	26,0	12,0	17,3	30,9	25	49,6	38
Niederhasli	8 067	18,7	11,0	19,6	26,4	50	48,5	30
Niederweningen	2 555	38,7	9,6	11,2	24,4	12	48,2	54
Nürensdorf	4 819	12,5	16,0	9,8	25,7	34	58,1	90
Oberembrach	962	-0,8	15,0	3,0	27,4	5	46,3	77
Oberengstringen	6 167	5,9	20,4	22,8	40,5	31	49,3	34
Oberglatt	5 410	12,4	9,3	29,1	38,7	62	45,0	12
Oberrieden	4 907	11,4	20,0	11,1	35,3	37	60,0	109
Oberstammheim	1 069	2,6	15,0	3,8	25,9	10	42,2	98
Oberweningen	1 530	15,9	10,1	10,6	25,5	10	46,9	50
Obfelden	4 465	7,4	11,8	14,3	25,8	25	44,1	43
Oetwil a.d.L.	2 222	6,7	18,3	10,2	33,1	13	56,0	62
Oetwil a.S.	4 330	10,1	10,3	25,5	33,1	48	43,6	24
Opfikon	13 378	21,0	14,2	33,7	43,6	117	45,2	17
Ossingen	1 314	10,1	15,2	7,6	28,3	7	44,8	104
Otelfingen	2 259	32,1	12,3	11,2	24,6	7	48,0	42
Ottenbach	2 296	6,2	12,6	6,5	24,6	7	48,0	64
Pfäffikon	10 109	12,0	15,9	17,6	32,1	64	44,0	33
Pfungen	2 629	6,4	14,1	19,3	32,8	21	45,3	32
Rafz	3 795	18,4	12,6	13,9	23,9	13	49,2	73
Regensberg	470	-2,7	14,5	9,1	37,3	13	52,0	50
Regensdorf	15 673	15,5	14,1	30,4	32,7	102	48,0	23
Rheinau	1 322	3,8	15,7	18,6	34,6	33	48,6	62
Richterswil	11 799	19,2	15,0	14,1	32,6	101	47,0	42
Rickenbach	2 473	27,4	16,2	5,2	24,4	10	54,0	85
Rifferswil	812	14,7	12,8	3,7	28,0	3	47,4	97
Rorbas	2 196	1,1	10,6	17,3	32,3	18	46,9	33
Rümlang	6 046	16,5	15,3	20,9	37,6	43	46,3	26
Rüschlikon	5 056	10,2	20,3	17,2	37,0	41	60,2	107
Russikon	3 849	4,4	14,9	10,7	21,6	23	50,0	73
Rüti	11 596	7,9	15,6	19,8	33,7	77	40,4	26
Schlatt	694	12,5	12,7	5,0	25,8	3	42,9	66
Schleinikon	703	9,5	12,1	5,3	23,4	3	48,8	76
Schlieren	13 753	9,8	16,1	39,2	41,3	103	43,9	14
Schöfflisdorf	1 189	9,8	13,9	9,6	26,6	9	56,1	65

A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung			A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen ¹	Erwerbstät. mit statushohen Berufen ²	Kinder pro Kinderbetreuungsplatz ³	Einwohner pro Arzt ⁴	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige ⁵	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz	
2000	2000	2005	2006	2006	2006	2000	2006	Jahr	
%	%					%	Fr./Einw.	Einheit	
VZ	VZ	KIBI	SMH	BISTA	BISTA	VZ	GEFIS	Quelle	
12,4	14,2	138,5	1 840	130	8,7	4,4	136	Marthalen	
15,5	7,8	.	.	57	12,3	2,2	93	Maschwanden	
28,3	8,7	18,0	1 513	613	23,9	13,6	132	Maur	
26,8	11,5	10,4	431	710	18,7	12,4	195	Meilen	
16,5	13,5	24,7	1 016	329	16,7	7,2	73	Mettmenstetten	
14,7	14,8	23,4	825	170	10,9	7,7	8	Mönchaltorf	
20,9	9,4	14,2	2 808	165	16,4	7,1	55	Neerach	
14,7	12,5	30,1	2 352	345	13,8	5,6	93	Neftenbach	
11,7	16,4	9,0	2 173	316	8,5	12,1	46	Niederglatt	
10,6	16,8	48,3	2 017	637	10,2	16,1	137	Niederhasli	
16,7	10,7	31,8	2 555	226	14,9	9,2	59	Niederweningen	
18,5	11,8	12,4	2 410	327	14,3	9,4	135	Nürens Dorf	
12,1	13,1	.	.	67	13,5	4,9	37	Oberembrach	
13,6	18,6	15,4	1 028	345	6,0	18,2	45	Oberengstringen	
10,1	19,9	59,2	1 352	456	4,1	21,4	125	Oberglatt	
25,0	9,3	15,7	1 227	304	17,5	10,2	123	Oberrieden	
11,5	20,1	.	1 069	74	18,7	2,8	110	Oberstammheim	
14,6	14,6	28,4	.	107	16,3	7,9	40	Oberweningen	
13,2	18,7	18,2	893	341	11,2	10,4	94	Obfelden	
21,1	10,9	17,0	.	125	9,0	8,5	72	Oetwil a.d.L.	
11,4	20,2	29,0	722	339	8,3	17,7	68	Oetwil a.S.	
11,8	25,2	13,5	892	700	4,8	27,5	224	Opfikon	
10,4	13,7	8,8	1 314	88	15,2	5,3	44	Ossingen	
15,4	13,8	6,8	2 259	162	14,2	8,3	22	Otelfingen	
15,9	12,7	21,2	1 148	175	18,7	6,4	47	Ottenbach	
12,7	21,1	16,7	722	618	9,8	13,1	68	Pfäffikon	
13,0	19,5	105,2	1 314	182	6,5	14,9	196	Pfunggen	
12,6	16,2	22,4	1 898	340	15,8	8,9	74	Rafz	
21,1	8,7	2,7	.	30	6,4	7,0	115	Regensberg	
12,2	21,4	23,2	1 425	1 085	5,5	22,2	227	Regensdorf	
12,1	15,0	15,9	661	111	7,6	8,8	313	Rheinau	
16,6	16,0	20,9	656	832	12,1	11,0	128	Richterswil	
16,8	12,2	146,0	1 236	196	10,9	4,2	100	Rickenbach	
18,0	11,8	9,4	.	66	12,3	2,5	70	Rifferswil	
11,0	17,2	57,2	2 196	162	13,2	12,9	42	Rorbas	
11,3	19,0	11,9	2 015	372	8,8	16,5	131	Rümlang	
30,9	10,6	6,2	562	280	19,6	14,9	190	Rüschlikon	
15,5	14,2	26,4	3 849	262	17,1	7,0	57	Russikon	
11,3	22,0	61,8	725	716	10,4	14,5	75	Rüti	
9,7	11,1	.	.	41	21,6	3,6	93	Schlatt	
14,7	8,6	.	.	71	5,7	4,2	44	Schleinikon	
9,6	28,7	13,2	372	815	6,0	28,7	108	Schlieren	
16,9	12,7	25,4	594	84	11,8	7,8	41	Schöfflisdorf	

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 116 und 117

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-Jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2007	1997-2007	2007	2007	2000	2000	2003	2003
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	STST	STST
Schönenberg	1 930	10,9	15,1	4,8	19,6	17	48,4	86
Schwerzenbach	4 426	8,1	13,8	18,3	33,6	32	52,4	44
Seegräben	1 222	1,6	12,0	14,6	27,4	10	48,1	41
Seuzach	6 647	11,0	18,1	9,8	26,1	28	52,8	69
Stadel	1 886	21,3	14,7	6,9	25,9	14	45,9	69
Stäfa	13 438	22,1	18,1	12,7	34,7	108	48,4	65
Stallikon	2 811	9,6	13,6	11,6	25,5	20	60,0	80
Steinmaur	3 006	9,2	14,5	13,9	31,3	28	47,6	45
Sternenberg	353	-0,6	20,7	3,7	23,7	5	43,6	91
Thalheim a.d.Th.	768	23,5	11,7	7,3	26,0	2	45,0	84
Thalwil	16 427	6,0	17,1	19,2	40,9	139	52,4	57
Trüllikon	995	-0,3	14,0	4,5	25,2	3	41,6	71
Truttikon	473	13,4	12,9	3,8	23,2	2	39,6	119
Turbenthal	4 050	-0,1	12,4	16,2	26,3	27	39,9	27
Uetikon a.S.	5 561	30,6	15,9	14,3	30,3	42	57,4	85
Uitikon	3 754	17,6	21,0	8,7	30,2	25	71,2	187
Unterengstringen	3 058	14,1	17,0	16,7	35,4	20	53,2	61
Unterstammheim	896	-0,6	14,3	5,2	25,3	6	39,7	67
Urdorf	9 102	0,1	17,2	19,7	35,6	54	49,2	41
Uster	30 614	14,0	14,2	19,5	36,4	249	46,3	36
Volken	292	15,0	14,7	6,2	25,0	2	42,6	92
Volketswil	15 804	19,4	10,7	19,3	29,7	78	50,2	28
Wädenswil	19 417	1,6	16,8	20,3	36,5	174	45,2	38
Wald	8 862	6,8	15,3	23,0	32,5	74	37,4	24
Wallisellen	12 626	11,3	16,9	20,2	36,3	112	51,2	46
Waltalingen	688	7,8	12,4	4,2	22,1	4	41,4	106
Wangen-Brüttisellen	7 056	29,9	9,6	21,5	29,6	63	50,0	28
Wasterkingen	557	3,1	11,1	5,0	18,9	1	51,0	77
Weiach	993	6,9	13,9	8,5	26,1	2	50,0	72
Weiningen	4 118	13,2	11,8	20,7	34,5	26	51,4	34
Weisslingen	3 105	9,8	13,5	5,7	22,5	12	47,6	58
Wettswil a.A.	4 234	21,6	17,9	9,7	24,7	18	58,3	86
Wetzikon	20 542	18,4	15,3	20,1	35,5	139	41,8	24
Wiesendangen	4 466	18,5	17,4	4,4	24,0	16	50,5	106
Wil	1 280	-1,2	14,5	6,2	25,0	4	48,1	63
Wila	1 903	7,3	13,6	9,5	30,9	11	42,6	43
Wildberg	898	-2,8	13,0	4,5	19,4	2	44,0	70
Winkel	3 775	22,8	13,5	8,9	28,8	14	61,1	70
Winterthur	95 943	10,1	16,4	21,5	39,5	666	41,9	24
Zell	4 938	14,8	16,7	16,2	30,1	31	40,0	30
Zollikon	12 004	5,8	23,9	14,9	43,0	91	60,6	133
Zumikon	4 943	7,6	22,8	14,3	33,6	20	63,1	136
Zürich	354 308	5,5	17,7	26,9	50,7	4 047	43,7	25

A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung			A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen ¹	Erwerbstät. mit statusiefen Berufen ²	Kinder pro Kinderbetreuungsplatz ³	Einwohner pro Arzt ⁴	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige ⁵	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz	
2000	2000	2005	2006	2006	2006	2000	2006	Jahr	
%	%					%	Fr./Einw.	Einheit	
VZ	VZ	KIBI	SMH	BISTA	BISTA	VZ	GEFIS	Quelle	
17,3	12,8	106,0	1 930	148	9,3	3,5	16	Schönenberg	
18,0	15,4	61,7	492	299	8,6	15,2	88	Schwerzenbach	
21,1	15,8	.	.	86	22,1	10,2	22	Seegräben	
16,8	13,2	23,5	1 329	473	13,1	7,5	84	Seuzach	
12,7	14,2	14,6	1 886	135	11,7	6,3	50	Stadel	
19,8	14,7	13,9	640	879	15,4	11,4	128	Stäfa	
23,4	12,3	12,2	2 811	175	19,2	9,0	82	Stallikon	
13,5	16,5	75,8	1 503	186	13,0	11,5	137	Steinmaur	
9,3	14,3	.	.	30	5,7	2,0	45	Sternenberg	
10,6	17,3	65,5	.	63	6,5	6,9	86	Thalheim a.d.Th.	
22,8	13,7	7,9	530	900	15,3	16,0	145	Thalwil	
10,3	15,3	8,9	.	56	13,1	5,4	156	Trüllikon	
10,1	12,2	.	.	45	16,9	4,1	28	Truttikon	
9,4	23,3	15,4	2 025	322	8,6	11,9	78	Turbenthal	
23,0	13,5	7,6	1 390	455	18,9	10,9	114	Uetikon a.S.	
35,2	8,7	29,2	938	229	22,1	9,7	253	Uitikon	
17,8	14,9	69,4	3 058	153	10,5	12,6	81	Unteringstringen	
12,4	15,2	.	896	81	19,0	3,9	147	Unterstammheim	
14,9	16,1	21,8	1 300	568	11,1	14,3	215	Urdorf	
15,0	18,7	11,0	437	1 959	11,0	15,0	194	Uster	
16,7	10,0	.	.	20	3,4	6,3	34	Volken	
13,6	16,8	18,0	2 634	1 106	7,8	14,7	122	Volketswil	
15,3	17,1	5,5	626	1 282	10,9	15,0	167	Wädenswil	
8,0	24,4	10,1	886	669	8,6	16,1	83	Wald	
18,0	16,8	12,2	743	717	9,5	16,8	230	Wallisellen	
7,9	15,5	.	.	55	10,2	3,7	99	Waltalingen	
13,8	18,6	26,0	2 352	472	12,3	18,5	73	Wangen-Brüttsellen	
12,1	12,1	.	.	30	23,3	2,0	81	Wasterkingen	
10,3	14,9	67,5	.	73	5,0	6,4	81	Weiach	
15,5	17,5	15,2	2 059	268	12,9	14,2	38	Weiningen	
17,3	13,7	24,6	1 035	242	15,8	4,6	5	Weisslingen	
22,2	10,5	26,5	1 058	235	22,4	8,3	110	Wettswil a.A.	
11,6	23,0	18,6	316	1 341	10,5	16,2	97	Wetzikon	
17,1	11,7	70,7	2 233	356	10,1	4,7	147	Wiesendangen	
13,5	11,8	12,1	1 280	76	11,7	4,5	100	Wil	
10,7	16,2	.	952	143	12,1	7,6	62	Wila	
10,7	12,1	9,4	.	71	13,4	2,9	6	Wildberg	
20,3	8,3	20,7	3 775	235	15,9	8,8	57	Winkel	
14,1	21,9	11,9	355	5 748	11,9	17,0	401	Winterthur	
9,0	20,9	5,7	4 938	320	7,5	12,4	44	Zell	
34,1	10,7	4,7	267	625	19,2	14,1	166	Zollikon	
32,3	10,5	6,8	549	283	22,3	15,0	302	Zumikon	
21,6	20,8	4,3	255	15 990	10,3	22,3	675	Zürich	

Ausgewählte Bezirksdaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-Jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2007	1997-2007	2007	2007	2000	2000	2003	2003
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	STST	STST
Ganzer Kanton	1 300 545	10,4	16,0	20,4	39,4	10 742	46,3	35
Affoltern	45 221	14,5	13,1	13,4	27,2	299	48,4	49
Andelfingen	28 414	13,1	14,6	8,2	27,0	206	45,8	75
Bülach	122 722	17,7	13,9	19,5	34,2	855	49,1	36
Dielsdorf	74 918	18,1	12,1	19,7	30,9	536	48,4	31
Dietikon	75 675	8,1	16,8	27,1	36,9	534	47,3	29
Hinwil	83 117	11,6	14,6	15,5	31,1	610	42,6	34
Horgen	110 462	6,9	17,4	19,5	36,9	885	49,3	50
Meilen	93 659	14,0	19,2	14,7	35,9	697	54,8	90
Pfäffikon	53 387	10,3	14,3	14,4	30,3	349	45,4	39
Uster	113 371	12,8	14,3	19,1	34,1	802	49,3	37
Winterthur	145 291	10,7	15,9	17,5	35,5	922	43,5	32
Zürich	354 308	5,5	17,7	26,9	50,7	4 047	43,7	25

Ausgewählte Regionsdaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-Jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2007	1997-2007	2007	2007	2000	2000	2003	2003
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	STST	STST
Ganzer Kanton	1 300 545	10,4	16,0	20,4	39,4	10 742	46,3	35
Furttal	30 214	18,9	12,2	23,1	30,8	186	49,2	27
Glattal	138 112	15,6	14,5	21,2	36,1	1 016	50,0	34
Knonaueramt	45 221	14,5	13,1	13,4	27,2	299	48,4	49
Limmatall	75 675	8,1	16,8	27,1	36,9	534	47,3	29
Oberland	151 678	10,9	14,3	15,6	31,5	1 109	44,3	36
Pfannenstiel	101 582	13,8	19,0	14,7	35,4	741	54,4	87
Unterland	96 033	18,1	12,3	16,6	29,6	641	48,2	38
Weinland	29 036	12,9	14,6	8,1	26,8	208	45,6	76
Winterthur u. Umg.	168 224	10,9	15,8	17,4	35,1	1 076	43,8	32
Zimmerberg	110 462	6,9	17,4	19,5	36,9	885	49,3	50
Zürich	354 308	5,5	17,7	26,9	50,7	4 047	43,7	25

¹ Sozioprofessionelle Struktur gemäss Volkszählung 2000: Anteil Erwerbspersonen in oberstem Management, oberem Kader, akademischen und freien Berufen an allen Erwerbspersonen (inkl. Erwerbslose).

² Sozioprofessionelle Struktur gemäss Volkszählung 2000: Anteil ungelernete Erwerbspersonen und Erwerbslose an allen Erwerbspersonen.



A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung			A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen ¹	Erwerbstät. mit statushohen Berufen ²	Kinder pro Kinderbetreuungsplatz ³	Einwohner pro Arzt ⁴	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige ⁵	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz	
2000	2000	2005	2006	2006	2006	2000	2006	Jahr	
%	%					%	Fr./Einw.	Einheit	
VZ	VZ	KIBI	SMH	BISTA	BISTA	VZ	GEFIS	Quelle	
17,5	18,4	9,2	471	78 320	11,5	16,6	301	Ganzer Kanton	
17,1	15,1	17,0	754	3 271	15,9	10,4	91	Affoltern	
12,7	14,4	22,8	1 353	2 107	11,0	6,1	100	Andelfingen	
13,7	18,9	16,1	870	7 941	9,7	16,8	134	Bülach	
12,8	17,3	18,7	1 594	5 311	9,1	15,2	125	Dielsdorf	
14,1	21,0	17,5	788	4 611	8,7	19,8	118	Dietikon	
12,0	19,2	21,8	665	5 787	11,5	11,7	76	Hinwil	
19,2	15,7	8,7	610	6 834	13,0	15,6	247	Horgen	
25,7	13,1	8,7	464	6 056	18,1	12,9	173	Meilen	
13,4	17,2	13,2	1 027	3 624	11,1	11,2	80	Pfäffikon	
16,7	16,2	13,6	761	7 345	12,1	15,1	129	Uster	
14,1	19,5	14,1	488	9 443	11,9	13,8	298	Winterthur	
21,6	20,8	4,3	255	15 990	10,3	22,3	675	Zürich	

A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung			A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen ¹	Erwerbstät. mit statushohen Berufen ²	Kinder pro Kinderbetreuungsplatz ³	Einwohner pro Arzt ⁴	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige ⁵	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz	
2000	2000	2005	2006	2006	2006	2000	2006	Jahr	
%	%					%	Fr./Einw.	Einheit	
VZ	VZ	KIBI	SMH	BISTA	BISTA	VZ	GEFIS	Quelle	
17,5	18,4	9,2	471	78 320	11,5	16,6	301	Ganzer Kanton	
13,0	18,6	20,2	1 888	2 094	7,8	17,6	150	Furttal	
15,5	17,8	14,3	1 031	8 525	9,8	17,6	150	Glattal	
17,1	15,1	17,0	754	3 271	15,9	10,4	91	Knonaueramt	
14,1	21,0	17,5	788	4 611	8,7	19,8	118	Limmattal	
13,1	18,3	16,6	651	10 410	11,7	11,9	96	Oberland	
25,2	13,1	9,0	491	6 661	18,1	12,8	164	Pfannenstiel	
13,1	17,1	19,1	932	6 844	11,1	13,5	88	Unterland	
12,6	14,4	23,3	1 383	2 148	11,2	6,0	99	Weinland	
14,1	19,2	13,7	524	10 932	11,6	13,8	272	Winterthur u. Umg.	
19,2	15,7	8,7	610	6 834	13,0	15,6	247	Zimmerberg	
21,6	20,8	4,3	255	15 990	10,3	22,3	675	Zürich	

³ . = Gemeinden ohne gemeldete Betreuungsplätze.

⁴ . = kein Arzt in der Gemeinde ansässig.

⁵ Anteil der Personen, die Deutsch nicht als Hauptsprache bezeichnen.

B

Arbeit und Wirtschaft

B1 Arbeit und Erwerbstätigkeit	122
B2 Wirtschaft	134
B3 Verkehr	150
B4 Preise	168
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	182

Erwerbstätige 2006	710 000
Arbeitsstätten 2005	67 545
Personenwagen 2007	674 948
Preis pro m ² Wohnbauland (Median) 2006	650 Fr.

Weitere aktuelle Daten zum Thema Arbeit und Wirtschaft finden Sie unter:

www.statistik.zh.ch/jb

B1

Arbeit und Erwerbstätigkeit

Erwerbstätigkeit	124
Beschäftigte	128
Erwerbslose, Arbeitslose	130
Löhne und Gehälter	131
Gemeindedaten	182
Bezirksdaten	190
Regionsdaten	190

Weitere aktuelle Daten zum Thema Arbeit und Erwerbstätigkeit finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb/b1

Quellen, Erhebungen

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die Schweizerische Arbeitskräfteerhebung liefert jährlich eine Vielzahl sozioökonomischer Informationen über die Erwerbsbevölkerung. Auswertungen dieser Stichprobenerhebung – welche die wichtigste Informationsquelle zum Arbeitsangebot in der Schweiz ist – spielen eine wichtige Rolle sowohl im Jahrbuch als auch in anderen Publikationen des Statistischen Amtes. Da die Daten vom Bundesamt für Statistik teilweise nachträglich revidiert werden, können in den Jahrbuchtabellen Abweichungen zu früher publizierten Zahlen vorkommen. Die veröffentlichten Tabellen geben jeweils den aktuellsten Stand der Statistik wieder. Die SAKE ist eine personenorientierte Statistik. Sie setzt auf der Bevölkerungsseite an und ermittelt in Haushaltsbefragungen die Grösse und Zusammensetzung des Personenkreises, der für den Arbeitsmarkt von Bedeutung ist, die so genannten **Erwerbstätigen**, mit anderen Worten das Arbeitsangebot. Betriebsorientierte Statistiken auf der anderen Seite, die den Begriff **Beschäftigte** verwenden, sind stellenorientiert. Personen mit mehr als einer Stelle erscheinen in betriebs- oder stellenorientierten Statistiken so häufig, wie sie Stellen besetzen. Die Differenz bezeichnet man als Mehrfachbeschäftigung. Betriebsbefragungen liefern arbeitsnachfrageorientierte Informationen.

Lohnstrukturhebung (LSE)

Die Lohnstrukturhebung ist wie die SAKE eine Stichprobenerhebung. Erhoben werden Daten über Niveau und Struktur der Angestelltenlöhne im 2. und 3. Sektor, wobei Kleinstunternehmen mit weniger als drei Angestellten nicht berücksichtigt werden. Die Lohnstrukturhebung zählt neben der SAKE zu den wichtigsten Erhebungen im Bereich Arbeitsmarkt.

Beschäftigungsstatistik (BESTA)

Neben der Eidgenössischen Betriebszählung (BZ), die im Kapitel «B2 Wirtschaft» behandelt wird, zählt die **Beschäftigungsstatistik** zu den wichtigsten stellenorientierten Erhebungen. Wie die SAKE und die LSE ist auch die BESTA eine Stichprobenerhebung, die schweizweit rund 62 000 Betriebe des sekundären und tertiären Sektors umfasst, in denen während mindestens 20 Wochenstunden gearbeitet wird. Ziel dieser quartalsweise erstellten Statistik ist die Erhebung verschiedener Konjunkturindikatoren, um die Entwicklung der Beschäftigungsnachfrage in der Schweiz mit möglichst geringem time lag zu verfolgen. Wie bei der SAKE gibt es auch bei den BESTA-Zahlen aufgrund von Revisionen teilweise Abweichungen von früher veröffentlichten Zahlen. Die BESTA-Tabellen geben jeweils den aktuellsten Stand der Statistik wieder.

Weitere für den Arbeitsmarkt relevante Statistiken

Analog zur BESTA liefert auch die **Grenzgängerstatistik** des Bundesamtes für Statistik quartalsweise Informationen zur Zahl der in der Schweiz erwerbstätigen ausländischen Grenzgänger und deren wichtigsten Merkmale. Neben diesen Erhebungen spielen in der Arbeitsmarktstatistik auch Verwaltungsdaten eine wichtige Rolle. Dazu zählen die beim Bundesamt für Migration erstellten Statistiken zu den **Kurzaufenthaltern**, genauso wie die **Arbeitslosenzahlen** des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich.

Definitionen

Als **Erwerbstätige** gelten Personen, die während mindestens einer Stunde pro Woche einer Arbeit nachgehen. Berücksichtigt werden neben Selbständigen und Arbeitnehmer/innen auch Lehrlinge, Rekruten und andere Personen, die ein formelles Arbeitsverhältnis haben, sowie Personen, die ohne Entgelt als mitarbeitende Familienmitglieder im Familienbetrieb tätig sind. Zu den **Erwerbslosen** zählen alle Personen über 15 Jahren, die in der Woche vor der Befragung

nicht erwerbstätig waren, seit vier Wochen aktiv nach einer Arbeit suchen und bereit sind, innerhalb der nächsten vier Wochen eine neue Stelle anzutreten. Weil die Erwerbslosen in der SAKE auch nicht registrierte Arbeitslose umfassen, sind die Zahlen in der Regel höher als die Arbeitslosenzahlen der kantonalen Arbeitslosenstellen. **Erwerbspersonen** umfassen alle Personen ab 15 Jahren, die im massgebenden Zeitraum entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind. **Nicht-erwerbspersonen** sind Personen, die im massgebenden Zeitraum (SAKE: in der Woche vor der Befragung) weder erwerbstätig waren noch aktiv nach einer Arbeit gesucht haben. Dies betrifft vor allem Rentner/innen, Personen in Ausbildung und Hausfrauen/männer.

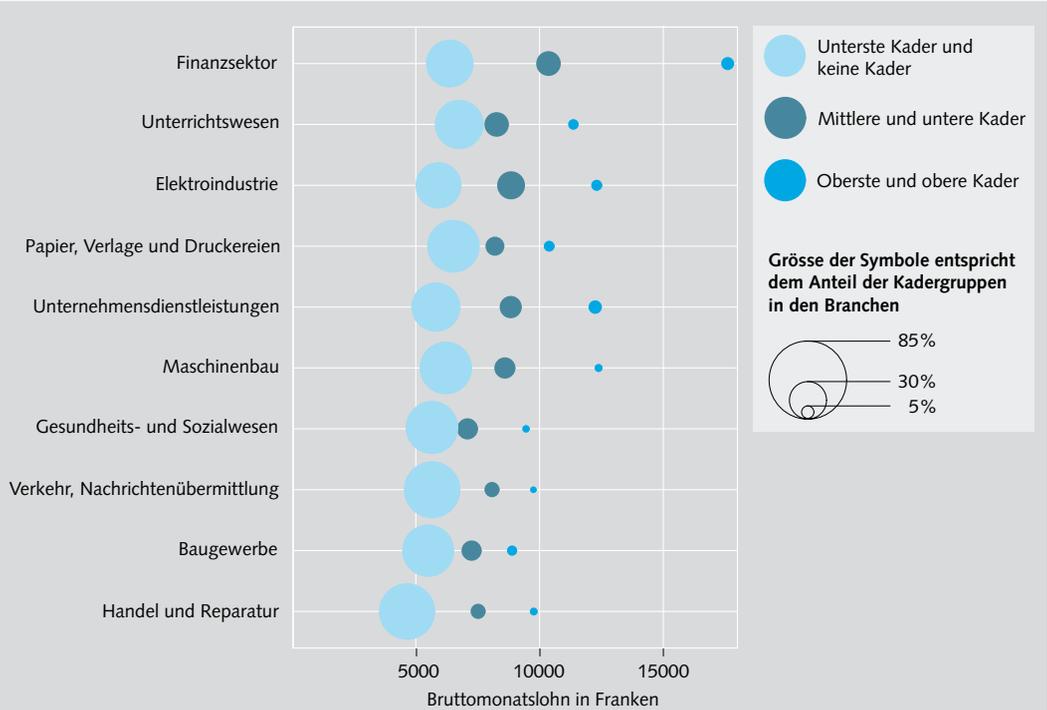
Die **Erwerbstätigenquote** misst den Anteil der Erwerbstätigen an der Referenzbevölkerung – üblicherweise den Anteil der 15-64 jährigen Erwerbstätigen an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung. Bei der **Erwerbsquote** werden zusammen mit den Erwerbstätigen auch die Erwerbslosen, und somit alle Erwerbspersonen, ins Verhältnis zur gesamten Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren gesetzt. Die **Erwerbslosenquote** dagegen berechnet sich aus dem Verhältnis der Erwerbslosen zu den Erwerbspersonen.



Im Finanzsektor werden hohe Kaderlöhne bezahlt.

Kaderlöhne nach Branchen

Kanton Zürich 2004, privater Sektor, Median



Quelle: Lohnstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen nach Altersklassen

Kanton Zürich, Personen in 1000

B1-901

Altersklassen (Jahre)	1991	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Erwerbstätige¹								
15-24	103	90	89	88	90	86	90	95
25-39	235	250	253	254	254	253	250	253
40-54	212	218	218	236	240	245	247	252
55-64	87	90	106	100	102	102	103	110
65+	30	22	20	19	19	17	17	21
Total	666	669	685	697	705	704	707	731
Erwerbslose								
Total	12	23	18	29	31	37	31	29
Nichterwerbspersonen								
15-24	42	42	45	39	41	42	44	38
25-39	33	25	32	34	33	31	35	31
40-54	21	30	25	26	26	25	28	31
55-64	42	38	36	42	42	45	46	43
65+	153	182	179	170	172	177	180	180
Total	290	317	317	312	315	319	333	322
Ständige Wohnbevölkerung								
15-24	148	135	139	135	137	139	140	142
25-39	273	282	290	300	300	297	295	293
40-54	234	256	249	269	274	279	285	290
55-64	130	133	144	144	148	151	154	156
65+	183	204	199	190	192	194	197	200
Total ab 15	968	1 009	1 021	1 038	1 051	1 059	1 071	1 082
Kennzahlen								
Erwerbstätigenquote ²	81	80	81	80	80	79	79	81
Erwerbslosenquote ³	(2)	3	2	4	4	5	4	4

¹ Die Zahlen dieser Tabelle wurden 2007 mit revidierten Daten neu berechnet. Deshalb kann es im Vergleich zu älteren Jahrbüchern zu Abweichungen kommen.

² Die Erwerbstätigenquote rechnet sich aus den Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren in Prozent der entsprechenden Gesamtbevölkerung.

³ Angaben, die auf 10-29 Beobachtungen in den Stichproben beruhen, werden in Klammern gesetzt.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Heimat

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-902

Jahr	Heimat Schweiz			Heimat Ausland			Erwerbstätigenquoten ¹	
	Total	davon Frauen	Anteil Frauen in %	Total	davon Frauen	Anteil Frauen in %	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1991	506 000	227 000	45	131 000	47 000	36	80	85
1992	497 000	233 000	47	131 000	51 000	39	80	83
1993	489 000	216 000	44	128 000	47 000	37	78	78
1994	512 000	227 000	44	134 000	57 000	43	79	79
1995	499 000	225 000	45	133 000	53 000	40	78	82
1996	507 000	225 000	44	136 000	56 000	41	80	83
1997	500 000	221 000	44	130 000	53 000	41	80	77
1998	505 000	236 000	47	131 000	54 000	41	80	80
1999	521 000	246 000	47	132 000	52 000	39	82	82
2000	525 000	253 000	48	122 000	43 000	35	82	73
2001	511 000	246 000	48	155 000	59 000	38	82	79
2002	522 000	253 000	48	156 000	60 000	39	81	76
2003	528 000	252 000	48	159 000	63 000	40	81	76
2004	527 000	254 000	48	159 000	65 000	41	81	75
2005	531 000	256 000	48	158 000	62 000	39	81	74
2006	545 000	257 000	47	165 000	66 000	40	82	76

¹ Die Erwerbstätigenquote gibt den Anteil der 15-64-Jährigen an der entsprechenden Referenzbevölkerung an.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Familientyp, 2006

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-903

Beschäftigungsgrad	Total	Männer		Frauen	
		mit Kindern unter 15J.	ohne Kinder unter 15J.	mit Kindern unter 15J.	ohne Kinder unter 15J.
Total	710 000	106 000	281 000	83 000	240 000
Vollzeiterwerbstätige (>= 90%)	487 000	96 000	243 000	13 000	135 000
Teilzeiterwerbstätige (50-89%)	125 000	9 000	23 000	32 000	61 000
Teilzeiterwerbstätige (< 50%) ¹	98 000	*	15 000	38 000	44 000

¹ Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 10 Fälle in der Stichprobe).

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Berufsgruppen, 2006¹

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-904

Berufsgruppen nach ISCO	Total	davon Frauen	Heimat Schweiz		Heimat Ausland	
			Total	davon Frauen	Total	davon Frauen
Total	710 000	323 000	545 000	257 000	165 000	66 000
Führungskräfte	51 000	16 000	40 000	12 000	12 000	4 000
Akademische Berufe	153 000	52 000	121 000	41 000	32 000	11 000
Techniker und gleichrangige Berufe	160 000	87 000	135 000	74 000	25 000	13 000
Bürokräfte, kaufm. Angestellte	88 000	61 000	76 000	55 000	12 000	6 000
Dienstleistungs- und Verkaufsberufe	90 000	56 000	65 000	42 000	25 000	14 000
Fachkräfte in der Landwirtschaft	19 000	(7 000)	17 000	(7 000)	(2 000)	*
Handwerks- und verwandte Berufe	85 000	14 000	57 000	10 000	28 000	4 000
Anlagen- und Maschinenbedienende	22 000	5 000	13 000	3 000	10 000	(1 000)
Hilfsarbeitskräfte	36 000	23 000	19 000	(12 000)	17 000	11 000
Keine Angabe/weiss nicht	(4 000)	(2 000)	*	*	(2 000)	*

¹ Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 10 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 10-29 Beobachtungen beruhen, werden in Klammern gesetzt.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbsbevölkerung nach Ausbildung, 2006

Kanton Zürich, nach Geschlecht und Heimat

B1-905

Ausbildung	Erwerbspersonen ¹					Nichterwerbs- personen	Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren
	Total	davon		Heimat			
		Männer	Frauen	Schweiz	Ausland		
Total	739 000	401 000	338 000	560 000	179 000	142 000	1 082 000
Oblig. Grundschule/Anlehre	120 000	62 000	57 000	63 000	56 000	51 000	221 000
Allgemeinbildende Schule	18 000	5 000	12 000	14 000	4 000	5 000	31 000
Berufslehre	266 000	133 000	133 000	226 000	40 000	44 000	395 000
Vollzeitberufsschule	29 000	12 000	17 000	22 000	7 000	5 000	47 000
Maturität	64 000	31 000	34 000	50 000	15 000	17 000	93 000
Höhere Berufsausbildung ²	133 000	91 000	42 000	117 000	16 000	9 000	163 000
Universität, ETH	108 000	67 000	42 000	68 000	41 000	12 000	132 000

¹ Bei Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen handelt es sich um Personen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren, die Gesamtbevölkerung umfasst alle Altersjahre über 15.

² inkl. Fachhochschule

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige und berufliche Stellung

Kanton Zürich, nach Ausbildungsstufen, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-906

Berufliche Stellung	2005			2006		
	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe
Total	120 000	350 000	220 000	125 000	347 000	238 000
Selbständige ¹	9 000	45 000	38 000	7 000	47 000	40 000
Angestellte	111 000	304 000	183 000	119 000	300 000	197 000
... in Unternehmensleitung	6 000	37 000	42 000	7 000	35 000	47 000
... mit Vorgesetztenfunktion	9 000	59 000	49 000	9 000	63 000	53 000
... ohne Vorgesetztenfunktion	65 000	204 000	90 000	65 000	198 000	97 000
... Lehrlinge ²	31 000	(4 000)	*	38 000	(4 000)	*

¹ Inkl. mitarbeitende Familienmitglieder und inkl. Arbeitnehmer/innen in eigener Firma.² Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 10 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 10-29 Beobachtungen beruhen, werden in Klammern gesetzt.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige Niedergelassene und Jahresaufenthalter/innen

Kanton Zürich, im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-907

Jahr	Bestandeszahlen ¹			in Prozent aller Erwerbstätigen	
	Total	Niedergelassene	Jahresaufenthalter/innen	Niedergelassene	Jahresaufenthalter/innen
2001	152 000	114 000	(38 000)	17	(6)
2002	152 000	113 000	39 000	17	6
2003	158 000	112 000	46 000	16	7
2004	158 000	111 000	47 000	16	7
2005	156 000	105 000	51 000	15	7
2006	162 000	106 000	55 000	15	8

¹ Angaben, die auf 10-29 Beobachtungen beruhen, werden in Klammern gesetzt

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige Kurzaufenthalter/innen

Kanton Zürich, nach Herkunft und Wohnkanton, Ende Dezember

B1-908

Gebiet	2004	2005	2006
Total	7 877	9 874	13 537
Europa Total	7 334	9 261	12 647
... EU25- und EFTA Staaten	6 729	8 615	11 969
... Deutschland	3 890	5 135	7 038
... Italien	390	412	517
... Österreich	350	381	465
... Portugal	835	813	910
... Andere Länder	1 264	1 874	3 039
... Übriges Europa	605	646	678
andere	543	613	890

Quelle: Bundesamt für Migration

Ausländische Grenzgänger/innen nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich, erstes Quartal

B1-909

Wirtschaftsabschnitt/Sektor	2004/I	2005/I	2006/I	2007/I
Sektor 1	34	43	40	40
Sektor 2	1 420	1 428	1 430	1 526
Verarb. Gewerbe, Industrie; Energievers.	1 115	1 119	1 126	1 206
Baugewerbe	305	309	305	320
Sektor 3	2 459	2 603	2 781	3 127
Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	510	532	558	607
Gastgewerbe	133	141	159	167
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	354	364	409	456
Kredit- und Versicherungsgewerbe	277	286	292	342
Immobilien; Vermietung; Informatik, F+E	665	742	823	946
Öffentliche Verwaltung	20	18	17	25
Unterrichtswesen	105	120	127	138
Gesundheits- und Sozialwesen	300	301	302	338
andere	94	98	95	106

Quelle: Grenzgängerstatistik, Bundesamt für Statistik

Beschäftigte nach Quartal und Geschlecht

Kanton Zürich und Schweiz, Total der Beschäftigten in den Sektoren 2 und 3, in 1000

B1-910

Jahr/Quartal	Schweiz		Sektor 2		Sektor 3	
	Schweiz	Kt. Zürich	Schweiz	Kt. Zürich	Schweiz	Kt. Zürich
1996/I	3 472,1	685,2	1 060,8	166,4	2 411,3	518,8
1996/II	3 486,1	696,5	1 064,2	167,5	2 421,9	529,0
1996/III	3 473,9	690,0	1 060,0	165,6	2 413,8	524,4
1996/IV	3 435,6	686,7	1 025,3	159,2	2 410,4	527,5
1997/I	3 424,9	682,0	1 017,0	158,2	2 407,9	523,7
1997/II	3 429,6	673,1	1 027,4	158,1	2 402,2	515,0
1997/III	3 447,3	677,4	1 025,7	159,9	2 421,6	517,5
1997/IV	3 419,8	689,2	998,8	156,0	2 421,0	533,2
1998/I	3 429,9	686,4	999,9	157,3	2 430,1	529,1
1998/II	3 459,6	697,4	1 014,5	157,5	2 445,1	539,9
1998/III	3 470,7	693,0	1 018,4	156,3	2 452,3	536,7
1998/IV	3 454,3	691,0	991,5	149,8	2 462,8	541,3
1999/I	3 469,1	702,3	987,6	148,1	2 481,4	554,2
1999/II	3 504,6	707,3	1 003,1	151,1	2 501,5	556,2
1999/III	3 530,2	711,0	1 007,4	153,0	2 522,8	558,0
1999/IV	3 540,4	714,1	993,0	150,5	2 547,4	563,6
2000/I	3 563,1	719,7	994,8	152,5	2 568,3	567,1
2000/II	3 593,7	731,4	1 005,5	153,3	2 588,1	578,1
2000/III	3 610,2	734,1	1 021,0	154,6	2 589,2	579,5
2000/IV	3 619,7	736,4	1 007,1	151,5	2 612,6	584,9
2001/I	3 640,0	742,1	1 010,0	152,6	2 630,0	589,5
2001/II	3 648,5	739,7	1 024,5	153,0	2 624,0	586,6
2001/III	3 671,7	747,7	1 034,6	154,3	2 637,1	593,4
2001/IV	3 658,3	739,3	1 011,4	151,1	2 646,8	588,2
2002/I	3 657,4	739,5	1 002,4	150,1	2 655,1	589,3
2002/II	3 661,6	736,6	1 009,5	149,2	2 652,1	587,5
2002/III	3 693,9	740,5	1 013,7	149,3	2 680,1	591,2
2002/IV	3 655,1	728,7	992,3	145,6	2 662,7	583,1
2003/I	3 640,4	723,6	980,9	144,8	2 659,5	578,8
2003/II	3 651,5	726,7	993,8	146,5	2 657,7	580,2
2003/III	3 664,3	730,6	990,8	146,4	2 673,4	584,2
2003/IV	3 658,6	725,4	978,8	143,0	2 679,8	582,4
2004/I	3 659,2	727,5	970,4	142,4	2 688,8	585,1
2004/II	3 670,7	728,0	976,8	141,9	2 694,0	586,1
2004/III	3 687,7	730,0	994,2	145,5	2 693,6	584,5
2004/IV	3 674,9	723,9	975,6	142,0	2 699,2	582,0
2005/I	3 666,1	721,8	970,7	141,1	2 695,4	580,7
2005/II	3 685,3	723,8	984,8	142,8	2 700,5	581,0
2005/III	3 698,3	729,8	997,0	141,8	2 701,3	588,0
2005/IV	3 697,9	728,4	987,1	141,6	2 710,7	586,8
2006/I	3 707,0	731,0	981,4	141,7	2 725,6	589,4
2006/II	3 718,6	732,0	999,8	142,8	2 718,8	589,2
2006/III	3 770,4	746,1	1 018,6	145,4	2 751,9	600,7
2006/IV	3 780,5	747,3	1 012,6	144,5	2 767,9	602,8
2007/I	3 794,7	750,4	1 015,0	144,4	2 779,7	606,0

Quelle: Beschäftigungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Erwerbslose

Kanton Zürich

B1-911

Jahr	Erwerbslose		Erwerbslosenquote in %
	Total	davon Heimat Schweiz	
1991	12 000	9 000	2
1992	17 000	11 000	2
1993	31 000	22 000	5
1994	32 000	21 000	5
1995	22 000	17 000	3
1996	18 000	13 000	3
1997	39 000	20 000	6
1998	37 000	21 000	5
1999	22 000	12 000	3
2000	23 000	13 000	3
2001	18 000	10 000	3
2002	29 000	17 000	4
2003	31 000	16 000	4
2004	37 000	22 000	5
2005	31 000	16 000	4
2006	29 000	15 000	4

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Arbeitslose nach Berufsgruppen (Jahresschnitt)

Kanton Zürich

B1-301

Berufsgruppen	2004	2005	2006
Total	32 402	29 042	24 175
Gastgewerbe und Hauswirtschaft	4 310	3 943	3 368
Handel und Verkauf	3 134	2 984	2 522
Kaufm. und administrative Berufe	2 816	2 425	1 969
Reinigung, Hygiene, Körperpflege	1 847	1 811	1 661
Unternehmer/innen, Direktoren/innen, leitende Beamte/innen	1 953	1 613	1 291
keine Angaben	1 419	1 374	1 146
Baugewerbe	1 497	1 662	1 526
übrige be- und verarbeitende Berufe	1 286	1 166	945
Gesundheitswesen	1 022	1 095	1 004
Unterricht, Bildung, Seelsorge, Fürsorge	1 066	1 067	933
Transport und Verkehr	1 000	858	723
Informatik	1 164	784	562
Metallverarbeitung und Maschinenbau	861	695	497
Werbung, Marketing, Tourismus und Treuhand	780	587	480
Elektrotechn., Elektronik, Uhrenind., Fahrzeug- und Gerätebau	537	520	388
Techn. Zeichner/innen und Fachkräfte	478	396	293
Künstlerische Berufe	380	324	275
Ingenieurberufe	494	338	245
Land- und Forstwirtschaft, Tierzucht	337	328	299
Medienschaffende und verwandte Berufe	410	301	245
Graphische Industrie	363	285	181
übrige Berufe	5 251	4 487	3 622

Quelle: Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich

Bruttolohn nach Wirtschaftszweig und Geschlecht

Kanton Zürich, Median in Franken pro Monat; privater Sektor

B1-912

	2002			2004		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Alle Arbeitnehmende¹	6 000	5 100	6 600	6 000	5 100	6 600
Gartenbau	4 600	4 300	4 700	4 200	3 600	4 400
Sektor 2 Produktion	6 000	5 100	6 100	6 000	5 200	6 200
Bergbau, Gewinnung v. Steinen/Erden	5 700	*	5 800	5 900	*	5 900
Verarbeitendes Gewerbe; Industrie	6 100	5 000	6 500	6 200	5 100	6 600
Energie- und Wasserversorgung	7 000	6 300	7 300	7 700	6 500	8 000
Baugewerbe	5 700	5 500	5 700	5 800	5 500	5 800
Sektor 3 Dienstleistungen	6 000	5 200	6 900	6 000	5 100	6 900
Handel, Reparatur	5 100	4 300	6 000	4 900	4 200	5 900
Gastgewerbe	4 000	3 900	4 200	4 000	3 900	4 200
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	5 400	5 000	5 900	5 900	5 400	6 300
Kredit- und Versicherungsgewerbe	7 600	6 300	8 800	7 600	6 200	8 900
Informatik, F+E, Dienstl. für Unternehmen	6 700	5 600	7 700	6 800	5 700	7 500
Unterrichtswesen	7 000	6 500	7 900	7 400	6 700	8 400
Gesundheits- und Sozialwesen	5 900	5 700	6 500	6 000	5 800	6 800
Sonst. öffentliche und pers. Dienstleistungen	5 400	4 600	6 300	6 800	5 700	7 800

¹ Standardisierter Monatslohn (Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden).

Quelle: LSE, Bundesamt für Statistik

B2

Wirtschaft

Industrie und Dienstleistungen	136
Tourismus	143
Landwirtschaft	145
Gemeindedaten	182
Bezirksdaten	190
Regionsdaten	190

Weitere aktuelle Daten zum Thema Wirtschaft finden Sie unter:

www.statistik.zh.ch/jb/b2

Quellen, Erhebungen

Eidgenössische Betriebszählung (BZ)

Die Betriebszählung erfasst alle Unternehmen, Arbeitsstätten und Beschäftigten des Produktions- und Dienstleistungssektors inklusive der öffentlichen Verwaltung. Die Erhebungsmerkmale umfassen sowohl ökonomische als auch räumliche und soziale Gesichtspunkte. Die BZ dient als wichtigste Vollerhebung im Bereich Wirtschaft auch der Aktualisierung des **Betriebs- und Unternehmensregisters (BUR)** und dient als Referenz für eine Reihe von Statistiken.

Landwirtschaftliche Betriebszählung (LBZ) und Betriebsstrukturhebung (LBSE)

Land und Forstwirtschaft sowie Jagd und Fischerei werden seit 1955 alle 10 Jahre in einer separaten **landwirtschaftlichen Betriebszählung** erfasst. Ergänzt wird sie durch die Betriebsstrukturhebung, die jährlich durch die Kantone für administrative Zwecke (agrarpolitische Massnahmen, Tierseuchenbekämpfung usw.) durchgeführt wird. Im Jahr 2006 fiel die Betriebsstrukturhebung aus.

Unternehmensdemographie (UDEMOMO) und Handelsregister

Im Rahmen der UDEMOMO werden verschiedene Statistiken zu Unternehmen und deren «Geschichte» (Gründungen, Schliessungen) zusammengefasst. In unserem Jahrbuch veröffentlichen wir die Ergebnisse aus der **«Befragung neu entstandener Unternehmen» (ERST)**, in der sämtliche Unternehmen des sekundären und tertiären Sektors befragt werden, die neu ins Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) aufgenommen wurden. Die Unternehmen müssen im Berichtsjahr (2005) eine marktwirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen haben und diese während mindestens 20 Stunden pro Woche ausüben. Sie dürfen zudem nicht auf Grund einer Fusion, Übernahme oder Spaltung entstanden sein. Die grundlegende Bedingung ist somit, dass das Unternehmen wirklich eine produktive wirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen hat, und zwar unabhängig von der Tatsache, ob es im Handelsregister eingetragen

ist oder nicht. Die Zahlen der im Handelsregister ausgewiesenen Neugründungen und diejenigen aus der Unternehmensdemographie des Bundesamts für Statistik unterscheiden sich aus diesem Grund deutlich.

Aussenhandel

Die Zahlen zum Aussenhandel des Kantons Zürich stammen aus der schweizerischen **Aussenhandelsstatistik** der Eidgenössischen Oberzolldirektion (OZD). Die Daten umfassen auch Ein- und Ausfuhr nach Zielgebieten.

Beherbergungsstatistik (HESTA)

Nach diversen Erhebungsunterbrüchen führt das Bundesamt für Statistik seit Anfang 2005 mit Unterstützung der Tourismusverbände und der Kantone die neue Beherbergungsstatistik durch. Ausser den Hotels werden auch Jugendherbergen sowie Zelt- und Wohnwagenplätze erfasst, nicht aber Gruppenunterkünfte und Ferienwohnungen.

Definitionen

Institutionelle Einheiten – als kleinste juristisch selbständige Einheiten – umfassen sowohl **marktorientierte Unternehmen** als auch öffentlich-rechtliche Unternehmen. Das marktwirtschaftliche Unternehmen erzielt mindestens 50% seiner Einkünfte durch den Verkauf von Waren oder Dienstleistungen zu Marktpreisen. Als **Arbeitsstätten** gelten örtlich abgegrenzte Einheiten eines Unternehmens (z.B. Fabrik, Hotel, Restaurant, Verkaufsladen oder Büro), in der während mindestens zwanzig Stunden pro Woche gearbeitet wird. Falls ein Unternehmen aus einer einzigen Arbeitsstätte besteht, fallen die Begriffe Arbeitsstätte und Unternehmen zusammen.

Beschäftigte werden in der Betriebszählung definiert als Personen, die pro Woche insgesamt mindestens 6 Stunden in einer Arbeitsstätte tätig sind, ungeachtet ob die Tätigkeit entlohnt wird oder nicht. Beschäftigte werden in der Betriebszählung arbeitsplatzspezifisch erfasst. So kann

eine einzelne Person teilweise zwei oder mehr Arbeitsplätze besetzen und wird dann mehrfach gezählt – die Beschäftigungszahlen sind deshalb generell höher als die in der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung und in der Volkszählung ausgewiesenen Erwerbstätigenzahlen. Zu den Beschäftigten gehören insbesondere auch Inhaber, Pächter, Direktoren, Pfarrer, Selbstständigerwerbende, Lehrlinge, Aushilfen, im Aussendienst tätige Personen (z.B. Monteure, Chauffeure, Vertreter) sowie Volontäre und mitarbeitende Familienangehörige. Die Beschäftigung in **Vollzeitäquivalenten** resultiert aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens (gemessen als Beschäftigte oder Arbeitsstunden) in Vollzeitbeschäftigte.

Betreibungen und **Konkurse** erfassen die Anzahl Konkursöffnungen und -erledigungen, die Konkursverluste in Franken, die Anzahl Zahlungsbefehle, Pfändungsvollzüge, Verwertungen und gerichtlich bestätigte Nachlassverfahren.

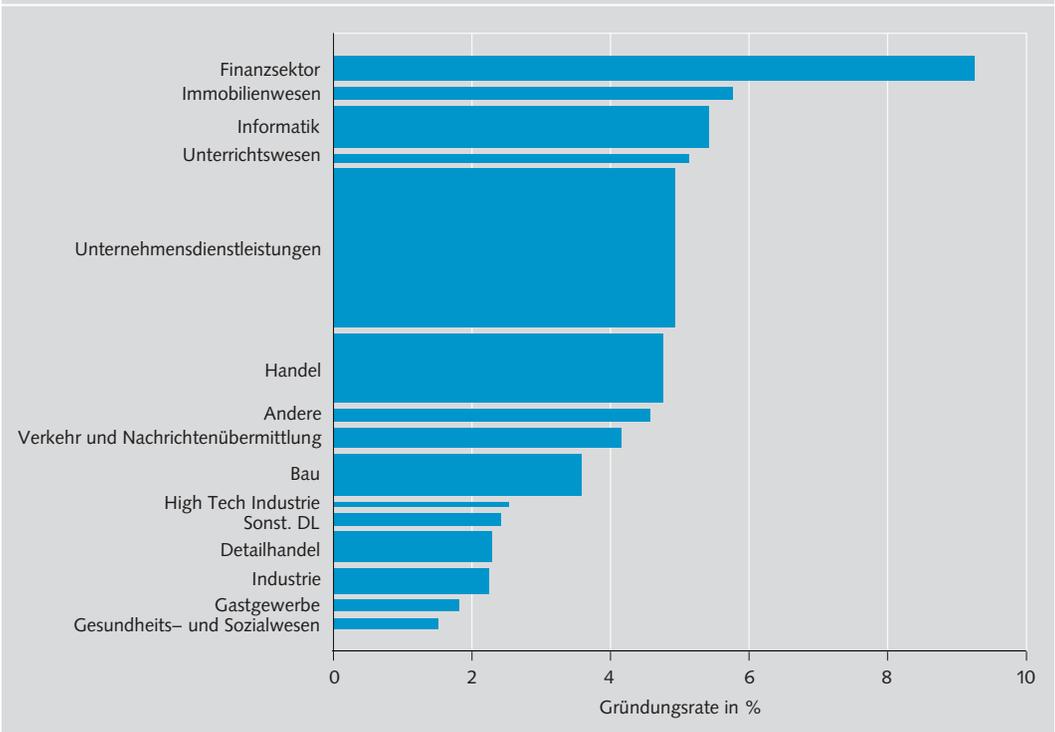
Ein **Landwirtschaftsbetrieb** entspricht mindestens einer der folgenden Grundnormen: 1 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 30 Aren Spezialkulturen, 10 Aren in geschütztem Anbau, 8 Mutterschweine, 80 Mastschweine, 80 Mastschweinplätze, 300 Stück Geflügel. Die **landwirtschaftliche Nutzfläche** umfasst das landwirtschaftlich oder gartenbaulich genutzte Land ohne Wald und Sömmerungsweiden.



Die Gründungsraten sind im Finanzsektor am höchsten, am meisten Gründungen erfolgen aber bei den Unternehmensdienstleistungen.

Gründungsrate nach Branchen 2004

Kanton Zürich, die Breite ist proportional zur absoluten Zahl der Firmengründungen



Quelle: Bundesamt für Statistik, UDEMO

Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Sektor und Unternehmensgrösse

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich, Grösse nach Anzahl Vollzeitäquivalenten

B2-101

Wirtschaftssektor	1995	1998	2001	2005
Total¹	52 941	54 745	57 158	55 343
Zweiter Sektor	11 899	11 584	11 651	11 001
Mikro-Unternehmen (bis 9)	9 425	9 354	9 413	8 911
Kleine (10 - 49)	1 965	1 756	1 789	1 686
Mittlere (50 - 249)	414	392	366	329
Grosse (250 und mehr)	95	82	83	75
Dritter Sektor	41 042	43 161	45 507	44 342
Mikro-Unternehmen (bis 9)	36 853	38 942	40 881	39 773
Kleine (10 - 49)	3 397	3 410	3 683	3 683
Mittlere (50 - 249)	629	650	759	719
Grosse (250 und mehr)	163	159	184	167

¹ Inkl. Arbeitsstätten und Beschäftigte von interkantonal tätigen Unternehmen ausserhalb des Kantons; ohne Arbeitsstätten im Kanton Zürich von Unternehmen, die ausserhalb des Kantons Zürich domiziliert sind.

Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich

B2-102

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	NOGA-Code	1998	2001	2005
Total		54 745	57 158	55 343
Zweiter Sektor		11 584	11 651	11 001
Bergbau, Steine u. Erden	CA + CB	31	27	25
Nahrungsmittel-Industrie	DA	182	200	191
Textilindustrie	DB	294	296	243
Lederindustrie	DC	29	27	20
Holzindustrie	DD	806	781	743
Papier, Druck	DE	1 173	1 101	976
Chemie	DG	131	163	144
Gummi, Kunststoffe, Mineralölverarb.	DF + DH	141	127	109
Glasindustrie	DI	185	214	185
Metallindustrie	DJ	1 173	1 219	1 096
Maschinenbau	DK	571	528	556
Elektronik, Feinmechanik	DL	966	976	887
Fahrzeugbau	DM	89	83	79
Möbel, Geräte, Schmuck	DN	658	636	530
Energie-/Wasserversorgung	E	40	40	46
Bau	F	5 115	5 233	5 171
Dritter Sektor		43 161	45 507	44 342
Handel, Reparaturen	G	13 236	12 413	11 953
Gastgewerbe	H	2 853	2 941	3 037
Verkehr, Nachrichten	I	2 029	2 108	2 041
Banken, Versicherungen	J	824	1 210	1 327
Immob., Informatik, F&E	K	15 930	18 422	17 890
Öffentliche Verwaltung	L	16	12	13
Unterrichtswesen	M	795	901	846
Gesundheits-/Sozialwesen	N	3 612	3 617	3 502
Sonstige Dienstleistungen	O	3 866	3 883	3 733

Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Arbeitsstätten, Vollzeitäquivalente und Beschäftigte

Kanton Zürich, nach Wirtschaftsabschnitten

B2-103

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	NOGA-Code	Beschäftigte		Vollzeitäquivalente		Arbeitsstätten	
		2001	2005	2001	2005	2001	2005
Total		747 694	729 805	634 589	610 836	69 721	67 545
Zweiter Sektor		154 329	142 149	144 067	132 235	12 331	11 628
Kohle, Torf	CA	0	0	0	0	0	0
Bergbau, Steine u. Erden	CB	482	492	458	469	35	33
Nahrungsmittel-Industrie	DA	8 677	9 226	7 858	8 330	229	240
Textilindustrie	DB	2 949	2 071	2 630	1 834	306	250
Lederindustrie	DC	114	36	103	32	28	20
Holzindustrie	DD	4 301	4 319	4 031	4 016	805	761
Papier, Druck	DE	16 075	13 338	14 107	11 450	1 156	1 026
Mineralölverarbeitung	DF	10	8	10	7	2	1
Chemie	DG	4 841	4 477	4 438	4 145	169	159
Gummi, Kunststoffe	DH	2 490	2 493	2 328	2 342	137	113
Glasindustrie	DI	1 843	1 754	1 738	1 640	230	209
Metallindustrie	DJ	11 974	10 727	11 110	9 939	1 258	1 137
Maschinenbau	DK	16 445	16 884	15 753	16 021	567	588
Elektronik, Feinmechanik	DL	21 237	17 431	19 926	16 295	1 016	923
Fahrzeugbau	DM	5 890	4 977	5 747	4 839	88	86
Möbel, Geräte, Schmuck	DN	4 031	3 213	3 696	2 908	665	551
Energie-/Wasserversorgung	E	2 383	2 788	2 265	2 635	111	109
Bau	F	50 587	47 915	47 869	45 333	5 529	5 422
Dritter Sektor		593 365	587 656	490 522	478 601	57 390	55 917
Handel, Reparaturen	G	122 410	117 235	104 625	99 407	15 208	14 655
Gastgewerbe	H	40 772	38 269	32 607	29 782	3 547	3 660
Verkehr, Nachrichten	I	64 601	56 702	55 300	48 185	3 107	3 113
Banken, Versicherungen	J	78 877	76 095	72 692	70 382	2 230	2 231
Immob., Informatik, F&E	K	117 562	117 143	96 049	93 934	19 251	18 628
Öffentliche Verwaltung	L	22 344	25 132	20 064	21 795	1 233	1 141
Unterrichtswesen	M	48 435	50 327	33 821	34 910	2 676	2 540
Gesundheits-/Sozialwesen	N	68 618	75 433	52 113	56 196	4 823	4 790
Sonstige Dienstleistungen	O	29 746	31 320	23 251	24 010	5 315	5 159

Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Entwicklung der Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich

B2-104

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	NOGA-Code	1985	1991	1995	1998	2001	2005
Total	.	661 896	754 475	700 474	693 035	747 694	729 805
Zweiter Sektor	.	210 944	206 846	174 243	156 332	154 329	142 149
Kohle, Torf	CA	13	17	7	2	0	0
Bergbau, Steine u. Erden	CB	936	1 072	849	673	482	492
Nahrungsmittel-Industrie	DA	11 481	11 341	9 833	9 082	8 677	9 226
Textilindustrie	DB	8 276	5 726	4 206	3 765	2 949	2 071
Lederindustrie	DC	494	371	166	115	114	36
Holzindustrie	DD	6 493	6 358	5 050	4 248	4 301	4 319
Papier, Druck	DE	19 180	20 750	17 989	16 275	16 075	13 338
Mineralölverarbeitung	DF	16	30	29	32	10	8
Chemie	DG	5 907	5 457	4 152	4 575	4 841	4 477
Gummi, Kunststoffe	DH	2 547	2 412	3 272	2 526	2 490	2 493
Glasindustrie	DI	3 399	3 205	2 566	2 192	1 843	1 754
Metallindustrie	DJ	12 016	12 559	12 089	11 212	11 974	10 727
Maschinenbau	DK	40 524	34 672	22 582	18 232	16 445	16 884
Elektronik, Feinmechanik	DL	29 316	29 578	24 140	22 734	21 237	17 431
Fahrzeugbau	DM	1 732	1 879	2 767	5 947	5 890	4 977
Möbel, Geräte, Schmuck	DN	6 965	6 123	4 101	3 385	4 031	3 213
Energie-/Wasserversorgung	E	3 031	3 232	3 170	2 735	2 383	2 788
Bau	F	58 618	62 064	57 275	48 602	50 587	47 915
Dritter Sektor	.	450 952	547 629	526 231	536 703	593 365	587 656
Handel, Reparaturen	G	133 295	147 570	128 387	122 517	122 410	117 235
Gastgewerbe	H	33 362	38 611	37 922	39 083	40 772	38 269
Verkehr, Nachrichten	I	51 197	58 837	61 440	57 641	64 601	56 702
Banken, Versicherungen	J	52 185	65 857	65 157	71 656	78 877	76 095
Immob., Informatik, F&E	K	60 780	87 331	83 611	90 617	117 562	117 143
Öffentliche Verwaltung	L	18 620	22 029	21 254	21 130	22 344	25 132
Unterrichtswesen	M	32 120	40 866	41 264	44 059	48 435	50 327
Gesundheits-/Sozialwesen	N	43 596	56 546	60 041	61 941	68 618	75 433
Sonstige Dienstleistungen	O	25 797	29 982	27 155	28 059	29 746	31 320

Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Entwicklung der Zahl der Arbeitsstätten

Kanton Zürich, nach Wirtschaftsabschnitten

B2-105

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	NOGA-Code	1985	1991	1995	1998	2001	2005
Total	.	55 465	64 318	67 208	67 599	69 721	67 545
Zweiter Sektor	.	11 760	12 673	13 235	12 416	12 331	11 628
Kohle, Torf	CA	1	1	1	1	0	0
Bergbau, Steine u. Erden	CB	54	59	56	40	35	33
Nahrungsmittel-Industrie	DA	321	313	294	244	229	240
Textilindustrie	DB	530	437	351	310	306	250
Lederindustrie	DC	106	96	40	29	28	20
Holzindustrie	DD	992	984	905	829	805	761
Papier, Druck	DE	1 101	1 277	1 315	1 247	1 156	1 026
Mineralölverarbeitung	DF	1	2	4	4	2	1
Chemie	DG	182	189	157	142	169	159
Gummi, Kunststoffe	DH	150	155	179	151	137	113
Glasindustrie	DI	284	262	251	211	230	209
Metallindustrie	DJ	1 042	1 110	1 274	1 204	1 258	1 137
Maschinenbau	DK	621	703	749	619	567	588
Elektronik, Feinmechanik	DL	925	1 100	1 092	1 011	1 016	923
Fahrzeugbau	DM	61	63	105	97	88	86
Möbel, Geräte, Schmuck	DN	677	725	740	680	665	551
Energie-/Wasserversorgung	E	130	129	180	153	111	109
Bau	F	4 582	5 068	5 542	5 444	5 529	5 422
Dritter Sektor	.	43 705	51 645	53 973	55 183	57 390	55 917
Handel, Reparaturen	G	15 663	16 987	16 610	16 232	15 208	14 655
Gastgewerbe	H	3 040	3 135	3 257	3 455	3 547	3 660
Verkehr, Nachrichten	I	2 385	2 696	2 992	2 968	3 107	3 113
Banken, Versicherungen	J	1 510	2 038	1 768	1 660	2 230	2 231
Immob., Informatik, F&E	K	9 139	13 161	15 273	16 675	19 251	18 628
Öffentliche Verwaltung	L	1 215	1 382	1 192	1 305	1 233	1 141
Unterrichtswesen	M	2 429	2 487	2 636	2 634	2 676	2 540
Gesundheits-/Sozialwesen	N	3 423	4 342	4 740	4 846	4 823	4 790
Sonstige Dienstleistungen	O	4 901	5 417	5 505	5 408	5 315	5 159

Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsform

Kanton Zürich, Daten per Ende Jahr

B2-201

Jahr	Einzel-firmen	Kollektiv-/ Kommandit- gesellschaften	AG	GmbH	Genossen- schaften	Stiftungen	andere	Total
1990	18 424	3 271	26 481	490	1 749	4 691	1 851	56 957
1991	17 323	3 390	27 295	485	1 769	4 629	1 901	56 792
1992	17 963	3 517	28 014	510	1 791	4 592	1 946	58 333
1993	18 907	3 650	27 949	727	1 796	4 527	2 022	59 578
1994	19 999	3 795	27 887	1 178	1 818	4 397	2 028	61 102
1995	21 049	3 889	27 494	1 845	1 824	4 348	2 095	62 544
1996	22 068	3 857	27 554	2 810	1 833	4 253	2 147	64 522
1997	22 602	3 837	28 192	4 111	1 767	4 156	2 190	66 855
1998	23 643	3 810	28 122	5 493	1 763	4 047	2 230	69 108
1999	24 748	3 817	28 232	6 936	1 740	3 995	2 349	71 817
2000	24 373	3 767	28 649	8 500	1 713	3 950	2 471	73 423
2001	24 432	3 669	29 038	9 937	1 686	3 867	2 538	75 167
2002	24 343	3 580	29 049	11 407	1 645	3 801	2 578	76 403
2003	24 108	3 537	28 926	12 791	1 613	3 760	2 627	77 362
2004	23 871	3 366	28 771	14 346	1 553	3 653	2 660	78 220
2005	24 165	3 218	28 621	15 783	1 490	3 651	2 681	79 609
2006	24 446	3 137	28 947	17 426	1 448	3 598	2 806	81 808

Quelle: Handelsregisteramt des Kantons Zürich

Neue Unternehmen und Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrad, 2005

Kanton Zürich

B2-901

Sektor/Wirtschaftszweig	Anzahl Unternehmen	Total Beschäftigte	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Total	2 297	4 808	3 141	1 667
Zweiter Sektor	385	859	664	195
Industrie	162	305	204	101
Baugewerbe	223	554	460	94
Dritter Sektor	1 912	3 949	2 477	1 472
Handel, Reparaturen	446	830	516	314
Gastgewerbe	64	236	135	101
Verkehr, Nachrichten	96	227	130	97
Banken, Versicherungen	92	207	147	60
Immob., Unternehmensdienstl.	814	1 555	988	567
Informatikdienstleistungen	171	332	237	95
Unterrichtswesen	38	61	34	27
Gesundheits-/Sozialwesen	48	146	72	74
Sonstige Dienstleistungen	143	355	218	137

Quelle: UDEMO, Bundesamt für Statistik

Neue Unternehmen und Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen

Kanton Zürich

B2-902

Sektor/Wirtschaftszweig	Neue Unternehmen					Beschäftigte				
	2001	2002	2003	2004	2005	2001	2002	2003	2004	2005
Total	2 431	2 137	2 430	2 464	2 297	5 395	4 629	5 227	5 285	4 808
Zweiter Sektor	316	301	319	362	385	687	669	708	858	859
Industrie	128	119	143	153	162	294	249	272	349	305
Baugewerbe	188	182	176	209	223	393	420	436	509	554
Dritter Sektor	2 115	1 836	2 111	2 102	1 912	4 708	3 960	4 519	4 427	3 949
Handel, Reparaturen	391	423	480	497	446	808	872	893	972	830
Gastgewerbe	54	72	79	60	64	283	406	359	201	236
Verkehr, Nachrichten	111	106	103	101	96	305	204	282	245	227
Banken, Versicherungen	101	74	115	126	92	250	258	257	320	207
Immob., Unternehmensdienstl.	920	764	894	877	814	1 815	1 356	1 767	1 753	1 555
Informatikdienstleistungen	362	247	210	208	171	827	487	402	404	332
Unterrichtswesen	31	25	38	42	38	62	45	142	95	61
Gesundheits-/Sozialwesen	39	39	55	54	48	158	146	167	138	146
Sonstige Dienstleistungen	106	86	137	137	143	200	186	250	299	355

Quelle: UDEMO, Bundesamt für Statistik

Konkurse und Betreibungen

Kanton Zürich

B2-911

Jahre	Konkurse		Betreibungen		
	Konkureröffnungen	Konkurerledigungen	Zahlungsbefehle	Pfändungsvollzüge	Verwertungen
1994	1 536	1 532	237 386	84 399	48 037
1995	1 624	1 601	239 802	84 068	50 656
1996	1 710	1 699	250 787	93 409	51 719
1997	1 422	1 577	281 654	104 290	57 708
1998	1 368	1 451	294 604	122 159	66 532
1999	1 249	1 396	282 844	123 083	74 392
2000	1 281	1 318	289 194	121 154	75 184
2001	1 342	1 389	298 047	118 722	72 723
2002	1 467	1 444	360 675	144 976	71 109
2003	1 458	1 554	352 211	155 050	80 751
2004	1 642	1 770	373 187	172 318	85 550
2005	1 647	1 827	374 205	179 365	90 428
2006	1 610	1 734	371 799	176 845	93 009

Quelle: Betreibungs- und Konkursstatistik, Bundesamt für Statistik

Import- und Exportmenge, 2006

nach Kantonen, sortiert nach den wertmässig exportstärksten Kantonen

B2-921

Kantone	Importe				Exporte			
	Menge		Wert		Menge		Wert	
	1000 t	Anteil am Total in %	Mrd. Fr.	Anteil am Total in %	1000 t	Anteil am Total in %	Mrd. Fr.	Anteil am Total in %
Total¹	49 946	100,0	177,1	100,0	16 497	100,0	185,2	100,0
BS	2 545	5,1	17,4	9,8	584	3,5	42,1	22,7
ZH	7 665	15,3	35,1	19,8	1 507	9,1	17,6	9,5
GE	1 718	3,4	11,5	6,5	705	4,3	13,6	7,3
BE	2 197	4,4	10,2	5,8	949	5,8	11,5	6,2
SG	3 037	6,1	8,7	4,9	1 331	8,1	10,7	5,8
VD	1 979	4,0	6,6	3,7	687	4,2	10,1	5,5
AG	4 517	9,0	20,6	11,6	1 357	8,2	9,5	5,1
ZG	1 476	3,0	4,9	2,8	568	3,4	8,0	4,3
TI	2 818	5,6	8,3	4,7	644	3,9	7,3	3,9
NE	3 506	7,0	5,8	3,3	403	2,4	6,9	3,7
FR	750	1,5	3,5	2,0	300	1,8	6,5	3,5
SO	1 936	3,9	6,0	3,4	1 467	8,9	6,1	3,3
BL	4 394	8,8	8,3	4,7	852	5,2	5,8	3,1

¹ inkl. Liechtenstein

Quelle: Oberzolldirektion

Touristische Beherbergungsmöglichkeiten

Kanton Zürich

B2-505

Jahr	Hotelbetriebe			Parahotellerie					
	geöffnete Betriebe	verfügbare Gastbetten	verfügbare Gästezimmer	Zelt- und Wohnwagenplätze		Gruppenunterkünfte ²		Jugendherbergen	
				Betriebe	Schlafplätze ¹	Betriebe	Schlafplätze	Betriebe	Schlafplätze
1998	277	17 350	10 305	19	*	80	7 613	5	571
1999	278	17 446	10 376	19	*	85	7 824	5	571
2000	282	18 382	10 925	20	*	84	7 759	5	558
2001	292	19 645	11 575	19	*	83	7 738	4	510
2002	293	19 992	11 856	19	*	80	7 606	4	505
2003	288	20 254	11 993	19	*	79	7 597	4	336
2005	308	20 937	12 496	16	2 038	*	*	4	499
2006	296	20 711	12 269	15	1 974	*	*	3	438

¹ Anzahl Passantenplätze, ohne Standplätze von Dauermietern.

² Gruppenunterkünfte werden in der neuen Tourismusstatistik seit 2005 bis auf weiteres nicht mehr erfasst

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Entwicklung von Ankünften, Logiernächten und Aufenthaltsdauer in Hotelbetrieben

Kanton Zürich

B2-506

Jahr	Ankünfte in 1000			Logiernächte in 1000			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen		
	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland
	1960	946	712	233	2 331	1 558	773	2,47	2,19	3,32
1965	1 013	773	241	2 414	1 660	753	2,38	2,15	3,13
1970	1 296	1 040	256	2 892	2 167	725	2,23	2,08	2,83
1975	1 345	1 084	261	2 862	2 213	649	2,13	2,04	2,49
1980	1 512	1 180	332	3 182	2 399	783	2,10	2,03	2,35
1985	1 630	1 299	331	3 311	2 608	703	2,03	2,01	2,12
1990	1 620	1 263	357	3 319	2 490	829	2,04	1,97	2,31
1995	1 586	1 209	377	2 931	2 217	714	1,85	1,83	2,01
2000	1 903	1 347	556	3 541	2 570	971	1,86	1,91	1,75
2002	1 823	1 257	566	3 352	2 339	1 013	1,84	1,86	1,79
2003	1 765	1 191	574	3 249	2 220	1 029	1,84	1,86	1,79
2004	1 885	1 290	595	3 418	2 383	1 035	1,81	1,85	1,74
2005	1 952	1 346	605	3 560	2 529	1 030	1,82	1,88	1,70
2006	2 119	1 477	642	3 850	2 774	1 076	1,82	1,88	1,68

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer in Hotelbetrieben nach Tourismusregionen, 2006

Kanton Zürich

B2-507

Gebiet	Ankünfte		Logiernächte		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen		
	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	alle Gäste
Stadt Zürich	287 447	968 992	511 349	1 871 702	1,78	1,93	1,90
Flughafenregion ¹	179 620	337 578	251 596	523 182	1,40	1,55	1,50
Andere Regionen	172 996	169 132	309 564	378 217	1,79	2,24	2,01
... Unterland-Furttal	6 595	7 434	17 863	32 358	2,71	4,35	3,58
... Limmattal-Knonaueramt	37 620	23 096	59 431	49 888	1,58	2,16	1,80
... Zürichsee	52 582	61 342	91 141	121 863	1,73	1,99	1,87
... Südl. Glattal-Oberland	35 655	34 112	73 134	81 725	2,05	2,40	2,22
... Stadt Winterthur	33 312	38 640	53 338	79 503	1,60	2,06	1,85
... Umg. Winterthur-Weinland ²	7 232	4 508	14 657	12 880	2,03	2,86	2,35

¹ Umfasst die Gemeinden: Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel
² Ohne Stadt Winterthur
Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer nach Herkunftsländern

Kanton Zürich

B2-508

Herkunftsländer	Ankünfte		Logiernächte		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	
	2005	2006	2006	2006	2005	2006
Schweiz	606 391	641 585	1 029 728	1 076 347	1,70	1,68
Ausland	1 350 933	1 477 388	2 538 242	2 774 062	1,91	1,90
Nachbarländer	485 213	516 207	900 936	959 189	1,86	1,86
Deutschland	337 270	358 200	639 581	686 421	1,90	1,92
Frankreich	55 441	59 669	92 825	100 293	1,67	1,68
Italien	53 873	57 805	98 852	96 990	1,83	1,68
Österreich	38 629	40 533	69 678	75 485	1,80	1,86
Übriges Europa	373 685	427 774	698 542	804 480	1,87	1,88
Grossbritannien	117 194	132 739	212 566	239 818	1,81	1,81
Spanien	44 794	49 212	84 377	93 976	1,88	1,91
Niederlande	37 949	38 440	66 004	63 312	1,74	1,65
Russland	18 847	22 966	46 862	57 301	2,49	2,50
Übrige Länder	154 901	184 417	288 733	350 073	1,86	1,90
Aussereuropa	492 035	533 407	938 764	1 007 593	1,91	1,89
USA	186 538	205 775	344 758	377 776	1,85	1,84
Kanada	21 937	29 860	41 090	50 582	1,87	1,69
Übriges Amerika	29 030	37 002	68 018	75 958	2,34	2,15
Afrika	28 180	28 411	56 956	63 298	2,02	2,32
Japan	58 665	59 782	85 589	86 202	1,46	1,44
China, Volksrep.	23 766	24 191	36 464	38 056	1,53	1,57
Israel	23 849	23 706	47 532	49 143	1,99	2,07
Indien	21 635	27 857	45 904	56 756	2,12	2,04
Golf-Staaten	18 653	19 612	41 289	48 655	2,21	2,48
Übriges Asien	60 323	55 907	130 037	116 998	2,16	2,09
Australien, Ozeanien	19 459	21 304	41 127	44 169	2,11	2,07

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Landwirtschaftsbetriebe nach Betriebsgrösse

Kanton Zürich

B2-951

Art der Betriebe nach Nutzfläche	1990	1996	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Landwirtschaftsbetriebe Total	6 136	5 109	4 746	4 724	4 586	4 348	4 261	4 274
0,00-1,00 ha	329	147	145	145	148	95	100	100
1,01-5,00 ha	1 166	705	600	606	571	504	460	487
5,01-10,00 ha	1 061	812	714	696	645	620	576	592
10,01-20,00 ha	2 560	2 150	1 909	1 866	1 795	1 727	1 673	1 604
über 20,00 ha	1 020	1 295	1 378	1 411	1 427	1 402	1 452	1 491
Betriebe von hauptberufl. Landwirten	4 433	3 644	3 266	3 243	3 138	3 056	3 004	2 972
0,00-1,00 ha	195	65	56	56	63	46	39	47
1,01-5,00 ha	257	143	160	162	148	132	132	123
5,01-10,00 ha	638	332	249	244	219	238	228	227
10,01-20,00 ha	2 350	1 837	1 477	1 427	1 340	1 304	1 211	1 135
über 20,00 ha	993	1 267	1 324	1 354	1 368	1 336	1 394	1 440
Betriebe mit biologischem Landbau	147	240	311	328	357	360	351	351

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Beschäftigte in Landwirtschaftsbetrieben

Kanton Zürich

B2-952

Beschäftigte	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Total	14 976	14 832	14 415	13 678	13 371	12 937
Vollzeit (> 75%)	7 421	7 281	7 038	6 669	6 764	6 140
Teilzeit (50-75%)	3 177	3 159	3 092	2 503	2 526	2 497
Teilzeit (< 50%)	4 378	4 392	4 285	4 506	4 081	4 300
Männer	9 242	9 147	8 895	8 402	8 290	7 901
Männer Vollzeit	5 758	5 669	5 509	5 211	5 387	4 838
Frauen	5 734	5 685	5 520	5 276	5 081	5 036
Frauen Vollzeit	1 663	1 612	1 529	1 458	1 377	1 302
Familieneigene Arbeitskräfte	11 080	10 917	10 683	10 221	9 874	9 794
Männer	6 638	6 575	6 428	6 187	5 999	5 936
Frauen	4 442	4 342	4 255	4 034	3 875	3 858
Familienfremde Arbeitskräfte	3 896	3 915	3 732	3 457	3 497	3 143
Männer	2 604	2 572	2 467	2 215	2 291	1 965
Frauen	1 292	1 343	1 265	1 242	1 206	1 178
Heimat Schweiz	2 423	2 459	2 356	2 250	1 989	1 915
Heimat Ausland	1 473	1 456	1 376	1 207	1 508	1 228

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung der Landwirtschaftsbetriebe

Kanton Zürich, Anzahl Betriebe

B2-953

Ausrichtung der Betriebe	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Alle Betriebsarten	4 746	4 724	4 586	4 348	4 261	4 274
Ackerbau	883	904	886	857	846	788
Gartenbau	177	172	169	151	154	160
Dauerkultur	239	245	244	193	220	215
Weidevieh	2 289	2 195	2 106	2 071	1 976	1 883
Veredelung	.	88	84	78	70	80
Pflanzenbauverbund	249	248	261	245	242	244
Viehhaltungsverbund	245	238	230	183	182	390
Pflanzenbau-Viehhaltung	664	634	606	570	571	514

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Anbauart

Kanton Zürich, in Hektaren

B2-954

Anbauart	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Gesamte Nutzfläche	75 740	76 180	75 752	73 916	74 620	74 824
Dauerkulturen	1 419	1 412	1 372	1 267	1 378	1 332
Obstanlagen	398	394	389	361	357	357
Übrige Dauerkulturen	1 021	1 018	982	906	1 021	975
Grünland	41 497	41 957	41 922	41 670	41 730	41 554
Dauergrünland	34 215	34 348	34 192	33 356	33 240	33 345
Kunstwiesen	7 282	7 610	7 730	8 314	8 489	8 210
Offenes Ackerland	31 172	31 132	30 766	29 266	29 756	30 116
Getreide	18 106	17 818	16 931	15 657	15 627	16 414
... Brotgetreide	10 973	10 543	10 444	9 259	9 482	9 659
... Futtergetreide	7 133	7 275	6 486	6 398	6 145	6 755
Hackfrüchte	3 825	3 848	3 869	3 790	3 971	3 868
Ölsaaten (Speisezwecke)	2 231	2 274	2 789	3 069	3 007	2 803
Übrige offene Ackerflächen	7 010	7 193	7 177	6 749	7 151	7 031
Übrige Nutzfläche	1 651	1 678	1 686	1 714	1 756	1 822

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Vieh- und Geflügelbestände in Grossvieheinheiten (GVE)¹

Kanton Zürich

B2-955

Jahre	Total	Rindvieh	Pferde ²	Schweine	Schafe	Ziegen	Geflügel	Kaninchen	Übrige ³
1996	78 030	65 889	3 061	4 582	2 245	162	2 090	*	*
1997	75 989	63 607	3 226	4 555	2 142	169	2 291	*	*
1998	74 609	61 714	3 188	4 772	2 165	168	2 602	*	*
1999	73 820	60 170	3 454	5 059	1 991	175	2 609	262	101
2000	73 802	59 554	3 755	5 605	1 948	195	2 403	242	101
2001	74 156	59 678	3 778	5 733	1 938	203	2 473	246	107
2002	72 255	58 165	3 733	5 561	1 937	211	2 301	232	114
2003	70 950	56 994	3 820	5 456	1 876	219	2 336	150	99
2004	69 326	55 657	3 848	5 127	1 833	240	2 505	*	105
2005	70 110	55 853	4 068	5 368	1 843	262	2 582	23	110

¹ Beispiele für Grossvieheinheiten: Kühe 1.00, Rinder 0.6, Zuchtsauen 0.55, Mastschweine 0.17, Schafe 0.25, Ziegen 0.20, Kaninchen 0.009² Inkl. Esel, Maultiere usw.³ Andere rauhfutterverzehrende Nutztiere: Hirsche, Lamas, Bisons usw.

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Allgemeine Direktzahlungen

Kanton Zürich, in 1000 Franken

B2-961

Jahre	Total	Flächenbeiträge	Rauhfutterverzehrende Tiere	erschwerter Tierhaltung ¹	Hangbeiträge	Sommerungsbeiträge	ÖQV-Beiträge ²
1999	99 893	80 193	11 248	3 708	4 620	124	*
2000	102 279	81 813	12 083	3 566	4 610	207	*
2001	113 385	92 777	12 308	3 496	4 598	207	*
2002	115 542	93 256	13 115	4 054	4 538	239	579
2003	116 636	93 488	13 259	3 994	4 464	239	1 192
2004	118 481	94 045	13 597	3 952	4 445	231	2 211
2005	119 127	94 608	14 468	3 959	4 488	234	3 086
2006	121 957	94 796	15 158	3 920	4 424	234	3 425

¹ Tierhaltung unter erschwerten Produktionsbedingungen² Ökoqualitäts- und Vernetzungsbeiträge, neu ab 2002

Quelle: Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich, Abteilung Landwirtschaft

B3

Verkehr

Privatverkehr	152
Bahn, Bus, Schiff	157
Flugverkehr	161
Pendler	162
Verkehrsverhalten	164
Gemeindedaten	182
Bezirksdaten	190
Regionsdaten	190

Weitere aktuelle Daten zum Thema Verkehr finden Sie unter:

www.statistik.zh.ch/jb/b3

Quellen/Erhebungen

Die wichtigsten Erhebungen im Bereich des Personen- und Güterverkehrs in der Schweiz und im Kanton Zürich sind:

- Strasseninfrastruktur, Bundesamt für Strassen (ASTRA) und Tiefbauamt Kanton ZH, jährlich
- Motorfahrzeugbestand und Inverkehrsetzung Motorfahrzeuge, Bundesamt für Statistik (BFS) und Strassenverkehrsamt Kanton ZH, jährlich
- Automatische Strassenverkehrszählungen, ASTRA und Tiefbauamt Kanton Zürich, jährlich
- Schweizerische Strassenverkehrszählungen, ASTRA, alle 5 Jahre
- Verkehrsunfallstatistik (VUSTA), Kantonspolizei Zürich, jährlich
- Öffentlicher Verkehr im Kanton Zürich, Zürcher Verkehrsverbund (ZVV), jährlich
- Flughafenstatistik Zürich, Unique Airport, jährlich
- Pendlerstatistik Volkszählung, BFS, alle 10 Jahre
- Mikrozensus Verkehr, BFS und Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), alle 5 Jahre

Definitionen

Öffentlicher Verkehr (ÖV)

Der Öffentliche Verkehr umfasst die allen Personen zugänglichen, aufgrund veröffentlichter Fahrpläne verkehrenden Verkehrsmittel. Dazu gehören Bahnen, Trams, Busse, Schiffe usw. Der regionale öffentliche Verkehr wird im Kanton Zürich durch den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) koordiniert. Der öffentliche Luftverkehr umfasst den Linien- und Charterverkehr.

Privatverkehr

Zum Privatverkehr zählen alle übrigen Verkehrsmittel, die nicht dem Öffentlichen Verkehr zugeordnet werden.

Verkehrsanlagen

Feste Anlagen des Verkehrs sind Verkehrswege sowie die mit Verkehrswegen verbundenen Einrichtungen (Haltestellen, Parkplätze, Flugplätze, Schiffsanlegestellen). Zu den **beweglichen Einrichtungen** zählen die Fortbewegungsmittel der verschiedenen Verkehrsträger, u. a. Motorfahrzeuge, Fahrzeuge des Öffentlichen Verkehrs.

Verkehrsangebot

Das Verkehrsangebot umfasst die von den Verkehrsträgern angebotene Leistung, gemessen z. B. in Kilometerleistungen pro Zeiteinheit.

Verkehrsnachfrage

Dem Verkehrsangebot der verschiedenen Verkehrsmittel steht die tatsächliche Nachfrage gegenüber. Derjenige Teil des Verkehrsangebots, der effektiv nachgefragt wurde, wird als Verkehrsleistung bezeichnet.

Kosten

Verkehrsanlagen und -einrichtungen, das Personal zur Bereitstellung des Verkehrsangebotes und der Energieverbrauch verursachen Kosten; die Verkehrsnachfrage führt zu Erträgen. Aufwand und Ertrag miteinander verrechnet ergeben die Erfolgsrechnung und den Deckungsgrad. Die Kostendeckung der Verkehrsträger zeigt auf, welchen Anteil die Verkehrsbenutzer an den durch sie verursachten Kosten tragen.

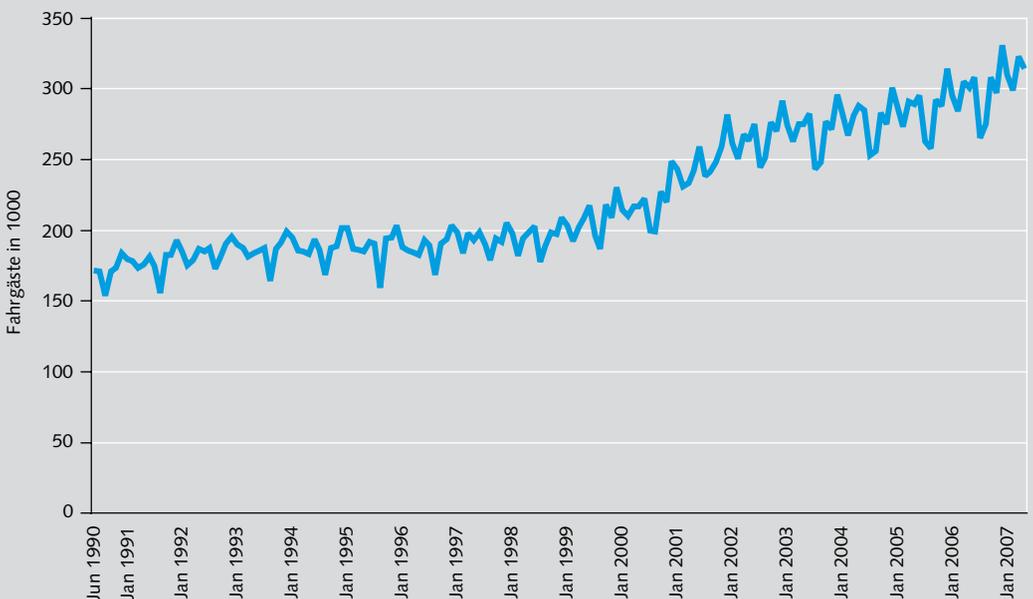
Verkehrsunfälle

Die Angaben zu den Strassenverkehrsunfällen basieren auf den polizeilich erfassten und durch die verkehrstechnische Abteilung der Kantonspolizei ausgewerteten Verkehrsunfällen, die jährlich in der **Verkehrsunfallstatistik (VUSTA)** publiziert werden.

Seit dem Start des Verkehrsverbundes 1990 haben sich die Tagesfrequenzen der Zürcher S-Bahn annähernd verdoppelt. Besonders stark war der Anstieg nach der Inbetriebnahme der zweiten Teilergänzung 1999.

Tagesfrequenzen Zürcher S-Bahn Juni 1990 – Mai 2007

Fahrgäste an der Stadtgrenze Zürich, alle Korridore, Durchschnittswerte Montag bis Freitag



Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

Nationalstrassen nach Strassentypen, 2006

Kanton Zürich, Stand Ende Jahr, in km

B3-101

Strassentyp	Geplanter Endausbau	davon in Betrieb	Geplanter Zuwachs
Autobahnen			
7-spurig	0,0	0,0	0,0
6-spurig	37,1	29,7	7,4
4-spurig	110,9	82,0	28,9
Autostrassen			
3-spurig	0,0	1,9	-1,9
2-spurig	11,1	11,1	0,0
Total km	159,1	124,7	34,4

Quelle: Bundesamt für Strassen

National- und Staatsstrassen, 2007

Kanton Zürich

B3-102

Strassenart	Strassenlänge, in km
Total alle Strassen	1 943
Bundesautobahnen¹	
Hochleistungsstrassen Bund	250
Rampen Hochleistungsstrassen Bund	55
Kantonale Strassen	
Total Wege (2003)²	1 638
Kantonale Autobahnen ¹	100
... Hochleistungsstrassen Kanton	82
... Rampen Hochleistungsstrassen Kanton	18
Hauptverkehrsstrassen	643
Regionale Verbindungsstrassen	624
Lokale Verbindungsstrassen	271
Radwege	1 020
Fuss- und Wanderwege	3 149
Reitwege	184

¹ Bei Autobahnen sind jeweils beide Fahrrichtungen separat erfasst.
² Für Wege (Radwege, Fuss- und Wanderwege, Reitwege) stehen aktuelle Zahlen erst ab 2009 zur Verfügung.
Quelle: Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich

Motorfahrzeugbestand nach Fahrzeuggruppen

Kanton Zürich

B3-103

Jahre	Anzahl Motorfahrzeuge (Stand 30.9.)						Total	Anhänger (Stand 31.12.)
	Personenwagen	Personentransportfahrzeuge	Sachentransportfahrzeuge	Landwirtschaftsfahrzeuge	Industriefahrzeuge	Motorräder		
1990	512 433	5 128	39 939	13 438	5 778	48 778	625 494	35 108
1991	518 903	5 477	40 292	13 863	6 023	51 340	635 898	35 802
1992	521 890	5 639	40 214	13 949	6 105	53 393	641 190	35 911
1993	521 024	5 659	39 736	14 855	6 150	54 150	641 574	35 893
1994	527 620	5 781	39 935	14 770	6 157	54 828	649 091	36 158
1995	538 763	5 910	41 116	14 861	6 174	56 737	663 561	36 701
1996	547 534	6 053	41 090	14 903	6 243	59 035	674 858	36 590
1997	553 109	6 108	40 980	14 873	6 306	63 064	684 440	36 440
1998	564 468	6 350	41 875	14 870	6 309	66 470	700 342	36 558
1999	577 236	6 444	42 743	14 887	6 383	69 905	717 598	36 402
2000	590 758	6 433	43 464	14 929	6 601	73 247	735 432	36 838
2001	606 207	6 612	44 668	14 988	6 772	77 081	756 328	37 428
2002	617 047	6 740	45 508	15 102	6 864	80 009	771 270	38 304
2003	622 878	6 879	45 682	15 141	6 981	83 330	780 891	38 699
2004	634 529	7 122	47 355	15 165	7 140	85 433	796 744	39 533
2005	652 301	7 296	50 111	15 359	7 299	86 944	819 310	40 172
2006	658 722	7 248	51 779	15 428	7 631	88 388	829 196	40 913
2007	674 948	7 620	54 643	15 417	7 909	90 997	851 534	41 787

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Strassen

In Verkehr gesetzte neue Motorfahrzeuge nach Fahrzeuggruppen

Kanton Zürich

B3-104

Jahre	Anzahl Motorfahrzeuge						Total	Anhänger
	Personenwagen	Personentransportfahrzeuge	Sachentransportfahrzeuge	Landwirtschaftsfahrzeuge	Industriefahrzeuge	Motorräder		
1990	60 147	523	4 528	477	622	5 251	71 548	2 278
1991	56 896	353	3 605	335	480	4 950	66 619	2 151
1992	52 403	343	3 039	303	359	4 745	61 192	1 797
1993	47 525	304	2 510	319	302	4 592	55 552	1 914
1994	48 302	283	2 172	307	266	4 255	55 585	1 986
1995	47 788	316	3 224	317	324	4 569	56 538	2 022
1996	48 915	304	3 212	313	330	5 060	58 134	2 146
1997	48 260	300	3 613	248	277	5 577	58 275	1 883
1998	53 733	323	3 334	228	313	5 973	63 904	1 680
1999	57 427	293	3 914	292	334	6 283	68 543	1 834
2000	58 380	328	4 686	294	473	6 947	71 108	2 109
2001	58 521	403	4 646	261	447	6 649	70 927	2 167
2002	54 142	372	3 914	278	439	6 425	65 570	2 140
2003	49 519	385	3 647	225	480	7 017	61 273	2 020
2004	50 605	406	3 936	215	463	6 780	62 405	2 241
2005	50 540	399	4 037	254	497	6 889	62 616	2 207
2006	53 280	428	4 550	225	572	6 899	65 954	2 361
2007	56 021	385	4 968	231	659	7 261	69 525	2 465

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Strassen

Automatische Strassenverkehrszählung

Durchschnittlicher täglicher Verkehr (DTV) aller Wochentage (Anzahl Fahrzeuge)

B3-105

ASTRA-Nr.		1990	2000	2002	2003	2004	2005	2006
	Nationalstrassen: Index 2000=100¹	78	100	104	106	109	110	111
054	Adliswil, Autobahn A3	*	47 692	48 186	50 387	50 480	50 146	50 762
114	Brüttsellen, Autobahn A1	64 256	85 908	89 313	90 027	91 491	94 988	96 100
181	Flurlingen, Autobahn A4	*	20 570	*	*	23 210	23 558	23 992
129	Hagenbuch, Autobahn A1	26 259	36 416	38 693	39 695	40 269	40 639	41 163
176	Kloten, Autobahn A51	20 871	*	28 917	30 132	31 706	32 610	32 894
055	Richterswil, Autobahn A3	36 567	46 369	*	*	49 623	49 454	50 927
066	Schlieren, Autobahn A1	47 438	53 036	51 652	53 178	55 031	54 573	54 132
194	Urdorf, Zürich-Westumf. A3	*	17 464	17 635	17 815	19 054	18 800	18 191 ²
Kapo	Wallisellen, Autobahn A1	*	*	*	130 230	132 405	132 208	133 858
213	Wiesendangen, Verz. A1/A7	*	59 477	62 531	64 049	66 009	66 340	66 971
Kapo	Winterthur Töss, Autobahn A1	*	*	*	*	93 087	96 293	96 074
093	Winterthur, Umf. Autobahn A1	53 451	76 427	79 790	80 999	82 480	85 935	86 545
020	Zürich, Nordumfahrung A1	62 986	85 492	88 215	*	94 346	94 057	94 377
	Staatsstrassen: Index 2000=100¹	89	100	100	101	101	101	100
178	Andelfingen, Weinlandbrücke	18 455	*	25 167	25 864	26 705	26 999	27 474
192	Dietikon, Mutschellen	*	18 381	18 814	18 691	18 886	18 617	17 618 ³
177	Forch, Autostrasse	13 940	17 763	*	*	17 916	*	18 738
013	Kilchberg, Horn	16 842	17 607	*	*	16 545	16 986	16 664
193	Knonau	*	13 772	13 587	13 613	13 495	13 729	14 293
168	Schlieren, Zürichstrasse	21 288	22 174	23 156	22 856	23 173	23 647	22 907
015	Sihlbrugg, Dorf	18 517	18 436	18 096	18 104	17 936	17 840	17 565
052	Uster, Aathal	17 486	26 004	27 009	27 211	28 052	28 306	28 656
231	Zollikon, Gstad	*	19 422	*	*	21 045	20 791	20 147
197	Zürich Brunau, Allmendstr.	*	*	*	*	26 233	26 063	27 051
085	Zürich, Bernerstrasse	14 939	14 928	*	*	14 648	14 378	14 252
029	Zürich, Limmattalstrasse	12 767	12 441	12 655	12 531	12 198	12 288	11 702
106	Zürich, Rosengartenstrasse	52 254	66 428	64 142	65 713	66 438	64 903	63 708
158	Zürich, Waldegg	25 221	25 701	*	*	24 667	24 074	23 605
	Ausserkantonale Messstellen							
105	Baar ZG, Autobahn	24 163	*	*	*	*	29 257	29 293
097	Baden, Baregg tunnel A1 ⁴	70 327	92 864	92 668	95 563	104 564	109 774	109 744
122	Frauenfeld, Autobahn A7	*	24 921	25 848	26 691	28 287	28 794	29 207
150	Gotthardtunnel	15 616	18 681	15 889	16 420	16 464	16 069	14 961 ⁵
011	Rapperswil, Seedamm	23 421	23 623	23 830	24 720	24 353	24 759	24 951

¹ Berechnung durch Statistisches Amt des Kantons Zürich. Fehlende Jahre berechnet durch Interpolation resp. Trendrechnung. Index=ungewichtetes Mittel aller Einzelindizes.

² Teileröffnung Umfahrung Birmensdorf 3.7.2006

³ Sperrung Dietikon (Reppischhof) vom 10.7. bis 30.7.2006

⁴ Eröffnung 3. Röhre Baregg tunnel, 3. August 2004

⁵ Gotthard (Felssturz Gurtellen), Sperrung vom 30.5. bis 30.6.2006

Quelle: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt des Kantons Zürich (Verkehrstechnik Strasse)

Schweizerische Strassenverkehrszählung¹

Tageswerte (07–21 Uhr), Zählungen SSVZ

B3-106

Orte	Strassen- nummer	Anzahl Fahrzeuge pro Tag					1995– 2000	2000– 2005
		1985	1990	1995	2000	2005	Verän- derung in %	Verän- derung in %
Nationalstrassen								
Zürich–Affoltern, Nordumfahrung	A1	23 764	62 716	61 276	70 258	76 516	14,7	8,9
Wallisellen West, Oberhauserried	A1	27 966	56 134	66 749	75 787	77 517	13,5	2,3
Wangen–Brüttisellen Nord, Rastplatz	A1	39 152	54 237	58 235	69 625	76 798	19,6	10,3
Winterthur, Anschluss A4/West	A1	32 898	46 646	49 383	63 078	70 926	27,7	12,4
Wiesendangen	A1	*	36 687	40 883	48 908	54 526	19,6	11,5
Hagenbuch, Kantonsgrenze ZH/TG	A1	16 332	22 379	25 549	30 102	33 523	17,8	11,4
Schlieren, Limmatbrücke	A1 H	32 374	39 270	39 488	42 905	44 226	8,7	3,1
Urdorf Nord, Zürich-Westumfahrung	A3	.	12 105	12 939	14 151	15 162	9,4	7,1
Adliswil, Rastplatz	A3	29 496	35 501	35 181	39 024	41 219	10,9	5,6
Richterswil West, Anschluss	A3	24 478	29 689	31 370	38 576	41 433	23,0	7,4
Andelfingen, Weinlandbrücke	A4	12 303	15 926	16 839	20 639	22 267	22,6	7,9
Flurlingen S	A4	*	*	*	*	19 640	*	*
Glattbrugg	A51	44 429	56 167	62 624	64 915	68 872	3,7	6,1
Staatsstrassen								
Dietikon, Mutschellen	1	10 717	12 991	13 774	14 957	15 126	8,6	1,1
Baltenswil Ost, Dürrholz	1	6 067	6 724	7 070	7 293	7 563	3,2	3,7
Winterthur, Töss Süd	1	3 397	4 648	4 424	3 932	5 996	-11,1	52,5
Kilchberg Nord, Horn/Stadtgrenze	3	13 472	13 308	13 636	14 237	13 834	4,4	-2,8
Horgen Süd, Käpfnach	3	7 365	7 699	10 478	8 196	8 274	-21,8	1,0
Rafz, Umfahrungsstrasse	4	3 491	4 785	6 122	5 756	5 737	-6,0	-0,3
Kloten Nord, Unterland-Autobahn	4	15 300	18 944	19 177	20 037	26 809	4,5	33,8
Sihlbrugg–Dorf, Gde. Hausen a. A.	4	13 964	15 322	15 677	14 639	14 228	-6,6	-2,8
Weiach West, Kaiserstuhlstrasse	7	4 962	6 150	7 156	7 273	7 231	1,6	-0,6
Glattfelden Ost, Winterthurstrasse	7	3 618	3 938	4 663	4 887	4 954	4,8	1,4
Neftenbach, Tössbrücke	7	9 486	10 917	12 013	13 200	13 869	9,9	5,1
Elsau, Rätersch Station	7	5 888	6 840	5 980	6 378	6 108	6,7	-4,2
Feuerthalen, Station	13	7 948	9 281	8 681	8 841	9 180	1,8	3,8
Rüti, Umfahrungsstrasse	15	*	14 148	16 685	21 327	22 844	27,8	7,1
Saland Nord, Tannau	15	*	*	*	5 115	4 663	*	-8,8
Zollikon Gstad, Seestrasse	17	17 060	15 845	15 200	16 110	17 009	6,0	5,6
Feldmeilen Ost, Horn	17	*	*	*	15 405	15 326	*	-0,5
Feldbach West, Hombrechtikon	17	7 459	7 748	7 041	7 629	7 863	8,4	3,1
Hegnau West, Oberland-Autobahn	53	*	*	*	44 268	49 099	*	10,9
Oetwil a.d.L. West	295	3 740	4 771	4 965	5 998	5 943	20,8	-0,9
Oteltingen West, Landstrasse	297	6 635	8 048	7 301	8 789	8 197	20,4	-6,7
Hirzel, Morgenthal	338	8 426	10 842	11 197	13 440	14 170	20,0	5,4
Uster, Aathal	340	*	14 590	18 337	21 209	23 097	15,7	8,9
Embrach, Lufingen Süd	344	6 826	8 596	9 311	8 913	9 943	-4,3	11,6
Pfäffikon, Irgenhausen	345	10 112	9 696	10 613	10 873	11 485	2,4	5,6
Zürich, Waldeggen	382	24 213	20 969	20 782	21 820	20 034	5,0	-8,2
Knonau Nord	382	*	*	9 584	11 671	11 652	21,8	-0,2
Forch, Heuberg	AS	*	12 555	12 654	14 909	13 705	17,8	-8,1

¹ Jahresmittel

Quelle: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt des Kantons Zürich (Verkehrstechnik Strasse)

Strassenverkehrsunfälle

Kanton Zürich

B3-107

Jahre	Unfälle			Verunfallte Personen		
	Total	Mit verunfallten Personen	Nur Sachschaden	Total	davon Verletzte	davon Getötete
1990	16 008	3 296	12 712	3 960	3 859	101
1992	16 408	3 089	13 319	3 727	3 637	90
1994	16 520	3 135	13 385	3 714	3 623	91
1995	17 157	3 082	14 075	3 718	3 643	75
1996	17 295	3 922	13 373	3 503	3 424	79
1997	15 814	3 102	12 712	3 727	3 659	68
1998	15 990	3 097	12 893	3 726	3 658	68
1999	16 756	3 283	13 473	3 965	3 911	54
2000	16 034	3 367	12 667	4 090	3 992	98
2001	16 061	3 400	12 661	4 134	4 059	75
2002	15 784	3 321	12 463	4 029	3 958	71
2003	14 852	3 583	11 269	4 425	4 365	60
2004	14 325	3 441	10 884	4 223	4 163	60
2005	13 914	3 152	10 762	3 839	3 792	47
2006	13 806	3 218	10 588	3 889	3 836	53

Quelle: VUSTA, Kantonspolizei Zürich

Geschwindigkeitskontrollen und Verzeigungen

Kanton Zürich

B3-108

Jahre	kontrollierte Fahrzeuge in 1000			Verzeigungen			pro 1000 kontrollierte Fahrzeuge	Bussen in Mio. Franken ²
	Kontrolle aus Kabinen ¹	Mobile Kontrollen	Total	Kontrolle aus Kabinen ¹	Mobile Kontrollen	Total		
1990	5 577	529	6 106	50 189	70 179	120 368	19,7	5,8
1991	6 271	681	6 952	51 633	76 384	128 017	18,4	6,0
1992	7 778	863	8 640	81 879	85 954	167 833	19,4	7,0
1993	8 251	972	9 223	72 095	95 917	168 012	18,2	7,5
1994	8 748	971	9 719	60 683	107 087	167 770	17,3	7,8
1995	9 620	822	10 443	55 431	87 951	143 382	13,7	7,0
1996	13 511	926	14 438	71 499	84 546	156 045	10,8	10,0
1997	19 556	1 095	20 650	78 806	92 356	171 162	8,3	19,7
1998	21 412	1 396	22 808	72 907	113 443	186 350	8,2	21,1
1999	17 527	1 180	18 706	67 663	95 376	163 039	8,7	19,7
2000	24 165	1 294	25 459	86 981	103 910	190 891	7,5	21,9
2001	30 369	1 268	31 636	117 510	101 100	218 610	6,9	23,6
2002	23 231	1 428	24 659	95 376	110 128	205 504	8,3	23,2
2003	33 045	1 451	34 496	121 705	118 517	240 222	7,0	25,2
2004	46 917	1 696	48 613	131 419	101 043	232 462	4,8	25,8
2005	40 131	1 729	41 861	136 154	113 424	249 578	6,0	25,3
2006	49 736	1 529	51 265	107 612	100 589	208 201	4,1	21,7

¹ Kabinen = Kontrollkasten mit festem Standort² inkl. Rotlichtüberwachungen

Quelle: Geschäftsbericht des Regierungsrates

Administrativmassnahmen im Strassenverkehr

Kanton Zürich

B3-109

Massnahmen	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Verwarnungen	6 225	3 985	5 063	5 103	4 958	5 390
Entzüge	9 680	10 848	12 117	9 525	9 008	9 832
Verweigerungen	60	67	87	112	330	441
Aberkennung	314	382	589	612	618	677
Fahrverbot	12	17	20	1	1	1
Verkehrsunterricht	304	181	218	223	276	281
Neue Führerprüfung	224	83	91	118	92	73
Verkehrspsychologie	130	180	244	281	277	313
Sperrfristen	0	0	0	0	0	346
Auflagen	1	550	649	674	666	657
Aufhebung	675	625	742	857	875	1 063
Total registrierte Massnahmen	17 625	16 918	19 820	17 506	17 101	19 074

Quelle: Bundesamt für Strassen

Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs im Fahrplanjahr 2006

Kanton Zürich

B3-201

	Anzahl ca.	Bemerkungen
Personal	3 593	neu inkl. Transportbeauftragte, ohne SBB
Linien	369	davon 26 S-Bahn-Linien, 6 S-Bahn-Nachtnetzlinien, 13 Traminien, 7 Schiffsverbindungen, 4 Bergbahnen; der Rest sind Buslinien, 36 davon Nachtnetzbuslinien
Netzlänge (in km)	3 760	inkl. Nachtnetzlinien
Haltestellen	2 585	
Fahrzeuge	1 963	710 Pneufahrzeuge, 1 220 Schienenfahrzeuge, 25 Schiffe, 8 Bergbahnen ¹
Bediente Verkaufsstellen (stationäre)	225	
Billettautomaten	1 480	zusätzlich Verkauf durch den Chauffeur in den meisten Regionalbussen

¹ Neu werden bei Schienenfahrzeugen die tatsächliche Anzahl Wagen und nicht, wie in älteren Statistiken, Kompositionen gezählt.

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

Verkehrsangebot Zürcher Verkehrsverbund

Fahrplankilometer pro Fahrplanjahr, in Mio. km

B3-202

Verkehrsmittel	2000/01	2001/02	2003	2004	2005	2006	2007
Total	64,5	65,6	65,8	67,3	69,9	70,2	71,9
S-Bahn	16,3	16,6	17,0	17,1	18,3	18,5	19,3
Tram	10,7	10,7	10,1	10,6	10,6	10,6	10,8
Bus	36,9	37,8	38,1	39,0	40,5	40,6	41,3
übrige (Schiff/Bergbahnen)	0,5	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Zürich

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag, berechnet aus Daten von 10 Monaten¹

B3-203

Korridor-Bezeichnung	Bahn	Fahrplanjahr						
		00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Gesamtergebnis		288 933	322 200	335 923	341 027	346 849	357 113	378 588
Sihltal ²	S4	14 162	14 672	14 599	14 891	14 901	14 945	14 945
Uetliberg ²	S10	8 431	8 962	9 321	9 731	9 909	11 213	11 213
Forch ²	S18	8 514	8 514	8 514	8 514	8 514	8 514	8 514
Furttal	S6	8 006	9 438	9 854	9 677	9 996	10 436	10 889
Glattal/Oberland	Total	46 078	53 225	56 340	57 777	59 428	61 008	67 917
	S3	9 716	11 343	11 785	12 000	12 749	13 524	13 967
	S5	16 284	18 709	20 296	20 894	20 905	20 512	20 225
	S9	10 060	10 839	11 182	11 805	12 309	12 670	13 029
	S14	9 055	9 962	10 343	9 881	9 584	10 029	10 365
	S15	*	*	*	*	*	*	7 687
	Zusatzzüge	963	2 372	2 734	3 197	3 881	4 273	2 644
Knonaueramt	Total	13 394	14 543	15 277	15 637	15 688	15 877	17 227
	S9	12 986	14 181	14 903	15 226	15 186	15 314	15 403
	S15	*	*	*	*	*	*	1 350
	Zusatzzüge	408	362	374	411	502	563	474
Limmattal	Total	23 708	27 985	28 457	28 372	29 096	30 095	31 813
	S3	6 308	7 793	7 983	8 101	9 580	11 419	12 059
	S12	15 229	17 656	17 972	17 616	16 801	15 923	16 793
	Zusatzzüge	2 171	2 536	2 502	2 655	2 715	2 753	2 961
Linkes Seeufer	Total	53 330	58 454	60 981	60 556	59 682	59 407	62 287
	S1, S21, S24	2 438	2 596	2 864	2 409	2 871	4 878	5 700
	S2	6 996	8 264	8 941	8 734	9 191	11 037	11 532
	S8	9 652	11 320	11 891	11 786	11 206	9 334	9 731
	Zusatzzüge	2 958	3 319	3 410	3 354	2 454	1 236	1 167
	LiUf / EC IC IR	31 286	32 955	33 875	34 273	33 960	32 922	34 157
Rechtes Seeufer	Total	22 412	25 042	26 479	27 037	27 566	28 537	28 877
	S6	5 059	6 020	6 253	6 501	6 708	7 060	7 379
	S7	9 854	11 594	12 323	12 733	13 205	14 053	14 668
	S16	7 499	7 342	7 811	7 714	7 542	7 424	6 830
	Zusatzzüge	-	86	92	89	111	-	-
Unterland	Total	16 220	18 074	19 573	20 615	21 238	21 845	22 808
	S5	13 680	15 301	16 794	17 905	18 305	18 826	19 725
	Zusatzzüge	2 540	2 773	2 779	2 710	2 933	3 019	3 083
Flughafen	Total	7 138	7 114	7 540	7 679	8 404	9 583	10 775
	S2	2 861	2 997	3 118	3 106	3 694	5 202	5 920
	S16	4 277	4 117	4 422	4 573	4 710	4 381	4 856
Winterthur	Total	67 540	76 177	78 988	80 541	82 427	85 653	91 323
	S7	9 597	11 210	11 257	11 627	11 562	11 158	11 706
	S8	7 775	8 937	10 023	10 420	10 422	10 035	10 731
	S11	*	*	*	*	*	*	1 962
	S12	16 515	18 851	19 665	19 638	19 730	20 766	22 629
	Zusatzzüge	1 520	1 933	2 022	2 481	2 905	2 798	1 917
	EC IC IR	32 133	35 246	36 021	36 375	37 808	40 896	42 378

¹ Messperiode Juni bis Mai des folgenden Jahres² Nur Novemberwerte

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund, SBB

SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Winterthur

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag, berechnet aus Daten von 10 Monaten¹

B3-204

Korridor-Bezeichnung	Bahn	Fahrplanperiode						
		00/01 ²	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Gesamtergebnis		103 090	108 541	112 665	114 061	117 665	123 860	134 126
Andelfingen	Total	5 614	5 441	5 519	5 703	5 864	6 093	8 051
	S16	*	*	*	*	*	*	1 546
	S33	4 895	4 797	4 882	5 047	5 234	5 590	5 974
	Zusatzzüge	719	644	637	656	630	503	531
Bülach	S41	2 472	2 402	2 424	2 453	2 565	2 570	2 678
Frauenfeld	Total	10 926	11 782	12 065	12 430	13 063	14 023	15 089
	S30	2 193	2 446	2 403	2 363	2 337	2 406	3 123
	Zusatzzüge	120	86	86	119	113	-	199
	EC IC IR	8 613	9 250	9 576	9 948	10 613	11 617	11 767
Seuzach	Total	5 522	5 780	5 928	6 044	6 010	6 058	6 134
	S12	3 188	3 415	3 588	3 576	3 568	3 666	3 819
	S29	2 334	2 365	2 340	2 468	2 442	2 392	2 315
Tösstal	Total	5 695	5 499	5 750	5 880	5 911	6 078	6 109
	S12	1 565	1 490	1 731	1 753	1 719	1 824	1 927
	S26	4 130	4 009	4 019	4 127	4 192	4 254	4 182
Wil	Total	18 596	18 247	18 824	18 827	19 463	21 347	21 904
	S35	3 131	3 029	2 872	2 978	2 886	3 182	3 498
	Zusatzzüge	383	382	484	463	446	602	571
	EC IC IR	15 082	14 836	15 468	15 386	16 131	17 563	17 835
Zürich	Total	54 265	59 390	62 155	62 724	64 789	67 691	74 161
	S7	3 708	4 438	4 502	4 550	4 550	4 881	4 963
	S8	4 937	5 906	6 474	6 668	6 735	6 839	7 465
	S11	*	*	*	*	*	*	2 058
	S12	16 008	18 460	19 318	19 315	19 476	20 342	22 133
	S16	*	*	*	*	*	*	1 771
	Zusatzzüge	1 328	1 873	1 938	1 932	2 388	2 718	2 073
	EC IC IR	28 284	28 713	29 923	30 259	31 640	32 911	33 698

¹ Messperiode Juni bis Mai des folgenden Jahres² Nur Novemberwerte

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund, SBB

Schiffsbestand

Kanton Zürich

B3-205

Jahre	Motorschiffe	Ruderboote/Pedalos	Segelschiffe		Schwimmende Geräte	Total
			mit Hilfsmotor	ohne Hilfsmotor		
1990	4 926	1 303	2 241	2 584	*	11 054
1991	4 936	1 286	2 246	2 538	*	11 006
1992	4 981	1 317	2 249	2 528	*	11 075
1993	5 014	1 323	2 234	2 514	*	11 085
1994	5 030	1 276	2 216	2 514	*	11 036
1995	5 064	1 306	2 216	2 500	*	11 086
1996	5 025	1 325	2 210	2 447	*	11 007
1997	4 944	1 271	2 226	2 282	*	10 723
1998	4 899	1 286	2 181	2 229	*	10 595
1999	5 744	1 371	2 218	2 410	*	11 743
2000	5 735	1 338	2 174	2 370	*	11 617
2001 ¹	5 727	1 350	2 174	2 370	8	11 629
2002	5 807	1 387	2 121	2 293	25	11 633
2003	5 767	1 369	2 089	2 226	25	11 476
2004	5 747	1 390	2 051	2 142	26	11 356
2005	5 740	1 337	2 036	2 116	26	11 255
2006	5 693	1 330	2 022	2 092	26	11 163

¹ ab 2001: Stand 30. September, vorher 31. Dezember

Quelle: Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich

Schiffspassagiere Zürichsee

B3-206

Jahre	Fahrleistungen in km	Beförderte Personen	
		Anzahl	Index (1950=100)
1990	345 520	1 283 788	138,9
1992	330 994	1 207 591	130,7
1993	345 098	1 215 647	131,6
1994	345 820	1 265 889	137,0
1995	338 453	1 242 265	134,4
1996	332 799	1 185 487	128,3
1997	344 901	1 304 487	141,2
1998	342 022	1 315 582	142,4
1999	336 341	1 266 185	137,0
2000	349 724	1 471 548	159,3
2001	349 172	1 498 032	162,1
2002	344 239	1 433 250	155,1
2003	349 973	1 562 174	169,1
2004	348 365	1 506 708	163,1
2005	361 462	1 555 783	168,4
2006	355 092	1 589 110	172,0

Quelle: Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft

Flugpassagiere und -bewegungen Zürich-Kloten

B3-207

Jahre	Bewegungen ¹		Passagiere		Fracht		Post	
	Anzahl	Index (1960=100)	Anzahl	Index (1960=100)	in Tonnen	Index (1960=100)	in Tonnen	Index (1960=100)
1950	49 084	48	200 723	15	2 846	18	1 347	40
1960	101 800	100	1 330 733	100	15 719	100	3 387	100
1970	130 472	128	4 530 024	340	96 203	612	6 560	194
1980	161 129	158	7 992 044	601	156 831	998	9 891	292
1990	219 861	216	12 769 757	960	325 798	2 073	15 669	463
1995	244 504	240	15 395 406	1 157	439 294	2 795	17 116	505
1997	276 131	271	18 318 360	1 377	472 273	3 004	20 273	599
1998	287 885	283	19 326 589	1 452	473 704	3 014	20 824	615
1999	306 182	301	20 925 667	1 572	495 090	3 150	21 806	644
2000	325 622	320	22 675 366	1 704	545 432	3 470	22 843	674
2001	309 230	304	21 012 871	1 579	492 869	3 135	21 680	640
2002	282 154	277	17 948 058	1 349	421 811	2 683	22 990	679
2003	269 392	265	17 024 937	1 279	389 843	2 480	21 650	639
2004	266 660	262	17 252 906	1 296	363 537	2 313	22 963	678
2005	267 363	263	17 884 652	1 344	372 415	2 369	21 475	634
2006	260 786	256	19 237 216	1 446	363 325	2 311	22 853	675

¹ Starts und Landungen zusammen, inklusive nicht gewerbmässiger Verkehr
Quelle: Unique

Zu- und Wegpendler im Jahr 2000: Kanton Zürich

Nach Kantonen und Staaten; Erwerbstätige ab 1 Arbeitsstunde pro Woche und Schüler/Studierende; sortiert nach Anzahl Zupendler

B3-301

Kanton/Staat	Zupendler in den Kanton Zürich			Wegpendler aus dem Kanton Zürich			Bilanz (Zupendler - Wegpendler)		
	Total	davon Erwerbstätige	davon Schüler, Studierende	Total	davon Erwerbstätige	davon Schüler, Studierende	Total	Erwerb.	Schüler
Aargau	47 876	45 341	2 535	10 201	9 998	203	37 675	35 343	2 332
St. Gallen	15 679	14 571	1 108	5 938	5 222	716	9 741	9 349	392
Thurgau	14 602	13 730	872	3 608	3 437	171	10 994	10 293	701
Schwyz	12 631	11 927	704	2 783	2 687	96	9 848	9 240	608
Zug	7 444	6 893	551	5 476	5 213	263	1 968	1 680	288
Schaffhausen	6 996	6 481	515	3 278	3 157	121	3 718	3 324	394
Luzern	4 817	4 251	566	1 434	1 239	195	3 383	3 012	371
Bern	3 303	3 030	273	1 501	1 426	75	1 802	1 604	198
Solothurn	2 759	2 504	255	460	436	24	2 299	2 068	231
Basel-Landschaft	1 982	1 795	187	494	480	14	1 488	1 315	173
Basel-Stadt	1 751	1 562	189	1 058	983	75	693	579	114
Glarus	1 314	1 174	140	288	275	13	1 026	899	127
Graubünden	948	841	107	240	214	26	708	627	81
Waadt	636	616	20	193	162	31	443	454	-11
Appenzell A.Rh.	491	431	60	106	99	7	385	332	53
Tessin	432	397	35	283	194	89	149	203	-54
Nidwalden	412	377	35	82	82	-	330	295	35
Freiburg	395	369	26	140	76	64	255	293	-38
Wallis	196	181	15	43	37	6	153	144	9
Obwalden	186	165	21	33	32	1	153	133	20
Genf	169	155	14	92	86	6	77	69	8
Uri	166	151	15	33	32	1	133	119	14
Neuenburg	157	151	6	66	59	7	91	92	-1
Appenzell I.Rh.	64	56	8	8	8	-	56	48	8
Jura	55	53	2	8	8	-	47	45	2
Deutschland	3 556	3 556	-	298	251	47	3 258	3 305	-47
Liechtenstein	104	104	-	78	78	-	26	26	-
Frankreich	2	2	-	17	5	12	-15	-3	-12
Italien	-	-	-	58	11	47	-58	-11	-47
Österreich	-	-	-	8	4	4	-8	-4	-4
Andere Staaten	-	-	-	281	68	213	- 281	-68	- 213

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Inklusive ausländische Erwerbstätige mit Wohnort im Ausland. Quellen: Zentrales Ausländerregister (ZAR/IMES); Volkszählung 2000 Fürstentum Liechtenstein.

Zu- und Wegpendler im Jahr 2000: Agglomeration Zürich

Nach Agglomerationen; Erwerbstätige ab 1 Arbeitsstunde pro Woche und Schüler/Studierende; sortiert nach Anzahl Zupendlern

B3-302

Agglomeration	Zupendler in die Agglomeration Zürich			Wegpendler aus der Agglomeration Zürich			Bilanz (Zupendler - Wegpendler)		
	Total	Erwerbs- tätige	Schüler, Studierende	Total	Erwerbs- tätige	Schüler, Studierende	Total	Erwerbs- tätige	Schüler
Winterthur	19 671	18 568	1 103	8 686	6 952	1 734	10 985	11 616	-631
Baden-Brugg	16 551	15 665	886	9 178	8 102	1 076	7 373	7 563	-190
Wetzikon-Pfäffikon (ZH)	10 219	9 772	447	7 070	6 002	1 068	3 149	3 770	-621
Rapperswil-Jona-Rüti	9 181	8 748	433	3 315	2 883	432	5 866	5 865	1
Zug	7 137	6 610	527	5 228	5 035	193	1 909	1 575	334
Lachen	6 141	5 808	333	1 137	1 105	32	5 004	4 703	301
Basel (CH)	4 144	3 729	415	1 622	1 533	89	2 522	2 196	326
Luzern	3 973	3 484	489	1 272	1 081	191	2 701	2 403	298
Schaffhausen (CH)	3 864	3 547	317	652	636	16	3 212	2 911	301
Aarau	3 510	3 191	319	1 436	1 313	123	2 074	1 878	196
Wil (SG)	2 620	2 413	207	283	271	12	2 337	2 142	195
Wohlen (AG)	2 294	2 217	77	985	856	129	1 309	1 361	-52
St. Gallen	2 103	1 833	270	739	597	142	1 364	1 236	128
Olten-Zofingen	2 072	1 891	181	459	424	35	1 613	1 467	146
Einsiedeln	1 909	1 798	111	473	349	124	1 436	1 449	-13
Frauenfeld	1 879	1 738	141	446	437	9	1 433	1 301	132
Lenzburg	1 854	1 726	128	477	463	14	1 377	1 263	114
Bern	1 607	1 460	147	1 078	1 032	46	529	428	101
Chur	500	442	58	132	117	15	368	325	43
Deutschland	3 034	3 034	-	249	212	37	2 785	2 822	-37

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik
Inklusive ausländische Erwerbstätige mit Wohnort im Ausland. Quellen: Zentrales Ausländerregister (ZAR/IMES)

Mikrozensus 2005: Kilometerleistung

Kanton Zürich, Durchschnittlich zurückgelegte Distanz pro Person und Tag (in km)

B3-303

Verkehrszweck	Verkehrsmittel				Total
	Langsamverkehr	Öffentlicher Verkehr	Motorisierter Individualverkehr	Übrige (Taxi, Schiff, Flugzeug)	
Total	3,0	11,2	22,9	1,2	38,2
Arbeit	0,5	3,4	5,5	0,3	9,7
Ausbildung und Schule	0,2	1,0	0,3	0,0	1,5
Einkauf und Besorgungen	0,4	0,9	2,9	0,0	4,1
Service- und Begleitwege	0,0	0,0	0,2	0,0	0,3
Freizeit	1,7	4,4	10,9	0,5	17,5
Geschäftliche Tätigkeit und Dienstfahrt	0,0	0,7	1,8	0,2	2,8
Anderes	0,1	0,8	1,2	0,1	2,2

Quelle: Mikrozensus 2005, Bundesamt für Statistik und Bundesamt Raumentwicklung

Mikrozensus 2005: Unterwegszeit

Kanton Zürich, Durchschnittliche Wegzeit pro Person und Tag (in min)

B3-304

Verkehrszweck	Verkehrsmittel				Total
	Langsamverkehr	Öffentlicher Verkehr	Motorisierter Individualverkehr	Übrige (Taxi, Schiff, Flugzeug)	
Total	39,8	14,9	33,8	3,2	91,6
Arbeit	4,7	4,8	8,2	0,4	18,1
Ausbildung und Schule	2,7	1,4	0,5	0,1	4,7
Einkauf und Besorgungen	5,6	1,8	5,0	0,0	12,4
Service- und Begleitwege	0,2	0,0	0,5	0,0	0,7
Freizeit	25,1	5,3	15,3	1,6	47,3
Geschäftliche Tätigkeit und Dienstfahrt	0,5	0,7	2,9	0,4	4,5
Anderes	1,1	0,8	1,4	0,6	3,9

Quelle: Mikrozensus 2005, Bundesamt für Statistik und Bundesamt Raumentwicklung

B4

Preise

Konsumentenpreise	170
Boden- und Immobilienpreise	173
Mietpreise	176
Baupreise	179
Gemeindedaten	182
Bezirksdaten	190
Regionsdaten	190

Weitere aktuelle Daten zum Thema Preise finden Sie unter:

www.statistik.zh.ch/jb/b4

Quellen/Erhebungen

Konsumentenpreisindex

Seit 1987 berechnet das Bundesamt für Statistik (BFS) den **Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)**, vorher war das damalige Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) für die Erhebung zuständig. Der Landesindex besteht seit 1922 und wurde insgesamt acht Revisionen unterzogen, letztmals im Jahr 2005. Die nächste umfassende inhaltliche und methodische Überprüfung des Landesindex wird mit der Revision 2010 stattfinden. Die Daten per Ende eines Monats werden mit einigen Tagen Verzögerung laufend publiziert.

Älter als der Landesindex ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise. Dieser seit 1909 für die Stadt Zürich berechnete Index wurde im Mai 1993 durch den **Zürcher Städteindex** abgelöst. Seither umfasst er 23 Städte im Kanton Zürich und wird in Zusammenarbeit von Statistik Stadt Zürich und dem Statistischen Amt des Kantons Zürich erstellt. Der **Zürcher Städteindex** wurde ebenfalls im Jahr 2005 revidiert.

Mietpreisindex

Der **Schweizerische Mietpreisindex** wie auch der **Zürcher Mietpreisindex** sind Teil des jeweiligen Hauptindex (Landesindex oder Zürcher Städteindex). Die Wohnungsmieten sind der grösste Ausgabenposten im Budget der privaten Haushalte und stellen mit rund 20 Prozent den wichtigsten Bereich im Warenkorb des Konsumentenpreisindex dar. Der Mietpreisindex wird vierteljährlich publiziert. Auf nationaler Ebene umfasst er auch die Durchschnittsmieten nach Zimmerzahl.

Mietpreisstrukturerhebung (MSE)

Die Mietpreisstrukturerhebung bildet die Gewichtunggrundlage für die Struktur der per Zufallsstichprobe erfassten Mietwohnungen im Mietpreisindex. Das Bundesamt für Statistik führte 2003 eine gross angelegte Mietpreisstrukturerhebung durch. Deren Ziel ist es, den Zusammenhang zwischen Stand und Struktur der Mieten in der Schweiz sowie verschiedenen Kri-

terien in Erfahrung zu bringen. Zu diesem Zweck wurden über 320'000 Fragebogen an Haushalte in der ganzen Schweiz verschickt. Die Erhebung erfasst Nettomieten, Bruttomieten und Nebenkosten sowie die Preise, die für Parkplätze und Garagen bezahlt werden. Hinzu kommen zahlreiche Variablen wie das Alter, die Grösse sowie die Qualität der Wohnung und des Gebäudes samt seiner Umgebung.

Immobilienmarkt und -preise

Basis für die kantonale Immobilienpreisstatistik sind die Handänderungsanzeigen der Grundbuchämter des Kantons Zürich. Für die Immobilienpreisstatistik werden nur die Freihandverkäufe ausgewertet.

Schweizerischer Baupreisindex

Im Herbst 1998 wurde die halbjährliche Erhebung schweizerischer Baupreise des Bundesamtes für Statistik eingeführt. Mit dem Baupreisindex wurde der bestehende Produzentenpreisindex auf eine wichtige zusätzliche Branche ausgedehnt, nachdem bisher die Land- und Forstwirtschaft, die verarbeitende Produktion (Industrie, Gewerbe) sowie die Energiewirtschaft abgedeckt waren.

Zürcher Index der Wohnbaupreise

Erhebungsstelle dieser Indexreihe ist Statistik Stadt Zürich. Ermittelt wird eine Richtzahl für die Erstellungskosten von Mehrfamilienhäusern, die nach Bauart, Ausstattung und Lage den jeweiligen Indexhäusern entsprechen. Er gibt keine Auskunft über die Entwicklung der Kosten für Grundstück- resp. Baurechterwerb, Vorstudien, Gutachten, Wettbewerbe usw.

Definitionen

Landesindex

Periodische Indexrevisionen sind notwendig, um den im Laufe der Zeit veränderten Markt-, Sortiments- und Konsumstrukturen Rechnung zu tragen. Seit der Revision 2000 wird der Warenkorb aufgrund der laufenden EVE-Erhebungen alljährlich neu gewichtet. Die erhobenen Preise werden mit dem Laspeyres-Kettenindex verarbeitet.

Immobilienpreise

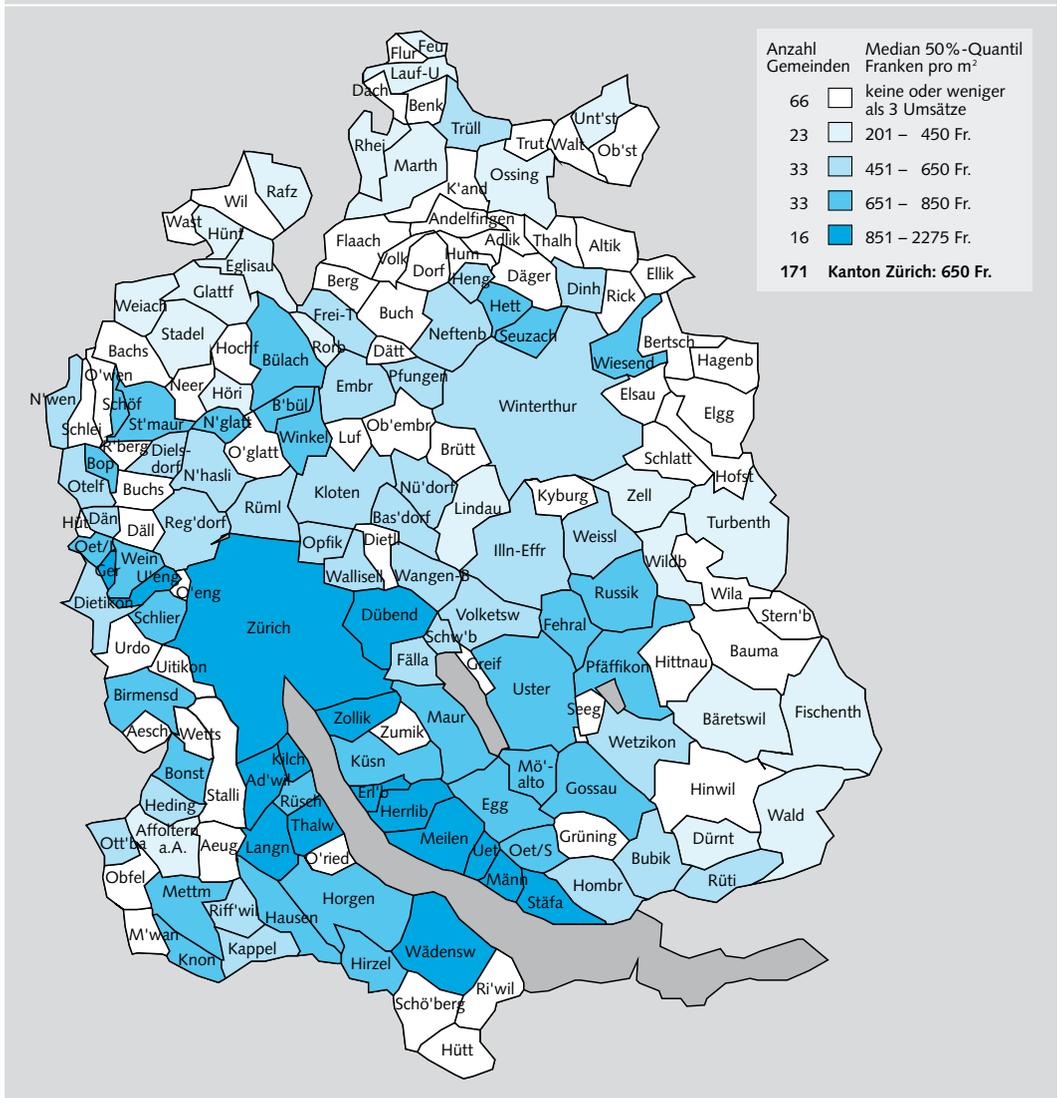
Die Immobilienpreise setzen sich in der Regel aus unterschiedlichen Einzelpreisen zusammen, die oft weit streuen. Deshalb ist es unerlässlich,

zusätzlich zum Mittelwert auch die Streuung anzugeben. Die wichtigsten und bekanntesten Streuungsmasse sind die Standardabweichung und verschiedene Quantile (inkl. Median).

Die höchsten Preise für Wohnbauland werden an den beiden Zürichseeufnern, in der Stadt Zürich sowie in einzelnen weiteren Gemeinden mit guten Standortvoraussetzungen bezahlt.

Durchschnittliche Quadratmeterpreise für erschlossenes, unbebautes Wohnbauland 2006

Kanton Zürich nach Gemeinden



Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Landesindex der Konsumentenpreise, Jahreswerte

Jahresmittelwerte

B4-901

Jahre	Indexstand mit Basis von							Durchschnittl. Jahresteuering in %
	01.08.1939	01.09.1966	01.09.1977	01.12.1982	01.05.1993	01.05.2000	01.12.2005	
1940	110,0	*	*	*	*	*	*	*
1950	159,1	*	*	*	*	*	*	*
1960	183,3	81,1	*	*	*	*	*	1,4
1970	254,6	112,7	*	*	*	*	*	3,6
1980	413,7	183,1	108,6	87,1	62,9	59,3	56,4	4,0
1990	577,5	255,6	151,6	121,6	87,8	82,8	78,7	5,4
2000	699,9	309,8	183,8	147,4	106,4	100,3	95,3	1,6
2001	706,9	312,9	185,6	148,8	107,5	101,3	96,3	1,0
2002	711,4	314,9	186,8	149,8	108,2	102,0	96,9	0,6
2003	715,9	316,9	188,0	150,7	108,9	102,6	97,5	0,6
2004	721,7	319,4	189,5	152,0	109,7	103,4	98,3	0,8
2005	730,1	323,2	191,7	153,7	111,0	104,7	99,4	1,2
2006	737,8	326,6	193,7	155,4	112,2	105,8	100,5	1,1
2007	743,0	329,0	195,0	156,0	113,0	106,0	101,0	1,0

Quelle: Bundesamt für Statistik

Landesindex der Konsumentenpreise, Monatswerte

B4-902

Monat	Basis Mai 2000 = 100								Basis Dezember 2005 = 100		
	2000 ¹	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Januar	.	100,9	101,4	102,3	102,5	103,7	105,0	105,2	.	99,8	99,9
Februar	.	100,8	101,4	102,4	102,5	103,9	105,4	105,4	.	100,1	100,1
März	.	100,9	101,5	102,8	102,7	104,2	105,3	105,4	.	100,0	100,2
April	.	101,2	102,3	103,0	103,6	105,0	106,2	106,6	.	100,9	101,3
Mai	100,0	101,8	102,4	102,8	103,6	104,9	106,4	106,9	.	101,1	101,6
Juni	100,4	102,0	102,3	102,9	104,0	104,7	106,3	107,0	.	101,0	101,7
Juli	100,4	101,8	101,8	102,0	102,9	104,1	105,6	106,4	.	100,4	101,1
August	100,2	101,2	101,7	102,3	103,3	104,3	105,8	106,3	.	100,5	101,0
September	100,7	101,4	101,9	102,4	103,3	104,7	105,6	106,4	.	100,3	101,1
Oktober	100,6	101,2	102,5	102,9	104,3	105,7	105,9	107,3	.	100,7	101,9
November	101,1	101,4	102,3	102,8	104,4	105,4	105,9	107,8	.	100,6	102,4
Dezember	101,0	101,3	102,2	102,8	104,2	105,2	105,9	108,0	100,0	100,6	102,6
Jahresmittel	100,3	101,3	102,0	102,6	103,4	104,7	105,8	106,5	99,4	100,5	101,2

¹ Juni bis Oktober 2000: revidierte Ergebnisse wegen Anpassung der Gewichte für Energie

Quelle: Bundesamt für Statistik

Landesindex: Preisentwicklung nach Hauptgruppen

Veränderungsrate der Jahresdurchschnitte in Prozent

B4-903

Hauptgruppen	Periode						
	2000-2001	2001-2002	2002-2003	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007
Landesindex der Konsumentenpreise	1,0	0,6	0,6	0,8	1,2	1,1	1,0
Nahrungsmittel u. alkoholfreie Getränke	2,1	2,2	1,3	0,5	-0,7	-0,1	0,6
Alkoholische Getränke und Tabak	1,8	1,6	1,2	3,5	4,7	1,1	2,0
Bekleidung und Schuhe	-5,2	-2,4	-0,3	-2,7	-0,1	2,0	0,2
Wohnen und Energie	2,2	0,1	0,4	1,6	3,0	2,7	2,2
Hausrat und laufende Haushaltsführung	0,6	0,2	0,6	0,2	0,0	0,0	0,4
Gesundheitspflege	0,5	0,4	0,9	0,9	0,6	0,0	-0,2
Verkehr	0,0	-0,4	0,4	1,4	3,5	2,8	1,1
Nachrichtenübermittlung	-3,8	-0,5	-0,4	-0,7	-5,7	-6,8	-2,9
Freizeit und Kultur	0,0	-0,1	0,0	-0,4	-0,6	-0,2	-0,5
Erziehung und Unterricht	1,0	1,4	1,9	1,6	1,1	1,5	1,6
Restaurants und Hotels	2,2	2,9	1,2	1,0	1,1	1,2	1,3
Sonstige Waren und Dienstleistungen	2,0	2,7	1,5	1,1	0,9	0,9	0,0

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Jahreswerte

Jahresmittelwerte

B4-911

Jahre	Indexstand mit Basis von							Durchschnittl. Jahresteuern in %
	01.08.1939	01.09.1966	01.09.1977	01.12.1982	01.05.1993	01.05.2000	01.12.2005	
1940	109,6	49,5	*	*	*	*	*	.
1950	159,5	72,0	*	*	*	*	*	-2,0
1960	182,4	82,4	*	*	*	*	*	1,2
1970	248,4	112,2	66,4	52,4	*	*	*	3,6
1980	407,7	184,1	109,0	86,0	*	*	*	3,8
1990	574,3	259,4	153,5	121,1	*	*	*	5,8
2000	695,4	314,1	185,9	146,6	105,3	100,3	*	1,6
2001	705,8	318,8	188,6	148,8	106,9	101,8	*	1,5
2002	709,5	320,5	189,6	149,6	107,4	102,4	*	0,5
2003	711,9	321,6	190,3	150,1	107,8	102,7	*	0,3
2004	715,2	323,0	191,1	150,8	108,3	103,2	*	0,5
2005	723,3	326,7	193,3	152,5	109,5	104,4	99,5	1,1
2006	728,6	329,1	194,7	153,6	110,3	105,1	100,2	0,7
2007	733,5	331,3	196,0	154,6	111,0	105,8	100,9	0,7

Quelle: Statistik Stadt Zürich und Statistisches Amt des Kantons Zürich

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Monatswerte

B4-912

Monat	Basis 2000 (Mai 2000 = 100)							Basis 2005 (Dezember 2005 = 100)			
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Januar	.	101,4	102,0	102,6	102,3	103,3	104,7	104,6	.	99,8	99,7
Februar	.	101,3	102,0	102,7	102,2	103,6	104,8	104,7	.	99,9	99,8
März	.	101,5	102,0	103,1	102,4	103,8	104,7	104,8	.	99,8	99,9
April	.	101,7	102,8	103,3	103,3	104,7	105,5	105,9	.	100,6	101,0
Mai	100,0	102,2	102,8	103,0	103,6	104,7	105,7	106,1	.	100,8	101,2
Juni	100,4	102,5	102,7	103,0	103,8	104,5	105,7	106,2	.	100,8	101,3
Juli	100,5	102,3	102,2	102,2	102,8	103,9	104,9	105,6	.	100,0	100,7
August	100,2	101,8	102,1	102,3	103,0	104,0	105,1	105,6	.	100,2	100,7
September	100,7	102,0	102,3	102,4	103,0	104,5	104,9	105,7	.	100,0	100,7
Oktober	100,5	101,8	102,7	102,8	104,1	105,3	105,2	106,5	.	100,3	101,5
November	101,5	101,8	102,6	102,6	104,1	105,0	105,1	107,1	.	100,2	102,1
Dezember	101,4	101,8	102,5	102,6	103,8	104,9	105,1	107,3	100,0	100,2	102
Jahresmittel	100,3	101,8	102,4	102,7	103,2	104,4	105,1	105,8	99,5	100,2	100,9

Quelle: Statistik Stadt Zürich und Statistisches Amt des Kantons Zürich

Zürcher Städteindex: Preisentwicklung nach Hauptgruppen

Veränderungsrate der Jahresdurchschnitte in Prozent

B4-913

	Periode					
	2001–2002	2002–2003	2003–2004	2004–2005	2005–2006	2006–2007
Total	0,5	0,3	0,5	1,1	0,7	0,7
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2,2	1,1	0,6	-1,0	-0,2	0,5
Alkoholische Getränke und Tabak	1,7	1,0	3,3	4,8	1,0	2,1
Bekleidung und Schuhe	-2,4	0,1	-1,8	0,1	1,1	0,3
Wohnen und Energie	-0,3	0,1	0,2	2,6	1,7	1,5
Hausrat und laufende Haushaltsführung	0,3	0,5	0,2	0,0	0,2	0,3
Gesundheitspflege	0,3	-0,3	0,8	0,5	-0,2	0,1
Verkehr	-0,4	0,3	1,3	3,6	2,6	1,1
Nachrichtenübermittlung	-0,6	-0,4	-0,7	-5,7	-6,9	-3,0
Freizeit und Kultur	0,1	-0,1	-0,5	-0,5	-0,2	-0,4
Erziehung und Unterricht	1,0	1,6	2,0	1,8	2,3	1,2
Restaurants und Hotels	3,0	1,3	1,3	1,0	1,2	1,3
Sonstige Waren und Dienstleistungen	2,7	1,5	1,0	1,2	0,8	0,2

Quelle: Statistik Stadt Zürich und Statistisches Amt des Kantons Zürich

Bodenpreise nach Zonenart

Kanton Zürich; innerhalb der Bauzonen wird nur erschlossenes, unbebautes Land berücksichtigt

B4-201

Jahr	Medianpreis pro Quadratmeter Wohnzonen			Gewerbezone ¹	Mischzonen ²	Nicht- Bauzoneland ³	Wald	Preisindikator Wohnbau- land Fr./m ² ⁴
	Alle	W1-W2	W3 u.m.					
1992	650	650	646	428	559	15,0	3,0	716
1993	619	605	744	530	600	11,0	2,6	628
1994	632	634	599	437	500	10,0	2,4	655
1995	630	625	692	362	582	10,0	2,7	679
1996	649	650	627	614	500	8,1	2,2	652
1997	600	598	677	300	500	8,0	2,0	602
1998	562	569	501	330	506	8,0	2,0	596
1999	576	579	554	312	500	8,0	2,0	632
2000	579	580	568	300	493	7,4	2,0	672
2001	601	602	575	305	500	7,1	1,7	691
2002	599	577	631	300	474	7,0	1,7	643
2003	568	539	652	278	450	7,0	1,7	610
2004	600	595	649	300	489	8,0	1,4	626
2005	585	563	616	322	450	6,7	1,1	634
2006	650	628	706	300	509	6,6	1,3	657

¹ Industriezone, Gewerbezone

² Kernzone, Dorfzone, Zentrumzone, Wohn-/Gewerbezone usw.

³ Landwirtschaftszone, Reserve-/Freihaltezone, Zone für öffentliche Bauten

⁴ Quadratmeterpreis (arithmetisches Mittel) für unbebautes, erschlossenes Land in Wohnzonen mit einer Parzellenfläche von 200-699 m²

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Kennzahlen zum Wohnbau-
land**

Kanton Zürich; nur erschlossenes, unbebautes Land

B4-202

Jahr	Anzahl Verkäufe	Preis je m ² , flächengewichtet	Quadratmeterpreis (Fr./m ²)				
			Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)	Quantile (Preisgrenzen)		
					25%	50% Median	75%
1992	317	752	677	306	480	650	800
1993	606	624	654	284	494	619	773
1994	1 022	691	653	248	500	632	775
1995	850	658	742	898	500	630	779
1996	881	628	643	218	500	649	750
1997	1 163	602	611	238	487	600	710
1998	1 729	595	598	288	458	562	670
1999	1 816	591	633	406	440	576	706
2000	1 523	622	667	423	450	579	749
2001	1 293	634	659	340	460	601	767
2002	1 404	664	645	326	475	599	729
2003	1 275	632	621	363	450	568	710
2004	1 102	598	645	659	444	600	720
2005	1 577	620	636	375	420	585	723
2006	1 153	659	660	381	440	650	801

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Immobilienpreise nach Objektart

Kanton Zürich

B4-211

Immobilientyp	Einheit	Medianwert (50%)								
		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Gebäude										
Einfamilienhaus	1000 Fr.	656	650	660	670	690	700	700	740	750
Mehrfamilienhaus	1000 Fr.	1 550	1 759	1 625	1 650	1 750	1 750	1 600	1 900	1 950
Wohn-/Geschäftshaus	1000 Fr.	1 100	1 300	1 250	1 300	1 400	1 225	1 452	1 555	1 420
Gewerbehaus	1000 Fr.	1 659	3 798	3 000	2 813	1 850	2 500	2 925	3 075	3 075
Preis-Indikatoren										
Wohnhaus 200-699m ²	1000 Fr.	650	648	650	650	677	695	695	721	740
Wohnhaus 200-699m ²	Fr./m ² ¹	1 758	1 687	1 621	1 736	1 693	1 807	1 790	1 872	1 884
Stockwerkeigentum										
Wohnungen Total	1000 Fr.	495	487	490	504	529	541	558	587	580
1-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	134	140	150	165	192	185	189	200	180
2-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	280	250	249	260	280	285	304	310	320
3-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	395	386	400	382	405	430	437	435	449
4-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	520	495	500	510	525	534	556	575	570
5-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	649	602	611	626	696	680	705	780	742
6 u.m.-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	800	739	800	820	973	1 030	950	1 100	1 036
Gewerblich	1000 Fr.	420	435	400	433	429	435	360	555	520

¹ Franken pro Quadratmeter Parzellenfläche

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kennzahlen zum Preis von Einfamilienhäusern

Kanton Zürich

B4-212

Jahr	Anzahl Verkäufe	Preis pro Objekt in 1000 Fr.					Objektpreis pro m ² Parzellenfläche
		Quantile (Preisgrenzen)			Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)	
		25%	50% Median	75%			
1997	2 700	520	656	830	751	486	1 707
1998	2 691	520	656	846	775	616	1 714
1999	2 968	520	650	835	766	594	1 668
2000	2 623	520	660	850	778	577	1 623
2001	2 734	530	670	880	823	751	1 703
2002	2 698	520	690	895	825	665	1 749
2003	2 666	541	700	895	814	586	1 792
2004	2 282	547	700	910	837	718	1 808
2005	3 301	568	740	980	874	610	1 803
2006	2 869	580	750	1 000	951	853	1 901

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kennzahlen zum Preis von Stockwerkeigentum mit 4 und 4.5 Zimmern

Kanton Zürich

B4-213

Jahr	Anzahl Verkäufe	Preis pro Wohnung in 1000 Fr.			Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)
		Quantile (Preisgrenzen)				
		25%	50% Median	75%		
1997	1 555	440	518	600	533	164
1998	1 425	445	520	601	538	159
1999	1 400	428	495	580	527	189
2000	1 421	430	500	600	533	183
2001	1 345	430	510	617	548	201
2002	1 311	448	525	660	595	263
2003	1 537	465	534	655	610	312
2004	1 385	485	556	645	604	231
2005	1 898	479	575	710	633	248
2006	1 798	495	570	700	641	292

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Schweizer Mietpreisindex¹

Basis Dezember 2005=100

B4-921

Jahr	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres- durchschnitt
1983	53,6	53,6	53,6	53,6	54,4	54,4	54,4	54,4	54,4	54,4	55,0	55,0	54,2
1984	55,0	55,0	55,0	55,0	55,7	55,7	55,7	55,7	55,7	55,7	56,5	56,5	55,6
1985	56,5	56,5	56,5	56,5	57,5	57,5	57,5	57,5	57,5	57,5	58,6	58,6	57,4
1986	58,6	58,6	58,6	58,6	59,7	59,7	59,7	59,7	59,7	59,7	60,6	60,6	59,5
1987	60,6	60,6	60,6	60,6	61,4	61,4	61,4	61,4	61,4	61,4	62,2	62,2	61,3
1988	62,2	62,2	62,2	62,2	63,2	63,2	63,2	63,2	63,2	63,2	64,0	64,0	63,0
1989	64,0	64,0	64,0	64,0	65,2	65,2	65,2	65,2	65,2	65,2	68,5	68,5	65,4
1990	68,5	68,5	68,5	68,5	71,3	71,3	71,3	71,3	71,3	71,3	75,1	75,1	71,0
1991	75,1	75,1	75,1	75,1	78,9	78,9	78,9	78,9	78,9	78,9	81,4	81,4	78,0
1992	81,4	81,4	81,4	81,4	83,9	83,9	83,9	83,9	83,9	83,9	86,2	86,2	83,4
1993	86,2	86,2	86,2	86,2	88,4	88,4	88,4	88,8	88,8	88,8	88,1	88,1	87,7
1994	88,1	89,0	89,0	89,0	87,8	87,8	87,8	88,0	88,0	88,0	88,3	88,3	88,2
1995	88,3	88,4	88,4	88,4	89,2	89,2	89,2	89,7	89,7	89,7	90,0	90,0	89,2
1996	90,0	90,1	90,1	90,1	90,3	90,3	90,3	90,6	90,6	90,6	90,8	90,8	90,4
1997	90,8	91,0	91,0	91,0	90,7	90,7	90,7	90,9	90,9	90,9	90,8	90,8	90,9
1998	90,8	91,0	91,0	91,0	90,8	90,8	90,8	91,0	91,0	91,0	90,9	90,9	90,9
1999	90,9	91,3	91,3	91,3	91,4	91,4	91,4	92,0	92,0	92,0	91,8	91,8	91,5
2000	91,8	92,3	92,3	92,3	92,7	92,7	92,7	93,1	93,1	93,1	94,5	94,5	92,9
2001	94,5	95,0	95,0	95,0	95,7	95,7	95,7	95,9	95,9	95,9	96,2	96,2	95,5
2002	96,2	96,4	96,4	96,4	96,6	96,6	96,6	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,5
2003	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	97,0	97,0	97,0	97,0	97,0	96,8
2004	97,0	97,4	97,4	97,4	97,6	97,6	97,6	98,5	98,5	98,5	99,0	99,0	98,0
2005	99,0	99,1	99,1	99,1	99,1	99,1	99,1	99,5	99,5	99,5	100,0	100,0	99,3
2006	100,0	100,9	100,9	100,9	101,3	101,3	101,3	101,7	101,7	101,7	102,2	102,2	101,3
2007	102,2	103,2	103,2	103,2	103,9	103,9	103,9	103,8	103,8	103,8	104,3	104,3	103,6

¹ Preise werden vierteljährlich aktualisiert (Februar, Mai, August, November)

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Städteindex der Mietpreise¹

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Mai 2000 = 100 und Dezember 2005 = 100

B4-931

	Basis 2000							Basis 2005		
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Januar	104,1	105,3	105,9	104,8	106,4	107,7	108,7	*	100,0	100,9
Februar	104,2	105,6	106,1	105,1	106,7	107,6	109,1	*	99,9	101,4
März	104,2	105,6	106,1	105,1	106,7	107,6	109,1	*	99,9	101,4
April	104,2	105,6	106,1	105,1	106,7	107,6	109,1	*	99,9	101,4
Mai	105,1	105,3	105,8	105,6	107,2	107,9	109,7	*	100,2	101,8
Juni	105,1	105,3	105,8	105,6	107,2	107,9	109,7	*	100,2	101,8
Juli	105,1	105,3	105,8	105,6	107,2	107,9	109,7	*	100,2	101,8
August	105,2	105,5	105,5	106,0	107,5	108,1	110,0	*	100,4	102,2
September	105,2	105,5	105,5	106,0	107,5	108,1	110,0	*	100,4	102,2
Oktober	105,2	105,5	105,5	106,0	107,5	108,1	110,0	*	100,4	102,2
November	105,3	105,9	104,8	106,4	107,7	108,7	111,1	*	100,9	103,2
Dezember	105,3	105,9	104,8	106,4	107,7	108,7	111,1	100,0	100,9	103,2
Jahresmittel	104,8	105,5	105,6	105,6	107,1	108,0	109,8	99,5	100,3	102,0

¹ Preise werden vierteljährlich aktualisiert (Februar, Mai, August, November)

Quelle: Statistik Stadt Zürich und Statistisches Amt des Kantons Zürich

Durchschnittliche Mietpreise nach Kantonen 2003

Nettomiete in Franken pro Monat

B4-941

Kantone	Total	Wohnungen mit ... Zimmer(n)					
		1	2	3	4	5	6 u. mehr
Zürich	1 271	720	1 001	1 175	1 460	1 916	2 394
Zürich 1996	1 189	691	979	1 121	1 400	1 857	2 332
Zunahme 1996-2003 in %	6,9	4,2	2,2	4,8	4,3	3,2	2,7
Bern	1 023	579	797	945	1 172	1 456	1 701
Luzern	1 125	634	834	1 007	1 212	1 550	1 822
Uri	998	464	684	847	1 053	1 390	1 158
Schwyz	1 274	632	908	1 148	1 391	1 728	1 723
Obwalden	1 142	549	887	1 004	1 226	1 513	1 473
Nidwalden	1 308	585	848	1 189	1 487	1 669	1 971
Glarus	1 044	460	766	923	1 032	1 242	1 764
Zug	1 484	768	1 073	1 358	1 618	1 937	2 448
Freiburg	1 036	570	764	950	1 163	1 432	1 667
Solothurn	1 012	614	736	905	1 129	1 435	1 506
Basel-Stadt	1 049	608	831	1 023	1 358	1 783	2 407
Basel-Land	1 192	583	874	1 087	1 389	1 781	2 012
Schaffhausen	973	627	719	876	1 071	1 373	1 443
Appenzell AR	1 064	524	711	926	1 078	1 372	1 432
Appenzell IR	1 085	585	599	972	1 187	1 158	1 465
St.Gallen	1 067	539	795	973	1 136	1 382	1 492
Graubünden	1 126	665	885	1 048	1 215	1 520	1 490
Aargau	1 171	611	846	1 064	1 293	1 601	1 674
Thurgau	1 054	563	755	920	1 111	1 402	1 527
Tessin	998	611	772	952	1 160	1 325	1 696
Waadt	1 069	589	788	1 022	1 309	1 627	1 895
Wallis	890	496	659	840	1 000	1 173	1 216
Neuenburg	817	421	598	725	957	1 184	1 355
Genf	1 142	640	868	1 113	1 393	1 806	2 662
Jura	837	452	605	744	889	1 065	
Schweiz	1 116	632	849	1 031	1 269	1 601	1 867
Schweiz 1996	1 036	611	806	969	1 205	1 557	1 877
Zunahme 1996-2003 in %	7,7	3,4	5,3	6,4	5,3	2,8	-0,5

Quelle: Mietpreisstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Durchschnittliche Mietpreise von Miet- und Genossenschaftswohnungen

Kanton Zürich

B4-302

Wohnungstyp/Zimmerzahl	Monatlicher Netto-Mietpreis pro Wohnung in Franken			
	1970	1980	1990	2000
Miet- und Genossenschafts-Wohnungen	283	508	969	1 227
1-Zimmer-Wohnungen	214	340	572	695
2-Zimmer-Wohnungen	230	420	791	977
3-Zimmer-Wohnungen	255	470	895	1 129
4-Zimmer-Wohnungen	310	583	1 119	1 390
5-Zimmer-Wohnungen	412	826	1 540	1 812
Mietwohnungen	292	528	1 010	1 274
1-Zimmer-Wohnungen	216	344	583	705
2-Zimmer-Wohnungen	235	432	816	1 005
3-Zimmer-Wohnungen	263	492	943	1 183
4-Zimmer-Wohnungen	323	611	1 174	1 446
5-Zimmer-Wohnungen	421	843	1 575	1 838
Genossenschaftswohnungen	223	381	683	910
1-Zimmer-Wohnungen	162	264	411	545
2-Zimmer-Wohnungen	184	319	563	748
3-Zimmer-Wohnungen	212	360	640	848
4-Zimmer-Wohnungen	246	437	795	1 051
5-Zimmer-Wohnungen	310	592	1 090	1 425

Quelle: Eidgenössische Gebäude- und Wohnungszählung, Bundesamt für Statistik

Quadratmeter-Mietpreis

Kanton Zürich

B4-303

Wohnungstyp	Jährlicher Netto-Mietpreis pro Quadratmeter in Fr.					
	Alle Wohnungen			Neue Wohnungen ¹		
	1980	1990	2000	1980	1990	2000
Durchschnitt aller Mietwohnungen	86	156	190	113	210	218
Miet-Einfamilienhäuser	81	149	179	124	209	208
Mehrfamilienhaus-Wohnungen	86	157	190	112	210	219
... MFH-Mietwohnungen	89	162	195	115	212	221
... MFH-Genossenschaftswohnungen	67	118	151	89	179	189

¹ 0- bis 10-jährige Wohnungen (letzte verfügbare Bauperiode der Eidgenössischen Gebäude- und Wohnungszählung)
Quelle: Eidgenössische Gebäude- und Wohnungszählung, Bundesamt für Statistik

Schweizerischer Baupreisindex nach Grossregionen

B4-951

Index (Oktober 1998=100)	Schweiz	Grossregionen						
		Genferseeregion (GE, VD, VS)	Espace Mittelland (BE, FR, JU, NE, SO)	Nordwestschweiz (AG, BL, BS)	Zürich (ZH)	Ostschweiz (AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG)	Zentralschweiz (LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)	Tessin (TI)
Apr 00	105,6	106,4	105,6	104,8	107,3	104,9	105,4	106,7
Okt 00	108,1	109,1	107,8	108,0	108,9	107,1	108,0	108,1
Apr 01	110,6	112,9	111,6	107,4	110,9	109,0	109,7	112,8
Okt 01	110,4	113,1	112,5	106,1	110,0	108,9	108,8	112,5
Apr 02	109,7	114,5	111,6	103,6	107,9	108,3	108,5	112,6
Okt 02	108,7	112,7	110,1	103,7	106,0	107,6	108,4	113,7
Apr 03	107,5	113,2	109,1	101,1	103,7	106,4	106,9	113,1
Okt 03	107,8	113,0	109,3	101,9	103,3	107,7	106,1	114,6
Apr 04	108,3	114,7	110,5	100,5	103,4	107,7	106,2	116,4
Okt 04	110,5	117,4	112,7	104,2	103,8	109,1	107,8	119,8
Apr 05	111,1	118,8	112,9	105,6	105,0	109,5	106,8	121,7
Okt 05	112,6	120,5	114,4	107,1	106,1	111,3	109,0	121,9
Apr 06	113,9	122,7	113,9	107,9	107,4	111,8	110,3	121,7
Okt 06	116,8	125,4	119,9	110,5	110,7	114,2	112,6	124,3
Apr 07	118,9	127,7	120,4	112,5	113,8	116,7	114,9	127,4
Okt 07	121,1	130,0	122,7	115,1	114,9	119,3	117,3	128,7

Quelle: Bundesamt für Statistik

Schweizerischer Baupreisindex nach Bauwerksarten

Werte für den Kanton Zürich

B4-952

Index (Oktober 1998=100)	Baugewerbe	Hochbau				Tiefbau ¹		
	Total	Total	Neubau von Bürogebäuden	Neubau von Mehrfamilienhäusern	Renovation von Mehrfamilienhäusern	Total	Neubau von Strassen	Neubau von Unterführungen ²
Apr 01	110,9	108,7	109,1	110,5	106,1	117,8	117,8	100,0
Okt 01	110,0	108,9	110,3	110,4	106,3	113,4	114,4	95,5
Apr 02	107,9	107,3	109,1	107,9	105,8	109,5	109,1	93,4
Okt 02	106,0	105,7	106,9	105,7	105,2	107,0	107,0	90,9
Apr 03	103,7	104,1	105,4	103,9	103,8	102,4	103,2	86,3
Okt 03	103,3	104,4	105,7	104,1	104,2	100,0	101,6	83,5
Apr 04	103,4	103,9	105,0	103,8	103,8	101,7	103,1	85,1
Okt 04	103,8	104,3	105,3	104,3	104,0	102,1	101,1	87,7
Apr 05	105,0	105,4	106,6	105,4	105,0	103,6	101,9	89,4
Okt 05	106,1	105,9	107,1	106,4	104,8	106,7	105,9	91,3
Apr 06	107,4	107,2	109,0	107,4	106,2	108,0	106,0	93,3
Okt 06	110,7	110,4	113,0	110,9	108,8	111,4	109,6	96,1
Apr 07	113,8	113,4	116,1	113,2	112,6	114,9	112,8	99,4
Okt 07	114,9	114,8	117,9	114,6	114,0	115,1	112,2	100,1

¹ Bis und mit April 2001 stellten die Indizes nur auf die Entwicklung des «Neubaus von Strassen» ab.² Die Basis für dieses Objekt ist April 2001=100

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Index der Wohnbaupreise

Stadt Zürich

B4-961

Kostenarten ¹	Index 1998 = 100, Stand jeweils 1.4. ²					Index 1.4.05 = 100 ³		Veränderung 2006/07 in %
	2000	2004	2005	2006 ⁴	2007 ⁴	2006	2007	
Grundstück	112,0	127,3	130,8	*	*	*	*	*
Vorbereitungsarbeiten	111,9	119,3	123,8	(128,6)	(134,4)	103,9	108,6	4,5
Gebäude	105,0	107,7	110,4	(112,2)	(117,4)	101,6	106,3	4,6
... Baugrube	124,7	132,9	143,2	.	.	100,7	104,2	3,6
... Rohbau 1	106,2	108,6	111,8	.	.	103,7	110,7	6,7
... Rohbau 2	103,4	108,3	108,7	.	.	101,4	104,3	2,8
... Elektroanlagen	102,0	97,9	96,9	.	.	100,9	109,6	8,6
... Heizungs-, Lüftungsanlagen	103,4	109,3	113,2	.	.	100,1	102,7	2,6
... Sanitäranlagen	103,7	109,3	112,3	.	.	99,5	101,8	2,3
... Transportanlagen (Aufzüge)	104,0	108,7	106,1	.	.	99,8	104,1	4,3
... Ausbau 1	102,2	108,1	112,4	.	.	102,3	103,8	1,4
... Ausbau 2	101,6	103,3	104,5	.	.	100,4	102,7	2,2
... Honorare	107,8	106,3	108,5	.	.	101,4	108,6	7,0
Umgebung	104,3	112,1	112,3	(113,5)	(117,4)	101,1	104,5	3,4
Baunebenkosten	104,6	92,9	94,5	(90,7)	(95,4)	96,0	101,0	5,2
Gesamtkosten	105,1	107,6	110,2	(111,9)	(117,0)	101,6	106,2	4,5
Kubikmeterpreis in Franken⁴	541,7	556,0	569,7	*	*	591,0	618,0	4,6

¹ Nach Baukostenplan (BKP) 1978/84 der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung, Zürich

² Teilrevision; wird ab April 1999 nur noch ein Mal jährlich berechnet

³ Revision, Basis ab 1.4.2005: Indexhaus Hohmoos 2, 2a, 2b gemäss Baukostenplan (BKP) 2001. Der Index wurde umbenannt von Wohnbaukosten in Wohnbaupreise.

⁴ Die Werte für die Jahre 2006 und 2007 mit Basis 1998 sind rein rechnerische Fortführungswerte, da der Index seit 1.4.2005 auf einer neuen, nicht vollständig vergleichbaren Basis berechnet wird.

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 190 und 191

Kapitel Datensatz	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft					
	Erwerbs- quote ¹	Arbeitslosen- quote ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor	Grenzgänger	Hotelbetten
Jahr	2000	2007	2005	2005	2005	2005	2005	2006
Einheit	%	%			%	%		
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Ganzer Kanton	55,5	2,6	67 543	742 737	19,1	79,2	5 044	20 711
Adlikon	55,0	1,6	18	205	9,8	58,5	2	0
Adliswil	55,4	2,7	661	4 892	17,0	82,8	2	182
Aesch	57,8	1,5	46	311	16,4	67,8	0	0
Aeugst a.A.	57,7	1,6	64	323	5,3	78,3	0	0
Affoltern a.A.	53,2	2,8	567	4 849	25,5	72,9	12	74
Altikon	55,1	0,7	21	140	7,9	23,6	0	0
Andelfingen	53,2	0,9	124	1 092	48,3	48,5	21	26
Bachenbülach	60,2	2,6	163	1 448	21,5	77,7	52	0
Bachs	57,0	0,8	22	291	12,4	58,8	4	0
Bäretswil	54,8	1,4	189	1 052	29,8	52,1	0	40
Bassersdorf	57,5	3,5	334	3 043	20,3	78,2	38	101
Bauma	52,1	1,8	202	1 504	36,0	55,3	1	30
Benken	50,4	1,9	34	196	17,3	43,4	1	15
Berg a.l.	56,5	0,3	25	122	23,0	35,2	0	0
Bertschikon	56,3	0,8	38	247	15,8	40,1	0	0
Birmensdorf	59,6	2,4	255	1 792	24,6	71,9	4	18
Bonstetten	58,9	1,6	138	714	13,3	76,1	1	0
Boppelsen	60,4	1,4	39	200	10,5	41,0	0	0
Brütten	57,6	1,2	65	314	14,0	62,7	0	20
Bubikon	56,4	1,2	287	2 427	42,5	52,5	1	26
Buch a.l.	54,8	0,8	20	161	19,3	31,1	0	0
Buchs	60,8	3,1	149	1 563	19,3	71,1	26	0
Bülach	56,5	3,1	740	7 565	25,0	74,0	169	62
Dachsen	51,2	1,4	56	350	54,3	37,4	19	0
Dägerlen	53,4	1,2	31	223	38,1	26,9	2	0
Dällikon	62,3	3,1	209	2 421	50,4	47,7	31	23
Dänikon	60,0	3,1	61	424	55,4	28,5	2	0
Dättlikon	57,8	1,4	24	137	28,5	27,7	0	0
Dielsdorf	57,7	3,2	283	3 402	26,3	72,5	45	84
Dietikon	54,9	4,2	1 172	13 274	19,7	80,2	107	277
Dietlikon	57,5	3,1	375	5 665	24,3	75,4	47	0
Dinhard	57,6	1,1	58	331	38,7	39,3	1	0
Dorf	55,6	1,2	24	138	21,7	52,9	1	0
Dübendorf	59,1	3,1	1 139	14 298	16,9	82,2	83	172
Dürnten	54,0	1,8	217	1 231	21,8	68,8	1	46
Egg	53,7	1,8	313	2 137	26,5	65,6	1	14
Eglisau	55,2	2,6	141	1 257	37,6	55,9	82	78
Elgg	51,8	2,0	158	1 313	35,7	58,2	5	37
Ellikon a.d.Th.	57,4	0,9	30	430	26,3	30,7	9	0
Elsau	52,7	2,3	144	761	31,1	61,0	4	38
Embrach	57,0	2,8	313	3 349	22,7	75,1	95	46
Erlenbach	52,5	1,6	261	1 363	15,0	83,1	2	0

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁵	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁶	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Bestandes-Mietpreis ⁷	Datensatz
2007	2007	2006	2006	2004-06	2004-06	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
804 572	631	112	748	733	566	190	Ganzer Kanton
570	1 022	25	393	615	*	137	Adlikon
9 344	599	53	660	790	498	194	Adliswil
815	829	40	711	930	*	198	Aesch
1 243	756	62	608	930	634	187	Aeugst a.A.
6 340	619	36	621	693	532	173	Affoltern a.A.
566	909	22	368	605	*	161	Altikon
1 382	806	45	362	620	523	141	Andelfingen
2 508	692	27	680	850	500	165	Bachenbülach
544	984	37	463	755	*	185	Bachs
3 386	761	34	473	713	524	155	Bäretswil
6 425	654	48	624	620	507	184	Bassersdorf
2 927	698	50	307	500	515	146	Bauma
695	927	33	392	725	*	148	Benken
523	931	40	446	310	*	170	Berg a.l.
761	771	19	331	583	*	154	Bertschikon
3 901	707	65	704	773	530	205	Birmensdorf
2 987	649	41	724	675	555	194	Bonstetten
1 008	824	29	677	775	933	189	Boppelsen
1 354	731	45	684	790	545	185	Brütten
4 357	731	59	572	795	543	173	Bubikon
722	891	47	511	620	547	143	Buch a.l.
3 636	729	40	715	788	560	196	Buchs
9 741	626	46	651	656	530	176	Bülach
1 095	617	43	343	589	480	150	Dachsen
807	840	37	482	628	490	142	Dägerlen
3 076	893	29	727	765	555	180	Dällikon
1 285	724	32	606	715	435	188	Dänikon
517	834	18	510	570	425	146	Dättlikon
4 137	826	40	573	655	717	177	Dielsdorf
13 152	590	71	696	685	555	179	Dietikon
4 876	711	67	625	780	573	192	Dietlikon
1 154	852	44	449	661	*	150	Dinhard
511	802	29	465	584	299	173	Dorf
14 601	642	75	702	697	550	191	Dübendorf
4 216	665	45	375	634	502	160	Dürnten
5 044	639	75	752	885	601	188	Egg
2 521	733	67	474	640	530	169	Eglisau
2 395	648	27	478	573	531	155	Elgg
815	1 002	34	416	615	*	139	Ellikon a.d.Th.
2 174	693	48	425	614	472	154	Elsau
5 770	687	42	542	671	525	165	Embrach
3 536	697	96	1 545	2 050	1 201	225	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 190 und 191

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft						
	Datensatz	Erwerbsquote ¹	Arbeitslosenquote ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor	Grenzgänger	Hotelbetten
Jahr	2000	2007	2005	2005	2005	2005	2005	2005	2006
Einheit	%	%			%	%			
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Fällanden	57,8	2,6	281	2 234	44,2	54,7	7	6	
Fehraltorf	58,3	2,6	270	2 503	35,3	58,8	18	6	
Feuerthalen	51,8	2,1	116	1 007	36,7	62,1	36	0	
Fiscenthal	53,1	2,2	88	619	31,7	43,8	0	68	
Flaach	53,3	1,6	71	665	17,7	64,1	13	23	
Flurlingen	54,6	1,2	72	310	45,2	53,2	10	21	
Freienstein-Teufen	56,7	1,6	56	410	25,4	54,9	10	0	
Geroldswil	60,2	2,2	224	1 853	24,3	75,6	12	150	
Glattfelden	55,2	2,7	144	660	32,0	59,8	14	0	
Gossau	56,6	1,4	342	2 154	42,8	48,5	8	8	
Greifensee	56,5	1,9	122	1 206	46,3	52,7	5	59	
Grüningen	51,9	1,4	124	1 223	24,5	65,7	0	14	
Hagenbuch	55,3	1,4	35	226	21,2	45,6	0	0	
Hausen a.A.	56,2	1,2	132	764	34,3	48,8	1	21	
Hedingen	54,9	1,6	102	1 291	55,2	42,4	1	0	
Henggart	54,5	1,6	62	347	19,3	71,5	4	10	
Herrliberg	52,3	1,5	223	961	12,7	81,7	2	20	
Hettlingen	52,3	1,1	76	543	12,2	76,2	1	32	
Hinwil	55,7	1,9	543	5 807	45,2	51,8	9	69	
Hirzel	53,8	0,7	88	501	21,0	59,1	0	5	
Hittnau	57,1	1,5	138	660	47,0	40,6	0	0	
Hochfelden	58,5	2,3	54	339	56,0	33,9	7	0	
Hofstetten	52,3	1,3	17	107	29,0	23,4	0	0	
Hombrechtikon	54,7	2,1	317	2 519	39,1	51,7	4	0	
Horgen	55,4	2,7	790	9 010	22,4	76,5	7	260	
Höri	57,0	3,3	131	940	53,4	42,2	24	0	
Humlikon	53,9	2,2	15	119	3,4	73,9	0	0	
Hüntwangen	54,6	1,6	34	185	35,1	49,7	5	0	
Hütten	53,0	2,1	35	225	13,8	44,9	0	0	
Hüttikon	60,8	1,4	24	348	77,6	12,9	0	0	
Illnau-Effretikon	57,9	3,2	644	4 971	32,0	63,3	19	27	
Kappel a.A.	56,4	1,1	43	258	25,2	48,1	0	103	
Kilchberg	54,9	1,6	353	3 477	42,5	57,0	0	0	
Kleinandelfingen	54,9	1,2	101	756	34,7	55,8	13	0	
Kloten	59,2	3,1	1 036	28 357	16,1	83,7	583	467	
Knonau	55,2	2,2	54	367	23,2	59,1	0	0	
Küsnacht	50,8	1,5	756	4 736	17,9	80,2	2	95	
Kyburg	58,8	1,2	15	253	68,4	22,9	0	0	
Langnau a.A.	55,7	2,4	222	1 205	25,3	70,6	5	44	
Laufen-Uhwiesen	54,0	1,2	42	326	27,0	54,0	10	22	
Lindau	56,1	2,4	186	1 914	41,3	54,0	17	20	
Lufingen	61,4	2,2	44	218	28,4	58,7	0	15	
Männedorf	53,4	1,9	370	3 570	31,3	67,3	7	242	

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁵	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁶	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Bestandes-Mietpreis ⁷	Datensatz
2007	2007	2006	2006	2004-06	2004-06	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
4 902	710	71	608	770	518	193	Fällanden
3 614	714	45	543	692	572	176	Fehraltorf
2 024	630	52	290	455	482	128	Feuerthalen
1 755	837	44	197	450	380	122	Fischtal
1 085	907	63	402	598	*	153	Flaach
846	620	35	336	663	475	150	Flurlingen
1 577	707	30	557	650	479	164	Freienstein-Teufen
3 404	770	57	776	950	436	196	Geroldswil
2 924	745	30	414	640	390	156	Glattfelden
6 495	708	39	599	697	490	169	Gossau
2 603	516	59	787	1 131	480	190	Greifensee
2 345	830	56	477	720	602	158	Grüningen
885	806	25	353	615	280	146	Hagenbuch
2 335	718	43	625	790	574	171	Hausen a.A.
2 210	670	52	639	780	608	174	Hedingen
1 368	717	43	512	635	509	175	Henggart
4 046	720	69	1 024	1 920	1 012	226	Herrliberg
1 807	624	43	607	790	427	177	Hettlingen
7 055	731	37	546	665	530	165	Hinwil
1 548	819	40	547	900	620	196	Hirzel
2 519	788	25	522	750	490	160	Hittnau
1 311	738	20	423	713	528	204	Hochfelden
373	867	18	367	690	*	129	Hofstetten
5 325	700	59	537	750	602	176	Hombrechtikon
11 258	627	60	664	950	835	186	Horgen
1 856	766	37	460	536	439	163	Höri
338	772	35	368	598	395	161	Humlikon
711	773	34	432	543	455	152	Hüntwangen
719	817	53	560	835	500	156	Hütten
579	1 034	29	556	790	640	184	Hüttikon
9 653	636	65	606	755	545	174	Illnau-Effretikon
701	819	45	662	990	520	173	Kappel a.A.
4 837	675	96	877	1 850	1 093	229	Kilchberg
1 792	905	30	411	683	516	145	Kleinandelfingen
11 451	675	119	636	755	540	186	Kloten
1 073	680	59	682	670	514	159	Knonau
8 685	679	116	1 453	1 875	1 290	236	Küsnacht
236	604	58	548	659	*	157	Kyburg
4 300	629	52	682	800	593	176	Langnau a.A.
1 111	742	50	424	600	350	135	Laufen-Uhwiesen
3 468	742	71	519	695	458	176	Lindau
1 206	787	57	607	737	579	177	Lufingen
5 631	592	60	1 054	1 150	790	200	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 190 und 191

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft						
	Datensatz	Erwerbsquote ¹	Arbeitslosenquote ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor	Grenzgänger	Hotelbetten
Jahr	2000	2007	2005	2005	2005	2005	2005	2005	2006
Einheit	%	%			%	%			
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Marthalen	54,3	0,9	99	787	29,4	57,6	11	10	
Maschwanden	55,2	0,4	23	118	10,2	41,5	0	7	
Maur	56,4	2,0	410	1 915	20,3	73,7	4	22	
Meilen	54,4	2,1	575	5 039	30,0	67,8	11	30	
Mettmenstetten	57,8	1,3	150	1 203	38,3	49,8	2	0	
Mönchaltorf	61,6	1,9	156	1 040	35,3	57,9	0	31	
Neerach	62,6	1,3	141	475	23,4	65,3	6	0	
Neftenbach	55,5	1,3	181	1 286	27,2	60,7	20	15	
Niederglatt	59,0	2,6	138	1 068	29,7	67,0	33	0	
Niederhasli	59,1	2,8	245	1 674	34,2	60,7	11	0	
Niederweningen	57,8	2,0	79	739	61,3	31,5	58	0	
Nürensdorf	57,7	1,8	153	843	38,8	53,6	7	0	
Oberembrach	57,6	1,6	32	171	23,4	32,7	1	0	
Oberengstringen	54,4	3,0	242	1 258	21,8	77,7	3	0	
Oberglatt	60,7	3,4	177	1 243	52,6	43,8	31	0	
Oberrieden	52,7	2,0	157	644	10,7	88,4	0	0	
Oberstammheim	52,6	0,7	47	355	15,8	60,0	2	17	
Oberweningen	57,1	2,4	42	193	25,9	59,6	2	0	
Obfelden	57,5	2,0	185	1 040	32,1	60,8	0	0	
Oetwil a.d.L.	61,9	2,4	79	258	31,4	65,9	0	0	
Oetwil a.S.	57,7	2,9	183	2 056	41,8	55,3	2	10	
Opfikon	58,9	4,6	871	16 010	9,4	90,2	102	2 347	
Ossingen	51,5	1,2	57	364	21,7	53,3	2	10	
Otelfingen	58,6	2,5	147	2 113	18,0	79,4	22	0	
Ottenbach	58,5	2,0	102	598	24,1	69,1	0	0	
Pfäffikon	55,5	2,5	449	4 168	39,2	57,0	8	86	
Pfungen	55,1	2,3	93	626	45,2	51,3	5	0	
Rafz	53,3	1,9	131	1 135	40,4	47,2	64	20	
Regensberg	59,5	1,5	19	150	9,3	80,7	0	0	
Regensdorf	59,0	3,4	789	8 823	27,4	71,6	131	433	
Rheinau	42,1	1,3	52	702	6,1	91,3	127	22	
Richterswil	54,4	2,4	424	2 939	40,1	57,3	3	8	
Rickenbach	51,9	2,1	78	429	19,1	59,9	3	0	
Rifferswil	53,4	1,6	36	168	39,9	36,3	0	0	
Rorbas	57,4	1,8	90	502	19,1	71,7	1	0	
Rümlang	57,3	3,2	501	4 859	29,8	68,5	87	414	
Rüschlikon	51,2	2,3	244	2 167	17,4	82,2	1	88	
Russikon	54,5	1,6	162	939	32,7	57,2	3	18	
Rüti	53,4	2,8	541	4 028	38,0	60,4	4	143	
Schlatt	56,6	1,3	21	152	23,7	31,6	0	0	
Schleinikon	57,8	0,9	19	99	24,2	34,3	2	0	
Schlieren	55,7	4,2	847	11 508	24,3	75,5	74	100	
Schöfflisdorf	56,0	1,6	60	283	24,0	65,4	5	0	

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁵	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁶	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Bestandes-Mietpreis ⁷	Datensatz
2007	2007	2006	2006	2004-06	2004-06	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
1 570	871	45	337	550	*	148	Marthalen
453	800	22	682	552	*	142	Maschwanden
6 597	732	58	746	1 000	724	226	Maur
8 137	682	77	1 010	1 430	1 028	210	Meilen
2 751	691	49	711	700	549	171	Mettmenstetten
2 370	735	45	593	780	460	168	Mönchaltorf
2 352	870	33	756	953	629	212	Neerach
3 717	806	25	510	660	543	170	Neftenbach
3 045	720	31	536	650	529	181	Niederglatt
5 449	701	31	606	670	448	186	Niederhasli
1 713	699	58	500	750	524	132	Niederweningen
3 736	792	38	586	800	615	182	Nürens Dorf
848	888	26	564	770	558	163	Oberembrach
3 828	612	36	862	838	701	199	Oberengstringen
3 400	636	38	513	636	507	182	Oberglatt
2 986	612	79	902	1 220	735	213	Oberrieden
785	727	39	325	653	312	129	Oberstammheim
1 111	739	40	586	650	*	172	Oberweningen
3 136	715	29	506	700	479	165	Obfelden
1 710	772	37	731	890	803	192	Oetwil a.d.L.
3 269	754	41	696	651	552	183	Oetwil a.S.
8 533	664	89	669	787	510	192	Opfikon
956	735	51	366	500	400	144	Ossingen
1 937	856	70	638	860	500	170	Otelfingen
1 716	760	34	455	680	535	157	Ottenbach
6 515	649	40	571	720	556	174	Pfäffikon
1 887	723	35	418	675	570	163	Pfungen
2 788	743	39	459	585	480	166	Rafz
347	763	76	552	660	810	188	Regensberg
10 982	708	65	681	833	558	189	Regensdorf
871	678	46	318	495	550	134	Rheinau
6 921	606	70	654	860	770	184	Richterswil
1 789	725	43	507	580	325	165	Rickenbach
632	777	37	644	640	*	163	Rifferswil
1 597	740	32	460	550	451	177	Rorbas
4 591	770	54	550	720	565	179	Rümlang
3 473	701	104	812	1 725	1 380	215	Rüschlikon
3 060	798	46	601	750	468	160	Russikon
7 048	619	48	479	600	497	161	Rüti
602	920	44	299	549	481	152	Schlatt
558	794	26	595	589	*	169	Schleinikon
8 819	664	102	755	610	599	188	Schlieren
971	839	46	603	703	591	182	Schöfflisdorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 190 und 191

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft						
	Datensatz	Erwerbsquote ¹	Arbeitslosenquote ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor	Grenzgänger	Hotelbetten
Jahr	2000	2007	2005	2005	2005	2005	2005	2005	2006
Einheit	%	%			%	%			
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Schönenberg	54,1	1,1	77	489	21,1	47,4	0	10	
Schwerzenbach	56,7	2,6	229	3 171	34,2	63,4	29	9	
Seegräben	57,8	2,0	48	301	8,0	75,4	0	0	
Seuzach	54,6	1,4	245	2 090	35,4	62,2	20	7	
Stadel	56,4	1,5	69	465	17,2	55,3	10	0	
Stäfa	54,4	2,1	611	4 237	37,6	60,2	9	64	
Stallikon	60,2	1,8	113	741	29,8	63,0	0	110	
Steinmaur	58,4	3,0	120	722	25,6	53,6	11	44	
Sternenberg	51,6	1,8	19	124	26,6	35,5	0	20	
Thalheim a.d.Th.	58,4	1,9	20	142	20,4	28,9	0	0	
Thalwil	56,1	2,5	766	4 536	17,8	82,0	7	123	
Trüllikon	60,5	1,5	40	295	21,7	30,5	1	10	
Truttikon	53,8	0,8	13	107	15,0	20,6	1	0	
Turbenthal	53,4	2,4	183	1 351	27,3	61,7	5	36	
Uetikon a.S.	52,2	1,5	200	1 395	29,7	68,1	3	37	
Uitikon	53,6	1,5	167	862	7,0	91,1	3	27	
Unteringstringen	58,0	2,5	132	656	23,6	71,5	3	0	
Unterstammheim	51,8	1,5	48	426	19,5	54,9	1	5	
Urdorf	55,5	1,9	498	5 497	21,2	78,3	65	12	
Uster	56,4	3,3	1 328	12 831	25,0	73,2	19	198	
Volken	60,1	0,2	8	69	5,8	31,9	1	0	
Volketswil	60,4	3,3	787	9 041	36,2	63,0	46	21	
Wädenswil	55,2	2,9	920	7 396	27,3	69,9	8	92	
Wald	52,7	2,5	382	2 995	32,1	60,3	0	28	
Wallisellen	56,8	3,2	865	12 037	25,5	74,3	118	98	
Waltalingen	52,2	1,3	27	172	18,6	36,0	0	0	
Wangen-Brüttisellen	59,5	2,9	328	3 321	31,9	65,8	31	0	
Wasterkingen	57,5	1,2	10	51	7,8	41,2	1	0	
Weiach	53,8	2,5	43	258	46,5	37,2	35	0	
Weiningen	57,7	3,0	155	1 077	36,8	58,8	18	19	
Weisslingen	56,0	1,3	122	749	22,8	66,8	1	6	
Wetzwil a.A.	56,4	1,4	144	826	43,2	55,0	2	9	
Wetzikon	54,4	2,9	1 092	10 612	32,8	66,5	13	69	
Wiesendangen	52,1	1,3	121	674	23,6	62,2	2	0	
Wil	54,4	1,6	60	374	43,0	39,3	31	0	
Wila	53,7	1,5	91	531	45,6	42,7	0	0	
Wildberg	57,1	1,5	37	207	19,3	38,2	0	35	
Winkel	59,5	1,5	117	632	13,9	66,5	2	15	
Winterthur	53,0	3,1	4 289	51 903	21,6	77,8	406	900	
Zell	52,2	3,0	187	1 173	33,8	58,0	4	89	
Zollikon	50,6	1,3	703	4 405	9,5	90,1	12	0	
Zumikon	52,4	1,5	260	1 334	18,4	81,3	5	27	
Zürich	55,1	2,8	24 840	329 196	10,6	89,3	1 548	11 544	

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁵	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁶	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Bestandes-Mietpreis ⁷	Datensatz
2007	2007	2006	2006	2004-06	2004-06	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
1 618	839	59	651	1 002	675	172	Schönenberg
2 782	673	70	536	828	620	188	Schwerzenbach
800	656	62	551	815	*	158	Seegräben
4 979	753	29	723	713	500	184	Seuzach
1 577	845	44	449	630	337	167	Stadel
8 181	624	64	894	888	726	190	Stäfa
2 155	776	60	627	770	450	197	Stallikon
2 338	790	38	612	783	600	170	Steinmaur
351	980	35	287	201	*	125	Sternenberg
658	896	37	360	662	515	151	Thalheim a.d.Th.
9 739	601	81	903	1 150	768	209	Thalwil
979	967	33	408	540	*	137	Trüllikon
429	915	28	394	450	*	151	Truttikon
2 817	695	40	391	485	410	148	Turbenthal
3 606	665	61	722	1 268	731	205	Uetikon a.S.
2 739	733	95	1 185	1 300	870	224	Uitikon
2 159	744	64	893	905	687	206	Unteringstringen
783	877	55	359	600	*	136	Unterstammheim
6 248	685	72	715	880	720	199	Urdorf
17 903	591	59	708	800	616	179	Uster
281	962	43	480	395	*	156	Volken
11 559	752	46	628	777	530	176	Volketswil
11 568	595	74	764	953	682	185	Wädenswil
5 634	643	32	316	598	481	146	Wald
8 922	718	69	822	842	522	191	Wallisellen
648	952	32	298	540	*	141	Waltalingen
5 227	754	39	675	770	545	197	Wangen-Brüttsellen
476	858	34	404	550	560	156	Wasterkingen
866	898	39	377	645	375	154	Weiach
2 834	702	64	828	683	499	191	Weiningen
2 421	797	32	567	742	459	157	Weisslingen
2 925	695	67	594	990	625	204	Wettswil a.A.
12 339	623	62	587	709	510	174	Wetzikon
2 750	637	37	657	690	415	178	Wiesendangen
971	769	30	429	638	*	169	Wil
1 386	744	43	345	577	430	135	Wila
831	931	37	392	640	458	143	Wildberg
3 128	847	49	682	965	634	197	Winkel
49 453	526	103	592	588	508	170	Winterthur
3 179	670	40	288	435	420	140	Zell
7 711	654	104	1 361	1 500	760	234	Zollikon
3 394	700	82	1 072	1 795	1 230	205	Zumikon
162 974	473	245	1 234	830	725	199	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft						
	Datensatz	Erwerbsquote ¹	Arbeitslosenquote ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor	Grenzgänger	Hotelbetten
Jahr	2000	2007	2005	2005	2005	2005	2005	2005	2006
Einheit	%	%			%	%			
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Ganzer Kanton	55,5	2,6	67 543	742 737	19,1	79,2	5 044	20 711	
Affoltern	56,2	1,9	1 853	13 260	30,7	62,3	19	324	
Andelfingen	53,1	1,3	1 191	9 213	27,6	55,9	276	191	
Bülach	57,5	3,0	5 894	85 191	19,8	78,7	1 453	3 249	
Dielsdorf	59,0	2,9	3 376	31 813	31,0	64,4	552	998	
Dietikon	56,2	3,2	3 817	38 346	22,1	77,1	289	603	
Hinwil	54,5	2,2	3 853	32 449	35,9	59,5	36	511	
Horgen	55,0	2,5	4 737	37 481	24,9	72,9	33	812	
Meilen	53,0	1,8	4 459	31 615	26,3	71,3	59	525	
Pfäffikon	56,2	2,4	2 335	18 523	36,3	57,1	67	248	
Uster	57,8	2,8	5 093	51 194	27,2	70,9	225	532	
Winterthur	53,3	2,7	6 095	64 456	23,2	73,7	487	1 174	
Zürich	55,1	2,8	24 840	329 196	10,6	89,3	1 548	11 544	

Ausgewählte Regionsdaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft						
	Datensatz	Erwerbsquote ¹	Arbeitslosenquote ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor	Grenzgänger	Hotelbetten
Jahr	2000	2007	2005	2005	2005	2005	2005	2005	2006
Einheit	%	%			%	%			
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Ganzer Kanton	55,5	2,6	67 543	742 737	19,1	79,2	5 044	20 711	
Furttal	59,8	3,1	1 418	15 892	30,5	66,2	212	456	
Glattal	58,4	3,1	7 309	104 794	21,1	78,1	1 182	3 657	
Knonaueramt	56,2	1,9	1 853	13 260	30,7	62,3	19	324	
Limmattal	56,2	3,2	3 817	38 346	22,1	77,1	289	603	
Oberland	55,3	2,4	6 827	58 162	34,0	61,5	90	994	
Pfannenstiel	53,1	1,8	4 772	33 752	26,3	70,9	60	539	
Unterland	57,6	2,5	3 717	30 298	29,7	64,3	811	364	
Weinland	53,1	1,3	1 212	9 353	27,3	55,5	276	191	
Winterthur u. Umg.	53,8	2,7	7 041	72 203	24,5	72,3	524	1 227	
Zimmerberg	55,0	2,5	4 737	37 481	24,9	72,9	33	812	
Zürich	55,1	2,8	24 840	329 196	10,6	89,3	1 548	11 544	

¹ Erwerbstätige ab 6 Wochenstunden in Prozent der Gesamtbevölkerung² Arbeitslose (Jahresmittel) in Prozent der Erwerbstätigen³ Betriebe im zweiten und dritten Sektor⁴ Beschäftigte im ersten, zweiten und dritten Sektor (inkl. Landwirtschaft)⁵ Das Kantonstotal enthält sämtliche Fahrzeuge mit Zürcher Nummernschild, auch wenn der Halter ausserhalb des Kantons wohnt.

BB-Bez

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁵	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁶	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Bestandes-Mietpreis ⁷	Datensatz
2007	2007	2006	2006	2004-06	2004-06	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
804 572	631	112	748	733	566	190	Ganzer Kanton
30 657	689	45	618	750	561	177	Affoltern
22 022	788	43	376	591	508	143	Andelfingen
83 876	700	62	596	695	530	182	Bülach
55 502	756	45	596	694	550	182	Dielsdorf
49 609	664	71	778	830	615	191	Dietikon
55 430	679	48	496	670	510	164	Hinwil
68 311	626	70	739	925	726	196	Horgen
61 521	668	79	1 084	1 222	776	213	Meilen
36 981	701	51	523	677	520	169	Pfäffikon
73 588	660	61	688	800	560	188	Uster
84 781	595	80	542	609	491	169	Winterthur
162 974	473	245	1 234	830	725	199	Zürich

BR-Reg

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁵	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁶	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Bestandes-Mietpreis ⁷	Datensatz
2007	2007	2006	2006	2004-06	2004-06	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
804 572	631	112	748	733	566	190	Ganzer Kanton
22 503	756	53	680	800	555	188	Furttal
94 202	699	70	661	760	545	190	Glattal
30 657	689	45	618	750	561	177	Knonaueramt
49 609	664	71	778	830	615	191	Limmattal
99 509	665	49	538	690	530	169	Oberland
66 565	666	79	1 055	1 199	760	211	Pfannenstiel
68 341	728	40	540	664	530	175	Unterland
22 588	790	42	375	591	508	143	Weinland
99 993	605	78	549	620	491	169	Winterthur u. Umg.
68 311	626	70	739	925	726	196	Zimmerberg
162 974	473	245	1 234	830	725	199	Zürich

⁶ Mittlerer Bodenpreis in Franken pro Quadratmeter gemäss Bodenpreismodell; vgl. statistik.info 01/2008: Bodenpreise für die Zürcher Gemeinden. Ein Mehrebenenmodell der kommunalen Bodenpreise 1974-2006.

⁷ Durchschnittlicher jährlicher Mietpreis in Franken pro Quadratmeter. Basis: Alle Wohnungen gemäss Gebäude- und Wohnungszählung 2000 (Bestandesmieten).



Raum, Umwelt, Immobilien

C1 Raumstruktur	196
C2 Umwelt	208
C3 Gebäude	222
C4 Bautätigkeit	234
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	242

Überbaute Bauzonen (Stand 2006)	24 998 ha
Jährl. Stromverbrauch pro Einw. (Haushalte) 2006/2007	2 101 kWh
Versicherungswert der Gebäude 2007	354 877 Mio. Fr.
Neu erstellte Wohnungen 2006	7 878

Weitere aktuelle Daten zum Thema Raum, Umwelt, Immobilien
finden Sie unter:

www.statistik.zh.ch/jb



Raumstruktur

Geografie, Raumstruktur, Bodennutzung	198
Bauzonen	201
Grundeigentumswechsel	203
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

Weitere aktuelle Daten zum Thema Raumstruktur finden Sie unter:

www.statistik.zh.ch/jb/c1

Quellen/Erhebungen

Arealstatistik (AS)

Mit der Arealstatistik 1979/85 des Bundesamtes für Statistik kam neu die Methode der stichprobenweisen Luftbildauswertung zum Einsatz. Den Luftbildern aus den Jahren 1979/85 (für das Gebiet des Kantons Zürich aus den Jahren 1982/84) wurde dabei ein Stichprobennetz mit einer Maschenweite von 100m x 100 m überlagert und anschliessend jedem der schweizweit insgesamt 4,1 Millionen Stichprobenpunkte eine von 69 möglichen Nutzungskategorien zugeteilt. Für die erste Nachführung, die Arealstatistik 1992/97 (für das Gebiet des Kantons Zürich mit Luftbildern aus den Jahren 1994/96) wurde aus Gründen der Datenqualität das permanente Stichprobenverfahren gewählt. Dabei wurden alle Stichprobenpunkte der Ersterhebung auf Luftbildern der Jahre 1992 bis 1997 an derselben Position aufgesucht und auf eine Nutzungsänderung hin überprüft. Die Aktualisierung der Arealstatistik wird im Kanton Zürich aufgrund der digitalen Luftbilder der Jahre 2006/08 erfolgen.

Bauzonenstatistik

Seit 1976 unterhält das Amt für Raumordnung und Vermessung eine Bauzonenstatistik. Parallel zur technologischen Entwicklung wurde diese seither fortlaufend ausgebaut und verfeinert und seit den 1990er Jahren auf einem Geografischen Informationssystem (GIS) verwaltet. Die Bauzonenstatistik erfasst im Wesentlichen die Flächen und Nutzungsbestimmungen aller Bauzonen, ihren Überbauungs- und Erschliessungsstand sowie die inneren und äusseren Nutzungsreserven.

Handänderungsstatistik (HAE)

Das Statistische Amt des Kantons Zürich erfasst seit 1886 auf der Basis der Handänderungsanzeigen der Grundbuchämter und Notariate die Fläche und Preise aller gehandelten Immobilien. Seit 1974 liegen die einzelnen Handänderungsanzeigen in elektronischer Form und mit Angabe der entsprechenden Zonenart vor.

Definitionen

Gemeindetypen

Auf der Basis der schweizerischen Gemeindetypologie von 2000 wurden die Zürcher Gemeinden in sieben Gemeindetypen zusammengefasst. Fast drei Viertel der Zürcher Gemeinden sind Agglomerationsgemeinden, während es im Schweizer Mittel nur rund ein Drittel sind. Die sieben Gemeindetypen bauen auf der Agglomerationszugehörigkeit auf. Agglomerationsgemeinden wurden den Typen 1 bis 5, Gemeinden ausserhalb den Typen 6 und 7 zugeteilt (vgl. Tabelle C1-101).

Zonenarten

Das eidgenössische Raumplanungsgesetz unterscheidet grundsätzlich zwischen **Bauzonen**, Landwirtschaftszonen und Schutzzonen. Bauzonen umfassen Land, das sich für die Überbauung eignet und entweder weitgehend überbaut ist oder voraussichtlich innert 15 Jahren benötigt und erschlossen wird. Bauzonen werden in statistischen Auswertungen grundsätzlich in die drei Gruppen **Wohnzonen** (reine Wohnzonen, EFH-/Landhauszonen), **Mischzonen** (Kern-/Zentrumszonen, Wohn/Gewerbebezonen) und **Arbeitszonen** (Industrie-/Gewerbebezonen) unterteilt. Dazu kommen die Zonen, die für öffentliche Bauten vorgesehen sind.

Nutzungsreserven

Die Nutzungsreserven innerhalb der überbauten Bauzonen (auch als «Innere Reserven» bezeichnet) ergeben sich aus der Differenz zwischen der effektiv gebauten und der gemäss der kommunalen Bau- und Zonenordnung zulässigen Geschossfläche. Diese Zahlen stützen sich auf entsprechende Berechnungen des kantonalen GIS. In den nicht überbauten Bauzonen entsprechen die Nutzungsreserven der maximal zulässigen Geschossfläche.

Freihandverkäufe

Der Eigentumswechsel von Grund und Boden vollzieht sich auf mehrere Handänderungsarten. Von grösster Bedeutung sind die Freihandverkäufe. Sie bilden auch die Basis für die Berechnung von Immobilienpreisen, denn nur bei ihnen richten

sich die Preise nach dem Markt. Rund zwei Drittel aller Transaktionen erfolgen durch Freihandverkäufe. Neben Freihandverkäufen wechseln Immobilien die Hand auch über Zwangsverwertung, Enteignung, Tausch, Erbfolge sowie Abtretungen, Schenkungen und Erbteilungen.

Der Kanton Zürich hat eine Ausdehnung von fast 59 km von Norden nach Süden und von rund 43 km von Westen nach Osten. Er erstreckt sich vom Rhein an der nördlichen Landesgrenze bis nahe an den Fuss der Alpen. Der höchste Punkt liegt auf dem Gipfel des Schnebelhorns im Südosten, der tiefste im Nordwesten am Ufer des Rheins an der Grenze zum Kanton Aargau. Die Fliessrichtung der Gewässer im Kanton verläuft denn auch im Allgemeinen von Süd nach Nord und von Ost nach West.

Der Kanton Zürich: Markante Punkte und Gewässer



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Grunddaten der wichtigsten Seen

Kanton Zürich

C1-901

See	Einzugsgebiet in km ²	Seeoberfläche in ha	Maximale Tiefe in m	Seevolumen in Mio. m ³	Mittlere Aufenthaltszeit des Wassers in Tagen	Höhe in m.ü.M.	Seeabfluss	
								Mittel ¹ in l/s
Zürichsee ²	1 740	6 506	136	3 300	511	406	Limmat	89 200
Greifensee	167	845	32	148	400	435	Glatt	4 070
Pfäffikersee	29	303	35	59	970	537	Aa	849
Türlersee	5	50	22	6	900	643	Reppisch	102
Hüttnersee	2	16	13	1	125	658	Mühlebach	97
Unterer Katzensee	1	19	8	1	*	439	Furtbach	*
Lützelsee	6	13	6	1	55	500	Tobelbach ³	127

¹ Mehrjähriges Mittel² Mit Seeflächen in den Kantonen Schwyz und St. Gallen³ Tiefenwasserabfluss: 35,4 l/s, Oberflächenabfluss: 91,6 l/s

Quelle: Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Wichtige politische Gebietsveränderungen seit 1850

Kanton Zürich

C1-902

Jahr	Gemeinde	Politische Veränderung
1872	Humlikon	Erlangung der Selbständigkeit (Abtrennung von Adlikon)
1879	Truttikon	Erlangung der Selbständigkeit (Abtrennung von Trüllikon)
1893	Zürich	Eingemeindung von Wollishofen (ohne Oberleimbach), Enge, Wiedikon, Aussersihl, Wipkingen, Unterstrass, Oberstrass, Fluntern, Hottingen, Hirslanden und Riesbach
1893	Adliswil	Zuteilung von Oberleimbach
1922	Winterthur	Eingemeindung von Oberwinterthur, Töss, Seen, Veltheim und Wülflingen
1922	Elsau	Zuteilung der Gemeinde Schottikon
1931	Urdorf	Vereinigung von Ober- und Niederurdorf
1934	Zürich	Eingemeindung von Albisrieden, Altstetten, Höngg, Affoltern b.Z., Seebach, Oerlikon, Schwamendingen und Witikon

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kennzahlen der Gemeindetypen

Kanton Zürich

C1-101

Typ Nr.	Gemeindetyp	Anzahl Gemein- den	Fläche in ha (exkl. Seen)	Einwohnerzahl 2006	Personen pro km ²	Flächennutzung 1994/96 in Prozent ⁸		
						Siedlung	Landwirt- schaft	Wald
Kanton Zürich		171	166 085	1 274 384	767	20,9	45,2	32,0
1	Zentren ¹	3	17 240	458 059	2 657	45,9	20,3	31,5
2	Arbeitsplatzgemeinden ²	29	33 407	338 088	1 012	29,4	40,3	27,9
3	Suburbane Wohngemeinden ³	25	19 408	172 239	887	25,9	43,6	28,2
4	Periurbane Wohngemeinden ⁴	54	40 922	144 023	352	14,5	53,0	30,8
5	Einkommensstarke Gemeinden ⁵	16	10 673	97 572	914	26,5	40,6	31,6
6	Gemischte Gemeinden ⁶	32	32 424	54 062	167	10,2	51,0	37,0
7	Ländliche Gemeinden ⁷	12	12 011	10 341	86	7,7	55,4	35,2

¹ Städte, die in ökonomischer und kultureller Hinsicht zentrale Funktionen für eine Region übernehmen (Zürich, Winterthur, Wetzikon)

² Gemeinden mit einer grossen Zahl von Arbeitsplätzen, die zu einem beträchtlichen Teil von auswärts wohnenden Erwerbstätigen besetzt sind.

³ Dicht besiedelte Wohnorte

⁴ Locker überbaute Wohngemeinden (primär Einfamilienhäuser)

⁵ Gemeinden mit vielen wohlhabenden Steuerpflichtigen

⁶ Gemeinden ausserhalb der Agglomerationen, bei denen die Landwirtschaft nur noch geringe Bedeutung hat

⁷ Gemeinden mit überdurchschnittlichem Anteil von Beschäftigten in der Landwirtschaft

⁸ Die Differenz der drei Kategorien zu 100% entspricht der unproduktiven Fläche (Gewässer, unproduktive Vegetation)

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Vgl. Definition der Gemeindetypen im Kapitelvorspann.

Bodennutzung 1982/84 und 1994/96

Kanton Zürich

C1-201

Nutzungsart	1982/84 ¹		1994/96 ²		Veränderung 1982/84–1994/96	
	Fläche in ha (inkl. Seen)	Anteil an Gesamtfläche in %	Fläche in ha (inkl. Seen)	Anteil an Gesamtfläche in %	absolut in ha	in %
Fläche total	172 871	100,0	172 871	100,0	0	0,0
Bestockte Flächen	53 108	30,7	53 092	30,7	-16	0,0
Wald	49 788	28,8	49 870	28,8	82	0,2
Gehölze	3 320	1,9	3 222	1,9	-98	-3,0
Landwirtschaftliche Nutzflächen	77 828	45,0	75 051	43,4	-2 777	-3,6
Obstbau, Rebbau, Gartenbau	5 314	3,1	4 296	2,5	-1 018	-19,2
Wies- und Ackerland, Heimweiden	72 360	41,9	70 597	40,8	-1 763	-2,4
Alpwirtschaftliche Nutzflächen	154	0,1	158	0,1	4	2,6
Siedlungsflächen	32 006	18,5	34 733	20,1	2 727	8,5
Gebäudeareal	15 478	9,0	17 341	10,0	1 863	12,0
Industrieareal	1 970	1,1	2 267	1,3	297	15,1
Besondere Siedlungsflächen ³	1 851	1,1	1 610	0,9	- 241	-13,0
Erholungs- und Grünanlagen	2 363	1,4	2 601	1,5	238	10,1
Verkehrsflächen	10 344	6,0	10 914	6,3	570	5,5
Unproduktive Flächen	9 929	5,7	9 995	5,8	66	0,7
Stehende Gewässer	7 355	4,3	7 366	4,3	11	0,1
Fliessgewässer	1 169	0,7	1 152	0,7	-17	-1,5
Unproduktive Vegetation	1 381	0,8	1 453	0,8	72	5,2
Vegetationslose Flächen	24	0,0	24	0,0	0	0,0

¹ Aus diesen Jahren stammen die Grundlagen-Luftbilder der Arealstatistik 1979/85 für den Kanton Zürich

² Aus diesen Jahren stammen die Grundlagen-Luftbilder der Arealstatistik 1992/97 für den Kanton Zürich

³ Abwasserreinigungsanlagen, Energieversorgungsanlagen, Deponien, Baustellen und ähnliches

Quelle: Arealstatistik 1979/85 und 1992/97, Bundesamt für Statistik

Die Siedlungsfläche gemäss Arealstatistik ist mit 34 000 ha deutlich grösser als die weitgehend überbaute Bauzonenfläche (23 000 ha). Das ist zum einen darauf zurückzuführen, dass zahlreiche Siedlungen und Einzelgebäude ausserhalb der Bauzonen stehen und in ihrer Nutzung entsprechend eingeschränkt sind. Zudem werden in der Arealstatistik alle Verkehrsflächen und weitere besondere Flächen zu den Siedlungsflächen gezählt.

Bauzonen und Überbauungsstand nach Zonenart

Kanton Zürich, in Hektaren

C1-301

Jahr	Bauzonen Total	Wohnzonen	Mischzonen				Arbeitszonen			Zonen für öffentliche Bauten
			Total	Kernzonen	Zentrums- zonen	Wohnzonen mit Gewerbe	Total	ohne Dienst- leistungen	mit Dienst- leistungen	
Total										
1994	27 762	14 642	6 774	3 775	530	2 469	4 048	594	3 455	2 297
1996	28 097	13 991	7 640	3 797	675	3 168	4 106	442	3 664	2 361
1998	28 159	14 027	7 680	3 779	722	3 178	4 078	445	3 633	2 373
1999	28 196	14 028	7 753	3 733	715	3 305	4 027	449	3 578	2 388
2000	28 326	13 987	7 753	3 759	769	3 225	3 867	397	3 470	2 718
2001	28 334	14 022	7 822	3 742	714	3 367	3 780	336	3 443	2 711
2002	28 425	14 023	7 904	3 746	756	3 402	3 788	311	3 477	2 711
2003	28 438	14 011	7 941	3 750	759	3 432	3 774	314	3 459	2 713
2004	28 483	14 022	8 001	3 754	795	3 452	3 750	292	3 458	2 710
2005	28 512	14 027	8 043	3 725	824	3 495	3 733	288	3 445	2 709
2006	28 511	14 040	8 088	3 739	847	3 501	3 670	279	3 391	2 713
Überbaut										
1994	22 687	12 151	5 720	3 271	491	1 957	2 955	474	2 480	1 861
1996	22 970	11 590	6 512	3 314	596	2 602	2 954	319	2 635	1 913
1998	23 106	11 668	6 549	3 313	624	2 611	2 968	334	2 635	1 921
1999	23 279	11 805	6 619	3 283	631	2 705	2 916	335	2 580	1 939
2000	23 659	11 959	6 605	3 324	664	2 617	2 834	301	2 532	2 261
2001	23 943	12 110	6 747	3 336	617	2 795	2 815	255	2 560	2 272
2002	24 198	12 226	6 852	3 354	654	2 844	2 842	224	2 618	2 278
2003	24 394	12 317	6 922	3 372	651	2 899	2 875	242	2 633	2 280
2004	24 555	12 412	7 008	3 390	689	2 928	2 853	213	2 640	2 282
2005	24 781	12 517	7 101	3 374	720	3 007	2 851	216	2 635	2 312
2006	24 998	12 615	7 213	3 399	767	3 047	2 851	224	2 627	2 319
Nicht überbaut										
1994	5 075	2 490	1 055	504	39	512	1 094	119	975	436
1996	5 128	2 401	1 127	482	79	567	1 151	123	1 028	448
1998	5 052	2 359	1 131	466	98	567	1 110	112	998	452
1999	4 917	2 223	1 134	449	84	600	1 112	114	998	449
2000	4 667	2 028	1 149	436	105	608	1 034	96	938	457
2001	4 391	1 912	1 075	406	97	572	965	81	883	439
2002	4 228	1 797	1 052	392	102	558	946	87	859	433
2003	4 044	1 694	1 019	378	108	533	899	72	826	433
2004	3 928	1 610	993	364	105	523	897	79	818	428
2005	3 731	1 510	942	351	104	488	882	72	810	397
2006	3 512	1 425	875	340	80	454	819	55	764	394

Quelle: Amt für Raumordnung und Vermessung

Bauliche NutzungsreservenKanton Zürich, Geschossflächen in Mio. m²

C1-302

Jahr	Total	In überbauten Bauzonen				In nicht überbauten Bauzonen			
		Total	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone	Total	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone
1996	115,4	79,2	30,3	21,8	27,1	36,2	11,3	8,3	16,6
1999	110,1	75,1	27,0	20,7	27,3	35,1	9,9	8,8	16,3
2000	101,4	67,2	23,8	18,0	25,4	34,1	9,5	9,6	15,1
2001	96,1	65,2	23,4	17,7	24,0	31,0	8,9	8,4	13,6
2002	96,8	66,4	22,9	17,9	25,6	30,4	8,4	8,5	13,6
2003	96,1	67,2	23,2	18,2	25,9	28,9	7,9	8,3	12,8
2004	90,2	62,2	20,9	16,9	24,4	28,0	7,5	7,9	12,6
2005	90,0	63,1	21,1	17,3	24,6	26,9	7,0	7,5	12,4
2006	87,9	63,4	21,1	17,8	24,5	24,5	6,6	6,8	11,1

Quelle: Amt für Raumordnung und Vermessung

15-Jahres-Bauzonenverbrauch nach Zonenart

Kanton Zürich, in Hektaren

C1-303

15-Jahres-Periode	Total	Wohnzonen	Mischzonen	Arbeitszonen	Zonen für öffentliche Bauten
1984-1999	2 491	1 193	813	376	108
1985-2000	2 388	1 277	640	356	116
1986-2001	2 368	1 392	517	337	122
1987-2002	2 363	1 411	515	317	120
1988-2003	2 330	1 414	483	318	115
1989-2004	2 316	1 411	497	303	105
1990-2005	2 352	1 441	512	297	102
1991-2006	2 377	1 465	528	289	95

Quelle: Amt für Raumordnung und Vermessung

Der Bauzonenverbrauch während 15 Jahren spielt in der Raumplanung eine wichtige Rolle, denn das eidgenössische Raumplanungsgesetz verlangt ca. alle 15 Jahre eine Überprüfung und allfällige Überarbeitung der Zonenvorschriften.

Freihandverkäufe von unbebautem und bebautem Land

Kanton Zürich

C1-401

Jahr	Unbebautes Land			Bebaute Parzellen nach Hauptgebäudeart						
	Total ¹	innerhalb Bauzone (Bauland)	ausserhalb Bauzone	Total	Wohngebäude				Nichtwohngebäude	
					Total	EFH	MFH	mit Gewerbe	Gew./Industriebau	Nebengebäude
Anzahl Handänderungen										
1996	1 760	1 306	422	3 404	2 849	2 520	329	238	182	135
1997	2 176	1 663	487	3 597	3 017	2 700	310	224	212	144
1998	2 996	2 469	500	3 702	3 064	2 691	255	254	230	154
1999	2 878	2 398	480	4 171	3 358	2 968	385	372	275	166
2000	2 858	2 209	650	3 775	3 031	2 623	390	326	252	166
2001	2 527	1 923	611	4 021	3 229	2 734	490	349	216	227
2002	2 598	2 013	588	3 998	3 189	2 698	491	344	229	236
2003	2 516	2 003	512	3 967	3 226	2 666	539	359	197	185
2004	2 168	1 667	502	3 198	2 641	2 282	359	263	144	150
2005	2 988	2 386	602	4 921	3 973	3 301	672	481	257	210
2006	2 320	1 708	612	4 086	3 361	2 869	492	352	216	157
Parzellenfläche in Hektaren										
1996	713	97	353	333	223	167	55	26	44	40
1997	798	113	515	375	234	177	57	23	58	59
1998	864	200	659	379	244	193	43	44	64	28
1999	758	184	574	467	273	198	74	40	106	48
2000	927	179	749	484	272	206	63	34	99	79
2001	922	173	763	511	277	193	78	42	85	107
2002	943	188	758	440	246	160	86	41	83	69
2003	825	183	641	502	284	177	100	67	92	60
2004	663	142	521	352	207	157	50	27	62	56
2005	1 013	275	737	566	323	224	99	56	126	61
2006	1 101	178	923	453	254	181	72	67	96	36
Wert in Mio. Franken										
1996	623	558	25	4 226	2 863	2 007	856	477	838	48
1997	691	633	42	4 091	2 864	2 028	832	404	774	48
1998	1 077	996	46	4 581	2 843	2 087	568	513	1 174	50
1999	1 017	972	44	6 562	3 442	2 274	1 163	850	2 160	109
2000	1 023	966	57	5 514	2 947	2 041	888	640	1 833	94
2001	959	890	69	6 347	3 509	2 251	1 254	712	2 017	110
2002	1 237	1 132	106	6 188	3 608	2 226	1 382	920	1 531	129
2003	1 154	1 045	109	6 326	3 741	2 171	1 541	1 068	1 441	76
2004	840	786	54	4 325	2 749	1 909	840	550	965	61
2005	1 339	1 255	85	8 369	4 704	2 883	1 821	1 304	2 259	103
2006	1 067	972	95	7 115	4 263	2 730	1 533	1 113	1 666	73

¹ Inkl. Zone für öffentliche Bauten

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Freihandverkäufe von unbebautem Land nach Zonenart

Kanton Zürich

C1-402

Jahr	Unbebautes Land Total	Innerhalb der Bauzonen (Bauland)					Mischzonen ²	Arbeitszonen	Ausserhalb der Bauzonen		
		Total ¹	Wohnzonen			Total			Landwirtschaftszone ³	Wald	
			Total	W1/W2 (EFH)	ab W3 (MFH)						
Anzahl Handänderungen											
1996	1 760	1 306	975	840	135	272	50	422	290	132	
1997	2 176	1 663	1 275	1 119	156	332	55	487	331	156	
1998	2 996	2 469	1 948	1 747	201	422	95	500	334	166	
1999	2 878	2 398	1 912	1 746	166	412	69	480	331	149	
2000	2 858	2 209	1 652	1 329	323	474	78	650	405	245	
2001	2 527	1 923	1 362	1 143	219	463	91	611	379	232	
2002	2 598	2 013	1 452	1 169	283	476	80	588	372	216	
2003	2 516	2 003	1 356	1 071	285	568	72	512	319	193	
2004	2 168	1 667	1 166	961	205	431	66	502	308	194	
2005	2 988	2 386	1 631	1 232	399	647	103	602	364	238	
2006	2 320	1 708	1 221	987	234	418	67	612	426	186	
Fläche in Hektaren											
1996	713	97	66	60	6	17	13	353	271	83	
1997	798	113	79	69	10	19	15	515	350	165	
1998	864	200	139	125	14	35	26	659	505	154	
1999	758	184	131	114	17	34	17	574	445	129	
2000	927	179	125	102	23	27	27	749	540	208	
2001	922	173	102	85	17	31	40	763	586	177	
2002	943	188	121	84	37	38	28	758	599	159	
2003	825	183	117	96	21	38	20	641	504	137	
2004	663	142	95	79	16	26	16	521	379	142	
2005	1 013	275	152	116	36	93	31	737	583	154	
2006	1 101	178	103	93	11	47	27	923	761	162	
Wert in Mio. Franken											
1996	623	558	396	366	29	80	80	25	23	2	
1997	691	633	468	411	56	101	65	42	39	3	
1998	1 077	996	767	673	94	104	124	46	43	3	
1999	1 017	972	765	660	104	119	86	44	41	3	
2000	1 023	966	720	582	138	151	93	57	53	4	
2001	959	890	630	521	109	156	103	69	66	3	
2002	1 237	1 132	771	506	265	218	137	106	99	7	
2003	1 154	1 045	728	602	126	157	137	109	106	2	
2004	840	786	547	457	90	124	92	54	51	3	
2005	1 339	1 255	888	648	240	238	128	85	82	2	
2006	1 067	972	653	567	86	213	103	95	91	4	

¹ Inkl. Zone für öffentliche Bauten² Kernzone, Dorfzone, Zentrumzone, Mischzonen³ Inkl. Freihalte- und Reservezone

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Freihandverkäufe von Stockwerkeigentum

Kanton Zürich

C1-403

Jahr	Stockwerkeigentum ¹										Vergleichszahlen		
	Total	Wohnungen nach Zimmerzahl								Zusatz- räume ²	Gewerblich- industriell	Unbebautes Land	Bebaute Parzellen
		Total	1	2	3	4	5	6					
Anzahl Handänderungen													
1997	4 643	4 126	64	295	983	1 555	560	110	416	101	2 176	3 597	
1998	4 603	4 038	52	269	979	1 425	566	125	447	118	2 996	3 702	
1999	4 830	4 146	53	278	792	1 400	649	218	527	157	2 878	4 171	
2000	4 692	4 036	52	262	779	1 421	659	166	521	135	2 858	3 775	
2001	4 718	4 027	55	233	720	1 345	696	237	571	120	2 527	4 021	
2002	4 873	4 162	53	245	761	1 311	753	290	599	112	2 598	3 998	
2003	5 190	4 420	55	235	748	1 537	760	280	635	135	2 516	3 967	
2004	4 416	3 742	46	200	638	1 385	612	173	585	89	2 168	3 198	
2005	6 157	5 265	63	296	877	1 898	973	212	758	134	2 988	4 921	
2006	5 533	4 797	29	224	805	1 812	932	200	591	145	2 320	4 086	

Wert in Mio. Franken

1997	2 637	2 258	10	90	414	829	376	109	14	366	691	4 091
1998	2 030	1 927	7	80	402	767	388	104	13	89	1 077	4 581
1999	2 106	1 965	8	74	319	737	426	172	15	126	1 017	6 562
2000	2 075	1 937	8	71	332	757	437	147	15	123	1 023	5 514
2001	2 156	2 016	11	66	294	737	483	216	18	122	959	6 347
2002	2 456	2 334	11	79	339	780	613	326	18	103	1 237	6 188
2003	2 572	2 455	15	73	355	938	596	318	19	98	1 154	6 326
2004	2 105	2 024	17	69	306	837	501	194	18	64	840	4 325
2005	3 302	3 123	21	105	429	1 201	850	251	26	153	1 339	8 369
2006	3 159	2 974	8	81	396	1 157	806	253	19	166	1 067	7 115

¹ Handänderungen von Stockwerkeigentum² Garagen, Bastelräume usw.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Klima, Meteorologie	210
Wasser	212
Luft	213
Wald	214
Abfall, Entsorgung	215
Lärm	215
Energie	216
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

Weitere aktuelle Daten zum Thema Umwelt finden Sie unter:

www.statistik.zh.ch/jb/c2

Quellen, Erhebungen

Die meisten Quellen sind amtliche Daten oder von Verwaltungsstellen veranlasste Erhebungen. Die wichtigsten Informationslieferanten für den Kanton Zürich sind das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) und das Amt für Landschaft und Natur mit seinen Fachstellen:

- Wald
- Landwirtschaft
- Fischerei, Jagd
- Naturschutz
- Umweltschutz
- Bodenschutz

Meteorologie, Klima

Witterungsberichte und Bulletins der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt (SMA; Meteo-Schweiz)

Statistik der Wasserversorgung

Die Sektion Wasserversorgung des AWEL erhebt in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich jährlich Daten bei den Wasserversorgungsunternehmen im Kanton Zürich.

Abwasserreinigung und Klärschlammanfall

Daten der Sektion Abwasserreinigungsanlagen des AWEL

Luft, Luftschadstoffe

Im Kanton Zürich werden gasförmige Luftschadstoffe an mehreren festen Standorten sowie zwei mobilen Stationen gemessen. Die Angaben werden von der Abteilung Lufthygiene des AWEL zur Verfügung gestellt.

Wald

Der Zustand des Zürcher Waldes wird seit 1985 auf Stichprobenflächen sowie auf Intensivbeobachtungsflächen untersucht. Die jährliche Forststatistik erfasst die wichtigsten Betriebsdaten der öffentlichen Forstbetriebe mit mindestens fünf Hektaren Wald sowie die Privatwälder gemeindeweise. Die Daten werden von der Abteilung Wald des Amtes für Landschaft und Natur geliefert.

Kantonale Abfallstatistik (ABF)

Die Sektion Abfallwirtschaft des AWEL erhebt in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich bei den Gemeinden seit 1988 Informationen über die kommunale Sammeltätigkeit.

Fluglärm

Die Betreiberin des Flughafens Kloten unterhält ein automatisches Messnetz mit zehn Messstationen. Diese liegen in den An- und Abflugkorridoren nahe des Flughafens. Die Resultate der Messungen werden in sogenannten Lärmbulletins monatlich veröffentlicht.

Energiestatistiken

Die kantonalen Energiestatistiken werden jährlich von der Abteilung Energie des AWEL erstellt. Es handelt sich um Synthesestatistiken aus verschiedenen Quellen. Eine wichtige Grundlage stellen die nationalen Energiestatistiken des Bundesamtes für Energie dar.

Stromverbrauch

Der Kanton Zürich wird durch folgende Elektrizitätsgesellschaften versorgt:

- Stadt Zürich: Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ)
- Übriges Kantonsgebiet: Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ), wobei in 49 Gemeinden lokale Elektrizitätsgesellschaften die Endverteilung vornehmen. Nur für die direkt versorgten Gemeinden sind von den EKZ detailliertere Auswertungen über die Strom-Endkonsumenten verfügbar.

Energieträger

Per Ende 2006 liegen erstmals konsolidierte Resultate des kantonalen Gebäude- und Wohnungsregisters vor. Dieses erfasst zu jedem Gebäude mit Wohnungen auch die Energieträger.

Definitionen

Heizgradtage (HGT)

Die HGT bilden eine künstliche Messzahl zur Umschreibung des Heizbedarfs und zur Klimabereinerung der Raumheizungsenergie. Die HGT entsprechen der Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heiztage des Monats. Ein Heiztag ist ein Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius (Definition Hauseigentümerverband).

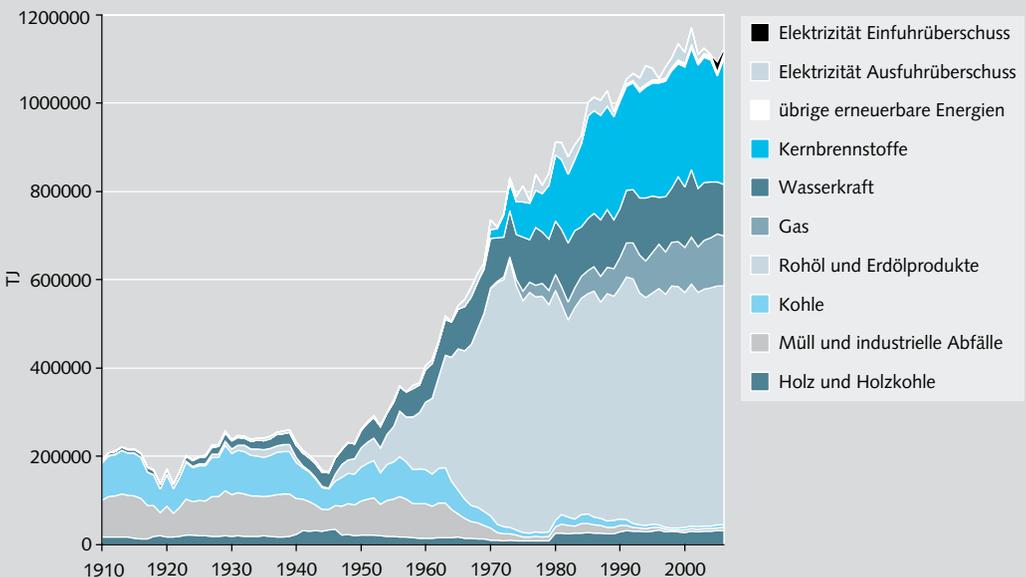
Energiebezugsfläche (EBF)

Die EBF ist die Summe aller ober- und unterirdischen Geschossflächen, die beheizt oder klimatisiert werden. Sie wird brutto, das heisst aus den äusseren Abmessungen einschliesslich begrenzender Wände und Brüstungen berechnet.

Der Gesamtenergieverbrauch hat nach dem zweiten Weltkrieg sprunghaft zugenommen. Seit der Energiekrise der 1970er Jahre hat sich der Anstieg leicht abgeflacht. Gegenwärtig scheint er sich auf hohem Niveau zu stabilisieren.

Bruttoenergieverbrauch 1910–2006

Ganze Schweiz



Quelle: Gesamtenergiestatistik, Bundesamt für Energie

Lufttemperaturen

Minima, Maxima und spezielle Tage

C2-901

Stationen/Jahr	Temperaturen in °Celsius					Anzahl spezielle Tage			
	Jahres- mittel	Monatsmittel		Extreme		Eis-Tage ¹	Frost-Tage ²	Sommer-Tage ³	Hitze-Tage ⁴
		Februar	Juli	Kältester Tag	Heissester Tag				
Zürich-Kloten									
1999	9,4	0,4	22,3	-19,4	31,6	24	93	41	2
2000	10,2	3,9	16,2	-13,7	31,6	7	65	46	3
2001	9,5	3,0	18,9	-15,7	32,2	12	89	45	5
2002	10,2	5,4	18,4	-10,3	33,8	14	62	45	10
2003	10,0	-2,1	20,1	-12,8	37,1	27	115	91	35
2004	9,5	1,9	18,1	-11,9	31,3	9	97	46	7
2005	9,3	-0,6	18,5	-16,4	33,5	24	107	49	13
2006	9,9	0,1	22,7	-10,5	35,1	19	100	58	22
Zürich SMA									
1999	9,5	0,5	21,3	-11,5	31,0	19	71	35	2
2000	10,4	4,2	15,9	-11,9	31,8	8	44	38	3
2001	9,6	3,6	18,7	-14,4	31,0	16	68	39	2
2002	10,4	5,7	18,2	-8,8	34,1	15	40	36	7
2003	10,2	-1,8	19,8	-10,1	36,0	28	86	85	27
2004	9,4	2,1	17,8	-8,0	29,9	15	87	41	-
2005	9,2	-1,1	18,3	-14,1	32,7	38	92	43	9
2006	9,8	0,0	22,5	-8,6	33,1	28	85	51	16
Wädenswil									
1999	9,4	0,1	21,5	-11,8	30,7	23	80	35	2
2000	10,4	3,8	16,3	-10,4	31,7	6	45	43	3
2001	9,8	3,7	19,1	-12,3	31,4	14	64	45	4
2002	10,4	5,5	18,5	-8,9	33,5	17	37	37	7
2003	10,3	-2,0	20,2	-9,8	35,5	26	85	84	23
2004	9,7	1,7	18,4	-8,0	30,1	14	79	38	1
2005	9,4	-1,3	18,7	-13,4	32,8	33	92	42	10
2006	9,9	0,2	22,9	-9,7	33,5	27	82	53	15
Schaffhausen									
1999	9,7	0,7	22,5	-13,6	31,7	25	75	41	2
2000	10,5	4,0	16,4	-12,3	31,7	8	44	44	3
2001	9,6	3,0	19,0	-13,0	31,8	12	85	45	8
2002	10,2	5,2	18,4	-10,3	34,2	16	52	42	11
2003	10,2	-2,3	20,3	-11,4	37,6	28	93	87	31
2004	9,6	2,2	18,4	-10,8	31,2	14	83	46	4
2005	9,5	-0,5	18,7	-14,4	33,8	28	93	46	12
2006	10,1	0,3	23,1	-9,6	34,5	20	88	54	19

¹ Tage, an denen die Temperatur immer unter dem Gefrierpunkt liegt² Tage mit einer Minimaltemperatur unter Null Grad³ Tage mit Maximum grösser oder gleich 25 Grad⁴ Tage mit Maximum grösser oder gleich 30 Grad

Quelle: Schweizerische Metereologische Anstalt (SMA)

Kennzahlen zum Winterwetter

Messstelle: Zürich SMA, 556 m.ü.M.

C2-902

Winterjahr	Neuschnee- summen in cm	Maximale Schneehöhe in cm	Anzahl Tage mit...		Anzahl...		Heizgradtage ³	
			Schneedecke	Schneefall	Eistage ¹	Frosttage ²	Dez.-Feb.	ganzes Jahr ⁴
1997/98	50	17	33	24	14	77	1 562	3 190
1998/99	141	34	54	59	24	73	1 710	3 460
1999/00	110	27	47	22	14	65	1 634	3 228
2000/01	44	15	15	30	6	43	1 526	3 147
2001/02	41	10	23	36	24	67	1 621	3 139
2002/03	65	26	43	34	26	68	1 723	3 154
2003/04	97	13	51	29	16	85	1 696	3 472
2004/05	125	20	59	34	30	89	1 795	3 422
2005/06	163	55	57	27	36	98	1 868	3 590
2006/07	55	26	14	11	8	47	1 563	2 760

¹ Tage, an denen die Temperatur immer unter dem Gefrierpunkt liegt² Tage mit einer Minimaltemperatur unter Null Grad³ Die Heizgradtage sind die Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heiztage des Monats. Ein Heiztag ist ein Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius (Definition Hauseigentümergebiet).⁴ Juli bis Juni

Quelle: Schweizerische Metereologische Anstalt (SMA)

Niederschlagsmengen

Kanton Zürich, ausgewählte Standorte

C2-903

Messstationen	Meter ü.M.	Jahressumme der Niederschläge in mm								
		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Mittelwert aller Stationen	.	1 090	1 512	1 178	1 505	1 343	908	1 078	1 075	1 196
Andelfingen	382	771	1 252	931	1 157	1 056	696	837	780	968
Bauma	665	1 470	2 022	1 598	1 861	1 764	1 232	1 424	1 361	1 536
Bülach	402	873	1 211	883	1 323	1 069	739	938	825	1 077
Dietikon	385	1 084	1 424	1 076	1 451	1 223	759	999	923	1 211
Effretikon	480	1 099	1 420	1 148	1 504	1 339	851	1 055	1 154	1 224
Grünigen	490	1 167	1 670	1 350	1 569	1 428	1 039	1 124	1 198	1 224
Hausen a.A.	590	1 315	1 713	1 396	1 687	1 664	1 175	1 210	1 358	1 316
Hinwil	540	1 228	1 654	1 410	1 519	1 675	1 034	1 184	1 235	1 314
Küsnacht	412	1 167	1 704	1 357	1 652	1 389	944	1 022	1 017	1 094
Langnau a.A.	580	1 292	1 659	1 365	1 632	1 458	1 157	1 204	1 244	1 355
Opfikon	422	1 085	1 539	1 184	1 641	1 364	861	1 190	1 064	1 245
Otelfingen	435	1 024	1 418	984	1 437	1 183	745	953	998	1 195
Pfäffikon	540	1 158	1 651	1 230	1 575	1 522	1 001	1 147	1 174	1 201
Sihlbrugg	540	1 257	1 680	1 384	1 624	1 610	1 166	1 213	1 370	1 328
Uster	440	1 098	1 541	1 163	1 612	1 349	881	1 091	965	1 072
Waldegg	550	1 013	1 460	1 127	1 418	1 225	832	1 055	1 099	1 151
Wil	406	939	1 351	997	1 374	1 173	708	935	843	1 236
Winterthur-Seen	510	1 072	1 449	1 140	1 566	1 263	921	1 067	1 061	1 195
Zürich SMA	556	1 044	1 549	1 157	1 483	1 276	859	1 071	1 042	1 135
Zürich-Flughafen	436	908	1 295	978	1 436	1 154	844	1 015	1 007	1 158
Zürich-Reckenholz	443	1 006	1 254	1 046	1 422	1 231	750	976	927	1 139
Zwillikon (Affoltern a.A.)	463	1 030	1 406	1 098	1 348	1 225	879	965	1 144	1 115

Quelle: Schweizerische Metereologische Anstalt (SMA)

Spezifischer Wasserverbrauch

Wasserverbrauch pro Kopf, in Litern

C2-101

Jahr	Kanton Zürich ¹		Schweiz		
	mittlerer Tagesverbrauch	maximaler Tagesverbrauch ²	mittlerer Tagesverbrauch	maximaler Tagesverbrauch ²	mittlerer Tagesverbrauch der Haushalte ³
1950	361	643	413	688	*
1955	360	533	433	660	*
1960	367	530	426	640	*
1965	364	545	453	665	*
1970	426	611	479	717	*
1975	397	611	477	719	*
1980	420	562	472	645	229
1985	378	590	476	701	259
1990	395	605	456	724	257
1991	377	573	441	707	261
1992	380	*	469	690	276
1993	357	524	403	657	242
1994	348	571	416	677	246
1995	353	559	415	625	237
1996	341	502	402	636	236
1997	343	514	407	621	250
1998	331	512	409	630	250
1999	340	489	404	577	245
2000	329	477	374	576	251
2001	323	473	370	534	246
2002	312	491	363	535	234
2003	329	582	372	623	264
2004	310	463	357	562	233
2005	305	483	387	545	235
2006	306	523	360	542	226

¹ Die Pro-Kopf-Werte müssen unter Vorbehalt betrachtet werden, da sie auch den Verbrauch von Industrie und Gewerbe einschliessen und deshalb nicht als haushaltstypisch angesehen werden können.

² Arithmetisches Mittel der meldenden Gemeinden

³ inkl. Kleingewerbe

Quelle: AWEL; Statistisches Amt des Kantons Zürich; Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches

Abwasserreinigung und Klärschlammfall

Kanton Zürich

C2-911

Jahr	Gereinigtes Abwasser in 1000 m ³ pro Jahr					Klärschlamm-Entsorgung in Tonnen Trockensubstanz pro Jahr			Klärschlamm-lieferung an andere ARA	Frisch-Schlamm
	Total	mechanisch ¹	mechanisch-biologisch	mit Fällung	mit 4. Stufe	Total	Landwirtschaft	Verbrennung		
1999	292 809	6 201	3 033	106 471	177 105	30 404	9 104	21 269	3 948	54 657
2000	261 939	2 621	1 381	101 642	156 296	30 152	10 254	19 898	3 149	47 854
2001	289 791	3 218	2 828	104 020	179 724	29 944	7 932	22 012	3 245	85 527
2002	256 748	2 047	1 395	76 665	176 641	28 455	5 610	22 845	1 372	54 497
2003	208 888	1 561	2 982	59 794	144 551	28 363	5 305	23 058	1 114	48 366
2004	224 763	2 612	1 470	61 173	159 507	30 095	4 757	25 338	1 176	49 367
2005	222 137	1 760	890	59 106	160 381	27 379	4 686	22 693	1 057	47 811
2006	246 545	2 872	3 480	58 367	181 826	29 176	3 457	25 719	1 712	45 810

¹ Über Zwischenentlastungen in Gewässer eingeleitet

Quelle: AWEL, Abteilung Gewässerschutz

Immissionsmessungen gasförmiger Luftschadstoffe im Kanton Zürich 2007

Gesamtübersicht aller Fixmessstationen, Konzentrationen in $\mu\text{g}/\text{m}^3$. Fette Zahlen zeigen Überschreitungen des Immissionsgrenzwertes (IGW) an. C2-921

Schadstoffe	Messstation									IGW der LRV ¹
	Walli-sellen	Bachtel	Kloten Airside	Zürich Stampfen-bach strasse	Schwa-men-dingen	Heu-beeribüel (Zoo)	Kaserne	Düben-dorf	Winter-thur Obertor	
Stickstoffdioxid (NO₂)										
Jahresmittelwert	23	7	26	35	50	19	34	28	29	30
95% der 1/2-Std.-Mittelwerte	51	-	62	73	95	50	71	64	60	100
Höchster Tagesmittelwert	54	-	66	80	86	62	78	64	63	80
Anzahl IGW-Überschreitungen	-	-	-	-	3	-	-	-	-	1
Ozon (O₃)										
Höchster 98%-Wert eines Monats	153	155	139	144	118	145	148	154	149	100
Höchster Stundenmittelwert	180	167	154	169	143	163	169	175	175	120
Anzahl IGW-Überschreitungen	315	593	124	182	22	264	253	301	239	1
Schwebstaub (PM10)										
Jahresmittelwert	21	-	-	24	26	-	22	20	20	20
Höchster Tagesmittelwert	81	-	-	78	79	-	86	100	78	50
Anzahl IGW-Überschreitungen	15	-	-	20	23	-	17	13	10	1

¹ Immissionsgrenzwert der Luftreinhalteverordnung

Quelle: AWEL, Abteilung Wald; Amt für Gesundheit und Umwelt der Stadt Zürich; Nationales Beobachtungsnetz für Luftfremdstoffe (Zürich-Kaserne, Dübendorf), Gesundheitsamt Winterthur

Naturnahe Bewirtschaftung des Waldes 2007

Kanton Zürich, in %, Ergebnis Verschnitt der Bestandeskarte (Luftbild) mit der Vegetationskarte

C2-931

Bewirtschaftung	Klassierte Flächen				nicht klassierte Flächen	
	Total	Sehr naturnah	Naturnah	Naturfern	Jungwüchse, Dickungen	Grundlagen in Überarbeitung
Bezogen auf gesamte Waldfläche	88	33	23	32	2	10
Bezogen auf klassierte Fläche	100	38	26	36	.	.

Quelle: Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Wald

Lesehilfe: 33 Prozent aller Waldflächen werden sehr naturnah bewirtschaftet. Wenn diejenigen Flächen nicht berücksichtigt werden, deren Naturnähe momentan nicht klassiert werden kann (Jungwüchse und Waldflächen, die noch nicht beurteilt sind), beträgt der Anteil der sehr naturnahen Flächen 38 Prozent.

Holznutzung

Kanton Zürich, in 1000 m³

C2-933

Merkmal	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Gesamter Wald	346	435	411	1 049	510	369	448	500	521	476	478
Nadelholz	225	282	266	834	362	278	340	391	387	325	327
Laubholz	121	153	145	215	148	91	108	109	134	151	151

Nach Sortiment

Stammholz	216	291	272	773	341	242	300	332	332	292	297
Nadelholz	178	233	217	689	280	216	271	305	297	253	257
Laubholz	38	58	55	84	61	26	29	27	35	39	40
Industrieholz	22	25	23	80	36	23	26	31	44	37	50
Nadelholz	13	13	13	57	22	16	18	23	33	25	29
Laubholz	9	12	10	23	14	7	8	8	11	12	21
Energieholz	108	119	116	196	133	104	122	137	145	147	131
Nadelholz	33	36	36	88	60	46	51	63	57	47	41
Laubholz	75	83	80	108	73	58	71	74	88	100	90

Nach Waldbesitzer

Öffentlicher Wald¹	217	250	241	548	294	192	229	252	261	240	232
Nadelholz	137	155	148	426	187	131	159	181	177	149	145
Laubholz	80	95	93	122	107	61	70	71	83	91	87
Privatwald¹	129	185	170	501	216	177	219	248	261	236	246
Nadelholz	88	127	118	408	175	147	181	210	210	176	182
Laubholz	41	58	52	93	41	30	38	38	51	60	64

¹ Von der Waldfläche im Kanton ZH von rund 50 000 ha entfallen 53% auf den öffentlichen und 47% auf den privaten Wald

Quelle: Bundesamt für Statistik; Eidg. Forstdirektion; Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Wald

Siedlungsabfälle aus kommunalen Sammlungen

Kanton Zürich

C2-201

Jahr	Haushalts- und Betriebskehricht		Altpapier		Biogene Abfälle ²		Verpackungsglas (Bruchglas)	
	Tonnen	kg pro Einw. ¹	Tonnen	kg pro Einw.	Tonnen	kg pro Einw.	Tonnen	kg pro Einw.
1998	233 227	197,9	91 087	77,3	*	*	29 279	24,8
1999	226 370	191,2	95 816	80,9	76 800	64,3	29 533	24,9
2000	228 226	191,2	100 172	83,9	84 500	70,0	35 954	30,1
2001	230 131	190,7	98 049	81,3	82 600	67,5	37 314	30,9
2002	229 598	187,7	94 209	77,0	86 000	69,5	38 402	31,4
2003	226 435	182,9	88 715	71,7	86 700	70,0	39 445	31,9
2004	269 588	216,4	94 753	76,1	87 000	69,8	39 740	31,9
2005	275 148	219,1	92 047	73,3	90 100	71,8	40 180	32,0
2006	277 940	219,9	91 710	72,5	88 500	70,0	39 643	31,9

¹ Die Pro-Kopf-Werte müssen unter Vorbehalt betrachtet werden, da sie auch Kehricht aus Betrieben einschliessen und deshalb nicht als haushaltstypisch angesehen werden können.

² Grünut: Kompostierbares und Häckselgut

Quelle: AWEL

Lärmbelastung Flughafen Zürich-Kloten

Tag- und Nachtlärm, in Level Energie Equivalent (Leq)

C2-951

Messstelle	No.	Durchschnittlicher Gesamt-Leq ¹									
		1994	1996	1998	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Tag (06-22 Uhr)											
Rümlang	1	72	71	69	69	69	69	67	68	67	67
Oberhasli/Oberglatt	2	67	*	65	65	65	64	63	64	64	63
Oberglatt	3	62	63	64	63	63	62	61	61	60	60
Hochfelden	4	*	*	57	57	57	56	55	56	55	55
Höri	5	60	61	60	61	61	61	60	60	59	58
Glattbrugg	6	69	69	70	70	69	69	67	67	67	67
Wallisellen	7	63	*	63	64	63	63	61	62	62	61
Furttal	8	*	*	58	61	60	60	58	60	59	59
Kloten	9	64	*	62	61	62	61	60	60	60	59
Nürens Dorf	10	*	*	*	*	*	*	58	58	58	57
Nacht (22-06 Uhr)											
Rümlang	1	53	54	55	55	55	54	55	55	55	53
Oberhasli/Oberglatt	2	51	*	54	54	54	53	53	55	54	50
Oberglatt	3	58	57	58	61	61	59	60	58	57	56
Hochfelden	4	*	*	53	56	55	53	54	54	53	54
Höri	5	48	49	50	53	52	52	52	52	50	50
Glattbrugg	6	49	52	53	55	54	55	55	55	54	55
Wallisellen	7	45	*	50	52	51	51	50	52	51	50
Furttal	8	*	*	45	47	48	48	46	50	45	45
Kloten	9	46	*	50	52	52	51	53	53	51	51
Nürens Dorf	10	*	*	*	*	*	*	51	54	52	49

¹ Der energieäquivalente Dauerschallpegel Leq ist ein verbreitetes Mass zur Angabe einer mittleren Schallintensität in einer bestimmten Zeitspanne. In die Berechnung des Leq fliessen folgende Faktoren ein: die Zeitdauer, mit der jedes einzelne Lärmereignis wirkt; ein Kriterium zur Abgrenzung der Wirkungsdauer; die Maximalwerte der Lärmereignisse; der Bezugszeitraum.

Quelle: Unique (Flughafen Zürich AG), Lärmbulletin

Durch die Aufsummierung vor der Bildung des Logarithmus haben Lärmspitzen einen grossen Einfluss auf den Leq. So erzeugen vier Flugzeuge vom Typ B747-400 (Jumbo-Jet) an der Lärmestelle Opfikon den gleichen Leq wie 200 Flugzeuge vom Typ Airbus A320. Lärmarme Phasen innerhalb der Bemessungszeit senken den Wert jedoch nur geringfügig.

Kenngrößen zu Energienutzung und CO₂-Emissionen

Kanton Zürich. Alle Angaben klimakorrigiert

C2-971

	Einheit	1989	1993	1997	2001	2005
Energienutzung						
Gesamtenergiebedarf	GWh	35 200	36 000	37 500	38 600	40 100
Gesamtenergiebedarf pro Einwohner	MWh	30,9	31,1	31,8	31,6	31,7
Energiekennzahl Wohnbauten vor 1990	MJ/m ² a ¹	746	744	728	714	682
CO₂-Emissionen						
Total	Mio. t	7,1	7,3	7,3	7,4	7,5
... im Gebäudebereich	Mio. t	4,3	4,3	4,2	4,1	4,1
... übrige Verwendungen	Mio. t	2,8	3,0	3,1	3,3	3,4
Pro Einwohner	t	6,2	6,3	6,2	6,0	6,0

¹ Megajoule pro Quadratmeter Energiebezugsfläche
Quelle: AWEL, Abteilung Energie

Energieverbrauch und CO₂-Emissionen nach Verwendungszweck

Kanton Zürich. Alle Angaben klimakorrigiert

C2-972

	Energieverbrauch				CO ₂ -Emissionen (in 1000 t)	
	2004		2005		2004	2005
	GWh	%	GWh	%		
Total	40 776	100	40 385	100	7 583	7 577
Wärme Gebäudebereich	23 943	59	23 228	58	4 411	4 382
Geräte, Licht	4 375	11	4 603	11	0	0
Verkehr	12 459	31	12 554	31	3 172	3 195
... Strasse ¹	7 920	19	7 968	20	2 099	2 112
... Offroad ²	1 717	4	1 727	4	455	458
... Luft (In-/Ausland) ³	2 332	6	2 361	6	618	626
... Schiene (Elektrizität) ³	490	1	497	1	0	0

¹ Der Verbrauch ist mit dem kantonalen Emissionsmodell errechnet
² Der Verbrauch ist mit dem Berechnungstool EMDet des BUWAL für die Schweiz errechnet (Anteil Kanton Zürich = ein Sechstel)
³ Angaben aus der Schweizerischen Gesamtenergiestatistik (Anteil Kanton Zürich = ein Sechstel)
Quelle: AWEL, Abteilung Energie

Energieverbrauch und CO₂-Emissionen nach Energieträger

Kanton Zürich. Alle Angaben klimakorrigiert

C2-973

	Energieverbrauch				CO ₂ -Emissionen (in 1000 t)	
	2004		2005		2004	2005
	GWh	%	GWh	%		
Total	40 776	100	40 385	100	7 583	7 577
Erdgas	6 627	16	6 009	15	1 325	1 202
Heizöl	11 644	29	11 999	30	3 086	3 180
Treibstoffe	11 969	29	12 057	30	3 172	3 195
Elektrizität	8 629	21	8 729	22	0	0
Abwärme/erneuerbare Energien	1 907	5	1 591	4	0	0

Quelle: AWEL, Abteilung Energie

Durchschnittlicher Stromverbrauch

In kWh pro Kopf (pro Einwohner, pro Beschäftigten)

C2-301

Jahr	Haushalte: Verbrauch pro Einwohner					Gewerbe: Verbrauch pro Beschäftigte/n ⁴	
	Total	Zürich ¹	Winterthur	Agglom. ²	Land ³	Dienstleistungen ⁵	Produktion ⁶
2002/03	1 997	1 818	1 790	1 884	2 476	6 863	15 323
2003/04	2 036	1 834	1 822	1 995	2 417	7 001	15 597
2004/05	2 083	1 836	1 833	2 012	2 579	7 207	15 801
2005/06	2 128	1 857	1 867	2 059	2 655	7 486	17 682
2006/07	2 101	1 884	1 875	2 012	2 583	7 598	17 501

¹ Zur Ermittlung des Stromverbrauchs pro Einwohner/in in der Stadt Zürich ist es aufgrund der hohen Wochenaufenthalterzahl sinnvoll, den wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff zu verwenden (Quelle: Statistik Stadt Zürich). Für den übrigen Kanton gilt (wie in allen anderen Tabellen des vorliegenden Jahrbuchs) die Einwohnerzahl nach zivilrechtlichem Wohnsitz als Referenzgrösse.

² Abweichende Agglomerationsdefinition: Das Gebiet umfasst nur diejenigen Gemeinden, die im Jahr 1980 bereits zur Agglomeration Zürich gezählt wurden. Die empirischen Daten belegen, dass die Gemeinden, die erst ab 1990 oder 2000 zur Agglomeration gezählt wurden, einen Durchschnittsverbrauch aufweisen, der mit den Landgemeinden vergleichbar ist.

³ Alle Gemeinden, die 1980 nicht zur Agglomeration Zürich gehörten

⁴ Vollzeitäquivalente gemäss Betriebszählung (bis 2004/05 BZ 2001, ab 2005/06 BZ 2005)

⁵ Beschäftigte in NOGA-Abteilungen G, H, J und K (Handel, Gastgewerbe, Banken, Unternehmensdienstleistungen)

⁶ Beschäftigte in NOGA-Abteilungen D und F (Verarbeitendes Gewerbe, Bau)

Quelle: Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ), Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ), Städtische Werke Winterthur.

Berechnungen: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Alle Berechnungen basieren auf den Werten von 125 Gemeinden (direkt von EKZ versorgte Gemeinden) sowie der Stadt Zürich

Entwicklung des Stromverbrauchs nach Branchen in der Stadt Zürich

In GWh

C2-981

Branchen	1980	1985	1990	1995	2000	2004	2005	2006
Total Stromverbrauch	2 204	2 483	2 786	2 670	2 759	2 856	2 898	2 974
Private Haushalte	560	605	610	633	645	670	681	697
Einfamilienhäuser	57	61	60	61	63	65	66	68
Mehrfamilienhäuser ¹	503	543	550	572	581	605	615	630
Industrie, Gewerbe	436	450	422	334	318	328	330	331
Landwirtschaft	3	3	3	4	4	4	4	4
Nahrungsmittel, Getränke	90	87	92	92	87	91	92	94
Holz, Papier, Grafisches Gewerbe	74	90	94	95	89	90	91	87
Metall, Maschinen	197	193	180	97	89	91	91	94
Bau, Steine, Erden	25	30	25	24	25	26	26	26
Verschiedene Produktionsbetriebe	48	47	28	23	26	26	26	27
Dienstleistungen	621	796	1 018	969	1 019	1 049	1 075	1 120
Banken	118	184	276	236	237	243	255	271
Versicherungen, Büros	133	180	262	239	260	267	278	290
Warenhäuser, Verkaufsläden, übriger Handel	159	194	202	202	213	222	224	233
Post, Telekomm., Transportunt., Reisebüros	83	96	134	139	149	151	152	156
Hotels, Restaurants	129	141	145	153	162	165	166	171
Sonstige	586	633	736	734	777	809	812	826
Elektrizität, Gas, Fernwärme	16	13	12	13	13	14	14	14
Öffentliche Beleuchtung	32	34	32	31	24	22	22	22
Wasserversorgung	49	54	49	43	47	48	49	44
Entsorgung (Kläranlagen, Abfuhrwesen)	18	24	27	26	26	28	28	28
Fahrstrom öffentl. Transportunternehmen	72	73	86	82	91	93	94	95
Öffentliche Verwaltung	16	17	18	36	38	35	36	37
Schulen	108	119	137	139	135	141	142	146
Kultur, Unterhaltung, Sport	20	31	36	37	41	42	42	44
Spitäler, Heime, Gesundheitswesen	65	77	87	98	104	108	109	112
Verschiedene Dienstleistungen	82	103	131	136	140	146	148	153
Übertragungsverluste u. trans. Abgaben	108	87	120	93	119	131	128	130

¹ Einschliesslich allgemeiner Bezug

Quelle: Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Geschäftsberichte

Wohnungsbestand nach Energieträger

Kanton Zürich

C2-401

Energieträger	1970 ¹	1980 ¹	1990	2000	2006		
					Total	Baujahr 1991–2000	Baujahr 2001–2006
Total	368 617¹	451 514¹	526 983	598 929	640 277	62 334	31 749
Heizöl	309 281	398 297	382 290	374 684	393 732	24 214	6 446
Gas	2 424	14 594	84 944	152 664	139 373	21 077	11 120
Holz ²	55 507	28 570	24 478	21 311	25 025	1 553	1 149
Wärmepumpe	*	*	4 897	14 218	23 481	6 714	7 644
Elektrizität	1 352	8 261	14 908	13 823	13 667	370	502
Fernwärme	*	*	15 212	20 553	11 214	1 971	1 031
Andere ³	53	1 792	254	1 676	33 785	6 435	3 857

in Prozent

Heizöl	83,9	88,2	72,5	62,6	61,5	38,8	20,3
Gas	0,7	3,2	16,1	25,5	21,8	33,8	35,0
Holz ²	15,1	6,3	4,6	3,6	3,9	2,5	3,6
Wärmepumpe	*	*	0,9	2,4	3,7	10,8	24,1
Elektrizität	0,4	1,8	2,8	2,3	2,1	0,6	1,6
Fernwärme	*	*	2,9	3,4	1,8	3,2	3,2
Andere ³	0,0	0,4	0,0	0,3	5,3	10,3	12,1

¹ 1970 und 1980: Nur bewohnte Wohnungen² inkl. Kohle³ inkl. fehlende Angaben

Quelle: GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich (1980-2000: GWZ, Bundesamt für Statistik)

Lesehilfe: Im Jahr 2006 wurden 23 481 Wohnungen von einer Wärmepumpe beheizt (Hauptenergieträger). Das entspricht einem Anteil von 3,7 Prozent am gesamten Wohnungsbestand. 6 714 dieser Wohnungen wurden zwischen 1991 und 2000 erstellt, 7 644 zwischen 2001 und 2006. 1990 waren erst 4 897 Wohnungen mit einer Wärmepumpe beheizt. Vor 1990 wurden keine Zahlen zu Wärmepumpen erhoben.

Minergiehäuser

Kanton Zürich

C2-501

Zertifizierungs- jahr	Wohngebäude		Verwaltungsgebäude		übrige Gebäude		Total Gebäude	
	Anzahl	m ² EBF ¹	Anzahl	m ² EBF ¹	Anzahl	m ² EBF ¹	Anzahl	m ² EBF ¹
Total	1 415	896 109	59	592 261	60	271 909	1 534	1 760 279
1998	132	47 341	5	23 578	1	1 190	138	72 109
1999	36	10 613	1	3 955	0	0	37	14 568
2000	105	73 274	8	94 526	3	4 717	116	172 517
2001	145	78 541	9	154 453	5	25 991	159	258 985
2002	253	141 436	16	179 879	8	36 392	277	357 707
2003	192	137 807	4	61 973	12	50 212	208	249 992
2004	229	166 901	9	48 487	14	77 778	252	293 166
2005	323	240 196	7	25 410	17	75 629	347	341 235

¹ EBF=Energiebezugsfläche

Quelle: AWEL, Abteilung Energie

C3

Gebäude

Gebäudebestand	224
Wohnungen	226
Leerstand	228
Wohnverhältnisse	229
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gebäude finden Sie unter:

www.statistik.zh.ch/jb/c3

Quellen, Erhebungen

Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ)

Die GVZ-Daten umfassen im Gegensatz zu den GWZ- und GWR-Daten (vgl. nachfolgend) auch Nichtwohngebäude (Gewerbe- und Industriegebäude, Landwirtschafts- und Infrastrukturbauten, Nebengebäude).

Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ)

Von 1970 bis 2000 lieferten die eidgenössischen Gebäude- und Wohnungszählungen wichtige Eckwerte über die Struktur der Gebäude mit Wohnungen. Die GWZ wurde in Koordination mit der Volkszählung bei den Gebäudeeigentümern durchgeführt, so dass sich die Angaben zu Personen, Haushalten und Wohnungen verbinden liessen. Ab 2010 wird die GWZ durch die **Registerharmonisierung** und das GWR abgelöst. Einzelne wichtige Grundangaben der GWZ zu Eigentumsstruktur und Mietverhältnissen werden künftig nicht mehr im gleichen räumlichen Detaillierungsgrad verfügbar sein.

Gebäude- und Wohnungsregister (GWR-ZH)

Per Ende 2006 liegen erstmals konsolidierte Resultate des kantonalen Gebäude- und Wohnungsregisters vor. Gestützt auf dem Entscheid des Bundesrats, künftige Volkszählungen auf der Grundlage von Registern durchzuführen, wird seit 2001 ein eidgenössisches Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) aufgebaut. Dieses stützt sich grundsätzlich auf die Gebäude- und Wohnungserhebung 2000 und wird im Rahmen der jährlichen Bau- und Wohnbaustatistik regelmässig aktualisiert. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat beschlossen, das GWR kantonal zu führen. Mit GWR-ZH können Synergien im kantonalen Datenverbund genutzt werden (vgl. www.datenlogistik.zh.ch). Das GWR bildet eine unentbehrliche Grundlage für die Registerharmonisierung. Die Gebäude- und Wohnungsnummern des GWR (**EGID**=Eidgenössische Gebäude-ID, **EWID**=Eidgenössische Wohnungs-ID) werden zu diesem Zweck bis 2010 in die kommunalen Einwohnerregister übernommen (vgl. www.statistik.zh.ch/rh).

Statistik der Wohnungsbestandes (WBS)

Der Wohnungsbestand wurde bisher durch Fortschreibung der GWZ ermittelt. Dabei wurden die Statistikmeldungen der kommunalen Bauämter zu Neubau, Umbau und Abbruch von Wohnungen verwendet. Künftig wird der Wohnungsbestand aus GWR-ZH abgeleitet. Für längere Zeitreihen muss weiterhin auf die traditionelle Fortschreibung zurückgegriffen werden.

Leerwohnungszählung (ZLW)

Die seit 1974 durchgeführte Leerwohnungszählung erfasst mit Stichtag 1. Juni bei allen Gemeinden die leer stehenden Wohnungen, die entweder zur dauernden Miete von mindestens 3 Monaten oder zum Kauf angeboten werden und über eine Küche oder Kochnische verfügen. Nicht erfasst werden Leerwohnungen, die am 1. Juni zwar unbewohnt, jedoch schon vermietet oder verkauft sind. Die ZLW umfasst also nur leer stehende Wohnungen, die **aktiv im Markt angeboten** werden. Darin unterscheidet sie sich von den Leerstandszahlen der GWZ, die alle leer stehenden Wohnungen angeben. Andererseits ist darauf hinzuweisen, dass die Leerstände gemäss ZLW nicht gleichzusetzen sind mit den Wohnungsangeboten in Presse und Internet, sondern nur diejenigen Wohnungen umfasst, die während längerer Zeit nicht vermietet oder verkauft werden können.

Definitionen

Gebäude

Die **Gebäudedefinition der GVZ** unterscheidet sich von der GWR-Definition nicht unerheblich. Die GVZ versichert zusammengesetzte Gebäude, welche demselben Besitzer gehören, mit einer einzigen Police und zählt diese als ein Risiko (= ein Gebäude), auch wenn sie über mehrere Hauseingänge und Treppenhäuser verfügen. Die Zahl der Wohngebäude gemäss GVZ ist deshalb in der Regel niedriger als diejenige gemäss GWR. Mit der **Gebäudedefinition in GWZ und GWR** gilt jedes freistehende oder durch Trennmauern von einem anderen getrennte Bauwerk mit einem

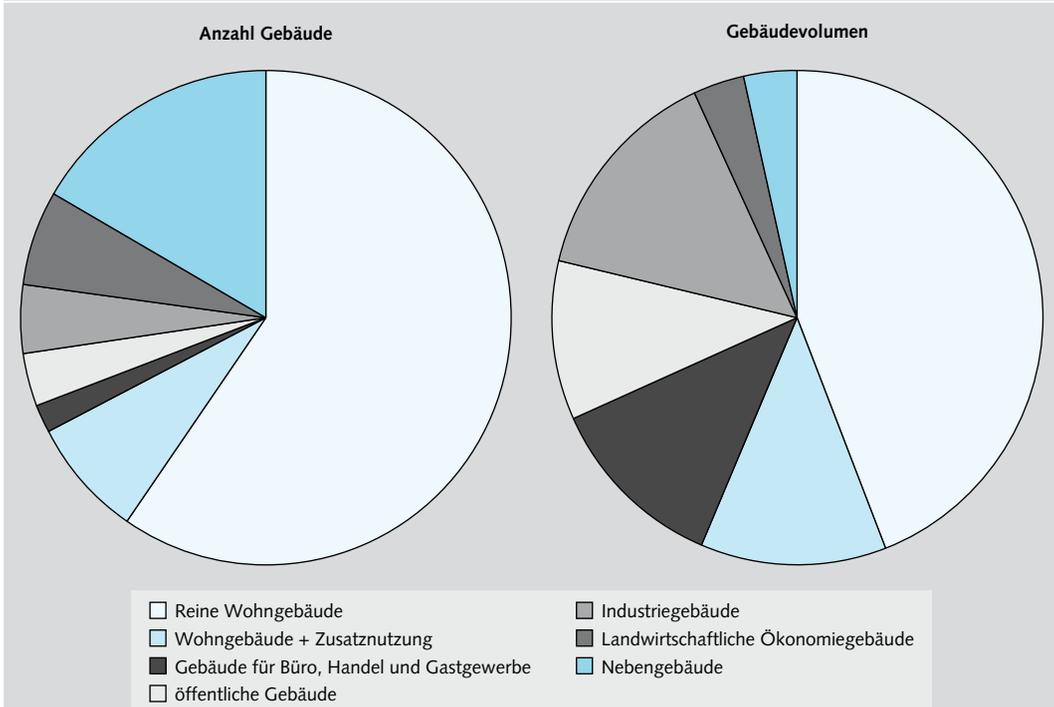
Wohnzweck als Gebäude. Bei Doppel-, Gruppen- und Reihenhäusern zählt jeder Hausteil als selbständiges Gebäude, wenn eine vom Parterre bis zum Dach reichende Trennmauer existiert. Bei komplexen Konstruktionen stützt sich die GWR-Gebäudedefinition auf das sogenannte Ab-

bruchkriterium: Gebäudeeinheiten, die einzeln abgebrochen werden könnten (z. B. Mittelhäuser einer Reihenhauseinheit) werden als separate Gebäude gezählt. Wo ein Abbruch konstruktiv nicht möglich ist (z. B. Terrassenhäuser), ist von einem einzigen Gebäude auszugehen.

Mehr als die Hälfte aller Gebäude im Kanton Zürich sind Wohngebäude, nämlich rund 187 000 von 277 000. Zusammen mit den Nebengebäuden, die meist ebenfalls in enger Verbindung mit Wohnzwecken stehen (Garagen und Einstellhallen, Garten- und Gerätehäuser usw.), sind es sogar drei von vier Gebäuden. Volumenmässig stellen jedoch die Nichtwohnnutzungen rund die Hälfte des Gebäudeparks. Die Nichtwohngebäude sind überdurchschnittlich gross, vor allem Geschäftshäuser, öffentliche Gebäude und Industriebauten.

Anzahl Gebäude und Gebäudevolumen

Kanton Zürich



Quelle: GVZ, Stand August 2007

Gebäudebestand nach Bauperioden und Gebäudearten 2007

Kanton Zürich, Stand August

C3-101

Nutzungszweck	Anzahl Gebäude ¹	Gebäudevolumen GVZ in Mio. m ³						
		Total	Baujahr					
			Bis 1920	1921-60	1961-80	1981-90	1991-2000	ab 2001
Total	277 392	596,7	107,3	116,8	175,0	80,8	73,2	43,6
Öffentliche Gebäude	11 267	95,0	16,4	16,8	31,5	13,0	11,2	5,9
Bürogebäude ²	3 285	47,1	7,1	7,3	13,3	8,2	7,2	4,0
Schulen	2 525	20,4	3,9	5,0	8,3	1,5	1,1	0,8
Kultur-, Sportgebäude	2 613	11,8	2,6	2,3	3,8	1,2	1,3	0,7
Spitäler, Heime	862	11,4	2,2	1,8	4,5	1,3	1,3	0,3
Übrige öffentliche Gebäude	1 982	4,2	0,7	0,4	1,6	0,9	0,4	0,2
Wohngebäude	179 779	322,5	56,3	72,9	84,2	40,1	41,3	27,7
Reine Wohngebäude ³	162 571	259,9	34,7	58,4	73,1	32,7	36,1	24,8
Wohngeb. mit Zusatznutzung ⁴	17 208	62,7	21,6	14,5	11,2	7,4	5,2	2,9
Landwirtschaftsgebäude	24 317	33,5	16,1	5,3	6,6	2,4	2,1	1,0
Landw. Wohngebäude	2 726	3,2	1,9	0,3	0,7	0,2	0,1	0,0
Wohn-/Ökonomiegebäude	4 376	10,8	8,4	1,5	0,6	0,2	0,1	0,0
Ökonomiegebäude	17 215	19,6	5,7	3,5	5,3	2,1	1,9	1,0
Verkehrsgebäude	1 538	14,3	2,2	2,8	4,9	2,3	1,3	0,7
Handelsgebäude	1 290	19,8	1,1	2,5	9,7	3,3	2,0	1,1
Läden, Warenhäuser ²	518	9,7	0,7	0,7	4,3	1,6	1,4	1,1
Lagerhäuser	772	10,1	0,5	1,8	5,3	1,8	0,6	0,1
Industriegebäude	12 431	86,2	12,5	14,4	30,8	15,6	9,9	3,0
Industriegebäude ²	7 717	78,9	11,9	13,1	27,7	14,5	8,9	2,8
Gebäude für Ver-/Entsorgung	4 714	7,3	0,6	1,3	3,1	1,1	1,0	0,2
Gastgewerbe	548	4,0	1,4	0,6	1,3	0,3	0,2	0,3
Hotels	230	2,8	0,9	0,4	0,9	0,2	0,2	0,2
Restaurants ²	318	1,2	0,4	0,2	0,3	0,1	0,1	0,0
Nebengebäude	46 222	21,4	1,2	1,5	6,0	3,8	5,1	3,8

¹ Gemäss Definition Gebäudeversicherung² Ohne Wohngebäude mit Zusatznutzung (Laden, Restaurant, Büro, Gewerberäume usw.)³ Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser ohne Zusatznutzung⁴ Laden, Restaurant, Büro, Gewerberäume usw.

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumordnung und Vermessung

Anzahl Gebäude

Kanton Zürich, nach Hauptnutzungszwecken; Gebäudedefinition gemäss GVZ; Stand: Mitte Jahr

C3-102

Jahr	Öffentliche Gebäude	Wohngebäude	Landwirtschaft	Verkehrswesen	Handel	Industrie, Gewerbe	Gastgewerbe	Nebengebäude	Total
1990	11 100	151 619	28 408	1 189	1 555	13 228	524	36 828	244 451
2000	11 154	164 546	25 699	1 380	1 356	12 846	525	41 929	259 435
2001	11 269	166 616	25 548	1 421	1 348	12 788	530	42 560	262 080
2002	11 320	168 392	25 441	1 428	1 349	12 800	538	43 204	264 472
2003	11 361	170 271	25 223	1 434	1 336	12 757	541	43 661	266 584
2004	11 359	172 535	24 984	1 444	1 328	12 711	541	44 301	269 203
2005	11 298	176 652	24 779	1 436	1 317	12 655	543	45 408	274 088
2006	11 271	178 479	24 587	1 427	1 308	12 510	546	45 898	276 026
2007	11 267	179 779	24 317	1 538	1 290	12 431	548	46 222	277 392

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumordnung und Vermessung

Gebäudeversicherungswert

Kanton Zürich, nach Hauptbestimmungszwecken, in Mio. Franken, Stand: Mitte Jahr

C3-103

Jahr	Öffentliche Gebäude	Wohngebäude	Landwirtschaft	Verkehrswesen	Handel	Industrie, Gewerbe	Gastgewerbe	Nebengebäude	Total	Teilungsfaktor ¹
1990	44 576	137 223	9 381	3 719	5 664	25 340	2 908	4 238	233 048	820
2000	57 225	178 371	10 391	5 004	6 764	30 805	3 406	5 687	297 651	840
2001	62 066	194 368	11 136	5 542	7 357	32 842	3 689	6 257	323 256	900
2002	63 011	197 765	11 165	5 541	7 422	32 891	3 800	6 435	328 030	900
2003	64 484	201 237	11 185	5 876	7 544	32 958	3 853	6 622	333 759	900
2004	66 043	205 321	11 189	5 984	7 575	32 311	3 901	6 858	339 181	900
2005	66 811	209 426	11 181	5 954	7 902	32 143	3 995	7 095	344 506	900
2006	67 191	212 741	11 151	5 981	7 962	31 876	4 030	7 269	348 202	900
2007	68 448	217 417	11 146	6 290	7 871	32 171	4 018	7 515	354 877	900

¹ Der Versicherungswert wird aus einem teuerungsunabhängigen Gebäudewiederherstellungswert auf dem Preisstand 1939 (= Basiswert) errechnet. Dieser Wert wird mit dem Teilungsfaktor als jährliche Anpassung an die Bauteuerung multipliziert.

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumordnung und Vermessung

Wohngebäude und Wohnungsbestand nach Gebäudeart

Kanton Zürich

C3-291

Gebäudekategorie	1980	1990	2000	2006
Gebäude mit Wohnungen				
Einfamilienhäuser	68 381	88 029	101 597	111 659
Mehrfamilienhäuser	49 231	52 943	58 530	62 089
Andere Wohngebäude ¹	32 318	22 104	26 676	26 615
Nichtwohngebäude mit Wohnungen ²	.	8 960	9 813	10 466
Total	149 930	172 036	196 616	203 326
Wohnungen				
Einfamilienhäuser	68 381	88 029	101 597	111 659
Mehrfamilienhäuser	312 639	336 286	371 443	398 856
Andere Wohngebäude ¹	75 866	83 169	103 753	111 503
Nichtwohngebäude mit Wohnungen ²	9 869	19 499	22 136	18 259
Total	466 755	526 983	598 929	640 277

¹ Gebäude mit überwiegender Wohnnutzung und zusätzlicher Nutzung, z.B. Büro, Gewerbe, Restaurant usw.
² Nichtwohngebäude werden nur erfasst, wenn sie einzelne Wohnungen umfassen, zum Beispiel Schulhäuser oder Geschäftshäuser mit Abwartwohnung usw.

Quelle: GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich (1980-2000: GWZ, Bundesamt für Statistik)

Wohnungen nach Bauperiode

Kanton Zürich

C3-292

Baujahr der Gebäude	Alle Wohnungen				davon Einfamilienhäuser			
	1980	1990	2000	2006	1980	1990	2000	2006
Total	466 755	526 983	598 929	640 277	68 381	87 984	101 597	111 659
Vor 1919	97 926	94 434	99 255	100 561	13 325	15 510	14 461	15 667
1919-1945	78 946	77 399	79 307	74 876	16 191	16 204	14 479	15 119
1946-1960	97 767	97 586	102 093	101 773	13 713	14 149	14 660	14 871
1961-1970	99 842	101 508	102 097	101 213	9 751	10 023	9 816	9 459
1971-1980	92 274	92 530	91 453	94 632	15 401	16 349	16 233	15 975
1981-1990	.	63 526	65 189	65 636	.	15 749	16 083	15 990
1991-1995	.	.	32 586	31 604	.	.	6 883	6 503
1996-2000	.	.	26 949	30 730	.	.	8 982	9 597
2001-2005	.	.	.	31 749	.	.	.	7 245
2006	.	.	.	7 503	.	.	.	1 233

Quelle: GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich (1980-2000: GWZ, Bundesamt für Statistik)

Wohnungen nach Eigentumsverhältnissen

Kanton Zürich

C3-301

Bewohner-/Eigentübertyp	Wohnungen in Mehrfamilienhäusern				Wohnungen in Einfamilienhäusern			
	1970	1980	1990	2000	1970	1980	1990	2000
Total	*	398 374	438 999	497 332	*	68 381	87 984	101 597
Bewohnte Wohnungen	320 446	385 201	425 024	455 251	48 171	66 313	85 635	97 752
Mietwohnungen	279 142	339 175	378 773	393 481	11 878	14 103	18 423	18 229
... Eigentümer Privatpersonen ¹	148 835	168 281	184 537	200 392	5 081	7 057	10 828	12 276
... Eigentümer Baugenossenschaften	39 604	45 218	49 305	54 130	4 144	4 029	4 128	3 090
... Eigentümer Pensionskassen u.a. ²	16 916	41 624	48 076	44 539	313	416	621	506
... Eigentümer öffentliche Hand	14 025	16 343	17 771	16 894	974	1 034	1 207	1 018
... Eigentümer Bau-/Immobilienbes.	16 357	21 964	28 080	16 506	105	274	539	420
... andere Eigentümer ³	43 405	45 745	51 004	61 020	1 261	1 293	1 100	919
im Stockwerkeigentum ⁴	957	9 660	15 860	34 806	0	0	234	2 790
im Hauseigentum	32 205	29 074	24 454	23 636	35 029	51 183	65 958	75 661
Pacht-/Dienst-/Freiwohnungen	8 142	7 292	5 937	3 328	1 264	1 027	1 020	1 072
Nicht bewohnte Wohnungen	*	13 173	13 975	42 081	*	2 068	2 349	3 845
Zweitwohnungen	*	7 119	*	31 480	*	1 042	*	2 381
Leerwohnungen	*	6 054	*	10 601	*	1 026	*	1 464

¹ Inkl. Erbengemeinschaften² Personalversorgestiftung sowie weitere Stiftungen und Vereine³ Vor allem Aktiengesellschaften (inkl. Versicherungen)⁴ Soweit selbst bewohnt (nicht weitervermietet)

Quelle: GWZ, Bundesamt für Statistik

Wohnungsbestand nach Zimmerzahl

Kanton Zürich

C3-401

Jahr	Wohnungsbestand							davon EFH ¹
	Total	Wohnungen mit ... Zimmer(n)						
		1	2	3	4	5	6 u. mehr	
1980	467 200	47 315	67 758	147 678	116 067	50 717	37 665	68 394
1985	502 580	48 738	73 104	155 008	127 168	58 343	40 219	77 193
1990	529 620	46 143	80 252	165 060	136 138	62 074	39 953	87 999
1995	560 771	47 319	84 807	172 433	146 248	67 956	42 008	94 320
1996	568 371	47 375	85 902	174 299	148 867	69 377	42 551	95 881
1997	574 725	47 409	86 689	175 597	151 076	70 897	43 057	97 339
1998	581 494	47 418	87 267	176 876	153 390	72 847	43 696	99 592
1999	588 145	47 384	87 898	178 088	155 483	74 922	44 370	101 721
2000	600 503	45 984	85 687	177 150	160 514	82 017	49 151	101 744
2001	606 297	45 857	86 130	178 002	162 632	83 715	49 961	103 548
2002	612 316	45 808	86 490	178 761	164 837	85 618	50 802	104 922
2003	620 008	45 853	87 113	180 199	167 482	87 662	51 699	106 566
2004	627 403	45 760	87 495	181 555	170 317	89 752	52 524	108 197
2005	633 697	45 632	87 806	182 522	172 921	91 499	53 316	109 302
2006	641 297	45 444	88 245	184 099	175 990	93 471	54 047	110 332

¹ Einfamilienhäuser

Quelle: WBS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Der Wohnungsbestand ist auf Grund von GWR-Bereinigungen geringfügig grösser als der GWR-Wohnungsbestand

Leer stehende Wohnungen und Leerwohnungsziffer

Kanton Zürich, jeweils per 1. Juni

C3-501

Jahr	Leer stehende Wohnungen									Leerwohnungsziffer ¹
	Total	davon mit ... Zimmer(n)						davon in ...		
		1	2	3	4	5	6 u.m.	EFH	Neubauten	
1990	588	26	61	143	188	170	170	129	199	0,11
1991	1 212	27	124	272	379	410	410	339	672	0,23
1992	1 689	41	167	364	507	610	610	479	940	0,32
1993	2 596	116	270	616	911	683	683	491	1 302	0,48
1994	3 207	194	402	914	1 073	624	624	416	1 274	0,59
1995	3 923	321	519	1 238	1 311	534	534	352	1 528	0,71
1996	5 497	445	803	1 789	1 760	700	700	423	1 838	0,98
1997	6 632	667	1 048	2 191	1 893	833	833	453	1 459	1,17
1998	6 631	899	1 043	2 016	1 861	812	812	482	1 020	1,15
1999	5 622	780	849	1 776	1 491	726	726	406	694	0,97
2000	4 186	548	578	1 309	1 160	591	591	407	351	0,71
2001	2 803	298	373	812	823	497	497	436	271	0,47
2002	2 360	228	263	667	747	455	455	333	234	0,39
2003	2 114	173	248	556	635	502	502	317	293	0,35
2004	3 393	248	379	1 070	1 088	608	608	331	514	0,55
2005	4 330	231	445	1 191	1 643	820	820	435	1 003	0,69
2006	5 154	263	516	1 399	1 983	993	993	453	1 011	0,81
2007	5 131	259	546	1 505	1 843	758	220	501	755	0,80

¹ Leer stehende Wohnungen in Prozent des Wohnungsbestandes

Quelle: ZLW, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Erhebung erfasst nur Wohnungen, die eine gewisse Zeit leer stehen, obwohl sie aktiv auf dem Markt zur Vermietung und zum Verkauf angeboten wurden. Transaktionsleerstände (Wohnungen, bei denen der Vormieter ausgezogen, der Nachmieter aber noch nicht eingezogen ist) werden nicht gezählt, falls der Mietzins vom Vormieter oder Nachmieter bezahlt ist.

Wohnfläche pro Person

Kanton Zürich

C3-601

Wohnungsart	Wohnfläche pro Person in Quadratmeter		
	1980	1990	2000
Durchschnitt aller Wohnungen	34,1	39,0	43,6
in Einfamilienhäusern	41,2	46,6	52,6
... in EFH-Mietwohnungen	31,6	37,0	42,2
... in EFH-Eigentumswohnungen	44,1	49,5	55,0
in Mehrfamilienhaus-Wohnungen	32,3	36,8	40,8
... in MFH-Mietwohnungen	31,8	36,3	39,8
... in MFH-Genossenschaftswohnungen	28,0	31,5	34,3
... in MFH-Eigentumswohnungen	39,0	45,8	50,9

Quelle: GWZ, Bundesamt für Statistik

Wohneigentum und Stockwerkeigentum

Kanton Zürich

C3-602

Gebäudeart	1970	1980	1990	2000	2006
Vom Eigentümer selbst bewohnte Wohnungen	68 191	89 917	106 506	136 893	*
in Einfamilienhäusern	35 029	51 183	66 192	78 451	*
in Mehrfamilienhäusern	33 162	38 734	40 314	58 442	*
Wohneigentumsquote in Prozent¹	18,5	19,9	20,9	24,8	*
in Einfamilienhäusern ¹	72,7	77,2	77,3	80,3	*
in Mehrfamilienhäusern ¹	10,3	10,1	9,5	12,8	*
Stockwerkeigentum in MFH²	*	*	23 755	55 435	70 273
Anteil Stockwerkeigentum in MFH in Prozent ³	*	*	5,4	11,1	13,5

¹ Vom Eigentümer selbst bewohnte Wohnungen in Prozent des Wohnungsbestandes

² Wohnungen in Gebäude mit Stockwerkeigentum; umfasst auch weitervermietetes Stockwerkeigentum

³ Wohnungen in Gebäude mit Stockwerkeigentum in Prozent aller MFH-Wohnungen

Quelle: GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich (1970-2000: GWZ, Bundesamt für Statistik)

In den GWZ 1970-2000 wurde für jede Wohnung separat erhoben, ob die Bewohner Eigentümer oder Mieter waren, woraus sich die Wohneigentumsquote ableitete. Im GWR werden keine Angaben zum Eigentum auf Wohnungsstufe erhoben. Erstmals wurde für 2006 der Anteil Stockwerkeigentum durch einen Ansatz auf Gebäude-Ebene ermittelt. Dieser Anteil ist nicht mit der Eigentumsquote vergleichbar, weil Wohnungen, die in Gebäuden mit Stockwerkeigentum weitervermietet werden, unberücksichtigt bleiben. Für die Jahre 1990 und 2000 lässt sich der Anteil Stockwerkeigentum aus den GWZ-Daten ebenfalls ermitteln.

Wohnungsinhaber/innen nach Alter¹

Kanton Zürich

C3-603

Alter der Wohnungsinhaber/innen (Jahre) ¹	1990		2000		in Einfamilienhäusern	in Mehrfamilienhäusern		
	Total		Total			Mietwohnungen ³	Genoss.-Whg.	Eigentumswohnungen
	absolut	in % ²	absolut	in % ²				
Total	510 659	50,9	553 003	52,4	97 806	350 386	46 391	58 420
15-19	1 244	2,0	1 330	2,1	35	1 179	64	52
20-24	23 757	25,1	19 283	24,8	372	17 217	1 254	440
25-29	51 290	46,9	45 019	48,2	1 509	39 044	3 051	1 415
30-34	51 906	52,6	61 107	55,2	5 229	48 230	4 280	3 368
35-39	49 895	54,8	64 126	57,6	10 611	43 767	4 576	5 172
40-44	52 560	57,0	56 496	58,6	12 255	34 440	4 085	5 716
45-49	52 824	59,2	51 976	59,8	12 258	29 821	3 646	6 251
50-54	43 562	59,3	52 874	61,4	12 860	29 099	3 601	7 314
55-59	40 138	60,6	51 357	64,5	12 725	27 043	3 483	8 106
60-64	35 937	61,4	37 772	61,2	8 478	20 215	3 014	6 065
65-69	31 049	62,1	29 466	55,2	6 347	15 316	3 202	4 601
70-74	25 452	66,9	28 899	61,8	5 751	15 338	3 890	3 920
75-79	23 754	70,1	25 616	67,2	4 606	14 003	3 924	3 083
80-84	17 682	67,2	15 597	63,0	2 741	8 765	2 420	1 671
85-89	7 610	57,2	8 815	55,3	1 505	4 975	1 412	923
90 und mehr	1 999	40,6	3 270	38,5	524	1 934	489	323

¹ Wohnungsinhaber/in: Referenzperson der entsprechenden Wohnung gemäss Volkszählung. Bei mehreren Referenzpersonen in einer Wohnung wurde die älteste Person als Referenz betrachtet.

² Wohnungsinhaber/innen in Prozent aller Personen der entsprechenden Altersgruppe

³ Inkl. Dienst- und Pachtwohnungen

Quelle: GWZ, Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Im Jahr 2000 bewohnten 45 019 Personen im Alter von 25-29 Jahren eine eigene Wohnung. Das entspricht 48,2 Prozent aller Personen im entsprechenden Alter. 1990 waren es 46,9 Prozent. Davon bewohnten im Jahr 2000 1 509 Personen ein EFH, 39 044 eine Mietwohnung, 3 051 eine Genossenschaftswohnung und 1 415 eine Eigentumswohnung.

C4

Bautätigkeit

Bauinvestitionen	236
Wohnbautätigkeit	239
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bautätigkeit finden Sie unter:

www.statistik.zh.ch/jb/c4

Quellen, Erhebungen

Baustatistik (BAU)

Die Baustatistik des Bundesamtes für Statistik ist eine der ältesten Jahresherhebungen in der Schweiz. Seit den 1930er Jahren liefert diese Erhebung wichtige Angaben zum Konjunkturverlauf und zum Bruttoinlandprodukt. Die Baustatistik erfasst die bewilligungspflichtigen Bauinvestitionen (Neubauten, Umbauten, Abbrüche) des öffentlichen und privaten Sektors in den Bereichen Hoch- und Tiefbau. Die Statistik erfasst jährlich die Bautätigkeit vom Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs bei den zuständigen Behörden bis zum Abschluss der Arbeiten. Seit 1994 wird die Baustatistik zusammen mit der Statistik der Wohnbautätigkeit erhoben, seit 2001 auch kombiniert mit den jährlichen Erhebungen zum Gebäude- und Wohnungsregister (GWR).

Statistik der Wohnbautätigkeit (WBT)

Die Statistik der Wohnbautätigkeit wird seit den 1970er Jahren gesamtschweizerisch auf Gemeindeebene erhoben. Dabei werden jährlich die baubewilligten und fertig gestellten Wohnungen aufgeteilt nach Gebäudeart und Auftraggeber erfasst. Die Bilanz der neu erstellten, durch Umbau gewonnenen sowie durch Abbruch verlorenen Wohnungen ermöglicht eine jährliche Fortschreibung des Wohnungsbestandes (vgl. C3 Gebäudebestand). Seit 1994 werden die Angaben zur Wohnbautätigkeit zusammen mit der Baustatistik für jedes einzelne Bauprojekt erhoben (sogenannte Bau- und Wohnbaustatistik).

Kombinierte Erhebung BAU/GWR

Seit 2001 entsteht das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (GWR; vgl. C3 Gebäudebestand). Die Angaben zu Neubauten, Umbauten und Abbrüchen werden im Rahmen der bisherigen Bau- und Wohnbaustatistik durchgeführt. Die notwendigen Angaben über die Veränderungen im Wohnungsbestand werden direkt auf der Ebene der einzelnen Gebäude und Wohnungen mit Bezug zu den Bauprojekten

erhoben. Das Bundesamt für Statistik spricht in diesem Zusammenhang von der Kombinierten Erhebung BAU/GWR.

Erhebung öffentlicher Unterhalt (EOU)

Im Gegensatz zu den eigentlichen Bauinvestitionen sind die Unterhaltskosten für Bauwerke grundsätzlich nicht bewilligungspflichtig, so dass die entsprechenden Beträge nicht im Rahmen der Baustatistik erhoben werden können. Für den öffentlichen Bereich werden die Unterhaltskosten in einer separaten Erhebung erfasst. Im Kanton Zürich wird die entsprechende Erhebung seit 2001 von der Baustatistik getrennt erhoben. Angaben über die Unterhaltskosten im privaten Bereich müssen im Rahmen der Nationalen Buchhaltung weiterhin geschätzt werden.

Definitionen

Bauinvestitionen

Die Bauinvestitionen bilden zusammen mit den Ausrüstungsinvestitionen einen wichtigen Bestandteil des Bruttoinlandprodukts der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Die Erfassung der Bauinvestitionen erfolgt im Rahmen der Baustatistik. Mit ihr werden die Kosten aller Neubau-, Umbau- und Abbruchprojekte erfasst, die eine behördliche Bewilligung benötigen.

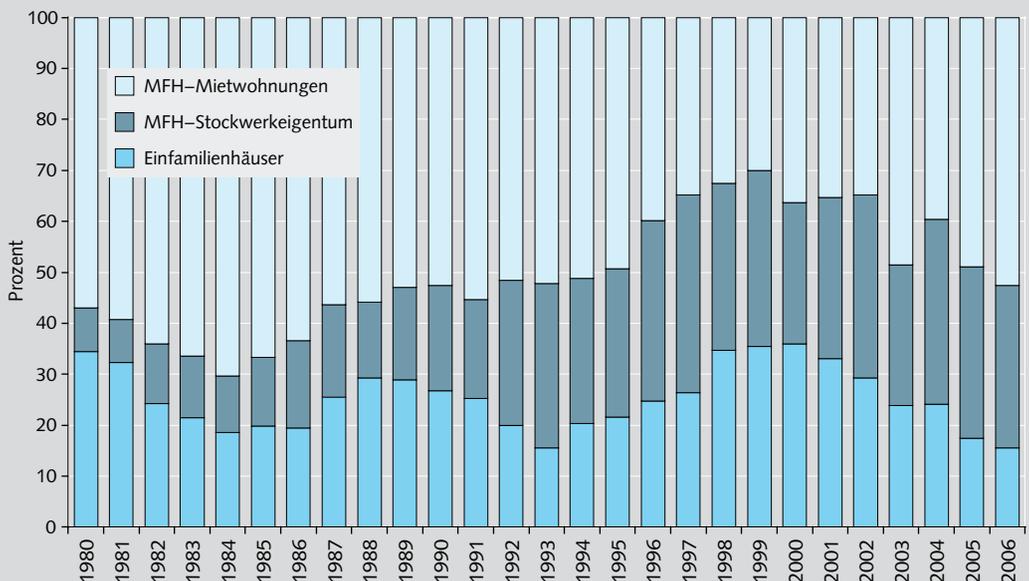
Wohneigentum

Informationen über die Eigentumsform der neu erstellten Wohnungen werden in der kombinierten Erhebung BAU/GWR nicht ermittelt. Die Angaben zum Stockwerkeigentum in Mehrfamilienhäusern stützen sich auf die Angabe, ob zum Wohngebäude eine Stockwerkeigentümergemeinschaft existiert.

Seit 1980 hat sich der Anteil der Eigentumswohnungen am Neubau laufend erhöht. Ihre zunehmende Bedeutung führte um die Jahrtausendwende zusammen mit dem boomenden Einfamilienhausbau dazu, dass fast 70 Prozent aller Neuwohnungen im Eigentumssegment entstanden. Erst 2006 überstieg der Mietwohnungsanteil wieder die 50 Prozent-Marke.

Neu erstellte Wohnungen nach Eigentumsform 1980–2006

Kanton Zürich, in Prozent



Quelle: Statistik der Wohnbautätigkeit (WBT), GWR-ZH, GVZ

Bauinvestitionen nach Verwendungszweck

Kanton Zürich

C4-101

Bauwerkskategorie	Typ der Bauwerke	Bauinvestitionen in Mio. Franken						
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Total		7 713	7 919	7 926	7 702	8 539	8 362	8 648
Versorgung	Wasserversorgung	71	63	55	68	67	87	92
	Energieversorgung	88	57	43	43	50	47	49
	Wasserentsorgung	72	92	69	109	82	69	66
	Übrige Entsorgung	8	8	9	8	11	6	7
Verkehr	Nationalstrassen	249	259	450	472	559	492	476
	Kantonsstrassen	60	51	48	51	58	78	82
	Gemeindestrassen	68	80	118	98	91	97	135
	Öffentl. Parkplätze/-häuser	25	28	92	86	46	33	19
	Bahn, Bus und Tram	485	437	614	289	302	284	312
	Flugverkehr ¹	585	592	377	201	153	116	84
	Kommunikation	32	54	44	31	32	28	45
	Übriger Verkehr	3	3	3	4	4	3	6
Öffentl. Bau	Schule, Bildungswesen	173	193	280	251	322	276	207
	Forschung	243	227	240	221	204	162	187
	Spitäler	165	154	175	95	126	131	116
	Alters-/Pflegeheime	65	52	68	60	106	68	85
	Übriges Gesundheitswesen ²	10	12	10	23	36	18	22
	Sport, Freizeit, Tourismus	89	112	80	95	264	190	199
	Kirchen, Sakralbauten	10	29	17	24	35	13	19
	Kulturbauten	82	62	34	45	40	58	55
	Übrige Infrastruktur	51	37	30	30	36	38	37
Wohnen	EFH freistehend	575	518	523	582	544	568	617
	EFH angebaut	690	547	486	458	427	368	417
	Mehrfamilienhäuser³	1 681	1 976	1 923	2 388	2 622	2 592	2 715
	Andere Wohngebäude ⁴	357	466	442	495	535	736	705
	Alterswohnungen	33	19	11	42	64	55	65
	Übriges Wohnen	69	48	62	66	72	80	68
Gewerbe	Land- und Forstwirtschaft	56	62	47	45	53	53	54
	Fabrikgebäude	200	210	236	127	153	160	234
	Lagerhalle	47	71	39	64	73	95	166
	Bürogebäude ⁵	687	810	965	739	788	790	690
	Verkauf	453	462	247	274	454	453	394
	Gastgewerbe	155	124	85	113	123	114	219
	Übrige Verwendung	75	4	3	3	3	4	2

¹ Gebäude in funktionalem Zusammenhang mit Flugverkehr (inkl. Lagerhäuser, Parkhäuser usw.)

² Sanatorien, Fachkliniken, Chronischkrankenhäuser, Labors, Veterinärkliniken

³ Reine Wohngebäude mit mehreren Wohnungen

⁴ Hauptsächlich Wohnzwecken dienende Gebäude mit Zusatznutzung, inkl. Bauernhäuser

⁵ Inkl. Verwaltungsgebäude

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauinvestitionen nach Verwendungszweck und Auftraggeber 2006

Kanton Zürich, in Mio. Franken, *=keine Publikation der Werte, da Investitionsvolumen unter 1 Mio. Franken

C4-102

Bauwerkskategorie	Typ der Bauwerke	Total	Öffentlicher Bau	Privatpersonen	Institutionelle Anleger	Immobilien-gesellschaften	Wohn-bauge-nossen-schaften	Kapital-gesell-schaften, Firmen	Übrige Auftraggeber
Total		8 648	2 184	1 613	363	2 118	343	1 451	576
Versorgung	Wasserversorgung	92	91	*	*	*	*	*	1
	Energieversorgung	49	33	*	*	1	*	*	15
	Wasserentsorgung	66	65	*	*	*	*	1	*
	Übrige Entsorgung	7	6	*	*	1	*	*	*
Verkehr	Nationalstrassen	476	476	*	*	*	*	*	*
	Kantonsstrassen	82	82	*	*	*	*	*	*
	Gemeindestrassen	135	135	*	*	*	*	*	*
	Öffentl. Parkplätze/-häuser	19	6	4	*	3	*	6	*
	Bahn, Bus und Tram	312	228	*	*	*	*	*	83
	Flugverkehr ¹	84	0	*	*	84	*	*	*
	Kommunikation	45	32	*	*	*	*	7	6
	Übriger Verkehr	6	6	*	*	*	*	*	*
Öffentl. Bau	Schule, Bildungswesen	207	189	*	*	*	*	*	17
	Forschung	187	180	*	*	3	*	5	*
	Spitäler	116	73	*	*	*	*	23	19
	Alters-/Pflegeheime	85	30	*	1	12	*	8	34
	Übriges Gesundheitswesen ²	22	21	*	*	*	*	*	*
	Sport, Freizeit, Tourismus	199	190	*	*	*	*	2	7
	Kirchen, Sakralbauten	19	2	*	*	*	*	*	17
	Kulturbauten	55	40	*	*	*	*	14	*
	Übrige Infrastruktur	37	34	*	*	*	*	2	*
Wohnen	EFH freistehend	617	1	435	*	81	3	67	30
	EFH angebaut	417	0	134	1	196	22	54	9
	Mehrfamilienhäuser³	2 715	21	744	115	1 009	278	394	155
	Andere Wohngebäude ⁴	705	31	163	84	193	29	155	49
	Alterswohnungen	65	29	*	*	*	6	5	25
	Übriges Wohnen	68	5	34	2	9	4	10	5
Gewerbe	Land- und Forstwirtschaft	54	12	29	*	2	*	10	*
	Fabrikgebäude	234	24	24	*	67	*	112	6
	Lagerhalle	166	21	4	*	76	*	60	5
	Bürogebäude ⁵	690	108	27	139	121	*	221	74
	Verkauf	394	11	4	21	253	*	93	12
	Gastgewerbe	219	2	8	*	5	*	201	3
	Übrige Verwendung	2	0	1	*	*	*	*	*

¹ Gebäude in funktionalem Zusammenhang mit Flugverkehr (inkl. Lagerhäuser, Parkhäuser usw.)² Sanatorien, Fachkliniken, Chronischkrankenhäuser, Labors, Veterinärkliniken³ Reine Wohngebäude mit mehreren Wohnungen⁴ Hauptsächlich Wohnzwecken dienende Gebäude mit Zusatznutzung, inkl. Bauernhäuser⁵ Inkl. Verwaltungsgebäude

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauinvestitionen nach Auftraggeber

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-103

Jahr	Öffentlicher Bau			Privater Bau					
	Bund	Kanton	Gemeinden	Privatpersonen	Institutionelle Anleger	Immobilien-gesellschaften	Wohnbauge-nossenschaften	Kapitalgesell-schaften, Firmen	Übrige Auftraggeber
2000	691	557	748	1 530	698	1 822	207	1 277	181
2001	615	592	787	1 549	668	2 077	198	1 197	236
2002	783	810	839	1 461	557	1 782	287	1 175	232
2003	491	694	835	1 666	545	1 517	264	1 379	312
2004	423	910	996	1 629	616	1 869	260	1 428	407
2005	463	816	901	1 639	422	2 081	263	1 391	386
2006	419	819	946	1 613	363	2 118	343	1 451	576

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauausgaben und Bauvorhaben: Bauinvestitionen und öffentlicher Unterhalt

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-181

Erhebungsjahr	Erfasste Bauausgaben							
	Total	Bauinvestitionen				Öffentlicher Unterhalt		
		öffentliche Auftraggeber		private Auftraggeber		Hochbau	Tiefbau	
		Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	Gebäude	Strassen	Übriger Tiefbau

Bauausgaben im Erhebungsjahr

2000	8 366	933	1 064	5 332	389	307	244	97
2001	8 524	978	1 015	5 616	309	313	194	98
2002	8 536	1 023	1 409	5 312	182	305	201	103
2003	8 305	884	1 136	5 593	88	296	195	112
2004	9 187	1 184	1 146	6 091	118	338	199	111
2005	9 033	1 073	1 108	6 069	113	344	224	103
2006	9 296	986	1 198	6 265	199	278	233	137

Bauausgaben im Folgejahr

2000	8 562	869	1 090	5 591	295	372	223	121
2001	8 935	1 016	1 014	5 895	337	345	220	108
2002	8 253	846	1 170	5 401	154	330	229	121
2003	8 424	938	1 071	5 641	76	372	206	120
2004	9 052	940	1 137	6 123	138	392	201	121
2005	9 312	1 059	1 292	6 073	140	390	249	109
2006	9 625	860	1 062	6 699	230	323	284	167

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Erhebung öffentlicher Unterhalt, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Im Jahr 2005 wurden insgesamt 9033 Millionen Franken Bauausgaben erfasst. Davon entfielen 671 (344+224+103) Mio. auf öffentliche Unterhaltsausgaben, der Rest auf Bauinvestitionen. Im gleichen Jahr wurden 9312 Millionen Franken Bauausgaben für das Folgejahr (d.h. für 2006) erwartet.

Wohnbautätigkeit nach Gebäudeart

Kanton Zürich

C4-191

Jahr	Neu erstellte Wohnungen					Bauinvestitionen in Mio. Franken			
	Total	nach Gebäudeart			Nichtwohn- gebäude	Neubau		Umbau	
		Einfamilienhäuser		Mehrfamilien- häuser ¹		Einfamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser ¹	Einfamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser ¹
	freistehend	angebaut							
1994	6 848	408	983	5 291	166	758	1 948	196	593
1995	7 868	632	1 266	5 837	133	886	1 952	185	562
1996	7 156	406	1 103	5 566	81	792	1 633	230	565
1997	6 039	426	1 068	4 430	115	874	1 454	225	468
1998	6 671	582	1 732	4 320	37	1 133	1 589	216	480
1999	6 520	636	1 571	4 262	51	1 132	1 505	218	573
2000	6 642	628	1 622	4 326	66	1 043	1 554	222	489
2001	6 008	524	1 161	4 291	32	864	1 859	201	583
2002	6 155	578	865	4 686	26	805	1 864	205	502
2003	7 650	660	1 048	5 912	30	820	2 284	220	599
2004	7 757	660	992	6 004	101	757	2 444	214	714
2005	6 814	622	627	5 530	35	733	2 662	204	666
2006	7 878	635	520	6 548	175	805	2 689	229	730

¹ Reine Wohngebäude und Wohngebäude mit Zusatznutzung

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Neu erstellte Wohnungen nach Zimmerzahl

Kanton Zürich

C4-201

Jahr	Alle Wohnungen, nach Zimmerzahl						in Mehrfamilienhäusern, nach Zimmerzahl ¹			
	1	2	3	4	5	6 u.m.	1-2	3	4	5 u.m.
1994	137	858	1 740	2 492	1 303	318	979	1 678	2 115	685
1995	127	824	1 951	2 809	1 740	417	927	1 907	2 282	854
1996	102	818	1 813	2 625	1 385	413	907	1 793	2 248	699
1997	73	631	1 238	2 195	1 514	388	690	1 203	1 956	696
1998	48	552	1 295	2 337	1 904	535	584	1 205	1 853	715
1999	50	485	1 200	2 138	2 083	564	523	1 173	1 839	778
2000	138	387	956	2 266	2 202	693	503	935	1 940	1 014
2001	42	363	968	2 280	1 651	704	397	943	2 042	941
2002	39	294	949	2 265	1 880	728	327	926	2 154	1 305
2003	145	569	1 513	2 570	1 981	872	702	1 495	2 407	1 338
2004	86	338	1 447	3 025	2 100	761	418	1 412	2 853	1 422
2005	54	334	1 188	2 768	1 742	728	385	1 167	2 615	1 398
2006	103	409	1 643	3 101	1 919	703	509	1 628	2 982	1 604

¹ Alle Gebäude mit Wohnungen, ausgenommen Einfamilienhäuser

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Neu erstellte Wohnungen nach Auftraggeber

Kanton Zürich

C4-202

Jahr	Einfamilienhäuser				in Mehrfamilienhäusern ¹					
	Immobilien- gesell- schaften	Andere Kapitalge- sellschaften und Firmen	Privat- personen	Übrige	Immobilien- gesell- schaften	Institu- tionelle Anleger	Andere Kapitalge- sellschaften und Firmen	Wohnbau- genossen- schaften	Privat- personen	Übrige
1994	475	166	699	51	1 412	561	829	330	2 104	221
1995	727	186	921	64	1 649	484	804	491	2 341	201
1996	560	209	702	38	2 295	433	746	492	1 556	125
1997	531	206	737	20	1 437	179	855	398	1 574	102
1998	998	315	981	20	1 432	449	695	413	1 284	84
1999	638	371	1 184	14	1 215	165	1 023	284	1 440	186
2000	887	336	944	83	1 378	526	712	272	1 460	44
2001	585	413	670	17	1 372	370	715	295	1 434	137
2002	486	233	692	32	1 483	365	852	495	1 380	137
2003	637	266	783	22	2 090	279	675	506	2 240	152
2004	613	344	674	21	2 132	582	1 303	335	1 670	83
2005	419	257	537	37	1 948	594	980	303	1 629	111
2006	420	198	511	26	2 962	439	1 145	442	1 601	134

¹ Alle Gebäude, ausgenommen Einfamilienhäuser

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Wohnungen nach Eigentumsform und Baujahr 2006

Kanton Zürich

C4-301

Baujahr	Anzahl Wohnungen			Anteil in Prozent			Durchschnittsfläche pro Wohnung in m ²		
	Einfamilien- häuser	in Mehrfamilienhäusern ¹		Einfamilien- häuser	in Mehrfamilienhäusern ¹		Einfamilien- häuser	in Mehrfamilienhäusern ¹	
		Stockwerk- eigentum	Miet- wohnung ²		Stockwerk- eigentum	Miet- wohnung ²		Stockwerk- eigentum	Miet- wohnung ²
Total	111 186	71 931	457 286	17,4	11,2	71,4	148	104	80
Bis 1970	55 237	14 420	310 281	14,5	3,8	81,7	135	92	76
1971-1975	6 462	12 886	43 430	10,3	20,5	69,2	154	89	75
1976-1980	9 481	3 425	18 960	29,8	10,7	59,5	152	95	79
1981-1985	8 598	4 211	24 371	23,1	11,3	65,5	155	102	88
1986-1990	7 359	5 043	16 066	25,9	17,7	56,4	158	101	92
1991-1995	6 458	8 863	16 305	20,4	28,0	51,6	161	105	93
1996-2000	9 497	10 480	10 757	30,9	34,1	35,0	164	111	97
2001	1 148	1 617	1 805	25,1	35,4	39,5	177	124	105
2002	1 250	1 768	1 716	26,4	37,3	36,2	181	127	109
2003	1 516	1 964	3 481	21,8	28,2	50,0	172	133	101
2004	1 612	2 488	2 720	23,6	36,5	39,9	169	126	109
2005	1 335	2 402	3 488	18,5	33,2	48,3	179	131	114
2006	1 233	2 364	3 906	16,4	31,5	52,1	178	132	112

¹ Alle Gebäude mit Wohnungen, ausgenommen Einfamilienhäuser² Gebäude ohne Stockwerkeigentümergeinschaft

Quelle: Gebäude- und Wohnungsregister des Kantons Zürich, GVZ

Lesehilfe: 2488 Wohnungen aus dem Jahr 2004 befinden sich in Gebäuden mit einer Stockwerkeigentümergeinschaft. Das sind 36,5 Prozent aller Wohnungen mit Baujahr 2004. Die durchschnittliche Fläche dieser Wohnungen beträgt 126 Quadratmeter.

Durchschnittliche Wohnfläche pro Wohnung nach Baujahr 2006

Kanton Zürich

C4-302

Baujahr	Durchschnittsfläche pro Wohnung in m ²									
	Einfamilienhäuser nach Zimmerzahl				In Mehrfamilienhäusern nach Zimmerzahl					
	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Total	94	116	143	170	33	56	75	99	125	155
bis 1920	86	111	134	160	32	56	77	101	131	156
1921-1945	86	103	126	153	33	55	72	95	127	155
1646-1960	92	101	125	159	32	53	69	86	115	147
1961-1975	102	118	139	164	32	54	74	92	113	142
1976-1990	108	129	148	174	34	59	81	102	122	155
1991-1995	105	137	155	182	41	62	86	109	131	160
1996-2000	121	141	157	182	43	63	87	111	135	165
2001-2006	115	148	164	191	66	68	96	121	147	183

Quelle: Gebäude- und Wohnungsregister des Kantons Zürich

Lesehilfe: In Gebäuden aus den Jahren 1961-1975 umfassen 4-Zimmer-Wohnungen durchschnittlich 92 m² (MFH) resp. 118 m² (EFH). In Gebäuden, die nach 2000 erstellt wurden, umfassen 4-Zimmer-Wohnungen durchschnittlich 121 m² (MFH) resp. 148 m² (EFH).

Wohnungszugang, Umbausaldo und Abbruchverluste

Kanton Zürich

C4-401

Jahr	Gesamter Wohnungszugang										Abbruch Total ¹
	Total	Neubau Total	Umbausaldo							6 u.m.	
			Total	Zimmerzahl							
				1	2	3	4	5			
1990	4 669	4 798	230	-2	117	5	28	25	57	*	
1991	4 774	4 678	348	74	142	82	-25	19	56	*	
1992	4 931	4 473	666	92	259	136	74	45	60	*	
1993	5 528	5 091	666	82	289	145	63	30	57	*	
1994	7 115	6 868	545	50	190	110	48	74	73	*	
1995	8 803	8 326	590	112	175	112	-1	71	121	*	
1996	7 600	7 161	601	-37	291	99	46	55	147	*	
1997	6 354	6 049	513	-27	183	132	62	38	125	*	
1998	6 769	6 707	322	-26	102	61	0	64	121	*	
1999	6 651	6 520	347	-80	175	81	17	20	134	*	
2000	6 572	6 649	245	- 121	43	68	74	67	114	*	
2001	5 794	6 008	127	- 153	126	-14	-46	86	128	*	
2002	6 019	6 155	225	-82	107	5	10	44	141	*	
2003	7 692	7 650	292	-98	90	4	149	90	57	*	
2004	7 395	7 757	476	- 140	171	214	67	41	123	838	
2005	6 294	6 815	413	- 139	96	40	168	104	144	934	
2006	7 600	7 878	498	- 205	138	121	201	129	114	776	

¹ Abbruch seit 2004 nach neuer, umfassender Methode erhoben. Zahlen sind nicht vergleichbar mit früheren Publikationen.

Quelle: Statistik der Wohnbautätigkeit, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 250 und 251

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
	Datensatz	Gesamtfläche	Siedlungsfläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasserverbrauch	Stromverbrauch^{7}
Jahr	1994/96	1994/96	2006	2006	2006	2006	2006	2006
Einheit	ha	%				kg/Einw.	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	ABF	WS	EKZ/EWZ
Ganzer Kanton	166 085	14,3	2 869	844	216	220	305	6 602
Adlikon	671	4,3	4	0	0	209	327	6 541
Adliswil	779	32,6	26	14	4	227	263	4 260
Aesch	524	5,9	1	0	0	224	347	4 897
Aeugst a.A.	787	6,5	4	0	0	160	248	4 902
Affoltern a.A.	1 056	18,9	34	9	2	184	323	5 384
Altikon	768	3,5	1	0	0	201	364	5 875
Andelfingen	665	9,8	5	1	0	178	394	8 331
Bachenbülach	425	12,9	5	0	1	176	228	5 823
Bachs	912	2,6	0	0	0	200	369	7 184
Bäretswil	2 223	5,4	17	2	2	191	279	6 455
Bassersdorf	902	17,6	39	1	0	153	238	4 509
Bauma	2 076	6,0	24	1	1	232	108	8 542
Benken	567	4,6	4	0	0	211	232	4 617
Berg a.l.	706	2,4	2	0	0	207	371	4 716
Bertschikon	964	4,3	5	0	0	168	267	3 821
Birmensdorf	1 138	12,8	14	3	0	191	259	5 620
Bonstetten	742	8,4	7	0	0	135	204	3 250
Boppelsen	394	6,9	4	0	0	136	304	4 145
Brütten	667	6,1	9	0	0	192	269	3 872
Bubikon	1 158	12,4	38	4	1	205	273	5 882
Buch a.l.	1 026	2,6	4	0	0	212	186	4 074
Buchs	587	13,8	5	0	0	163	279	4 585
Bülach	1 609	18,3	34	11	4	213	268	5 413
Dachsen	269	14,9	4	0	0	209	222	4 106
Dägerlen	790	4,4	3	0	0	178	241	4 203
Dällikon	450	16,7	5	1	0	233	400	6 554
Dänikon	280	9,6	4	1	0	165	412	4 296
Dättlikon	287	5,6	12	0	0	182	184	3 661
Dielsdorf	586	23,5	7	4	1	187	367	7 042
Dietikon	933	33,8	24	18	2	232	320	5 507
Dietlikon	426	31,7	11	1	1	125	390	9 723
Dinhard	715	6,2	9	1	0	216	276	4 150
Dorf	555	5,0	2	0	0	208	301	4 449
Dübendorf	1 361	29,6	43	10	3	189	315	6 857
Dürnten	1 019	13,9	62	2	2	171	309	2 092
Egg	1 448	12,9	20	5	1	152	242	4 510
Eglisau	907	9,2	17	1	0	178	548	7 639
Elgg	1 553	8,0	15	1	2	129	201	5 003
Ellikon a.d.Th.	492	5,9	5	0	1	259	396	8 148
Elsau	806	10,9	15	1	2	173	296	3 282
Embrach	1 272	12,5	34	5	0	226	316	5 371
Erlenbach	297	37,0	23	4	0	169	304	4 855

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude	Gewerbe-/ Industrie- geb. (Vol.) ⁸	Wohnungs- bestand	Einfamilien- häuser	Stockwerk- eigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbau- investitionen	Umbau- investitionen ¹⁰	Datensatz
2007	2007	2006	2006	2006	2006	2002-06	2002-06	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	WBT	WBT	GWR-ZH	WBT	BAU	BAU	Quelle
277 392	26	641 297	17	11	7 878	9 268	28	Ganzer Kanton
350	7	226	44	2	0	3 455	7	Adlikon
2 339	24	8 069	10	8	9	8 056	46	Adliswil
450	4	443	48	1	1	2 644	16	Aesch
765	4	683	47	10	3	616	6	Aeugst a.A.
2 442	25	4 746	22	8	98	6 922	12	Affoltern a.A.
387	2	254	47	5	3	5 860	31	Altikon
790	28	774	40	9	4	9 849	30	Andelfingen
753	41	1 629	20	17	10	1 921	7	Bachenbülach
320	9	243	28	12	0	3 813	31	Bachs
1 997	13	1 959	36	19	7	5 662	32	Bäretswil
2 139	19	4 396	21	18	247	4 541	9	Bassersdorf
1 970	25	1 799	46	5	15	5 710	50	Bauma
396	5	334	44	4	12	4 660	19	Benken
325	3	243	50	1	0	13 714	58	Berg a.I.
574	6	377	55	0	17	5 280	20	Bertschikon
1 463	15	2 659	24	19	18	5 757	3	Birmensdorf
1 231	3	1 884	34	18	5	2 043	5	Bonstetten
473	2	515	53	12	9	4 662	13	Boppelsen
644	3	792	42	21	6	3 883	28	Brütten
2 155	26	2 501	39	19	124	8 310	23	Bubikon
454	5	316	51	1	10	5 397	16	Buch a.I.
1 040	31	2 245	20	14	21	772	2	Buchs
2 850	32	7 573	13	14	373	3 225	8	Bülach
706	17	742	58	13	32	3 025	9	Dachsen
435	11	356	52	5	19	510	2	Dägerlen
748	43	1 590	17	19	6	6 163	28	Dällikon
416	12	745	33	12	7	2 898	23	Dänikon
300	8	252	56	5	16	6 376	18	Dättlikon
1 122	34	2 369	18	14	59	5 368	15	Dielsdorf
2 934	45	10 790	9	9	108	5 944	31	Dietikon
1 318	52	3 299	17	14	4	5 284	14	Dietlikon
628	6	547	59	9	2	3 278	12	Dinhard
309	5	247	51	6	0	2 448	18	Dorf
4 109	34	11 659	14	10	167	8 032	29	Dübendorf
2 289	17	2 803	38	13	83	3 155	18	Dürnten
2 390	10	3 519	31	17	8	4 126	20	Egg
1 256	27	1 587	35	21	55	6 317	15	Eglisau
1 357	21	1 687	31	8	29	7 788	41	Elgg
397	12	337	42	8	16	301	1	Ellikon a.d.Th.
1 311	17	1 260	54	4	4	6 743	23	Elsau
1 912	38	3 740	23	13	83	5 961	20	Embrach
1 468	7	2 409	30	18	2	12 169	34	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 250 und 251

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
	Datensatz	Gesamtfläche	Siedlungsfläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasserverbrauch	Stromverbrauch^{7}
Jahr	1994/96	1994/96	2006	2006	2006	2006	2006	2006
Einheit	ha	%				kg/Einw.	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	ABF	WS	EKZ/EWZ
Fällanden	641	20,0	26	5	0	194	266	5 907
Fehraltorf	954	10,3	29	3	2	233	379	6 419
Feuerthalen	249	28,1	19	0	1	155	387	4 612
Fiscenthal	3 025	2,0	9	1	0	209	221	5 304
Flaach	1 016	5,0	1	2	0	208	309	5 830
Flurlingen	240	17,9	5	0	0	104	293	4 036
Freienstein-Teufen	832	5,5	10	1	0	161	186	4 014
Geroldswil	191	36,1	15	2	0	164	314	5 410
Glattfelden	1 235	11,3	14	4	0	184	277	4 111
Gossau	1 828	12,0	30	4	1	185	228	4 582
Greifensee	230	37,8	5	0	0	183	262	4 409
Grüningen	877	10,6	9	1	0	197	298	5 802
Hagenbuch	817	5,8	5	1	0	166	503	4 308
Hausen a.A.	1 364	7,0	22	2	2	151	213	4 392
Hedingen	659	12,9	15	0	0	138	359	8 020
Henggart	301	15,3	6	0	0	208	220	4 110
Herrliberg	897	15,1	26	8	1	178	368	4 509
Hettlingen	587	10,7	16	2	0	157	263	5 323
Hinwil	2 231	11,5	30	5	1	280	394	10 132
Hirzel	968	7,2	10	5	0	180	327	4 312
Hittnau	1 292	7,6	16	1	0	140	199	4 342
Hochfelden	616	5,7	2	1	0	187	258	3 554
Hofstetten	885	2,1	1	0	0	145	*	4 627
Hombrechtikon	1 219	13,9	15	6	1	193	269	4 641
Horgen	2 107	12,5	59	14	1	*	273	6 616
Höri	485	11,1	3	1	0	163	257	4 852
Humlikon	370	5,4	1	0	0	208	418	4 758
Hüntwangen	497	9,9	1	1	0	145	155	14 719
Hütten	724	2,8	7	0	0	175	192	5 422
Hüttikon	160	8,1	5	1	0	153	1 036	7 467
Illnau-Effretikon	2 528	10,8	41	7	3	220	246	4 165
Kappel a.A.	787	3,4	3	0	0	184	385	5 314
Kilchberg	258	58,1	16	7	1	185	314	6 847
Kleinandelfingen	1 036	6,8	17	0	0	208	375	5 154
Kloten	1 928	16,8	11	9	1	151	287	15 867
Knonau	648	10,2	4	2	0	160	347	4 019
Küsnacht	1 235	25,6	48	7	2	264	333	5 204
Kyburg	758	2,8	8	0	0	192	244	82 678
Langnau a.A.	866	17,1	21	4	3	150	245	3 504
Laufen-Uhwiesen	627	6,9	12	0	0	208	326	4 657
Lindau	1 196	9,0	14	3	1	204	326	6 858
Lufingen	522	7,9	21	0	0	186	204	4 161
Männedorf	478	28,5	19	11	0	176	289	4 644

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude	Gewerbe-/ Industrie- geb. (Vol.) ⁸	Wohnungs- bestand	Einfamilien- häuser	Stockwerk- eigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbau- investitionen	Umbau- investitionen ¹⁰	Datensatz
2007	2007	2006	2006	2006	2006	2002-06	2002-06	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	WBT	WBT	GWR-ZH	WBT	BAU	BAU	Quelle
1 574	21	3 325	24	26	25	6 715	13	Fällanden
1 212	32	2 209	21	26	78	7 907	20	Fehraltorf
1 059	23	1 597	28	10	5	5 246	21	Feuerthalen
1 258	16	917	38	13	1	4 509	23	Fischthal
604	14	470	49	3	12	3 231	17	Flaach
509	37	611	42	18	0	1 592	16	Flurlingen
783	12	961	38	22	18	3 016	14	Freienstein-Teufen
966	21	2 160	25	9	0	2 439	25	Geroldswil
1 476	19	1 697	35	16	43	3 397	16	Glattfelden
2 950	12	3 935	34	22	95	5 329	26	Gossau
654	10	2 306	14	19	12	10 414	75	Greifensee
1 279	13	1 252	37	9	14	5 787	29	Grüningen
512	4	440	40	18	2	709	6	Hagenbuch
1 447	9	1 383	48	8	24	2 035	8	Hausen a.A.
1 096	25	1 396	45	12	33	1 818	6	Hedingen
655	9	787	50	24	1	4 067	14	Henggart
1 801	3	2 715	33	20	74	8 839	22	Herrliberg
1 010	7	1 081	55	17	7	3 268	16	Hettlingen
3 433	41	4 437	33	15	30	9 940	35	Hinwil
905	10	744	35	10	5	5 135	31	Hirzel
1 280	11	1 335	44	20	22	5 275	20	Hittnau
534	14	756	36	22	27	3 010	15	Hochfelden
318	4	170	35	1	3	2 403	16	Hofstetten
2 494	13	3 390	31	18	19	6 631	29	Hombrechtikon
3 615	24	8 832	15	15	145	9 607	37	Horgen
594	34	939	24	12	6	183	6	Höri
222	4	174	52	14	2	3 193	23	Humlikon
464	25	366	54	7	4	6 402	22	Hüntwangen
445	4	351	42	6	0	1 366	11	Hütten
237	10	247	49	4	10	1 717	5	Hüttikon
3 412	21	7 410	20	13	66	8 947	46	Illnau-Effretikon
452	5	341	44	10	4	1 622	22	Kappel a.A.
1 655	13	3 832	17	8	48	7 380	23	Kilchberg
948	12	827	45	12	27	4 372	12	Kleinandelfingen
2 422	21	8 908	9	10	9	14 537	17	Kloten
657	15	677	34	17	11	2 857	8	Knonau
3 644	8	6 618	22	16	74	12 249	34	Küsnacht
244	47	183	40	0	12	17 444	50	Kyburg
1 711	7	3 285	27	14	115	2 593	15	Langnau a.A.
703	6	644	52	8	6	5 091	23	Laufen-Uhwiesen
1 456	31	1 892	38	19	27	5 320	18	Lindau
539	12	610	39	21	0	1 553	4	Lufingen
2 249	14	4 494	19	18	66	222	1	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 250 und 251

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
	Datensatz	Gesamtfläche	Siedlungsfläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasserverbrauch	Stromverbrauch^{7}
Jahr	1994/96	1994/96	2006	2006	2006	2006	2006	2006
Einheit	ha	%				kg/Einw.	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	ABF	WS	EKZ/EWZ
Marthalen	1 411	6,4	8	1	0	208	354	6 482
Maschwanden	467	5,1	1	0	0	187	274	6 240
Maur	1 483	14,9	35	5	0	201	235	4 547
Meilen	1 193	21,4	34	5	0	194	322	6 953
Mettmenstetten	1 311	7,8	17	3	0	162	271	5 120
Mönchaltorf	762	12,1	14	2	3	202	434	8 309
Neerach	601	11,1	12	7	0	167	227	4 492
Neftenbach	1 495	10,3	23	3	1	160	245	4 344
Niederglatt	362	21,8	10	3	2	127	285	4 563
Niederhasli	1 124	13,4	28	6	1	179	228	4 973
Niederweningen	688	9,3	9	1	0	153	217	5 213
Nürensdorf	1 009	14,0	22	0	2	166	244	6 432
Oberembrach	1 020	3,7	1	0	0	169	275	4 506
Oberengstringen	213	39,0	9	4	1	173	279	2 775
Oberglatt	829	12,1	19	0	2	167	232	4 089
Oberrieden	276	27,2	6	7	0	118	222	3 360
Oberstammheim	936	5,0	4	0	0	209	267	3 754
Oberweningen	486	5,3	8	0	0	142	263	3 969
Obfelden	754	14,7	14	5	2	168	242	4 794
Oetwil a.d.L.	276	15,9	7	1	0	185	240	3 427
Oetwil a.S.	609	14,1	35	1	0	134	275	5 409
Opfikon	561	36,9	10	12	2	289	352	9 749
Ossingen	1 307	4,5	3	1	0	209	411	4 654
Otelfingen	723	9,0	4	2	3	181	334	10 509
Ottenbach	498	15,3	15	4	0	172	268	5 454
Pfäffikon	1 954	11,9	32	6	5	215	267	7 544
Pfungen	499	16,2	12	1	0	169	244	3 822
Rafz	1 074	10,7	13	1	0	181	213	4 921
Regensberg	239	5,0	0	0	0	202	331	3 991
Regensdorf	1 462	22,2	22	5	1	163	327	6 095
Rheinau	896	7,1	11	0	0	204	544	6 533
Richterswil	754	26,4	46	8	1	179	232	3 979
Rickenbach	603	11,3	9	0	0	195	285	4 307
Rifferswil	650	4,9	0	0	0	217	208	4 374
Rorbas	444	11,3	11	1	0	142	197	4 200
Rümlang	1 239	13,2	15	1	3	334	322	8 691
Rüschlikon	294	41,5	15	4	0	172	316	7 162
Russikon	1 437	7,8	10	4	0	190	208	4 942
Rüti	1 019	19,9	43	11	2	196	249	6 619
Schlatt	903	2,8	4	0	0	177	116	4 306
Schleinikon	565	4,1	3	0	0	162	286	3 815
Schlieren	658	36,6	8	8	3	324	381	9 388
Schöfflisdorf	405	8,1	2	2	0	159	276	4 415

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude	Gewerbe-/ Industrie- geb. (Vol.) ⁸	Wohnungs- bestand	Einfamilien- häuser	Stockwerk- eigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbau- investitionen	Umbau- investitionen ¹⁰	Datensatz
2007	2007	2006	2006	2006	2006	2002-06	2002-06	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	WBT	WBT	GWR-ZH	WBT	BAU	BAU	Quelle
908	22	750	37	4	8	4 512	23	Marthalen
276	4	240	29	6	0	7 553	61	Maschwanden
2 747	6	4 155	35	19	39	2 888	20	Maur
3 034	16	6 052	22	14	63	7 360	26	Meilen
1 535	13	1 656	36	18	30	2 678	12	Mettmenstetten
1 048	25	1 407	36	24	0	4 721	38	Mönchaltorf
930	6	1 284	39	19	83	1 540	4	Neerach
1 725	15	1 951	40	16	59	2 363	12	Neftenbach
1 018	23	1 863	28	13	0	1 834	7	Niederglatt
2 041	20	3 421	30	13	35	5 308	22	Niederhasli
834	27	963	44	13	0	1 810	7	Niederweningen
1 449	10	2 098	36	23	9	2 933	14	Nürens Dorf
458	4	433	33	12	0	4 928	34	Oberembrach
768	11	3 204	8	16	23	1 172	10	Oberengstringen
1 078	20	2 644	18	10	4	2 633	12	Oberglatt
1 079	6	2 379	18	20	26	6 976	28	Oberrieden
637	6	451	42	6	3	6 812	42	Oberstammheim
501	7	607	42	10	77	209	1	Oberweningen
1 616	18	1 806	46	6	42	2 552	14	Obfelden
516	1	1 087	24	32	0	1 665	11	Oetwil a.d.L.
1 182	23	1 964	25	15	87	6 448	25	Oetwil a.S.
1 692	53	6 614	7	9	43	1 640	3	Opfikon
720	7	551	41	12	3	3 640	14	Ossingen
702	58	925	29	22	20	3 782	10	Otelfingen
1 003	14	949	53	15	17	3 371	15	Ottenbach
2 723	24	4 630	23	17	85	5 570	24	Pfäffikon
919	29	1 152	33	9	4	3 171	32	Pfungen
1 334	21	1 516	36	14	59	5 750	19	Rafz
136	1	245	15	2	7	7 191	47	Regensberg
2 448	47	7 235	14	14	97	5 701	26	Regensdorf
672	14	611	47	4	5	1 546	9	Rheinau
2 830	17	5 332	27	15	46	4 549	20	Richterswil
1 077	15	1 033	53	7	2	2 968	21	Rickenbach
467	6	322	44	2	0	5 139	35	Rifferswil
718	15	994	33	7	13	2 380	25	Rorbas
1 324	53	2 752	16	9	25	7 948	43	Rümlang
1 340	17	2 418	20	16	10	3 709	13	Rüschlikon
1 530	14	1 610	48	14	27	5 680	36	Russikon
3 007	27	5 293	23	12	51	9 967	34	Rüti
383	3	265	45	6	0	8 926	31	Schlatt
320	3	278	48	12	7	2 651	19	Schleinikon
1 643	56	6 657	6	7	52	9 499	37	Schlieren
429	2	491	41	10	23	1 582	9	Schöfflisdorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 250 und 251

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵			
	Datensatz	Gesamtfläche	Siedlungsfläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasserverbrauch	Stromverbrauch ⁷
Jahr	1994/96	1994/96	2006	2006	2006	2006	2006	2006	2006
Einheit	ha	%				kg/Einw.	Liter/Einw.	kWh/Einw.	
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	ABF	WS	EKZ/EWZ	
Schönenberg	1 100	7,0	7	1	0	108	338	5 509	
Schwerzenbach	264	26,9	7	2	0	209	292	5 195	
Seegräben	375	10,4	7	0	0	205	282	4 959	
Seuzach	756	20,4	24	3	0	172	261	4 269	
Stadel	1 285	7,1	3	1	0	190	367	5 386	
Stäfa	859	26,7	50	10	1	195	235	4 896	
Stallikon	1 201	6,2	14	0	1	220	307	4 693	
Steinmaur	939	7,7	6	0	0	168	381	4 639	
Sternenberg	875	2,3	1	1	0	222	287	6 038	
Thalheim a.d.Th.	644	4,0	2	0	0	208	409	5 876	
Thalwil	553	42,3	28	12	3	183	256	3 665	
Trüllikon	952	4,9	4	0	0	279	316	5 457	
Truttikon	442	4,8	1	0	0	206	275	3 934	
Turbenthal	2 507	4,3	15	1	0	192	279	4 501	
Uetikon a.S.	349	28,9	22	3	1	174	273	7 286	
Uitikon	438	22,1	14	4	0	206	277	3 950	
Unterengstringen	332	21,4	8	0	1	212	354	4 861	
Unterstammheim	732	6,0	1	0	0	208	372	7 340	
Urdorf	762	25,9	14	7	1	168	314	8 127	
Uster	2 856	18,4	57	10	5	220	292	4 462	
Volken	321	2,5	0	0	0	213	410	3 807	
Volketswil	1 400	22,4	26	8	4	241	264	8 098	
Wädenswil	1 737	20,8	46	9	6	191	293	5 643	
Wald	2 525	8,0	37	6	1	151	293	5 625	
Wallisellen	650	33,2	27	19	2	338	302	10 626	
Waltalingen	725	3,6	1	0	0	203	238	4 226	
Wangen-Brüttisellen	790	13,3	23	5	1	128	224	5 967	
Wasterkingen	395	8,1	2	0	0	177	340	4 711	
Weiach	957	8,8	6	2	0	153	394	8 376	
Weiningen	541	17,2	12	4	2	182	321	4 560	
Weisslingen	1 281	6,6	15	0	0	192	245	4 636	
Wettswil a.A.	377	25,2	8	3	0	155	227	4 263	
Wetzikon	1 673	20,0	45	15	3	239	299	5 506	
Wiesendangen	968	11,0	30	4	0	156	233	3 995	
Wil	894	10,4	2	0	1	183	*	9 099	
Wila	921	6,4	17	1	0	193	309	6 122	
Wildberg	1 083	4,5	6	0	0	184	262	5 465	
Winkel	816	8,9	14	2	0	181	275	4 177	
Winterthur	6 793	21,9	223	68	12	191	261	5 420	
Zell	1 270	9,1	13	8	1	172	295	4 523	
Zollikon	784	33,3	23	9	6	227	374	4 829	
Zumikon	544	31,8	16	1	0	216	288	5 476	
Zürich	8 774	45,4	140	278	79	293	355	8 642	

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude	Gewerbe-/ Industrie- geb. (Vol.) ⁸	Wohnungs- bestand	Einfamilien- häuser	Stockwerk- eigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbau- investitionen	Umbau- investitionen ¹⁰	Datensatz
2007	2007	2006	2006	2006	2006	2002-06	2002-06	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	WBT	WBT	GWR-ZH	WBT	BAU	BAU	Quelle
919	4	779	41	11	8	3 721	19	Schönenberg
745	34	1 965	16	11	2	2 889	20	Schwerzenbach
502	23	534	43	2	4	7 384	77	Seegräben
2 095	10	3 003	38	18	10	2 791	20	Seuzach
856	7	793	39	6	10	9 572	39	Stadel
3 453	15	6 146	24	18	170	5 140	16	Stäfa
1 135	10	1 268	48	12	4	2 909	22	Stallikon
892	13	1 397	27	12	34	5 217	22	Steinmaur
314	5	182	45	0	0	13 795	54	Sternenberg
418	9	323	43	10	11	7 438	20	Thalheim a.d.Th.
2 717	14	8 485	12	13	64	7 342	30	Thalwil
641	7	446	47	4	11	2 341	16	Trüllikon
267	3	168	52	0	1	8 533	42	Truttikon
1 515	16	1 722	32	15	8	5 007	42	Turbenthal
1 428	19	2 403	26	24	34	7 934	29	Uetikon a.S.
1 136	4	1 796	33	21	9	6 018	21	Uitikon
740	19	1 400	24	16	18	2 059	12	Unteringstringen
507	14	351	52	0	5	5 478	19	Unterstammheim
1 399	42	4 365	13	9	17	5 418	23	Urdorf
6 100	19	14 382	19	14	237	6 495	26	Uster
169	2	117	35	2	0	3 824	13	Volken
2 864	43	7 180	19	21	223	14 714	35	Volketswil
4 181	21	9 308	16	13	84	6 589	32	Wädenswil
3 318	19	3 996	30	12	69	7 640	42	Wald
2 307	52	6 262	15	14	92	8 156	28	Wallisellen
415	3	269	45	0	1	6 975	33	Waltalingen
1 644	28	3 081	23	21	37	2 115	5	Wangen-Brüttsellen
284	0	228	54	6	1	982	14	Wasterkingen
469	30	418	44	11	2	3 169	20	Weiach
975	23	1 807	23	14	24	2 999	22	Weiningen
1 260	12	1 269	53	18	26	1 640	7	Weisslingen
1 286	13	1 876	37	20	0	1 156	5	Wettswil a.A.
4 308	29	9 425	20	16	198	6 536	23	Wetzikon
1 733	7	1 913	47	15	42	3 265	14	Wiesendangen
656	27	533	50	3	5	4 649	35	Wil
828	18	810	42	9	14	6 648	35	Wila
514	5	381	43	8	1	3 623	10	Wildberg
1 037	3	1 676	27	19	6	3 288	15	Winkel
18 992	32	47 212	17	8	638	8 902	33	Winterthur
1 696	22	2 169	33	25	18	4 381	24	Zell
2 536	8	6 091	15	15	21	11 804	39	Zollikon
1 243	10	2 394	25	20	6	6 031	15	Zumikon
36 911	30	203 384	4	7	1 655	16 723	40	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵			
	Datensatz	Gesamtfläche	Siedlungsfläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasserverbrauch	Stromverbrauch ⁷
Jahr	1994/96	1994/96		2006	2006	2006	2006	2006	2006
Einheit	ha	%					kg/Einw.	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS		HAE	HAE	HAE	ABF	WS	EKZ/EWZ
Ganzer Kanton	166 085	14,3	2 869	844	216	220	305	6 602	
Affoltern	11 301	9,7	158	28	7	168	276	4 984	
Andelfingen	16 664	6,0	121	5	1	198	334	5 162	
Bülach	18 519	13,7	304	71	14	204	288	8 086	
Dielsdorf	15 273	11,4	177	37	13	183	311	5 775	
Dietikon	6 006	23,1	126	51	10	222	319	6 067	
Hinwil	17 953	10,1	327	51	13	209	290	5 928	
Horgen	10 416	18,9	287	85	19	154	270	5 022	
Meilen	8 464	23,3	311	65	12	201	305	5 319	
Pfäffikon	16 355	7,8	213	27	12	209	256	6 392	
Uster	11 235	19,0	256	52	17	200	282	5 781	
Winterthur	25 125	11,4	449	94	19	185	262	5 067	
Zürich	8 774	45,4	140	278	79	293	355	8 642	

Ausgewählte Regionsdaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵			
	Datensatz	Gesamtfläche	Siedlungsfläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasserverbrauch	Stromverbrauch ⁷
Jahr	1994/96	1994/96		2006	2006	2006	2006	2006	2006
Einheit	ha	%					kg/Einw.	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS		HAE	HAE	HAE	ABF	WS	EKZ/EWZ
Ganzer Kanton	166 085	14,3	2 869	844	216	220	305	6 602	
Furttal	4 056	15,1	49	10	4	171	345	6 069	
Glattal	12 654	20,4	295	78	19	212	291	8 499	
Knonaueramt	11 301	9,7	158	28	7	168	276	4 984	
Limmattal	6 006	23,1	126	51	10	222	319	6 067	
Oberland	32 393	10,2	538	80	29	210	285	5 770	
Pfannenstiel	9 912	21,8	331	70	13	197	300	5 256	
Unterland	23 021	10,1	297	55	12	182	276	5 247	
Weinland	17 432	5,9	122	5	1	198	335	5 177	
Winterthur u. Umg.	30 120	11,1	526	104	23	189	262	5 207	
Zimmerberg	10 416	18,9	287	85	19	154	270	5 022	
Zürich	8 774	45,4	140	278	79	293	355	8 642	

¹ Ohne Verkehrsfläche² Freihandverkäufe von Einfamilienhäusern³ Freihandverkäufe von Mehrfamilienhäusern (inkl. Wohnbauten mit Gewerbeanteil)⁴ Freihandverkäufe von Gewerbe- und Industriebauten⁵ Die Pro-Kopf-Werte müssen unter Vorbehalt betrachtet werden, da Gewerbe und Industrie die Werte in unterschiedlichem Ausmass beeinflussen.

CB-Bez

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude	Gewerbe-/ Industrie- geb. (Vol.) ⁶	Wohnungs- bestand	Einfamilien- häuser	Stockwerk- eigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbau- investitionen	Umbau- investitionen ¹⁰	Datensatz
2007	2007	2006	2006	2006	2006	2002-06	2002-06	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	WBT	WBT	GWR-ZH	WBT	BAU	BAU	Quelle
277 392	26	641 297	17	11	7 878	9 268	28	Ganzer Kanton
15 408	15	19 227	37	12	271	3 406	11	Affoltern
13 384	14	12 029	44	9	159	4 817	19	Andelfingen
26 975	32	56 815	19	14	1 107	5 683	14	Bülach
18 334	33	33 270	24	13	536	4 452	18	Dielsdorf
12 990	37	36 368	14	12	270	5 416	17	Dietikon
26 496	25	37 052	29	15	676	7 162	29	Hinwil
23 736	18	53 814	17	13	560	6 771	30	Horgen
24 532	12	44 676	23	17	616	7 808	25	Meilen
16 743	22	23 710	30	15	373	6 668	29	Pfäffikon
23 875	26	52 979	21	16	750	7 212	26	Uster
38 008	25	67 973	24	10	905	7 213	30	Winterthur
36 911	30	203 384	4	7	1 655	16 723	40	Zürich

CR-Reg

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude	Gewerbe-/ Industrie- geb. (Vol.) ⁶	Wohnungs- bestand	Einfamilien- häuser	Stockwerk- eigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbau- investitionen	Umbau- investitionen ¹⁰	Datensatz
2007	2007	2006	2006	2006	2006	2002-06	2002-06	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	WBT	WBT	GWR-ZH	WBT	BAU	BAU	Quelle
277 392	26	641 297	17	11	7 878	9 268	28	Ganzer Kanton
6 064	42	13 502	20	15	170	4 525	18	Furttal
26 334	35	65 694	17	14	922	7 584	19	Glattal
15 408	15	19 227	37	12	271	3 406	11	Knonaueramt
12 990	37	36 368	14	12	270	5 416	17	Limmattal
44 669	23	68 103	28	15	1 167	6 874	29	Oberland
26 922	12	48 195	24	17	624	7 519	25	Pfannenstiel
26 594	24	42 254	27	14	1 044	3 806	14	Unterland
13 771	13	12 283	44	9	162	4 840	19	Weinland
43 993	25	78 473	25	10	1 033	7 248	30	Winterthur u. Umg.
23 736	18	53 814	17	13	560	6 771	30	Zimmerberg
36 911	30	203 384	4	7	1 655	16 723	40	Zürich

⁶ Haushalts- und Betriebskehrrecht aus kommunalen Sammlungen⁷ Inkl. Verbrauch von Gewerbe und Industrie⁸ Volumenanteil von Gebäude für Büro, Handel, Gastgewerbe und Industrie (ohne Landwirtschaftsgebäude, öffentliche Bauten und Wohnhäuser)⁹ Anteil Wohnungen in Gebäuden mit einer Stockwerkeigentümergeinschaft am gesamten Wohnungsbestand¹⁰ Anteil Umbau an Hochbauinvestitionen

D

Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik

D1 Volkswirtschaft	256
D2 Kantonsfinanzen und -verwaltung	264
D3 Gemeindefinanzen	274
D4 Wahlen und Abstimmungen	286
D5 Rechtspflege	302
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	310

Kantonales Volkseinkommen pro Einw. 2005	68 804 Fr.
Aufwand Laufende Rechnung Kanton 2006	11 791 Mio. Fr.
Aufwand der Laufenden Rechnung aller Gemeinden für Soziale Wohlfahrt 2006	2 584 Mio. Fr.
Wahlbeteiligung Nationalratswahlen 2007	48,9%
Verurteilte Personen 2006	14 700

Weitere aktuelle Daten zum Thema Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

D1

Volkswirtschaft

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	258
Bundessteuern	258
Finanzausgleich eidgenössisch	259
Finanzausgleich kantonal	260
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Volkswirtschaft finden Sie unter:

www.statistik.zh.ch/jb/d1

Quellen, Erhebungen

Kantonale Volkseinkommen

Bundesamt für Statistik, Abteilung Wirtschaft, Staat und soziale Fragen

Finanzausgleich auf Bundesebene

Eidgenössische Finanzverwaltung, Sektion Statistik; Bundesamt für Statistik

Bundessteuerstatistik der natürlichen und juristischen Personen (ESTV)

Eidgenössische Steuerverwaltung

Definitionen

Kantonale Volkseinkommen

Auf Ende 2003 wurde die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung revidiert und basiert nun auf dem **Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG95)**. Damit hat sich die Schweiz der statistischen Praxis der Mitglieder der Europäischen Union angepasst. Die neu berechneten kantonalen Volkseinkommen stehen zurzeit für die Jahre 1998 bis 2005 zur Verfügung.

Das Volkseinkommen ist die Summe aller Einkommen einer Gebietseinheit in einem Jahr. Es beinhaltet die Primäreinkommen der privaten Haushalte (Arbeitnehmerentgelte, Vermögenseinkommen, Nettobetriebsüberschuss/Selbständigeneinkommen), des Staats (Vermögenseinkommen) und der finanziellen und nicht-finanziellen Kapitalgesellschaften (Nettobetriebsüberschuss, Vermögenseinkommen). Die nicht-finanziellen Kapitalgesellschaften umfassen Landwirtschaft, Telekommunikation, Bauwesen, Chemie und neu auch die öffentlichen Spitäler. Dem Sektor der finanziellen Kapitalgesellschaften wurden neben Banken, Versicherungen und Anlagefonds zusätzlich die Pensionskassen, Krankenkassen und die SUVA eingegliedert. Somit bleiben dem Staatssektor nur mehr die Vermögenseinkommen von Bund, Kantonen und Gemeinden sowie der öffentlichen Sozialversicherungen.

Der Einkommensansatz konzentriert sich auf die Bezahlung der drei Produktionsfaktoren Arbeit, Boden und Kapital. Diese werden dem Wohnsitzkanton ihres Eigentümers oder demjenigen Kanton zugeteilt, in welchem sich der Hauptsitz des betreffenden Unternehmens befindet (Inländerkonzept). Die Einkommenskomponenten werden hauptsächlich indirekt (top-down) ermittelt, d. h. durch Aufteilung der gesamtwirtschaftlichen Aggregate auf die Kantone mittels geeigneter Verteilschlüssel. Das Volkseinkommen ist das bisher einzige gesamtwirtschaftliche Aggregat, das kantonalisiert werden kann.

Finanzausgleich auf Bundesebene (NFA)

Für den Ausgleich unterschiedlicher finanzieller Leistungsfähigkeit der Kantone dient auf Bundesebene ab 2008 der vom Stimmvolk im Herbst 2004 angenommene neugestaltete Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen (NFA). Er sieht folgende Ausgleichsgefässe vor:

- Der **Ressourcenausgleich (RA)** bezweckt, auch die Kantone mit unterdurchschnittlichen eigenen Ressourcen, die so genannten ressourcenschwachen Kantone, mit genügend frei verfügbaren Finanzmitteln auszustatten. Er wird durch den Bund und die ressourcenstarken Kantone finanziert. Der Bund finanziert den vertikalen Ressourcenausgleich, die ressourcenstarken Kantone den horizontalen Ressourcenausgleich.
- Die zwei **Lastenausgleiche (LA)**: Kantone, die durch ihre Bevölkerungsstruktur oder durch ihre Zentrumsfunktion übermässig belastet sind, werden durch den Soziodemografischen Lastenausgleich (SLA) entlastet. Kantone, die bedingt durch ihre Höhenlage, die Steilheit des Geländes oder aufgrund ihrer spezifischen Besiedlungsstruktur übermässige Lasten zu tragen haben, werden durch den Geografisch-topografischen Lastenausgleich (GLA) entlastet. SLA und GLA werden vollständig durch den Bund finanziert.

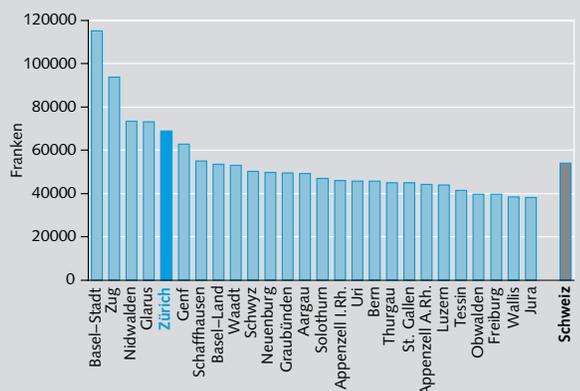
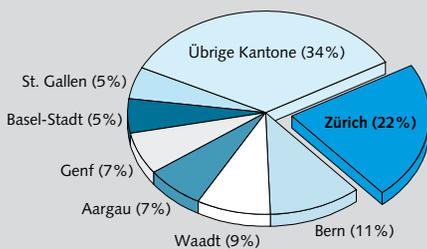
- Der **Härteausgleich** stellt sicher, dass kein ressourcenschwacher Kanton durch den Übergang zum NFA finanziell schlechter gestellt wird als heute. Er ist auf maximal 28 Jahre befristet und

wird ab dem neunten Jahr nach Inkrafttreten des NFA jährlich um fünf Prozent abgebaut. Er wird vom Bund (2/3) und von den Kantonen (1/3) finanziert.

Gut ein Fünftel des Schweizerischen Volkseinkommens wird im Kanton Zürich erwirtschaftet. Der Kanton Zürich liegt im Volkseinkommen pro Kopf hinter den Kantonen Basel-Stadt, Zug, Nidwalden und Glarus an fünfter Stelle.

Kantonale Volkseinkommen 2005

provisorische Werte



Quelle: Bundesamt für Statistik

Die Komponenten des Volkseinkommens

Kanton Zürich

D1-901

Jahr	Primäreinkommen in Mio Fr.			Volkseinkommen ²	
	Private Haushalte	Staat	Kapitalgesellschaften ¹	Total in Mio Fr.	pro Einwohner/in
1998	61 059	-324	12 923	73 658	61 321
1999	62 371	-399	12 857	74 830	61 867
2000	67 134	378	11 268	78 779	64 456
2001	67 844	-253	7 742	75 334	60 654
2002	67 930	-379	9 152	76 703	60 976
2003	66 016	-328	17 952	83 641	65 807
2004	66 392	-209	20 126	86 309	67 375
2005	67 951	-118	21 095	88 928	68 804

¹ finanzielle und nichtfinanzielle² Netto, zu Faktorkosten

Quelle: Bundesamt für Statistik

Direkte Bundessteuer der natürlichen und juristischen Personen

Kanton Zürich

D1-101

Jahr	Natürliche Personen				Juristische Personen			
	Anzahl Pflichtige	Reineinkommen in Mio Fr.	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Steuerertrag in Mio. Fr.	Anzahl Pflichtige	Reingewinn/Einkommen in Mio Fr.	Eigenkapital/Vermögen in Mio Fr.	Steuerertrag in Mio Fr.
1999	598 659	43 655	42 171	1 432	72 407	31 804	239 031	916
2000	602 872	45 629	44 122	1 585	77 033	37 254	294 877	1 441
2001	627 871	48 681	47 661	1 740	80 498	32 241	317 156	980
2002	633 395	48 883	47 033	1 689	80 476	21 309	292 561	882
2003	641 359	48 706	47 352	1 659	82 539	20 474	320 548	907
2004	645 089	49 277	47 984	1 704	84 816	23 433	280 077	1 193

Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung

Finanzausgleich Bund-Kantone 2008

in 1000 Fr.

D1-911

	Ressourcenausgleich (RA)			Lastenausgleich (LA)			RA+LA	Härteausgleich	Total
	horizontal		vertikal	Geografisch-topografisch	Soziodemografisch				
	Einzahlungen	Auszahlungen			Armut, Alter, Ausländerintegration	Kernstadtproblematik			
ZH	505 738	0	0	0	-33 728	-59 360	412 650	20 626	433 276
BE	0	-331 540	-473 628	-23 439	-15 978	-376	-844 961	-36 041	-881 002
LU	0	-125 305	-179 008	-6 485	0	0	-310 798	-17 857	-328 655
UR	0	-26 474	-37 820	-10 549	0	0	-74 843	585	-74 258
SZ	48 454	0	0	-5 886	0	0	42 568	2 159	44 728
OW	0	-19 880	-28 400	-5 296	0	0	-53 576	-8 898	-62 475
NW	14 650	0	0	-1 437	0	0	13 212	623	13 836
GL	0	-20 483	-29 262	-4 995	-156	0	-54 897	-7 521	-62 418
ZG	178 581	0	0	0	0	0	178 581	1 658	180 239
FR	0	-97 128	-138 755	-11 679	0	0	-247 562	-133 273	-380 835
SO	0	-90 127	-128 753	0	0	0	-218 880	4 098	-214 781
BS	113 595	0	0	0	-26 776	-20 386	66 433	3 251	69 685
BL	14 974	0	0	0	0	0	14 974	4 343	19 317
SH	0	-1 658	-2 369	0	-3 186	0	-7 214	-5 402	-12 616
AR	0	-17 803	-25 433	-17 102	0	0	-60 338	902	-59 436
AI	0	-4 238	-6 054	-7 943	0	0	-18 235	247	-17 988
SG	0	-119 621	-170 887	-1 929	0	0	-292 436	7 576	-284 861
GR	0	-47 123	-67 318	-133 174	0	0	-247 615	3 186	-244 429
AG	0	-57 170	-81 672	0	0	0	-138 842	9 133	-129 709
TG	0	-97 574	-139 391	-3 623	0	0	-240 588	3 843	-236 745
TI	0	-4 259	-6 084	-13 373	-17 966	0	-41 681	5 187	-36 495
VD	53 672	0	0	0	-48 019	-3 159	2 494	10 613	13 106
VS	0	-157 227	-224 611	-67 907	0	0	-449 745	4 613	-445 132
NE	0	-3 185	-4 551	-22 183	-11 914	0	-41 834	-106 018	-147 851
GE	329 335	0	0	0	-69 682	-30 422	229 231	6 897	236 128
JU	0	-38 202	-54 574	-4 108	0	0	-96 885	-18 247	-115 131
Total	1 258 998	-1 258 998	-1 798 569	-341 108	-227 405	-113 703	-2 480 784	-243 718	-2 724 503

Quelle: Eidgenössisches Finanzdepartement

Innerkantonaler Finanzausgleich¹

Kanton Zürich, in 1000 Fr., Stand 30. Juni 2007

D1-201

Jahr	Steuerkraftausgleich		Steuerfussausgleich		Investitionsbeiträge	Total Beiträge und Zuschüsse
	Abschöpfungen	Zuschüsse	Zuschüsse			
1980	-51 905	42 408	2 094		5 010	49 512
1985	-53 420	54 174	26 509		18 117	98 800
1990	-105 957	100 706	1 655		23 475	125 836
1995	-143 563	122 200	46 961		4 800	173 961
1996	-138 826	125 086	45 940		1 730	172 756
1997	-143 434	129 005	43 595		688	173 288
1998	-143 345	128 595	45 178		30	173 804
1999	-169 015	155 261	72 927		0	228 188
2000	-203 107	186 344	41 345		0	227 689
2001	-268 555	249 070	29 312		0	278 382
2002	-288 364	260 011	43 274		1 632	304 917
2003	-294 379	265 988	54 186		1 617	321 791
2004	-239 474	210 212	54 652		1 553	266 417
2005	-253 719	226 013	58 951		330	285 294
2006	-303 095	263 041	56 074		675	319 791
2007	-300 484	279 187	78 488		328	358 003

¹ Beiträge und Ablieferungen gemäss Finanzausgleichsgesetz (ohne Beiträge an die Kunstinstitute der Städte Zürich und Winterthur)

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

D2

Kantonsfinanzen und -verwaltung

Kantonsfinanzen	266
Staatssteuern	268
Beschäftigte in der Verwaltung	271
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Kantonsfinanzen und -verwaltung
finden Sie unter:

www.statistik.zh.ch/jb/d2

Quellen/Erhebungen

Staatsfinanzen

Die definitive «Rechnung des Kantons Zürich» sowie der «Bericht und Antrag des Regierungsrates an den Kantonsrat zur Staatsrechnung» wird jährlich von der Finanzdirektion des Kantons Zürich veröffentlicht.

Vergleiche zwischen den Kantonen ermöglichen die von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren FDK jährlich publizierten Kantonsrechnungen und -kennzahlen.

Staatssteuern

In vierjährigem Turnus wird vom Statistischen Amt des Kantons Zürich seit 1983 eine Vollerhebung zur Einkommens- und Vermögenslage der Steuerpflichtigen des Kantons Zürich durchgeführt (**Staatssteuerstatistik**). Die aktuellste Auswertung bezieht sich auf das Steuerjahr 2003.

Die Erträge der Staatssteuern sind gegliedert nach Einkommens- und Vermögenssteuer (natürliche Personen) sowie nach Gewinn- und Kapitalsteuer (juristische Personen). Sie werden jährlich durch das Statistische Amt erfasst.

Beschäftigungsumfang in kantonaler Verwaltung

Die Daten stammen vom Personalamt der Finanzdirektion.

Definitionen

Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung umfasst die **Laufende Rechnung (LR)** und die **Investitionsrechnung (IR)**. Die LR ist als Erfolgsrechnung gestaltet und beinhaltet Aufwand (Wertverzehr) und Ertrag (Wertzufluss). Der Saldo der LR ergibt den Deckungserfolg, d.h. ein Ertragsüberschuss sagt aus, dass der Vermögenszufluss während des Rechnungsjahres größer gewesen ist als der Vermögensverzehr. Die Investitionsrechnung umfasst sämtliche Ausgaben und Einnahmen zur Schaffung von Vermögenswerten für öffentliche Zwecke. Beide Teilrechnungen sind zweidimensional aufgebaut. Die **funktionale Gliederung** zeigt in welchen Aufgabenbereichen, die **Artengliederung** für welche Sachgruppen Aufwendungen oder Erträge (LR) bzw. Ausgaben oder Einnahmen (IR) anfielen.

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung umfasst sämtliche Aktiven und Passiven. Sie gibt Auskunft über das Finanzvermögen, das Verwaltungsvermögen, die Spezialfinanzierungen sowie das Fremdkapital, das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.

Steuertarife

Für die Besteuerung natürlicher Personen gibt es zwei Tarife: Für Verheiratete sowie Steuerpflichtige, die für den Unterhalt von Kindern aufkommen gilt der Verheiratetetarif, für alle anderen Steuerpflichtigen der Grundtarif. Für beide Tarife kommen sowohl bei Einkommen wie bei Vermögen unterschiedliche Steuersätze zur Anwendung.

Ergebnisse je Steuerjahr

Bei den jährlich nach Steuerjahr erhobenen Daten handelt es sich um die bis zum sogenannten definitiven Abschluss bzw. Jahresabschluss der Steuerregister kumulierten Summen. Abweichungen zu den Daten der Staatssteuerstatistik oder der Staatsrechnung sind daher möglich.

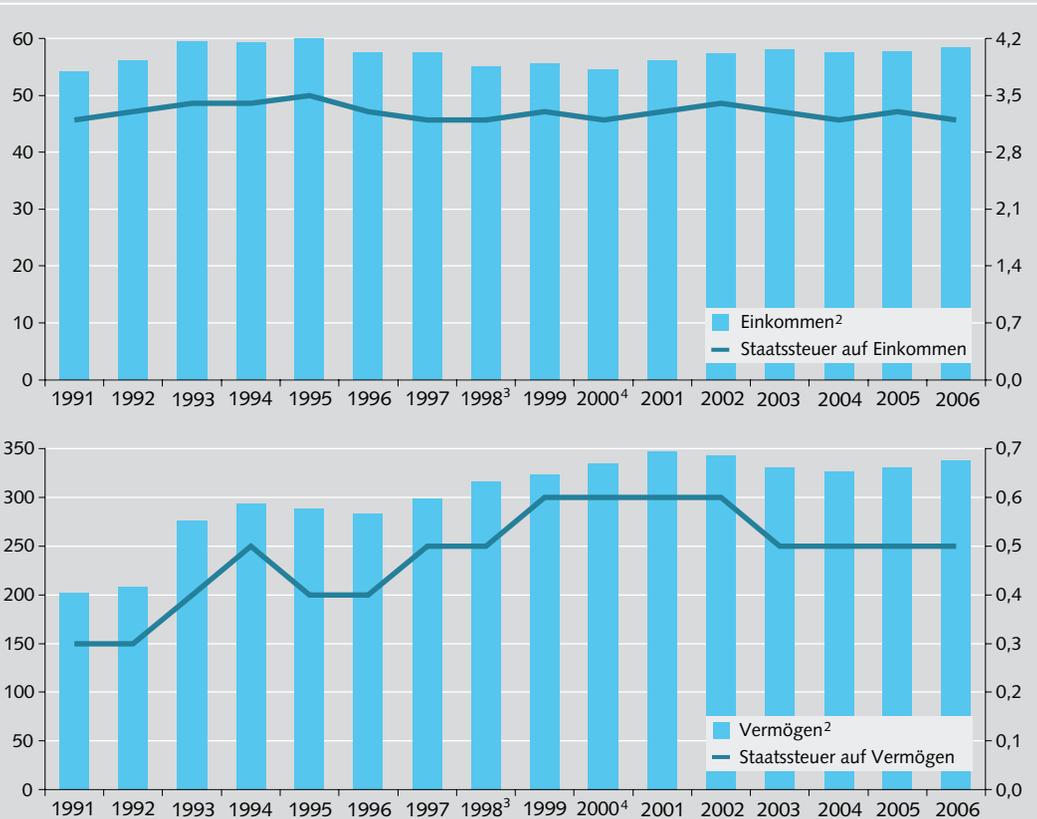
Personaleinheiten

Personaleinheiten sind sämtliche vertraglich festgelegten Wochenarbeitsstunden der festangestellten Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeitstellen.

Das Medianeinkommen liegt jeweils ca. 20% unter dem in dieser Grafik dargestellten Durchschnittseinkommen.

Einkommen, Vermögen und Staatssteuerbeträge im Kanton Zürich 1991–2006

Durchschnitt je Steuerpflichtigen¹ in 1 000 Franken



¹ im ordentlichen Verfahren besteuerte Pflichtige
² 1990–1998 Reineinkommen und Reinvermögen; ab 1999 Steuerbares Einkommen und Vermögen
³ Steuerertrag 1998 nicht erhoben, Betrag interpoliert
⁴ zum Teil geschätzte Werte
 Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Verwaltungsrechnung

Kanton Zürich, in Millionen Franken

D2-101

Jahr	Laufende Rechnung			Investitionsrechnung			Finanzierung	
	Aufwand	Ertrag	Überschuss ¹	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestitionen	Selbstfinanzierung	Finanzierungsergebnis ²
1990	7 740	7 778	38	1 059	146	913	635	-278
1991	8 648	8 231	-417	1 046	162	885	134	-751
1992	9 151	8 632	-519	1 007	203	804	51	-753
1993	9 211	8 993	-218	1 456	205	1 251	364	-887
1994	9 265	9 174	-91	1 433	198	1 235	491	-744
1995	9 522	9 410	-112	931	297	634	484	-150
1996	10 022	9 648	-374	908	233	675	208	-468
1997	9 843	9 679	-164	993	232	761	474	-287
1998	9 743	9 824	82	1 123	481	641	691	50
1999	10 158	10 612	454	902	381	521	1 108	587
2000	10 945	11 287	342	1 158	823	335	1 537	1 202
2001	11 452	11 612	160	943	780	163	780	617
2002	11 604	11 846	242	1 288	679	610	920	310
2003	11 648	11 029	-619	1 015	461	554	97	-457
2004	11 568	11 155	-413	1 172	518	654	268	-385
2005	11 734	13 058	1 324	1 285	569	716	1 992	1 276
2006	11 791	11 906	115	1 323	478	845	764	-80

¹ Ertragsüberschuss ohne Vorzeichen; Aufwandüberschuss mit Minuszeichen (-)² Finanzierungüberschuss ohne Vorzeichen; Finanzierungsfehlbeträge mit Minuszeichen (-)

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Eigenkapital und Nettoverschuldung

Kanton Zürich, in Millionen Franken

D2-102

Jahr	Eigenkapital (ohne Rücklagen)	Verschuldung (Fremdkapital minus Finanzvermögen)
1990	2 276	3 357
1991	1 860	4 153
1992	1 341	4 913
1993	1 123	5 837
1994	1 032	6 614
1995	919	6 800
1996	545	7 251
1997	381	7 546
1998	463	7 485
1999	918	6 903
2000	1 260	6 003
2001	1 420	5 203
2002	1 662	4 751
2003	1 043	5 187
2004	630	5 551
2005	1 954	4 336
2006	2 137	4 237

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung - Funktionale Gliederung

Kanton Zürich, in Millionen Franken, inklusive interne Verrechnungen

D2-103

Funktionen	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Allgemeine Verwaltung	429	481	515	513	548	554	550
Öffentliche Sicherheit	1 067	1 158	1 197	1 185	1 195	1 191	1 197
Rechtsaufsicht	117	131	132	142	142	143	144
Strassenverkehrsamt	51	53	59	59	59	58	58
Polizei	345	427	438	458	456	458	461
Rechtsprechung	298	282	298	312	324	320	324
Strafvollzug	223	229	236	181	181	179	180
Militärische Landesverteidigung	24	23	23	23	25	22	20
Zivile Landesverteidigung	9	12	11	10	9	10	10
Bildung	2 520	2 780	2 937	3 065	2 996	3 020	3 066
Volksschulen	937	1 002	1 049	1 104	1 054	1 024	1 014
Berufsbildung	369	414	452	460	457	475	465
Mittelschulen	311	326	330	325	321	331	333
Universität	617	662	711	758	762	773	801
Übriges Bildungswesen	286	375	395	418	402	418	455
Kultur und Freizeit	242	255	262	259	267	262	279
Gesundheit	1 579	2 064	2 141	2 033	1 988	1 977	1 940
Soziale Wohlfahrt	1 378	1 649	1 551	1 786	1 884	1 889	1 913
AHV und IV	446	478	490	541	548	568	586
Krankenversicherung	286	565	404	492	527	531	542
Übrige	645	606	656	754	809	791	785
Verkehr	1 286	1 291	1 302	1 175	1 130	1 289	1 307
Nationalstrassen	163	153	180	187	206	213	229
Staatsstrassen	447	483	547	512	495	572	552
Gemeindestrassen	17	19	21	20	19	20	76
Regionalverkehr	294	331	350	358	354	422	370
Luftfahrt	365	304	205	99	57	61	80
Umwelt und Raumordnung	192	197	191	188	201	196	185
Volkswirtschaft	216	234	270	267	234	216	217
Land- und Forstwirtschaft	185	200	207	207	204	203	206
Übrige	30	34	63	60	30	13	12
Finanzen und Steuern	2 036	1 343	1 239	1 179	1 126	1 141	1 136
Steuern und Einnahmenanteile	282	305	326	330	340	345	345
Finanzausgleich	430	433	469	474	431	455	492
Vermögensverwaltung ¹	486	478	409	369	350	338	298
Abschreibungen ²	838	127	35	5	5	3	2
Total	10 945	11 452	11 604	11 648	11 568	11 734	11 791

¹ Inkl. Schuldenverwaltung² Auf Investitionen und nicht aufzuteilende Posten

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuergrundlagen und Staatssteuererträge – Natürliche Personen

Kanton Zürich

D2-301

Jahr	Anzahl Pflichtige Total	im ordentlichen Verfahren Besteuerte					an der Quelle Besteuerte	
		Steuerpflichtige	Einkommen in Mio. Fr. ¹	Einkommens- steuer in Mio. Fr.	Vermögen in Mio. Fr. ¹	Vermögens- steuer in Mio. Fr.	Steuerpflichtige	Quellensteuer in Mio. Fr. ²
1995	743 006	683 858	40 233	2 324,3	193 093	297,4	59 148	51,5
1996	757 471	699 349	39 396	2 244,6	193 638	304,9	58 122	57,9
1997	762 501	705 327	39 732	2 197,8	206 320	329,7	57 174	66,0
1998	768 470	710 262	38 304	*	219 919	*	58 208	*
1999	773 653	711 152	39 493	2 354,8	230 568	415,8	62 501	60,4
2000 ³	787 958	724 791	39 499	2 332,2	242 826	434,3	63 167	83,6
2001	800 415	734 794	41 225	2 410,5	254 982	446,6	65 621	117,3
2002	811 036	742 479	42 568	2 535,8	255 121	445,7	68 557	138,9
2003	823 886	751 946	43 577	2 470,1	248 215	402,0	71 940	99,1
2004	837 178	759 921	43 689	2 467,3	247 762	403,6	77 257	75,8
2005	849 039	764 997	44 158	2 507,7	253 256	403,6	84 042	125,2
2006	869 823	775 722	45 267	2 482,9	261 959	418,2	94 101	136,2

¹ Bis 1998 Reineinkommen bzw. Reinvermögen; ab 1999 steuerbares Einkommen und Vermögen² Quellensteuer I; von ausländischen Arbeitnehmer/innen³ Zum Teil geschätzte Werte

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuergrundlagen und Staatssteuererträge – Juristische Personen

Kanton Zürich

D2-302

Jahr	Anzahl Pflichtige	Gewinn in Mio. Fr.	Gewinnsteuer in Mio. Fr.	Kapital in Mio. Fr.	Kapitalsteuer in Mio. Fr.
1995	34 724	6 065	458,6	127 094	131,1
1996	35 575	5 672	445,1	130 345	133,2
1997	36 843	5 786	442,3	133 417	134,5
1998	37 732	7 713	*	134 718	*
1999	38 202	8 891	596,7	151 972	145,5
2000 ¹	39 161	9 079	639,6	156 875	150,0
2001	41 005	11 736	690,5	163 710	150,3
2002	42 316	9 595	664,4	186 451	158,0
2003	44 927	7 644	592,3	197 183	163,8
2004	46 718	8 436	614,0	191 790	161,7
2005	48 627	10 289	638,4	204 024	85,8
2006	50 957	14 802	804,7	242 197	94,6

¹ Zum Teil geschätzte Werte

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuerbares Einkommen und Einfache Staatssteuer 2003

Kanton Zürich, nach Einkommensstufen und Tarif

D2-901

Einkommens- klassen in 1000 Fr.	Grundtarif			Verheiratetentarif			Total		
	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr. ¹	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr. ¹	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr. ¹
0,0	46 954	.	.	6 047	.	.	53 001	.	.
>0,0-9,9	36 343	173	626	3 811	21	1	40 154	194	627
10,0-19,9	43 250	653	11 354	7 271	111	663	50 521	763	12 017
20,0-29,9	55 142	1 356	37 066	14 672	371	5 766	69 814	1 727	42 832
30,0-39,9	63 543	2 207	78 673	25 575	890	20 436	89 118	3 097	99 109
40,0-49,9	62 011	2 764	117 149	31 238	1 400	41 653	93 249	4 164	158 802
50,0-59,9	46 776	2 542	122 535	34 278	1 876	66 654	81 054	4 418	189 189
60,0-69,9	30 995	1 992	105 973	32 525	2 103	85 530	63 520	4 095	191 503
70,0-79,9	18 523	1 376	79 670	27 292	2 037	90 642	45 815	3 414	170 312
80,0-89,9	11 363	957	58 794	21 876	1 850	88 494	33 239	2 807	147 289
90,0-99,9	7 308	690	44 465	16 508	1 562	79 908	23 816	2 252	124 373
100,0-149,9	13 879	1 632	115 946	39 591	4 719	272 467	53 470	6 351	388 413
150,0-199,9	3 410	578	46 872	12 409	2 115	143 226	15 819	2 692	190 098
200,0 u. mehr	3 714	1 485	152 891	13 723	5 494	514 771	17 437	6 979	667 662
Total	443 211	18 406	972 014	286 816	24 547	1 410 212	730 027	42 953	2 382 226

¹ Einfache Staatssteuer

Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuerbares Vermögen und Einfache Staatssteuer 2003

Kanton Zürich, nach Vermögensstufen und Tarif

D2-902

Vermögensklassen in 1000 Fr.	Grundtarif			Verheiratetentarif			Total		
	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr. ¹	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr. ¹	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr. ¹
0,0	131 091	.	.	66 888	.	.	197 979	.	.
>0,0-99,9	193 413	5 847	158	78 126	3 072	0	271 539	8 919	159
100,0-199,9	39 055	5 559	1 398	35 490	5 115	275	74 545	10 673	1 673
200,0-299,9	20 293	4 968	1 753	22 019	5 422	1 149	42 312	10 391	2 902
300,0-399,9	12 979	4 488	2 191	15 256	5 287	1 632	28 235	9 774	3 823
400,0-499,9	9 160	4 088	2 444	11 424	5 105	2 257	20 584	9 193	4 701
500,0-599,9	6 694	3 654	2 419	8 971	4 906	2 620	15 665	8 560	5 040
600,0-699,9	4 795	3 100	2 290	7 083	4 583	2 747	11 878	7 683	5 037
700,0-799,9	3 840	2 865	2 372	5 513	4 121	2 821	9 353	6 986	5 193
800,0-899,9	3 007	2 546	2 286	4 530	3 838	2 962	7 537	6 384	5 248
900,0-999,9	2 353	2 226	2 123	3 572	3 385	2 841	5 925	5 611	4 964
1000,0-1499,9	6 778	8 202	8 980	10 827	13 123	12 926	17 605	21 326	21 906
1500,0-1999,9	3 091	5 311	6 999	5 235	9 005	11 041	8 326	14 316	18 041
2000,0 u. mehr	6 662	43 888	104 342	11 882	83 322	196 921	18 544	127 210	301 263
Total	443 211	96 742	139 756	286 816	150 282	240 194	730 027	247 025	379 950

¹ Einfache Staatssteuer

Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerbares Einkommen¹

Kanton Zürich, Mittelwerte und Mediane in 1 000 Franken

D2-903

	Mittelwerte				Mediane			
	1991	1995	1999	2003	1991	1995	1999	2003
Alle Steuerpflichtigen	53,0	58,9	58,0	58,8	42,1	47,4	45,1	46,3
Steuerpflichtige Grundtarif	36,8	41,6	40,6	41,5	32,6	37,0	34,9	36,0
Steuerpflichtige Verheiratetentarif	74,1	81,8	83,6	85,6	58,4	65,1	63,9	65,9

¹ 1991 bis 1999 inflationsbereinigt; 1991 und 1995 an Steuergesetzgebung 1999 angepasst

Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuerbares Einkommen und Steuerbares Vermögen nach Alter und Tarif 2003

Kanton Zürich, Anteile in %

D2-904

Altersklasse in Jahren	Grundtarif			Verheiratetentarif		
	Steuerbares Einkommen	Steuerbares Vermögen	Anzahl Steuerpflichtige	Steuerbares Einkommen	Steuerbares Vermögen	Anzahl Steuerpflichtige
0-24	6,00	2,21	18,00	0,31	0,01	0,83
25-34	22,78	4,82	23,26	6,94	1,37	10,25
35-44	20,93	7,61	16,09	22,67	7,87	25,16
45-54	15,10	9,80	11,47	24,94	14,38	22,83
55-64	13,73	17,27	10,60	23,74	27,53	19,49
65-74	8,91	19,79	8,00	12,94	25,36	12,84
75+	12,56	38,50	12,59	8,47	23,48	8,61

Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Beschäftigungsumfang in der Kantonalen Verwaltung nach Behörden und Direktionen

Kanton Zürich

D2-910

Behörden/Direktionen	Personaleinheiten (PE)						
	2000	2001	2002	2003 ¹	2004	2005	2006
Total Verwaltung²	29 120	29 515	29 966	31 081	31 475	31 157	30 595
Behörden ³	12	13	36	39	39	36	33
Rechtspflege	1 380	1 382	1 401	1 472	1 489	1 499	1 529
Ombudsmann	4	4	4	4	4	4	4
Staatskanzlei ⁴	79	94	106	82	80	73	70
Dir. der Justiz und des Innern ⁵	1 688	1 710	1 783	1 833	1 462	1 465	1 476
Kirchen ⁶	*	*	*	*	371	367	364
Sicherheitsdirektion ⁷	3 219	3 501	3 548	3 618	3 638	3 625	3 638
Finanzdirektion ⁸	901	906	922	932	930	945	905
Volkswirtschaftsdirektion ⁹	1 131	667	733	859	900	880	909
Gesundheitsdirektion	8 747	9 045	9 041	9 862	9 897	9 836	9 496
Bildungsdirektion ¹⁰	10 648	10 815	11 022	10 994	11 302	11 143	10 941
Baudirektion	1 215	1 289	1 271	1 262	1 232	1 156	1 103
Unternehmungen ¹¹	96	88	99	115	130	129	128

¹ Erstmals wurde 2003 auch der Beschäftigungsumfang von Stundenlöhnern erfasst. Der Beschäftigungsumfang erhöht sich entsprechend

² Ab 1987 inkl. Berufsschulen, ab 1999 ohne Fachhochschulen, Höhere Fachschulen und Universität, ab 2000 ohne Amt für Informatikdienste und Gebäudeversicherung

³ Personal Kantonsrat und Bezirksräte, bis 1999 inkl. Regierungsrat; ab 2001 mit Finanzkontrolle (vorher Finanzdirektion)

⁴ Ab 2000 inkl. Regierungsrat und Verwaltungsreform; KDMZ 1997 von Staatskanzlei in Finanzdirektion umgeteilt

⁵ Bis 1999 aufgeteilt in Direktion des Inneren und Direktion der Justiz; inkl. Bezirksverwaltung, Rekurskommissionen und, bis 2003, Kirche

⁶ Ab 2004 werden Beschäftigte der Kirchen nicht als Teil der Direktion der Justiz und des Innern, sondern separat ausgewiesen.

⁷ Bis 1998 aufgeteilt in Direktion der Polizei, Direktion des Militärs, Fürsorgedirektion (neu: Kantonales Sozialamt); ab 2000 inkl. Statthalterämter

⁸ Im Jahr 2000 ausgegliedert: Amt für Informatikdienste (privatisiert) und Verwaltungsreform (neu: bei Staatskanzlei)

⁹ 1987 Kantonalisierung der Berufsschulen; ab 1999 ohne Berufsschulen und Berufsbildung (zu Bildungsdirektion)

¹⁰ Ab 1999 neu inkl. Amt für Berufs- und Berufsmittelschulen; 1999 ausgegliedert: Fachhochschulen und Höhere Fachschulen, Universität

¹¹ Unselbständige: Beamtenversicherungskasse, Arbeitslosenversicherung, Verkehrsverbund; bis 1999 inkl. Gebäudeversicherung

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich, Personalamt

D3

Gemeindefinanzen

Gemeindefinanzen	276
Gemeindesteuern	282
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gemeindefinanzen finden Sie unter:

www.statistik.zh.ch/jb/d3

Quellen/Erhebungen

Gemeindefinanzstatistik (GEFIS)

Alle Gemeinden des Kantons Zürich sind verpflichtet, ihre Rechnungen nach den Richtlinien des harmonisierten Rechnungsmodells zu gestalten und diese dem Statistischen Amt jährlich zu übermitteln.

Gemeindesteuern

Die Erträge der Gemeindesteuern gliedert nach Einkommens- und Vermögenssteuer (natürliche Personen) sowie nach Gewinn- und Kapitalsteuer (juristische Personen) werden jährlich durch das Statistische Amt erfasst.

Definitionen

Gemeindearten

Die Gemeinden, die im Rahmen der Gemeindefinanzstatistik ihre Rechnungen dem Statistischen Amt übermitteln, lassen sich in politische Gemeinden, Schulgemeinden, Kirchengemeinden, Zweckverbände und Zivilgemeinden unterteilen. Bis 2005 gab es noch Bürgergemeinden, die jedoch alle in die politischen Gemeinden integriert wurden. Politische Gemeinden werden weiter unterschieden in politische Gemeinden ohne Schulwesen, mit Primarschulwesen oder mit vereinigtem Schulwesen. Ebenso können Schulgemeinden reine Primar- bzw. Oberstufenschulgemeinden oder vereinigte Schulgemeinden sein.

Finanzkennzahlen aus der Bestandesrechnung

Das **Fremdkapital** ist eine Beurteilungsgrösse für die Kapitalstruktur und das absolute Verschuldungsausmass einer Gemeinde. Das **Eigenkapital** dient vorab zur Verminderung oder Deckung künftiger Aufwandüberschüsse und als Reserve für künftige Verpflichtungen. Das **Finanzvermögen** besteht aus Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlich-rechtlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Die **Nettoschuld** ermöglicht eine Beurteilung der kommunalen Vermögenslage.

Finanzkennzahlen aus der Investitionsrechnung

Die **Nettoinvestitionen** und der **Investitionsanteil** sind eine Massgrösse für die Investitionstätigkeit. Investitionsanteil unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10 bis 20% = mittlere Investitionstätigkeit, 20 bis 30% = starke Investitionstätigkeit, Werte über 40% = sehr starke Investitionstätigkeit. Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt, in welchem Ausmass die Investitionen finanziell verkraftet werden. Werte unter 70% = grosse Neuverschuldung, 70 bis 99% = verantwortbare Verschuldung, 100% = ausgeglichener Finanzhaushalt, Werte über 100% = Schuldenabbau.

Finanzkennzahlen aus der laufenden Rechnung

Die **Selbstfinanzierung** zeigt an, wie viele selbst-erwirtschaftete Mittel zur Eigenfinanzierung der Investitionen zur Verfügung stehen. Sie sagt etwas über die Finanzkraft respektive den Cash Flow der Gemeinde aus. Der **Selbstfinanzierungsanteil** ist der Anteil des Ertrages, der für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldenrückzahlung zur Verfügung steht. Mit steigendem Selbstfinanzierungsanteil nimmt die Möglichkeit zur Realisierung von Investitionen zu. Werte bis 10% = schwache Finanzkraft, 10 bis 20% = mittel, Werte über 20% = gute Finanzkraft. Der **Bruttoverschuldungsanteil** zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde. Werte bis 50% = sehr gut, 50 bis 100% = gut, 100 bis 150% = mittel, 150 bis 200% = schlecht, Werte über 200% = kritisch.

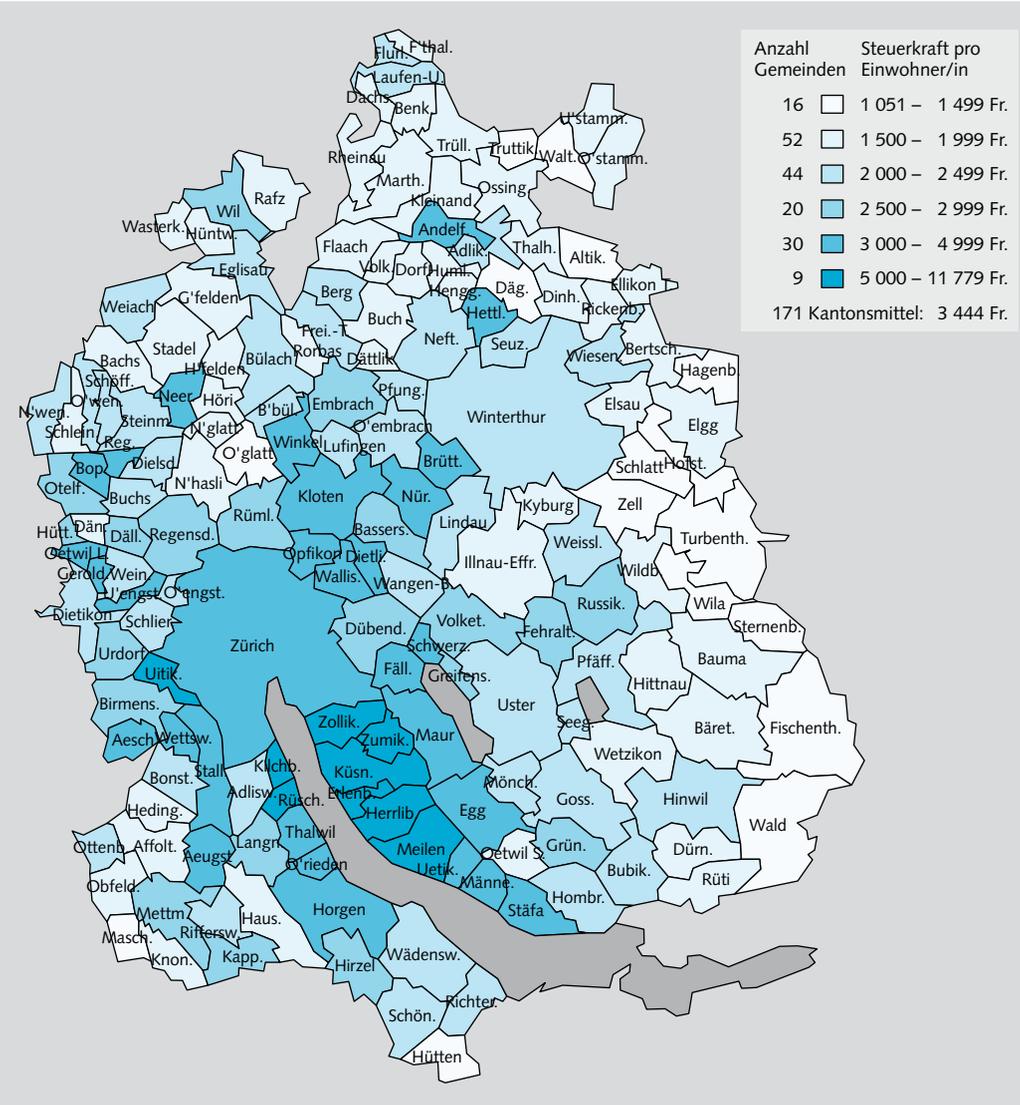
Allgemeine Gemeindesteuern

Die allgemeinen Gemeindesteuern sind der Ertrag aus der Besteuerung des Einkommens und Vermögens von natürlichen Personen einschliesslich Personal- und Quellensteuern, sowie des Gewinns und Kapitals von juristischen Personen. Die Beträge entsprechen dem Nettoertrag der im betreffenden Kalenderjahr abgerechneten Steuern unter Berücksichtigung von aktiven und passiven Steuerauscheidungen.

Die Steuerkraft entspricht dem auf 100 Steuerprozent umgerechneten Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern. Sie weist die aus der Besteuerung von Einkommen und Vermögen bzw. Reingewinn und Kapital resultierende steuerliche Leistungsfähigkeit einer Gemeinde aus.

Steuerkraft der Gemeinden im Kanton Zürich 2006

Nettosteuerertrag zu 100 Prozent, in Franken pro Einwohner/in



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung aller Gemeinden nach Sachgruppen

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-101

Jahr								
Politische Gemeinden								
	Personalaufwand				Sachaufwand			
	ohne SW ¹	mit Primar-SW ¹	mit vereinigtem SW ¹	Total	ohne SW ¹	mit Primar-SW ¹	mit vereinigtem SW ¹	Total
1991	377 196	121 505	2 174 370	2 673 071	405 799	111 751	1 611 082	2 128 632
2001	416 183	163 529	2 402 617	2 982 328	480 005	100 497	1 659 702	2 240 203
2002	409 144	183 955	2 608 878	3 201 977	421 378	111 451	1 739 352	2 272 182
2003	403 625	193 837	2 745 366	3 342 828	405 614	118 551	1 687 261	2 211 427
2004	405 279	193 982	2 808 022	3 407 284	406 733	120 650	1 751 191	2 278 573
2005	414 419	199 167	2 899 240	3 512 826	408 358	120 509	1 822 606	2 351 473
2006	414 004	207 034	2 957 217	3 578 255	416 679	125 298	1 926 918	2 468 895
Schulgemeinden								
	Personalaufwand				Sachaufwand			
	Primar-SG ²	Oberstufen-SG ²	Vereinigte SG ²	Total	Primar-SG ²	Oberstufen-SG ²	Vereinigte SG ²	Total
1991	81 060	31 909	96 128	209 097	44 237	30 058	52 596	126 891
2001	120 368	51 538	130 361	302 266	58 458	41 907	67 336	167 701
2002	122 884	54 772	134 317	311 974	55 263	41 999	67 364	164 625
2003	125 817	56 773	127 572	310 162	53 679	41 331	60 759	155 769
2004	126 118	57 519	129 962	313 599	52 049	39 113	60 010	151 172
2005	127 691	58 048	132 588	318 327	52 312	38 841	58 296	149 449
2006	128 037	59 038	131 046	318 121	54 730	40 442	58 445	153 617
Kirchgemeinden								
	Personalaufwand			Sachaufwand				
	ev.- ref. ³	röm.- kath. ⁴	Total	ev.- ref. ³	röm.- kath. ⁴	Total		
1991	65 993	52 226	118 219	41 257	27 495	68 752		
2001	59 030	63 749	122 779	52 211	31 168	83 379		
2002	62 874	67 633	130 507	52 646	32 050	84 695		
2003	64 677	69 968	134 646	55 231	33 294	88 525		
2004	65 532	72 308	137 840	55 054	31 058	86 112		
2005	* 5	* 5	* 5	* 5	* 5	* 5		
2006	67 740	78 627	146 367	56 357	32 911	89 268		

¹ SW=Schulwesen
² SG=Schulgemeinden
³ einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften
⁴ Einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde
⁵ Die Zahlen für die Kirchgemeinden im Jahr 2005 können nicht ausgewiesen werden.
Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung aller Gemeinden nach Aufgabenbereichen

Alle Gemeinden Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, in 1000 Franken

D3-102

Aufgabenbereich	1991	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Behörden und Verwaltung	1 084 710	838 392	900 861	876 601	905 009	898 958	896 472
Rechtsschutz und Sicherheit	553 246	671 527	705 600	756 408	778 963	794 681	810 973
Bildung	1 357 814	1 934 226	2 129 980	2 176 523	2 211 250	2 191 347	2 223 896
Kultur und Freizeit	609 722	727 596	801 251	796 213	803 985	752 781	839 043
Gesundheit	649 191	905 279	989 923	1 012 454	1 017 769	1 091 904	1 127 297
Soziale Wohlfahrt	1 101 367	1 935 003	2 059 822	2 240 547	2 414 285	2 540 014	2 584 423
Verkehr	794 069	881 481	917 407	961 736	963 065	997 240	1 084 254
Umwelt und Raumordnung	834 622	1 095 333	1 153 159	1 093 795	1 089 622	1 099 497	1 100 183
Volkswirtschaft	1 187 915	1 592 742	1 089 822	1 082 041	1 118 167	1 166 346	1 185 753
Finanzen und Steuern	1 920 545	2 935 252	2 669 820	2 403 036	2 380 777	2 473 880	2 940 233

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ertrag der Laufenden Rechnung nach Sachgruppen¹

Alle Gemeinden Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, in 1000 Franken

D3-103

Sachgruppen	Total			in %		
	2002	2004	2006	2002	2004	2006
Total	12 007 867	11 820 392	12 585 576	100,0	100,0	100,0
Steuern	5 745 204	5 203 621	5 449 376	47,8	44,0	43,3
Vermögenserträge	637 060	592 224	675 248	5,3	5,0	5,4
Entgelte ²	3 483 487	3 682 540	3 933 223	29,0	31,2	31,3
Beiträge ³	1 674 124	1 723 305	1 876 975	13,9	14,6	14,9
Rückerstattungen von Gemeinwesen	385 594	401 627	432 832	3,2	3,4	3,4
Übrige ⁴	82 398	217 075	217 922	0,7	1,8	1,7

¹ ohne Interne Verrechnungen und Durchlaufende Beiträge² Kausalabgaben, Gebührenerträge, Spital- und Heimtaxen etc.³ ohne Zweckbindung (Anteile Kantonseinnahmen, Steuerfuss-, Steuerkraftausgleich), mit Zweckbindung (Bundes-, Staats- und Gemeindebeiträge etc.)⁴ Regalien/Konzessionen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen/Stiftungen

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ausgaben der Investitionsrechnung¹

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-104

Jahr	Ausgaben			
Politische Gemeinden	ohne Schulwesen	mit Primarschulwesen	mit vereinigtem Schulwesen	Total
1991	387 408	53 653	770 040	1 211 101
2001	241 786	48 510	1 083 554	1 373 850
2002	265 695	54 604	750 481	1 070 780
2003	243 152	95 249	873 077	1 211 478
2004	246 405	71 188	894 229	1 211 822
2005	250 803	59 361	992 607	1 302 771
2006	214 895	62 154	930 171	1 207 220
Schulgemeinden	Primar-SG ²	Oberstufen-SG ²	Vereinigte SG ²	Total
1991	64 257	38 467	63 338	166 062
2001	41 439	26 390	68 370	136 199
2002	37 224	32 722	74 783	144 729
2003	41 923	31 793	71 113	144 829
2004	30 944	37 524	57 980	126 448
2005	32 639	15 519	46 973	95 131
2006	32 657	27 731	44 984	105 372
Kirchgemeinden		ev.- ref. ³	röm.- kath. ⁴	Total
1991		30 930	26 364	57 294
2001		18 851	7 404	26 255
2002		24 423	11 412	35 835
2003		18 782	13 544	32 326
2004		22 224	19 641	41 865
2005		15 444	8 399	23 843
2006		11 507	11 163	22 670

¹ Sachgüter: Grundstückerwerb, Hoch- und Tiefbauten, Waldungen, Mobilien, Pflichtlagervorräte² SG=Schulgemeinden³ einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften⁴ einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aktiven der Bestandesrechnungen aller Gemeinden

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-105

Jahr								
Politische Gemeinden								
	Finanzvermögen				Verwaltungsvermögen			
	ohne SW ¹	mit Primar-SW ¹	mit vereinigttem SW ¹	Total	ohne SW ¹	mit Primar-SW ¹	mit vereinigttem SW ¹	Total
1991	2 090 260	519 792	4 352 807	6 962 859	702 645	159 238	3 277 028	4 138 911
2001	3 276 210	714 567	7 265 907	11 256 685	799 727	208 419	3 877 316	4 885 463
2002	3 153 903	761 859	7 896 462	11 812 224	757 846	223 928	4 048 199	5 029 973
2003	2 937 036	776 771	7 599 927	11 313 734	727 669	234 583	4 365 147	5 327 400
2004	2 922 743	723 779	7 761 756	11 408 278	758 733	255 924	4 595 929	5 610 586
2005	2 968 403	736 343	8 071 489	11 776 235	802 524	265 020	4 883 000	5 950 544
2006	2 949 978	751 728	7 306 621	11 008 327	796 842	277 705	5 154 158	6 228 705
Schulgemeinden								
	Finanzvermögen				Verwaltungsvermögen			
	Primar-SG ²	Oberstufen-SG ²	Vereinigte SG ²	Total	Primar-SG ²	Oberstufen-SG ²	Vereinigte SG ²	Total
1991	158 598	99 562	185 478	443 638	142 630	80 606	134 972	358 208
2001	255 359	148 561	307 602	711 522	193 879	135 679	206 526	536 084
2002	239 764	145 827	303 192	688 783	177 950	140 990	199 111	518 051
2003	228 092	136 771	236 909	601 772	187 251	148 183	179 602	515 036
2004	219 881	117 088	218 552	555 521	181 061	164 231	186 778	532 069
2005	224 971	131 183	207 701	563 855	176 910	157 978	197 776	532 664
2006	240 775	129 262	212 203	582 240	179 961	164 190	184 916	529 067
Kirchgemeinden								
	Finanzvermögen			Verwaltungsvermögen				
	ev.- ref. ³	röm.- kath. ⁴	Total	ev.- ref. ³	röm.- kath. ⁴	Total		
1991	159 866	82 565	242 431	64 944	98 915	163 859		
2001	263 205	142 107	405 312	73 341	63 388	136 728		
2002	268 439	155 715	424 154	77 458	54 614	132 072		
2003	264 997	151 606	416 602	80 251	54 671	134 922		
2004	260 264	151 289	411 553	87 523	60 161	147 684		
2005	195 208	121 407	316 615	82 595	55 203	137 798		
2006	280 787	164 995	445 782	77 747	59 708	137 455		
¹ SW=Schulwesen ² SG=Schulgemeinden ³ einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften ⁴ einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich								

Fremd- und Eigenkapital, Nettoschuld und Selbstfinanzierung aller politischen und Schulgemeinden

Kanton Zürich, in Mio. Franken

D3-201

Jahr	Fremdkapital	Eigenkapital	Nettovermögen/-schuld	Selbstfinanzierung
1995	13 283	1 838	-5 451	740
1996	13 747	2 674	-4 693	719
1997	13 535	2 582	-4 750	722
1998	13 606	2 711	-4 627	1 503
1999	13 316	2 977	-3 942	1 560
2000	12 966	3 343	-2 786	2 131
2001	12 975	3 483	-2 173	2 303
2002	12 806	3 870	-1 671	1 743
2003	11 668	3 860	-1 838	1 290
2004	11 820	3 756	-2 128	1 110
2005	12 407	3 687	-2 462	986
2006	11 411	3 965	-2 331	1 183

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der Investitionsrechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-204

Jahr	Nettoinvestitionen in Fr. pro Einw.				Selbstfinanzierungsgrad in % ¹				Investitionsanteil in %		
	bis 0	0-499	500-999	1000+	bis 0	0-69	70-99	100+	bis 10	10-19	20+
1995	3	83	53	32	9	46	24	92	42	77	52
1996	20	84	52	15	28	50	15	78	55	74	42
1997	9	89	51	22	16	49	33	73	52	84	35
1998	7	82	52	30	19	46	26	80	51	66	54
1999	7	105	41	18	11	15	15	130	63	80	28
2000	7	106	42	16	12	22	13	124	75	67	29
2001	2	103	45	21	8	30	14	119	66	75	30
2002	7	76	54	34	10	42	23	96	54	83	34
2003	4	75	65	27	18	64	19	70	56	79	36
2004	4	80	58	29	23	57	20	71	55	89	27
2005	4	85	51	31	20	50	27	74	60	82	29
2006	3	87	56	25	16	59	22	74	65	88	18

¹ Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen ohne Passivierungen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der laufenden Rechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-203

Jahr	Selbstfinanzierung in Fr. pro Einw.				Selbstfinanzierungsanteil in %				Bruttoverschuldungsanteil in % ¹			
	bis 0	0-499	500-999	1000+	bis 5	5-9,9	10-19,9	20+	bis 50	50-99	100-149	150+
1995	4	69	66	32	18	40	84	29	47	60	44	20
1996	3	86	60	22	33	46	74	18	41	67	40	23
1997	10	85	59	17	34	43	75	19	45	55	48	23
1998	9	83	54	25	26	47	71	27	43	59	54	15
1999	0	40	92	39	7	24	88	52	57	62	39	13
2000	2	42	75	52	11	29	76	55	64	67	29	11
2001	4	46	81	40	13	28	87	43	72	64	24	11
2002	2	57	74	38	17	41	85	28	81	61	23	6
2003	10	74	74	13	38	45	79	9	78	70	19	4
2004	17	84	63	7	44	54	67	6	79	66	20	6
2005	15	86	53	17	43	54	62	12	77	75	15	4
2006	11	85	64	11	43	60	63	5	84	68	16	3

¹ Bruttoschulden in % des Finanzertrags

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der Bestandesrechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-202

Jahr	Finanzvermögen in 1000 Fr. pro Einw.				Fremdkapital in 1000 Fr. pro Einw.				Nettovermögen/Nettoschuld ¹			
	bis 4	4.0-7.9	8.0-11.9	12+	bis 2	2.0-3.9	4.0-5.9	6+	bis 0	0-4.9	5.0-9.9	10+
1995	43	97	25	6	21	39	44	67	84	80	7	0
1996	25	92	41	13	23	39	48	61	56	95	17	3
1997	27	95	38	11	19	46	44	62	54	97	18	2
1998	23	97	40	11	15	53	43	60	62	93	16	0
1999	15	100	42	14	14	50	51	56	55	94	20	2
2000	16	109	33	13	23	56	42	50	44	99	23	5
2001	17	104	35	15	21	59	40	51	38	100	29	4
2002	17	99	41	14	28	52	41	50	34	106	27	4
2003	16	102	42	11	30	51	44	46	36	101	32	2
2004	20	101	37	13	34	52	42	43	37	102	31	1
2005	25	94	42	10	28	51	51	41	43	103	24	1
2006	20	94	41	16	31	55	41	44	37	103	28	3

¹ in 1000 Franken pro Einwohner

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Gemeindesteuern im Kanton Zürich

Nettoerträge Rechnungsjahr, in Mio. Franken

D3-501

Jahr	Allgemeine Gemeindesteuern					Grundsteuern Total	Gemeindesteuern Total ¹
	Politische/ Schulgemeinden	Kirchgemeinden	Total	davon von juristische Personen			
				Total	Anteil in %		
1980	1 980	167	2 147	493	22,9	245	2 392
1985	2 266	202	2 468	502	20,3	271	2 739
1990	2 982	277	3 260	743	22,8	684	3 944
1995	3 658	315	3 972	753	19,0	453	4 425
1996	3 649	299	3 948	780	19,8	433	4 381
1997	3 522	293	3 815	730	19,1	390	4 205
1998	3 661	301	3 962	848	21,4	426	4 387
1999	4 211	346	4 557	1 039	22,8	383	4 940
2000	4 554	376	4 930	1 211	24,6	387	5 316
2001	4 726	382	5 108	1 272	24,9	405	5 513
2002	5 014	395	5 409	1 325	24,5	437	5 846
2003	4 578	349	4 927	1 039	21,1	431	5 358
2004	4 494	340	4 834	1 091	22,6	403	5 237
2005	4 595	340	4 936	1 078	21,8	296	5 232
2006	4 808	353	5 162	1 232	23,9	349	5 511

¹ ohne Nach- und Strafteuern, Hundesteuern und Billett- bzw. Automatensteuern

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Gemeindesteuerfüsse im Kanton Zürich

D3-601

Jahr	Stadt Zürich		Stadt Winterthur		Übrige Gemeinden ²		Ganzer Kanton ²	
	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel ¹	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel ¹	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel ¹	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel ¹
1980	136	146,7	140	153,7	124,9	136,2	130,5	141,7
1990	118	128,3	121	134,6	106,1	116,7	111,4	122,2
2000	130	139,4	132	144,8	113,1	123,5	120,0	130,3
2001	126	135,4	131	143,2	109,4	119,4	116,4	126,4
2002	122	130,7	124	135,9	106,0	115,4	112,5	121,8
2003	122	130,1	122	133,0	105,0	114,2	111,7	120,7
2004	122	130,0	122	133,6	105,3	114,3	111,8	120,7
2005	122	129,7	126	137,6	106,4	115,4	112,8	121,6
2006	122	129,7	123	134,3	106,3	115,1	112,5	121,1
2007	122	129,9	123	134,3	106,3	115,0	112,5	121,1

¹ mit der absoluten Steuerkraft gewichtetes Mittel der Gesamtsteuerfüsse für ref. und röm.-kath. Steuerpflichtige, unter Berücksichtigung aller vorkommenden Gesamtsteuerbelastungen² für Gebiete (übrige Gemeinden, ganzer Kanton) mit der Zahl der Personalsteuerpflichtigen der Gemeinden gewogen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

D4

Wahlen und Abstimmungen

Eidgenössisch	288
Kantonal	294
Kommunal	299
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Wahlen und Abstimmungen finden

Sie unter:

www.statistik.zh.ch/jb/d4

Quellen, Erhebungen

Kantonale und eidgenössische Wahlen und Abstimmungen

Die Angaben zu den Wahl- bzw. Stimmberechtigten, den Wahl- und Stimmzetteln, der Wahl- und Stimmbeteiligung, den Stimmenzahlen der Parteien und Kandidaten und deren Listenherkunft, sowie den Abstimmungsergebnissen werden von den Gemeinden erfasst und dem Statistischen Amt am Wahl- oder Abstimmungstag elektronisch und später mit dem amtlichen Protokoll gemeldet.

Definitionen

Nationalrat

Der Nationalrat, die Volkskammer der Eidgenossenschaft, besteht aus 200 Abgeordneten, welche vom Volk direkt gewählt werden. Eine Gesamterneuerung, bei der die Kantone die Wahlkreise bilden, findet alle vier Jahre statt. Im Kanton Zürich, dessen Delegation gegenwärtig 34 Abgeordnete umfasst, kommt bei den Nationalratswahlen das Proporzwahlssystem zur Anwendung.

Ständerat

Die Ständekammer der Bundesversammlung besteht aus 46 Abgeordneten der Kantone. Dem Kanton Zürich stehen zwei Abgeordnete zu, die nach dem Majorzverfahren gewählt werden.

Kantonsrat

Die kantonale Legislative besteht aus 180 Abgeordneten, welche vom Volk in direkter Wahl nach dem Proporzverfahren bestimmt werden. Der Kanton ist dabei in 18 Wahlkreise eingeteilt, deren Anzahl Sitze gemäss ihrem Bevölkerungsanteil bestimmt werden. Eine Gesamterneuerung findet alle vier Jahre statt.

Regierungsrat

Die Exekutive des Kantons hat sieben Mitglieder. Sie werden nach dem Majorzsystem gleichzeitig mit dem Kantonsrat alle vier Jahre gewählt.

Wahlssysteme

Beim Proporzsystem werden die verfügbaren Sitze in einem ersten Schritt proportional zur Anzahl der erhaltenen Stimmen auf die Listen bzw. Listenverbindungen der Parteien verteilt; erst in einem zweiten Schritt werden die gewählten Kandidierenden nach der Anzahl der erhaltenen Stimmen bestimmt. Die Verteilung der Sitze erfolgte beim Nationalrat und beim Kantonsrat bis 2003 mit dem **Hagenbach-Bischoff-Verfahren**. Seit 2007 verwendet der Kanton das **Neue Zürcher Zuteilungsverfahren** (doppelt-proportionale Divisormethode mit Standardrundung nach Prof. F. Pukelsheim).

Beim Majorzsystem gibt es hingegen keine Listen; entscheidend für die Wahl ist allein die Stimmenzahl der Kandidierenden. Im ersten Wahlgang gilt das absolute Mehr: die Zahl der massgebenden Stimmen wird durch die doppelte Zahl der zu besetzenden Stellen geteilt, die nächsthöhere ganze Zahl ist das absolute Mehr. In einem allfälligen zweiten Wahlgang gilt das relative Mehr.

Stimm- und Wahlberechtigte

Stimm- und wahlberechtigt in eidgenössischen und kantonalen Angelegenheiten sind im Kanton wohnhafte Schweizerinnen und Schweizer, die das achtzehnte Altersjahr zurückgelegt haben und nicht vom Aktivbürgerrecht ausgeschlossen sind. Seit 1975 können Auslandschweizerinnen und -schweizer an eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen teilnehmen und eidgenössische Initiativ- und Referendumsbegehren unterzeichnen.

Wahlbeteiligung

Eingelegte Wahlzettel mit Kontrollstempel in Prozent der Wahlberechtigten bei den National- und Kantonsratswahlen. Eingelegene Stimmzettel in Prozent der Stimmberechtigten bei den eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmungen.

Die Parteien und Listen

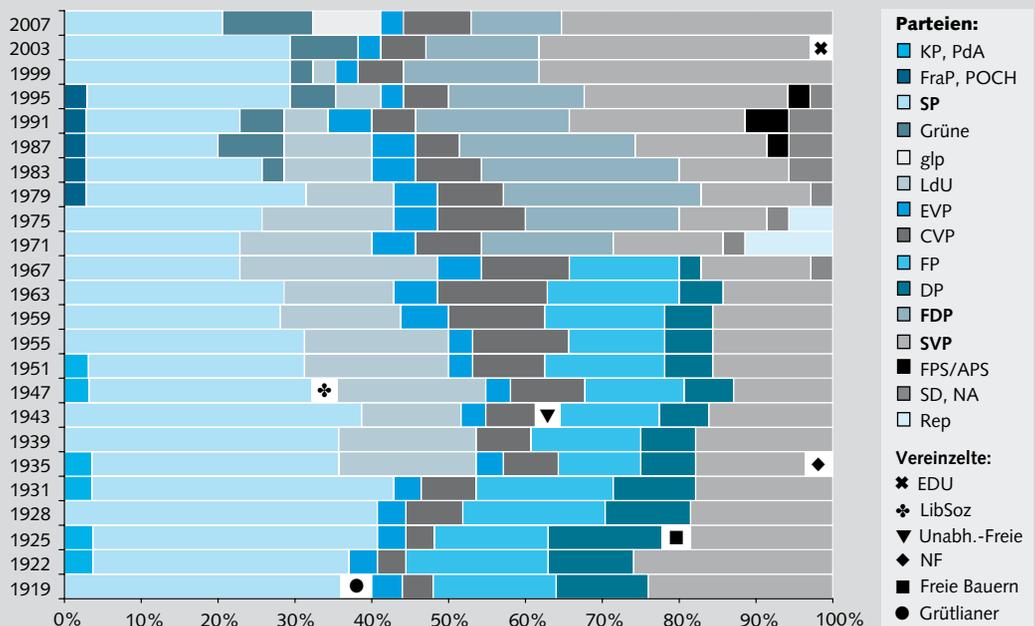
Parteien, die heute im Nationalrat oder im Kantonsrat vertreten sind:

AL	«Alternative Liste»
CVP	seit 1971 «Christlichdemokratische Volkspartei». Von 1919 bis 1967 «Christlichsoziale Partei».
EDU	«Eidgenössische Demokratische Union»
EVP	«Evangelische Volkspartei»
FDP	«Freisinnig-Demokratische Partei», ging 1971 aus dem Zusammenschluss von DP und FP hervor.
glp	«Grünliberale Partei»
Grüne	«Grüne Partei»
SP	«Sozialdemokratische Partei»
SVP	seit 1979 «Schweizerische Volkspartei», 1919 bis 1935 die «Bäuerliche Liste» bzw. «Bauernpartei», 1939 bis 1971 die BGB, 1975 die SVP/BGB und ab 1979 die «SVP».

Parteien, die heute nicht mehr im Nationalrat oder im Kantonsrat vertreten sind:

DP	«Demokratische Partei», ab 1971 FDP.
FP	«Freisinnige Partei», ab 1971 FDP.
FPS/APS	«Freiheits-Partei der Schweiz/die Auto-Partei»; 1987 «Schweizer Auto-Partei, Die Liste der Auto-, Motorrad- und Lastwagenfahrer», 1991 «Schweizer Auto-Partei/Die Freiheitlichen».
FraP	«Frauen macht Politik!»
KP/PdA	«Kommunistische Partei» von 1922 bis 1939, «Partei der Arbeit» von 1947 bis 1987
LdU	«Landesring der Unabhängigen»
LibSoz	«Liberalsozialistische Partei»
POCH	«Progressive Organisationen der Schweiz»
Rep	«Republikaner» (1971, 1979 und 1987), 1975 «Schwarzenbach-Republikaner»
SD/NA	ab 1991 «Schweizer Demokraten» (SD); 1963 die «Schweizerische Volksbewegung gegen die Überfremdung», 1967-1971 die «Aktion gegen die Überfremdung», 1975 die «Nationale Aktion/Republikaner» und von 1979 bis 1991 die «Nationale Aktion».
Übrige	1917–1923: «Grütlianer», 1925: «Freie Bauernliste», 1935: «Nationale Front» (NF) und «Freie Bauernliste», 1939: «Heimatsbewegung», 1943: «Unabhängig-Freie Liste», «Freiwirtschaftliche Liste» und die «Schweizerische Bauern-Heimatsbewegung (Jungbauern)-Liste», 1947-1955: «Liberalsozialistische Partei», 1955: «Freie Liste», 1975: «Ämtler Bund», 1987: «Grüni mitenand», 1999: «Bruno Dobler» (BD), «Seniorenliste / Für aktive Senioren» (SaS)

Verteilung der Sitze auf die Parteien bei den zürcherischen Nationalratswahlen 1919–2007



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Kanton Zürich

D4-101

Jahr	Wahlberechtigte		Wahlzettel						Wahlbeteiligung in % ¹
	Total	Ausland-schweizer/innen	eingangene	gültige	unveränderte	veränderte Total	ohne Listenbezeichnung	veränderte in % ²	
1919	136 643	.	*	114 170	91 745	19 855	2 570	19,6	84,9
1922	140 910	.	*	109 433	95 671	11 168	2 594	12,6	79,0
1925	152 360	.	*	114 821	92 803	19 723	2 295	19,2	77,1
1928	168 726	.	*	130 370	115 390	12 968	2 012	11,5	78,6
1931	184 130	.	*	138 939	120 703	15 939	2 297	13,1	76,8
1935	195 624	.	*	155 081	110 779	41 663	2 639	28,6	80,0
1939	205 426	.	*	149 842	*	*	3 167	*	74,1
1943	216 511	.	*	153 587	100 251	48 008	5 328	34,7	71,8
1947	230 741	.	*	172 883	119 771	48 849	4 263	30,7	75,5
1951	241 946	.	*	179 488	106 583	68 076	4 829	40,6	74,9
1955	252 499	.	186 142	183 504	108 830	70 628	4 046	40,7	73,4
1959	261 738	.	183 136	180 665	102 053	74 102	4 510	43,5	69,7
1963	269 673	.	184 932	182 857	99 076	80 097	3 684	45,8	68,2
1967	279 732	.	186 340	184 122	106 692	73 878	3 552	42,1	66,3
1971 ³	644 893	.	374 379	371 442	162 812	197 565	11 065	56,2	57,8
1975	666 096	*	337 004	335 076	140 461	185 956	8 659	58,1	50,4
1979	694 231	*	326 907	321 212	134 334	178 020	8 858	58,2	46,4
1983	717 000	*	339 109	335 487	129 593	194 468	11 426	61,4	46,9
1987	740 438	*	352 996	351 121	131 500	208 068	11 553	62,5	47,5
1991	765 675	*	355 454	353 676	121 182	218 761	13 733	65,7	46,3
1995	771 884	10 584	340 363	330 238	127 605	190 907	11 726	61,4	43,0
1999	780 462	11 443	365 955	351 955	153 494	191 623	6 838	56,4	45,3
2003	810 622	14 379	385 695	363 370	171 219	186 520	5 631	52,9	44,8
2007	844 381	18 736	442 647	412 658	222 380	184 084	6 194	46,1	48,9

¹ gestempelte Wahlzettel in Prozent der Wahlberechtigten² veränderte + Wahlzettel ohne Listenbezeichnung in % der gültigen Wahlzettel³ Einführung Frauenstimm- und -wahlrecht

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Sitzverteilung

Verteilung der Zürcher Sitze auf die Parteien

D4-102

Jahr	KP/ PdA	FraP/ POCH	SP	Grüne	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	DP	FP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/ NA	Rep	Übrige ¹	Total
1919	.	.	9	.	.	.	1	1	.	3	4	6		.	.	.	1	25
1922	1	.	9	.	.	.	1	1	.	3	5	7		.	.	.	-	27
1925	1	.	10	.	.	.	1	1	.	4	4	5		.	.	.	1	27
1928	-	.	11	.	.	.	1	2	.	3	5	5		.	.	.	-	27
1931	1	.	11	.	.	.	1	2	.	3	5	5		.	.	.	-	28
1935	1	.	9	.	5	.	1	2	.	2	3	4		.	.	.	1	28
1939	-	.	10	.	5	.	-	2	.	2	4	5		.	.	.	-	28
1943	.	.	12	.	4	.	1	2	.	2	4	5		.	.	.	1	31
1947	1	.	9	.	6	.	1	3	.	2	4	4		.	.	.	1	31
1951	1	.	9	.	6	.	1	3	.	2	5	5		.	.	.	-	32
1955	-	.	10	.	6	.	1	4	.	2	4	5		.	.	.	-	32
1959	-	.	9	.	5	.	2	4	.	2	5	5		.	.	.	.	32
1963	-	.	10	.	5	.	2	5	.	2	6	5		.	-	.	-	35
1967	-	.	8	.	9	.	2	4	.	1	5	5		.	1	.	-	35
1971	-	.	8	.	6	.	2	3	6	.	.	5		.	1	4	-	35
1975	-	-	9	.	6	.	2	4	7	-	.	4		.	1	2	-	35
1979	-	1	10	-	4	.	2	3	9	.	.	5		.	1	-	-	35
1983	-	1	8	1	4	.	2	3	9	.	.	5		.	2	.	-	35
1987	-	1	6	3	4	.	2	2	8	.	.	6		1	2	-	-	35
1991	.	1	7	2	2	.	2	2	7	.	.	8		2	2	.	-	35
1995	.	1	9	2	2	.	1	2	6	.	.	9		1	1	.	-	34
1999	.	-	10	1	1	.	1	2	6	.	.	13		-	-	.	-	34
2003			10	3	.	.	1	2	5	.	.	12	1			.	.	34
2007	-	-	7	4	.	3	1	3	4	.	.	12	-	-	-	.	.	34

¹ 1919: «Grütliener»; 1925: «Freie Bauernliste»; 1935: «Nationale Front»; 1943: «Unabhängig-Freie Liste»; 1947: «Liberalsozialistische Partei»

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Wähleranteile der wichtigsten Parteien

Kanton Zürich, in %

D4-103

Jahr	PdA/ POCH	AL/FraP	SP	LibSoz/ ¹	LdU/ ²	EVP	CVP	FDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/NA/ Rep.	Übrige
				Grüne	glp								
1919	.	.	38,5	.	.	3,6	5,1	28,5	21,3	.	.	.	3,0
1922	5,4	.	32,4	.	.	4,5	5,5	29,2	23,1	.	.	.	-
1925	4,3	.	36,2	.	.	4,5	6,5	27,9	20,6	.	.	.	-
1928	3,4	.	38,1	.	.	4,3	7,3	28,8	18,0	.	.	.	-
1931	3,8	.	40,4	.	.	4,2	7,9	25,7	17,1	.	.	.	0,9
1935	3,6	.	29,7	2,7	18,3	2,9	6,3	17,0	15,7	.	.	.	3,8
1939	2,4	.	31,4	2,7	17,4	2,3	6,9	20,6	16,3	.	.	.	-
1943	.	.	35,5	2,4	12,3	2,4	8,0	18,7	15,7	.	.	.	5,0
1947	6,0	.	27,3	2,7	19,1	3,4	9,1	18,4	14,0	.	.	.	-
1951	2,9	.	29,4	2,3	17,0	3,9	10,5	19,3	14,7	.	.	.	-
1955	2,7	.	28,9	1,8	16,8	5,0	11,7	19,1	14,0	.	.	.	-
1959	2,9	.	28,1	.	15,5	5,7	12,9	20,3	14,6	.	.	.	-
1963	2,1	.	27,5	.	13,0	5,7	12,7	20,8	13,5	.	.	2,0	2,7
1967	2,6	.	22,1	.	23,7	4,7	10,9	17,3	12,9	.	.	3,3	2,5
1971	1,6	.	20,9	.	16,5	5,2	9,5	16,8	12,2	.	.	15,4	2,0
1975	2,6	0,8	23,9	.	15,6	5,4	9,4	18,5	11,3	0,5	.	10,6	1,4
1979	3,5	.	26,5	1,3	11,2	5,7	9,7	22,4	14,5	0,4	.	3,4	1,6
1983	4,1	0,1	17,4	8,0	11,6	4,4	7,1	20,3	15,2	1,8	3,8	5,4	0,7
1987	4,1	.	23,0	4,2	9,9	5,4	9,1	21,8	13,8	0,6	.	5,9	2,2
1991	.	1,5	18,8	7,0	6,1	4,8	5,9	18,7	20,2	1,8	5,9	5,2	4,2
1995	.	2,1	23,1	6,5	5,3	3,7	4,9	18,1	25,5	1,9	3,5	3,3	2,1
1999	.	0,8	25,6	4,1	2,1	3,4	5,1	17,8	32,5	1,8	0,8	1,5	4,3
2003	.	1,4	25,7	8,5	.	4,1	5,4	16,2	33,4	2,1	0,1	0,9	2,2
2007	0,2	1,3	19,8	10,4	7,0	3,7	7,6	13,2	33,9	2,1	0,1	0,5	0,2

¹ Aus Platzgründen in derselben Spalte: 1935-1955 «Liberalsozialistische Partei», seit 1979 «Grüne»² Aus Platzgründen in derselben Spalte: 1935-1999 «Landesring der Unabhängigen», seit 2007 «Grünliberale Partei»

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Zürcherische Nationalratsdelegation, 2007-2011

Sortiert nach Stimmenzahl

D4-104

Partei	Name	Jahrgang	im Rat seit	Stimmen	Fremdstimmenanteil in %
SVP	Ueli Maurer	1950	1991	162 673	4,5
SVP	Christoph Mörgeli	1960	1999	151 468	3,2
SVP	Toni Bortoluzzi	1947	1991	150 320	3,6
SVP	Max Binder	1947	1991	150 078	3,9
SVP	Hans Fehr	1947	1995	148 719	2,5
SVP	Natalie Rickli	1976	2007	146 742	3,7
SVP	Bruno Zuppiger	1952	1999	142 953	2,0
SVP	Alfred Heer	1961	2007	142 878	1,5
SVP	Jürg Stahl	1968	1999	142 817	2,4
SVP	Hans Kaufmann	1948	1999	141 404	1,9
SVP	Hans Rutschmann	1947	2004	139 512	1,3
SVP	Ernst Schibli	1952	2003	138 799	1,2
SP	Chantal Galladé	1972	2003	120 205	24,2
SP	Jacqueline Fehr	1963	1998	111 554	20,1
SP	Mario Fehr	1958	1999	108 136	19,0
SP	Anita Thanei	1954	1995	98 392	15,1
SP	Andreas Gross	1952	1991	96 378	14,2
SP	Christine Goll	1956	1991	94 280	12,8
SP	Daniel Jositsch	1965	2007	92 465	12,4
Grüne	Ruth Genner	1956	1998	88 684	49,9
glp	Martin Bäumle	1964	2003	77 566	49,8
Grüne	Daniel Vischer	1950	2003	77 418	47,2
FDP	Rudolf (Ruedi) Noser	1961	2003	72 386	21,0
FDP	Doris Fiala	1957	2007	66 859	22,7
FDP	Filippo Leutenegger	1952	2003	66 284	27,1
CVP	Kathy Riklin	1952	1999	63 649	40,9
FDP	Markus Hutter ¹	1957	2003	63 129	14,4
Grüne	Bastien Girod	1980	2007	53 961	31,3
Grüne	Marlies Bänziger	1960	2007	46 813	23,6
glp	Tiana Angelina Moser	1979	2007	42 907	26,8
CVP	Urs Hany	1955	2006	42 077	21,5
EVP	Ruedi Aeschbacher	1941	1999	38 668	57,0
CVP	Barbara Schmid-Federer	1965	2007	36 150	15,7
glp	Thomas Weibel ²	1954	2007	35 469	17,5

¹ Rückt für den in den Ständerat gewählten Felix Gutzwiller nach.² Rückt für die in den Ständerat gewählte Verena Diener nach.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ständeratswahlen

Kanton Zürich, Wahlergebnisse

D4-151

Name	Partei	Stimmen	% des absoluten Mehrs	gewählt
22. Oktober 1995, 1. Wahlgang				
Monika Weber	LdU	163 493	120,6	X
Vreni Spoerry	FDP	133 188	98,2	
Toni Bortoluzzi	SVP	103 467	76,3	
Anita Thanei	SP	73 302	54,1	
26. November 1995, 2. Wahlgang				
Vreni Spoerry		172 119	.	X
7. Juni 1998, Ersatzwahl				
Hans Hofmann	SVP	146 734	115,6	X
Regine Aeppli	SP	103 879	81,8	
24. Oktober 1999				
Vreni Spoerry	FDP	189 269	144,6	X
Hans Hofmann	SVP	168 985	129,1	X
Jacqueline Fehr	SP	70 205	53,6	
19. Oktober 2003				
Hans Hofmann	SVP	157 620	108,1	X
Trix Heberlein	FDP	156 849	107,6	X
Josef Estermann	SP	143 305	98,3	
Daniel Vischer	Grüne	60 436	41,5	
21. Oktober 2007, 1. Wahlgang				
Felix Gutzwiller	FDP	182 533	100,4	X
Ueli Maurer	SVP	150 495	82,8	
Chantal Galladé	SP	110 764	60,9	
Verena Diener	glp	100 418	55,2	
Daniel Vischer	Grüne	61 342	33,7	
25. Oktober 2007, 2. Wahlgang				
Verena Diener	glp	199 594	.	X
Ueli Maurer	SVP	170 081	.	
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich				
Resultate der Kandidierenden, welche mehr als 1/3 des absoluten Mehrs erzielt haben.				

Zürcher Ständeräte

Ständeräte

D4-152

Wahljahr	Ersatzwahl	Ständerätinnen und Ständeräte			
		gewählt im ... Wahlgang	gewählt im ... Wahlgang		
1899		Johannes Stössel (DP)	1	Othmar Blumer (Lib)	1
	1900	Johannes Stössel (DP)	.	Paul Usteri (Lib)	1
1902		Johannes Stössel (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1905		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1908		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1911		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1914		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1917		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (FP)	1
1919		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (FP)	1
1922		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
1925		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
1928		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
	1930	Oscar Wettstein (DP)	.	Emil Klöti (SP)	1
1931		Oscar Wettstein (DP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1935		Oscar Wettstein (DP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1939		Hans Bernhard (SVP)	2	Emil Klöti (SP)	1
	1942	Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	.
1943		Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1947		Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	1
	1949	Gottlieb Duttweiler (LdU)	2	Emil Klöti (SP)	.
1951		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1955		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Willy Spühler (SP)	1
1959		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Willy Spühler (SP)	1
	1960	Ernst Vaterlaus (FDP)	.	Rudolf Meier (SVP)	2
1963		Eduard Zellweger (SP)	1	Rudolf Meier (SVP)	1
1967		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
1971		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
1975		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
	1978	Emilie Lieberherr (SP)	1	Albin Heimann (LdU)	.
1979		Emilie Lieberherr (SP)	1	Jakob Stucki (SVP)	1
1983		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Jakob Stucki (SVP)	1
1987		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Monika Weber (LdU)	1
1991		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Monika Weber (LdU)	1
1995		Vreni Spoerry (FDP)	2	Monika Weber (LdU)	1
	1998	Vreni Spoerry (FDP)	.	Hans Hofmann (SVP)	1
1999		Vreni Spoerry (FDP)	1	Hans Hofmann (SVP)	1
2003		Trix Heberlein (FDP)	1	Hans Hofmann (SVP)	1
2007		Verena Diener (glp)	2	Felix Gutzwiller (FDP)	1

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonsratswahlen: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Kanton Zürich

D4-301

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlzettel				Wahlbeteiligung in % ¹
		eingangene	gestempelte	ungestempelte	veränderte in %	
1917	124 927	106 189	103 315	2 874	2,7	82,7
1920	135 200	117 857	114 035	3 822	3,2	84,3
1923	141 121	113 837	112 895	942	0,8	80,0
1926	151 749	123 922	122 925	997	0,8	81,0
1929	168 321	128 075	126 874	1 201	0,9	75,4
1932	183 964	133 794	132 856	938	0,7	72,2
1935	193 497	149 310	148 287	1 023	0,7	76,6
1939	200 805	151 803	150 612	1 191	0,8	75,0
1943	213 230	153 114	151 974	1 140	0,7	71,3
1947	226 901	167 940	166 684	1 256	0,7	73,5
1951	238 142	174 329	172 679	1 650	0,9	72,5
1955	249 153	173 405	172 514	891	0,5	69,2
1959	258 394	179 440	178 271	1 169	0,7	69,0
1963	267 216	183 795	182 749	1 046	0,6	68,4
1967	276 708	181 110	179 832	1 278	0,7	65,0
1971 ²	636 306	360 082	357 911	2 171	0,6	56,2
1975	662 526	287 896	286 809	1 087	0,4	43,3
1979	689 945	278 252	276 893	1 359	0,5	40,1
1983	712 610	273 561	271 791	1 770	0,6	38,1
1987	736 299	339 257	337 339	1 918	0,6	45,8
1991	764 380	300 055	299 144	911	0,3	39,1
1995	760 738	290 333	281 938	8 395	2,9	37,1
1999	770 041	292 411	285 914	6 497	2,2	37,1
2003	793 155	286 270	276 249	10 021	3,5	34,8
2007	820 414	294 181	279 261	14 920	5,1	34,0

¹ Eingelegte Wahlzettel mit Kontrollstempel in Prozent der Wahlberechtigten² Einführung Frauenwahlrecht

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonsratswahlen: Sitzverteilung

Kanton Zürich, Verteilung der Sitze auf die Parteien

D4-302

Jahr	KP/ PdA	FraP/ POCH/AL	SP	GP	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	DP	FP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/ NA	Übrige ¹	Total
1917	.	.	82	.	.	.	2	8	.	34	44	49	.	.	.	4	223
1920	.	.	76	.	.	.	4	8	.	28	43	57	.	.	.	7	223
1923	10	.	75	.	.	.	9	11	.	32	49	66	.	.	.	5	257
1926	4	.	84	.	.	.	5	11	.	28	38	50	.	.	-	-	220
1929	6	.	85	.	.	.	4	12	.	25	37	51	.	.	.	-	220
1932	6	.	77	.	.	.	5	16	.	26	41	49	.	.	.	.	220
1935	3	.	59	.	.	.	3	15	.	21	30	40	.	.	.	9	180
1939	1	.	65	.	15	.	2	14	.	16	31	33	.	.	.	3	180
1943	.	.	58	.	29	.	2	11	.	17	25	32	.	.	.	6	180
1947	12	.	49	.	20	.	1	16	.	21	25	36	.	.	.	-	180
1951	2	.	51	.	23	.	3	20	.	17	26	37	.	.	.	1	180
1955	2	.	54	.	18	.	7	20	.	17	30	31	.	.	.	1	180
1959	2	.	49	.	19	.	8	24	.	10	33	35	.	.	.	.	180
1963	2	.	50	.	18	.	11	23	.	10	32	34	.	.	.	-	180
1967	2	.	48	.	31	.	11	21	.	7	29	31	.	.	.	-	180
1971	-	.	43	.	26	.	11	17	.	3	37	33	.	.	10	-	180
1975	-	2	42	.	20	.	13	20	43	.	.	32	.	.	7	1	180
1979	-	1	49	-	14	.	12	21	51	-	.	32	.	.	-	-	180
1983	-	3	35	4	12	.	14	23	52	-	.	35	.	.	2	-	180
1987	-	3	34	21	10	.	11	17	46	-	.	31	.	.	6	1	180
1991	.	2	43	20	2	.	7	13	50	-	.	37	.	2	4	-	180
1995	.	1	45	16	6	.	9	11	46	.	.	40	.	3	3	-	180
1999	-	1	43	11	2	.	9	13	35	-	-	60	1	-	2	3	180
2003	-	-	53	14	-	.	9	12	29	-	-	61	1	-	1	-	180
2007	.	2	36	19	.	10	10	13	29	.	.	56	5	-	.	.	180

¹ 1917-1923: «Grütli» (4, 7, 5 Sitze); 1935: «Nationale Front» (6) und «Freie Bauern Liste» (3); 1939: «Heimatbewegung» (3); 1943: «Freiwirtschaftliche Liste» (3) und «Schweizerische Bauern-Heimatbewegung (Jungbauern)-Liste» (3); 1951: «Liberalsozialistische Partei» (1); 1955: «Freie Liste» (1); 1975: «Ämtler Bund» (1); 1987: «Grüeni mitenand» (1); 1999: «Bruno Dobler» (1), «Seniorenliste / Für aktive Senioren» (2)

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Regierungsratswahlen

Kanton Zürich, Wahlergebnisse

D4-351

Wahlgang, Name	Partei	Stimmen	% des absoluten Mehrs	gewählt
6. April 2003				
Markus Notter	SP	147 204	182,2	X
Christian Huber	SVP	131 071	162,2	X
Rita Fuhrer	SVP	129 987	160,9	X
Verena Diener	Grüne	124 255	153,8	X
Regine Aeppli	SP	119 567	148,0	X
Dorothe Fierz	FDP	107 566	133,1	X
Ruedi Jeker	FDP	89 828	111,2	X
Hans Hollenstein	CVP	86 959	107,6	
Hans Rutschmann	SVP	86 617	107,2	
Gerhard Fischer	EVP	40 294	49,9	
27. Februar 2005, 1. Wahlgang				
Hans Hollenstein	CVP	112 425	90,1	
Toni Bortoluzzi	SVP	95 253	76,3	
10. April 2005, 2. Wahlgang				
Hans Hollenstein	CVP	179 635	.	X
Bruno Heinzelmänn	SVP	94 944	.	
9. Juli 2006				
Ursula Gut	FDP	122 190	113,3	X
Ruth Genner	Grüne	90 864	84,3	
15. April 2007				
Ursula Gut	FDP	151 730	172,6	X
Hans Hollenstein	CVP	136 977	155,8	X
Thomas Heiniger	FDP	133 768	152,1	X
Markus Notter	SP	128 384	146,0	X
Regine Aeppli	SP	121 671	138,4	X
Markus Kägi	SVP	112 995	128,5	X
Rita Fuhrer	SVP	112 607	128,1	X
Martin Graf	Grüne	97 542	110,9	
Martin Bäumle	glp	90 851	103,3	
Johannes Zollinger	EVP	46 686	53,1	
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich				
Resultate der Kandidierenden, welche mehr als 1/3 des absoluten Mehrs erzielt haben.				

Regierungsräte nach Direktionen

Kanton Zürich

D4-352

Jahr	Justiz und Inneres	Sicherheit	Finanzen	Volkswirtschaft	Gesundheit	Bildung	Bau
1979	Bachmann ¹	Gisler ²	Stucki ²	Künzi ³	Wiederkehr ⁴	Gilgen ⁵	Sigrist ³
1983	Lang ¹	Gisler	Stucki	Künzi	Wiederkehr	Gilgen	Sigrist
1987	Lang	Hofmann ²	Stucki	Künzi	Wiederkehr	Gilgen	Honegger ³
1991	Leuenberger ¹	Homberger ³	Honegger	Lang	Wiederkehr	Gilgen	Hofmann
1993	Leuenberger	Homberger	Honegger	Lang	Buschor ⁴	Gilgen	Hofmann
1995	Leuenberger	Fuhrer ²	Honegger	Homberger	Diener ⁶	Buschor	Hofmann
1996	Notter ¹	Fuhrer	Honegger	Homberger	Diener	Buschor	Hofmann
1999	Notter	Fuhrer	Huber ²	Jeker ³	Diener ⁷	Buschor	Fierz ³
2002	Notter	Fuhrer	Huber	Jeker	Diener	Aeppli ¹	Fierz
2004	Notter	Jeker	Huber	Fuhrer	Diener	Aeppli	Fierz
2005	Notter	Jeker	Hollenstein ⁴	Fuhrer	Diener	Aeppli	Fierz
2006	Notter	Jeker	Hollenstein	Fuhrer	Diener	Aeppli	Gut ³
2007	Notter	Hollenstein	Gut	Fuhrer	Heiniger ³	Aeppli	Kägi ²

¹ SP ² SVP ³ FDP ⁴ CVP ⁵ LdU ⁶ Grüne ⁷ glp

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Bis 1998 hatten die Direktionen andere Bezeichnungen: Direktion des Inneren und der Justiz, Direktion der Polizei und Direktion des Militärs, Direktion der Finanzen, Direktion der Volkswirtschaft, Direktion des Gesundheitswesens und Direktion der Fürsorge, Direktion des Erziehungswesens, Direktion der öffentlichen Bauten.

Kantonale und Eidgenössische Volksabstimmungen

Kanton Zürich, Abstimmungsergebnisse und Stimmbeteiligung

D4-401

Abstimmungsdatum	CH/ ZH ¹	Vorlage	Stimmen			Stimmbeteiligung in %
			Ja	Nein	Ja %	
25.09.05	ZH	A: Volksinitiative «Verdoppelung der Kinderabzüge...» ²	140 111	253 814	35,6	52,1
25.09.05	ZH	B: Gegenvorschlag KR: Änderung Steuergesetz (Kinderabzug)	242 912	137 430	63,9	52,1
25.09.05	ZH	C: Stichfrage («Ja»=Initiative)	125 708	233 273	35,0	52,1
25.09.05	CH	Ausdehnung des Personenfreizügigkeitsabkommens ³	266 272	181 913	59,4	55,5
27.11.05	ZH	Integrationskurse für 15- bis 20-jährige Fremdsprachige	201 150	144 112	58,3	43,5
27.11.05	CH	Volksinitiative «Lebensmittel aus gentechnikfreier Landwirtschaft»	180 087	176 657	50,5	44,1
27.11.05	CH	Ladenöffnungszeiten in Zentren des öffentlichen Verkehrs	225 188	133 678	62,8	44,3
21.05.06	ZH	Gesetz über das Kantonsspital Winterthur (KSZG)	133 871	76 825	63,5	27,0
21.05.06	ZH	Gesetz über das Universitätsspital Zürich (USZG)	135 017	77 108	63,6	27,1
21.05.06	CH	Neuordnung Bildung	190 246	30 867	86,0	27,4
24.09.06	CH	Ausländergesetz	289 577	129 627	69,1	51,6
24.09.06	CH	Volksinitiative «Nationalbankgewinne für die AHV»	167 810	246 325	40,5	51,3
24.09.06	CH	Asylgesetz	283 683	136 953	67,4	51,7
26.11.06	ZH	Volksinitiative «Nur eine Fremdsprache an der Primarschule»	153 355	216 848	41,4	46,7
26.11.06	CH	Familienzulagengesetz	245 292	138 459	63,9	47,2
26.11.06	CH	Zusammenarbeit mit den Staaten Osteuropas	218 475	165 016	57,0	47,2
11.03.07	CH	Volksinitiative «Für eine soziale Einheitskrankenkasse»	79 471	286 673	21,7	44,7
17.06.07	ZH	A: Gesetz über die ärztlichen Zusatzhonorare	185 632	61 095	75,2	32,8
17.06.07	ZH	B: Gegenvorschlag von Stimmberechtigten	38 673	193 034	16,7	32,8
17.06.07	ZH	C: Stichfrage («Ja»=Gesetz)	182 027	42 063	81,2	32,8
17.06.07	ZH	Volksinitiative «Chancen für Kinder»	89 139	179 486	33,2	34,0
17.06.07	CH	5. IV-Revision	183 192	107 768	63,0	35,5
25.11.07	ZH	A: Volksinitiative «Für eine realistische Flughafenpolitik»	133 651	224 433	37,3	45,0
25.11.07	ZH	B: Gegenvorschlag des KR: Flughafen gesetz	220 496	128 339	63,2	45,0
25.11.07	ZH	C: Stichfrage («Ja»=Initiative)	125 595	218 856	36,5	45,0
25.11.07	ZH	Tramlinie in Zürich-West	257 117	111 294	69,8	44,6
25.11.07	ZH	Besteuerung von Beteiligungserträgen	196 229	161 995	54,8	43,4
24.02.08	ZH	Polizeigesetz	219 193	73 346	74,9	36,4
24.02.08	CH	Volksinitiative «Gegen Kampffjetlärm in Tourismusegebieten»	89 332	216 519	29,2	37,0
24.02.08	CH	Unternehmenssteuerreform II	151 919	150 456	50,2	36,8

¹ CH: eidgenössische / ZH: kantonale Volksabstimmungen² «Verdoppelung der Kinderabzüge zur Entlastung der Familien»³ Ausdehnung des Personenfreizügigkeitsabkommens auf die neuen EU-Mitgliedsländer

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Gemeindeexekutiven und Gemeindeparlamente

Kanton Zürich, in %

D4-501

Jahr	Parteistärke							Frauen- Anteil
	SVP	SP	FDP	CVP	EVP	GP	Übrige/ Parteilose	
Gemeindeexekutiven¹								
1998	27,9	6,0	23,1	5,1	1,4	0,5	36,0	22,4
2002	28,5	6,8	22,0	4,6	1,0	0,6	36,5	22,0
2006	26,8	6,6	21,3	5,5	1,5	0,6	37,8	23,5
Gemeindeparlamente²								
1998	23,7	27,0	17,4	9,1	6,4	5,2	11,2	30,2
2002	28,1	27,7	16,1	9,2	6,5	5,6	6,7	30,1
2006	25,9	25,7	14,9	9,7	7,1	7,1	9,5	30,7

¹ 71 Gemeinden haben fünf Gemeinderatsmitglieder, weitere 71 sieben. Die übrigen Gemeinderäte haben sechs, acht oder neun Mitglieder.

² Folgende Gemeinden haben eigene Parlamente: Adliswil (36 Sitze), Bülach (28 Sitze), Dietikon (36 Sitze), Dübendorf (40 Sitze), Illnau-Effretikon (36 Sitze), Kloten (32 Sitze), Opfikon (36 Sitze), Schlieren (36 Sitze), Uster (34 Sitze), Wädenswil (35 Sitze), Winterthur (60 Sitze), Zürich (125 Sitze). Die prozentuale Zusammensetzung bezieht sich auf die kumulierte Gesamtzahl aller Sitze in den 12 Parlamenten.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

D5

Rechtspflege

Kriminalität	304
Gerichte, Strafvollzug	306

Weitere aktuelle Daten zum Thema Rechtspflege finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb/d5

Quellen, Erhebungen

Die statistischen Angaben zur Kriminalität beruhen auf offiziellen Informationen der Polizei, der Untersuchungsbehörden, der Gerichte und des Strafvollzugs. Die für jede Instanz und Phase der Strafverfolgung erstellten Statistiken werden im Wesentlichen unter den Begriffen Kriminalstatistik, Rechtspflegestatistik und Strafvollzugsstatistik gesammelt.

Schweizerische Strafurteilsstatistik (SUS)

Die Entwicklung der Kriminalität in der Schweiz seit Mitte des 20. Jahrhunderts lässt sich nur mittels der Schweizerischen Strafurteilsstatistik (SUS, ab 1946) beurteilen. Sie berücksichtigt zwar alle Gesetze mit Strafbestimmungen, aber ausschliesslich im Strafregister eingetragene Verurteilungen, die gegen Personen ab achtzehn Jahren ausgesprochen werden.

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Mit der Polizeilichen Kriminalstatistik besteht seit 1982 ein Instrument zur Erfassung der verzeigten Kriminalität, welches jedoch methodische Mängel aufweist. Im April 2006 wurde darum ein Projekt zur Revision der PKS gestartet. Für eine vollständige statistische Beschreibung des strafrechtlichen Geschehens wäre die Erfassung der Vorgänge innerhalb und zwischen den einzelnen Stufen des Systems der Strafrechtspflege erforderlich. Der heutige Zustand der Kriminalstatistik genügt diesen Ansprüchen nur zum Teil.

Statistik der Jugendstrafurteile (JUSUS)

Die Statistik der Jugendstrafurteile, die seit 1999 besteht, liefert detaillierte Angaben über die Verurteilungen von Minderjährigen.

Kriminalstatistik des Kantons Zürich (KRISTA)

Die Kriminalstatistik des Kantons Zürich gibt seit 1980 Auskunft über die im Kanton Zürich von den kantonalen und kommunalen Polizeidienststellen registrierten und an das Bundesamt für Polizeiwesen (BAP) gemeldeten Straftaten nach

Strafgesetzbuch (ohne Verkehrsunfälle) und Betäubungsmittelgesetz einerseits sowie über die Tatverdächtigen solcher Straftaten andererseits. Ebenfalls durch das BAP werden seit 1972 Verzeigungen aufgrund des Betäubungsmittelgesetzes statistisch erfasst.

Strafvollzugsstatistik (SVS)

Die Schweizerische Strafvollzugsstatistik erfasst seit 1982 sämtliche strafrechtlich verurteilten Personen, die in eine Anstalt des Straf- und Massnahmenvollzugs für Erwachsene eingewiesen worden sind.

Definitionen

Kriminalstatistik

Die Kriminalstatistik ist ein Informationsmittel für die staatliche Kriminalpolitik und ein Messinstrument zur Prüfung und Optimierung der Steuerleistung des Strafrechts. Sie dient in erster Linie dem möglichst effizienten Einsatz verfügbarer staatlicher Ressourcen bei der Kontrolle der Kriminalität.

Die Kriminalität erscheint in der Statistik als Entscheide der Instanzen, die nach erfassten Straftaten und Tätern geordnet sind. Art und Umfang der registrierten Kriminalität werden überwiegend vom Anzeigeverhalten der Bevölkerung und der Praxis von Polizei und Strafverfolgung bestimmt. Die Kriminalstatistik bildet die Wirklichkeit daher nicht eins zu eins ab. Sie macht lediglich über den Ausschnitt der Verbrechenswirklichkeit Aussagen, der offiziell registriert wird.

Opferhilfe

Seit 1993 ist das **Opferhilfegesetz (OHG)** in Kraft. Dieses soll Opfern von Straftaten und deren Angehörigen Beratung, Schutz und Wahrung von Rechten in Strafverfahren sowie Entschädigung und Genugtuung gewährleisten. Seit dem Jahr 2000 wird die **Opferhilfestatistik (OHS)** durch das Bundesamt für Statistik fallbezogen erhoben und ausgewertet.

Gemeinnützige Arbeit

Kurze, unbedingte Freiheitsstrafen (bis drei Monate) können als gemeinnützige Arbeit abgeleistet werden. Davon profitieren sowohl der Kanton als auch der Verurteilte. Daten zur gemeinnützigen Arbeit werden im Kanton Zürich erst seit 1996 erfasst.

Delikte

Eine vom Gesetz mit Strafe bedrohte Handlung ist ein Delikt. Die Delikte werden nach ihrer Schwere unterschieden: Verbrechen (schwer), Vergehen (mittel) und Übertretungen (leicht). Spezialvorschriften für jugendliche Täter berücksichtigen in verstärktem Masse den erzieherischen Aspekt der Strafen.

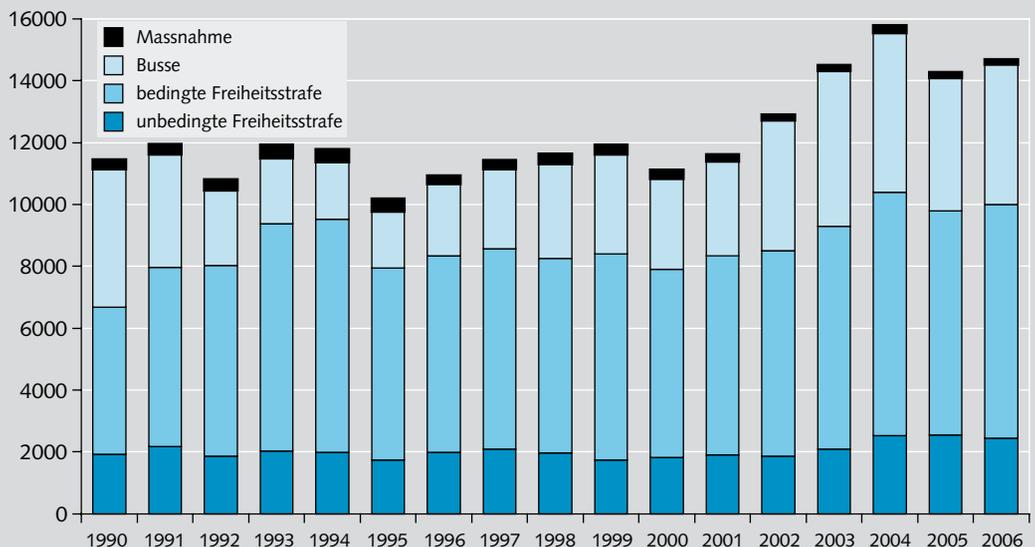
Weiterführende Informationen

- KRISTA 2006 (Kriminalstatistik des Kantons Zürich), Kantonspolizei Zürich 2007
www.kapo.zh.ch/internet/ds/kapo/de/news/statistiken.html

Die Zahl der Verurteilungen hat im Jahr 2004 einen Spitzenwert erreicht und hat sich seither bei rund 14 000 eingependelt.

Verurteilungen nach Sanktionsart 1990–2006

Kanton Zürich



Quelle: Bundesamt für Statistik

Kriminalitätsentwicklung

Kanton Zürich

D5-101

Art der Straftat	Anzahl erfasste Straftaten (inkl. Versuche)						
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Total	130 017	136 778	146 166	164 414	167 019	153 223	143 906
Schwere Delikte gegen Leib und Leben	404	424	441	473	987	1 022	1 070
Sonstige Delikte gegen Leib und Leben	2 496	2 674	2 799	3 205	3 690	3 699	3 899
Einbruchdiebstahl (ohne Fahrzeugeinbr.)	12 993	13 140	13 195	15 625	17 596	15 727	14 615
... davon Wohnobjekte	5 600	6 125	5 066	6 511	7 531	6 698	5 926
Fahrzeugdiebst. inkl. Entw. zum Gebrauch	12 384	11 658	11 742	13 504	12 035	11 595	10 009
Entreissdiebstahl	389	442	409	480	489	318	279
Sonstiger Diebstahl	26 534	28 762	34 920	38 085	38 841	32 648	28 349
Raub	860	881	854	1 068	1 217	1 008	870
Veruntr., Unterschl., Sachentziehung etc.	1 738	1 965	2 321	4 140	1 694	2 393	2 685
Computerdelikte (Geldautomat etc.)	2 441	3 435	6 364	6 328	3 494	3 274	4 659
Sachbeschädigung bei Einbruch	15 502	15 373	16 613	19 877	23 116	19 962	19 714
übrige Sachbeschädigung	10 679	11 701	11 254	12 638	13 057	11 962	11 348
Betrug	2 852	4 623	3 868	4 399	2 442	3 435	2 474
Check- und Kreditkartenmissbrauch	694	92	110	226	59	112	8
Epressung	61	61	59	58	59	93	93
Sonstige Delikte gegen das Vermögen	2 929	2 893	3 554	4 718	4 218	4 371	4 096
Ehre, Geheim-, Privatbereich, Familie	449	607	510	623	712	538	682
Hausfriedensbruch bei Einbruch	10 960	11 191	11 095	12 647	14 839	13 284	13 133
Sonstige Delikte gegen die Freiheit	2 538	2 850	3 203	3 814	4 647	4 536	4 443
Sexualdelikte	1 338	1 377	2 326	1 911	2 188	1 953	1 938
Brandstiftung	194	197	250	189	253	211	255
Sonstige gemeingefährliche Delikte	463	545	542	516	442	463	399
Fälschungsdelikte	3 673	4 545	3 262	3 580	3 381	3 370	2 362
Delikte gegen Allgem., Beh. u. Rechtspf.	1 035	1 428	2 101	1 849	1 721	1 737	1 723
Sonstige StGB-Delikte	410	556	523	547	274	175	211
Betäubungsmitteldelikte	16 001	15 358	13 851	13 914	15 568	15 337	14 592

Quelle: KRISTA, Kantonspolizei Zürich

Aufklärungsquoten

Kanton Zürich

D5-102

Art der Straftat	Aufklärungsquoten am 31.12.2006 von Straftaten aus dem Jahr ... in %						
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Total	33,1	32,6	33,9	29,1	30,9	32,4	31,2
Schwere Delikte gegen Leib und Leben	71,7	73,4	73,8	75,8	86,3	86,8	88,5
Sonstige Delikte gegen Leib und Leben	82,1	82,2	83,4	81,7	81,9	83,7	84,0
Einbruchdiebstahl (ohne Fahrzeugeinbrüche)	10,0	11,1	11,9	8,3	12,2	11,4	9,6
... davon Wohnobjekte	6,3	6,6	6,9	4,2	7,7	8,5	5,7
Fahrzeugdiebst. inkl. Entw. zum Gebrauch	5,0	5,9	5,6	5,1	6,8	5,7	5,6
Entreissdiebstahl	8,8	13,3	11,4	11,5	11,7	9,7	14,2
Sonstiger Diebstahl	12,2	11,7	11,3	10,0	10,7	10,9	10,1
Raub	31,9	34,3	35,1	34,1	35,7	34,8	40,6
Veruntr., Unterschl., Sachentziehung etc.	53,1	55,4	77,0	60,8	62,5	58,8	70,1
Computerdelikte (Bankomat etc.)	37,9	39,9	36,0	39,4	17,9	30,9	18,7
Sachbeschädigung bei Einbruch	7,6	8,2	8,8	6,0	8,7	8,8	7,4
übrige Sachbeschädigung	15,6	16,6	14,6	14,4	16,6	15,8	13,4
Betrug	67,7	70,6	76,2	71,6	72,2	80,8	75,4
Check- und Kreditkartenmissbrauch	93,9	19,6	24,8	87,2	97,8	83,8	14,3
Erpressung	71,9	76,5	80,0	82,8	81,8	78,5	83,3
Sonstige Delikte gegen das Vermögen	94,2	94,7	92,3	89,1	91,6	89,1	84,8
Ehre, Geheim-, Privatbereich, Familie	85,3	79,1	74,8	79,9	63,2	83,3	87,4
Hausfriedensbruch bei Einbruch	10,3	11,1	11,8	8,1	12,6	11,6	9,7
Sonstige Delikte gegen die Freiheit	76,8	75,6	78,0	79,2	81,9	84,1	87,1
Sexualdelikte	71,7	69,8	78,4	74,8	75,5	79,6	78,5
Brandstiftung	21,1	14,1	18,9	18,3	28,5	22,9	23,4
Sonstige gemeingefährliche Delikte	60,0	58,9	61,8	67,3	69,3	73,9	70,8
Fälschungsdelikte	62,6	73,1	73,8	65,4	75,4	78,1	75,5
Delikte gegen Allgemeinheit, Beh. u. Rechtspf.	91,3	92,0	95,6	92,2	93,7	94,2	94,9
Sonstige StGB-Delikte	94,6	96,6	96,9	96,1	88,8	70,0	80,0
Betäubungsmitteldelikte	98,8	98,8	98,5	98,3	98,5	99,1	99,1

Quelle: KRISTA, Kantonspolizei Zürich

Strafbare Handlungen gemäss Jugendstrafrecht¹

Kanton Zürich

D5-901

Jahr	Total	Sachgebiete						
		Leib und Leben	Vermögen	Sittlichkeit	Gemeinschaft ²	Strassenverkehrsgesetz	Betäubungsmittelgesetz	Andere Vorschriften
1980	3 167	95	1 423	28	454	903	195	69
1990	2 527	74	1 019	29	237	837	220	111
1991	2 990	56	1 501	19	278	780	254	102
1992	2 802	79	1 191	14	305	880	208	125
1993	3 496	150	1 243	19	380	1 085	406	213
1994	4 718	188	1 371	37	402	1 756	501	463
1995	4 264	132	1 290	29	361	1 517	523	412
1996	5 160	192	1 677	23	412	1 708	698	450
1997	5 287	208	1 893	35	511	1 468	704	468
1998	5 845	318	2 814	66	286	993	939	429
1999	6 965	326	3 419	109	405	1 165	970	571
2000	7 959	414	4 156	51	515	1 207	1 127	489
2001	9 342	634	4 645	75	683	1 332	1 380	593
2002	10 498	592	5 559	75	830	1 292	1 567	583
2003	10 302	614	5 611	159	673	1 231	1 367	647
2004	10 543	855	5 471	152	586	1 174	1 483	822
2005	11 542	930	5 970	103	951	1 289	1 327	972

¹ Stand: 11.10.2007² Sammelbegriff für diverse Delikte wie beispielsweise Hausfriedensbruch, Brandstiftung, falsches Zeugnis usw.

Quelle: Jugendstrafurteilsstatistik (JUSUS), Bundesamt für Statistik, Direktion der Justiz und des Innern

Verurteilte Personen nach Heimat und Geschlecht¹

Kanton Zürich

D5-902

Jahr	Total	Männer		Frauen		Heimat Schweiz		Heimat Ausland ²	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1990	11 454	9 736	85,0	1 718	15,0	7 192	62,8	4 262	37,2
1991	11 959	10 247	85,7	1 712	14,3	6 933	58,0	5 026	42,0
1992	10 806	9 251	85,6	1 555	14,4	5 629	52,1	5 177	47,9
1993	11 922	10 238	85,9	1 684	14,1	5 962	50,0	5 960	50,0
1994	11 781	10 341	87,8	1 440	12,2	5 300	45,0	6 481	55,0
1995	10 179	8 824	86,7	1 355	13,3	4 375	43,0	5 804	57,0
1996	10 939	9 334	85,3	1 605	14,7	5 068	46,3	5 871	53,7
1997	11 442	9 687	84,7	1 755	15,3	5 491	48,0	5 951	52,0
1998	11 646	9 756	83,8	1 890	16,2	5 577	47,9	6 069	52,1
1999	11 940	9 964	83,5	1 976	16,5	5 729	48,0	6 211	52,0
2000	11 113	9 218	82,9	1 895	17,1	5 294	47,6	5 819	52,4
2001	11 627	9 653	83,0	1 974	17,0	5 499	47,3	6 128	52,7
2002	12 909	10 708	82,9	2 201	17,1	6 163	47,7	6 746	52,3
2003	14 512	12 072	83,2	2 440	16,8	6 829	47,1	7 683	52,9
2004	15 790	13 248	83,9	2 542	16,1	7 559	47,9	8 231	52,1
2005	14 271	12 054	84,5	2 217	15,5	6 730	47,2	7 541	52,8
2006	14 700	12 366	84,1	2 334	15,9	6 927	47,1	7 773	52,9

¹ Stand: 11.10.2007² inkl. Asylsuchende, Personen ohne Schweizer Wohnsitz und Staatenlose

Quelle: Statistik des Freiheitsentzugs, Bundesamt für Statistik

Verurteilte Personen nach Alter, Heimat und Geschlecht 2006¹

Kanton Zürich

D5-903

Alter (Jahre)	Total	Männer		Frauen		Heimat Schweiz		Heimat Ausland ²	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Total	14 700	12 366	84,1	2 334	15,9	6 927	47,1	7 773	52,9
unter 20	883	801	90,7	82	9,3	407	46,1	476	53,9
20 bis 24	3 021	2 601	86,1	420	13,9	1 293	42,8	1 728	57,2
25 bis 29	2 648	2 279	86,1	369	13,9	947	35,8	1 701	64,2
30 bis 34	2 111	1 759	83,3	352	16,7	740	35,1	1 371	64,9
35 bis 39	1 850	1 486	80,3	364	19,7	905	48,9	945	51,1
40 bis 44	1 515	1 227	81,0	288	19,0	839	55,4	676	44,6
45 bis 49	1 006	818	81,3	188	18,7	608	60,4	398	39,6
50 bis 59	1 146	962	83,9	184	16,1	788	68,8	358	31,2
ab 60	520	433	83,3	87	16,7	400	76,9	120	23,1

¹ Stand: 11.10.2007² inkl. Asylsuchende, Personen ohne Schweizer Wohnsitz und Staatenlose

Quelle: Statistik des Freiheitsentzugs, Bundesamt für Statistik

Bei den Unter-20-Jährigen sind 90,7% der verurteilten Personen männlich, 9,3% weiblich

Opferhilfefälle nach Heimat und Geschlecht¹

Kanton Zürich

D5-904

Jahr	Total	Männer		Frauen		Heimat Schweiz		Heimat Ausland ²	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2000	4 347	1 220	28,1	2 922	67,2	2 694	62,0	940	21,6
2001	6 093	1 882	30,9	4 095	67,2	3 600	59,1	1 425	23,4
2002	6 488	1 609	24,8	4 786	73,8	3 770	58,1	1 574	24,3
2003	6 593	1 644	24,9	4 868	73,8	3 712	56,3	1 656	25,1
2004	6 641	1 639	24,7	4 959	74,7	3 834	57,7	1 650	24,8
2005	6 968	1 793	25,7	5 147	73,9	3 972	57,0	1 668	23,9
2006	7 412	1 948	26,3	5 402	72,9	3 692	49,8	1 517	20,5

¹ Stand: 12.06.2007² inkl. Asylsuchende, Personen ohne Schweizer Wohnsitz und Staatenlose

Quelle: Opferhilfestatistik, Bundesamt für Statistik

Freiheitsstrafen und Strafdauer 2006¹

Kanton Zürich, nach den wichtigsten Gesetzen

D5-905

Strafdauer	alle Urteile		StGB-Urteile ²		SVG-Urteile ²		BetmG-Urteile ²		ANAG-Urteile ²	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Bedingte Strafen										
Total	7 545	100,0	1 973	100,0	2 280	100,0	486	100,0	1 473	100,0
bis 1 Monat	4 056	53,8	1 104	56,0	1 477	64,8	189	38,9	716	48,6
1 bis 3 Monate	2 922	38,7	658	33,4	771	33,8	198	40,7	754	51,2
3 bis 6 Monate	201	2,7	95	4,8	26	1,1	8	1,6	3	0,2
mehr als 6 Monate	366	4,9	116	5,9	6	0,3	91	18,7	0	0,0
Unbedingte Strafen										
Total	2 451	100,0	512	100,0	348	100,0	393	100,0	488	100,0
bis 1 Monat	696	28,4	211	41,2	144	41,4	150	38,2	59	12,1
1 bis 3 Monate	1 333	54,4	217	42,4	188	54,0	148	37,7	396	81,1
3 bis 6 Monate	155	6,3	30	5,9	14	4,0	9	2,3	32	6,6
6 bis 18 Monate	86	3,5	24	4,7	2	0,6	13	3,3	1	0,2
18 bis 24 Monate	57	2,3	4	0,8	0	0,0	21	5,3	0	0,0
24 bis 36 Monate	64	2,6	15	2,9	0	0,0	25	6,4	0	0,0
mehr als 36 Monate	60	2,4	11	2,1	0	0,0	27	6,9	0	0,0

¹ Stand: 11.10.2007² Urteile, die (auch) das betreffende Gesetz erwähnen (ein Urteil kann sich auf Verstösse gegen mehrere Gesetze beziehen)

Quelle: Statistik des Freiheitsentzugs, Bundesamt für Statistik

StGB = Strafgesetzbuch, SVG = Strassenverkehrsgesetz, BetmG = Betäubungsmittelgesetz, ANAG = Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer

Verurteilungen nach Sanktionsarten¹

Kanton Zürich

D5-906

Jahr	Total	unbedingte Freiheitsstrafe		bedingte Freiheitsstrafe		Massnahme ²		Busse	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1984	9 948	2 099	21,1	4 693	47,2	202	2,0	2 954	29,7
1985	9 918	2 045	20,6	4 755	47,9	233	2,3	2 885	29,1
1986	10 576	2 081	19,7	4 667	44,1	231	2,2	3 597	34,0
1987	10 586	2 046	19,3	4 695	44,4	246	2,3	3 599	34,0
1988	10 966	1 865	17,0	4 742	43,2	282	2,6	4 077	37,2
1989	11 948	1 902	15,9	4 843	40,5	305	2,6	4 898	41,0
1990	11 454	1 929	16,8	4 759	41,5	310	2,7	4 456	38,9
1991	11 959	2 167	18,1	5 792	48,4	339	2,8	3 661	30,6
1992	10 806	1 859	17,2	6 174	57,1	358	3,3	2 415	22,3
1993	11 922	2 020	16,9	7 350	61,7	419	3,5	2 133	17,9
1994	11 781	1 996	16,9	7 521	63,8	421	3,6	1 843	15,6
1995	10 179	1 743	17,1	6 192	60,8	407	4,0	1 837	18,0
1996	10 939	1 986	18,2	6 359	58,1	269	2,5	2 325	21,3
1997	11 442	2 097	18,3	6 469	56,5	307	2,7	2 569	22,5
1998	11 646	1 976	17,0	6 283	53,9	328	2,8	3 059	26,3
1999	11 940	1 748	14,6	6 657	55,8	326	2,7	3 209	26,9
2000	11 113	1 820	16,4	6 094	54,8	276	2,5	2 923	26,3
2001	11 627	1 910	16,4	6 439	55,4	246	2,1	3 032	26,1
2002	12 909	1 874	14,5	6 629	51,4	184	1,4	4 222	32,7
2003	14 512	2 089	14,4	7 215	49,7	184	1,3	5 024	34,6
2004	15 790	2 529	16,0	7 875	49,9	247	1,6	5 139	32,5
2005	14 271	2 554	17,9	7 246	50,8	188	1,3	4 283	30,0
2006	14 700	2 451	16,7	7 545	51,3	182	1,2	4 522	30,8

¹ Stand: 11.10.2007² Verwahrung von Gewohnheitsverbrechern; Massnahmen an psychisch Kranken, Trunk- und Rauschgiftsüchtigen (ambulant oder stationär)

Quelle: Statistik des Freiheitsentzugs, Bundesamt für Statistik

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel Datensatz	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich	Saldo Kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerfuss- ausgleich	Beschäftigte Kantonsver- waltung ⁴
Jahr	2004	2004	2004	2004	2007	2007	2007	2005
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe ⁵
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Ganzer Kanton	1 704	1 357	1 193	1 635	57 191	45	78 488	18 445
Adlikon	0.6	1 058	0.0	222	368	660	0	0
Adliswil	20.1	1 282	4.6	936	0	0	0	18
Aesch	2.5	2 580	0.6	2 392	-442	-450	0	0
Aeugst a.A.	4.3	2 694	0.0	29	0	0	0	0
Affoltern a.A.	7.7	758	0.5	114	13 188	1 287	6 747	129
Altikon	0.4	598	0.0	44	1 168	1 874	0	0
Andelfingen	2.5	1 496	0.9	808	0	0	0	76
Bachenbülach	3.4	990	1.0	726	0	0	0	0
Bachs	0.5	826	0.0	6	1 974	3 569	1 129	0
Bäretswil	3.5	778	0.2	264	2 108	474	0	0
Bassersdorf	10.3	1 134	1.3	432	0	0	0	18
Bauma	2.5	599	0.7	501	3 056	729	0	13
Benken	0.6	827	0.0	37	908	1 211	0	0
Berg a.l.	0.6	1 065	0.0	24	264	470	0	0
Bertschikon	0.7	693	0.0	111	1 616	1 637	0	0
Birmensdorf	7.7	1 399	0.5	307	0	0	0	29
Bonstetten	5.2	1 200	0.2	340	0	0	0	3
Boppelsen	2.2	1 847	0.0	474	0	0	0	0
Brütten	4.0	2 094	0.0	96	0	0	0	0
Bubikon	5.5	971	2.1	897	0	0	0	3
Buch a.l.	0.6	792	0.0	274	903	1 115	0	0
Buchs	4.3	913	0.5	379	0	0	0	6
Bülach	13.6	957	1.3	178	8 453	543	0	420
Dachsen	1.5	854	0.0	61	1 853	1 044	0	0
Dägerlen	0.7	721	0.0	207	1 857	1 932	0	0
Dällikon	3.3	966	0.9	383	0	0	0	0
Dänikon	1.8	1 036	0.0	107	2 122	1 196	0	0
Dättlikon	0.6	1 066	0.0	111	893	1 440	0	0
Dielsdorf	4.2	868	0.8	239	0	0	0	94
Dietlikon	14.0	641	10.7	804	10 809	485	0	158
Dinhard	8.0	1 214	6.4	1 135	0	0	0	14
Dorfen	1.3	929	0.1	208	1 092	807	0	0
Dorf	0.8	1 200	0.0	67	900	1 412	0	0
Dübendorf	24.3	1 088	6.1	430	0	0	0	73
Dürnten	4.4	725	0.1	87	5 725	903	0	0
Egg	14.4	1 841	0.4	220	0	0	0	3
Eglisau	3.2	966	0.0	34	476	139	476	6
Elgg	3.5	961	0.3	258	927	251	0	8
Ellikon a.d.Th.	0.6	809	0.0	48	1 069	1 315	0	0
Elsau	2.6	859	0.2	267	1 537	490	0	0
Embrach	6.8	832	19.1	5 839	0	0	0	14
Erlenbach	23.5	4 785	0.8	630	-12 193	-2 402	0	4

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁶						D4 Wahlen ¹³			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁷	Steuerfuss ⁸	Steuerertrag ⁹	Steuerkraft ¹⁰	Investitionsanteil ¹¹	Bruttoverschuldungsanteil ¹²	Linksparteien ¹⁴	Mittparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁶	Datensatz
2005	2008	2006	2006	2006	2006	2007	2007	2007	Jahr
VZAe ⁵		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR07	KR07	KR07	Quelle
28 933	111.5	5 162	3 444	12	63	30,3	18,7	51,1	Ganzer Kanton
3	114	2	2 228	20	18	14,8	6,2	79,0	Adlikon
408	115	42	2 410	11	84	29,3	19,4	51,3	Adliswil
16	85	4	4 102	7	12	15,2	12,8	72,0	Aesch
6	102	6	3 311	28	123	24,3	20,0	55,7	Aeugst a.A.
212	123	25	1 834	11	98	27,6	20,4	52,0	Affoltern a.A.
2	113	1	1 463	16	103	19,0	7,9	73,0	Altikon
26	111	7	3 151	9	14	23,4	16,7	59,9	Andelfingen
40	95	8	2 441	10	28	25,9	16,1	58,0	Bachenbülach
15	123	1	1 702	3	79	27,1	11,7	61,2	Bachs
23	119	10	1 780	28	73	16,5	25,1	58,4	Bäretswil
182	99	27	2 504	18	1	31,4	19,2	49,4	Bassersdorf
98	123	9	1 625	8	126	21,5	24,2	54,3	Bauma
11	119	2	1 835	9	78	25,5	5,7	68,8	Benken
6	114	2	2 343	15	123	23,3	8,0	68,7	Berg a.I.
11	114	2	1 533	18	7	9,8	14,5	75,7	Bertschikon
72	110	16	2 630	12	5	25,8	15,2	59,0	Birmensdorf
41	104	13	2 423	9	23	31,8	14,9	53,3	Bonstetten
9	91	4	3 303	7	0	19,0	18,8	62,2	Boppelsen
25	89	6	3 210	11	1	21,1	17,6	61,3	Brütten
136	116	17	2 262	10	28	28,2	18,5	53,3	Bubikon
3	118	2	1 864	8	89	14,9	15,0	70,1	Buch a.I.
51	116	13	2 149	10	41	19,6	19,6	60,8	Buchs
364	123	41	2 033	16	79	27,6	19,3	53,1	Bülach
22	113	4	1 774	22	38	36,7	10,9	52,4	Dachsen
13	123	2	1 354	9	124	24,2	12,8	63,0	Dägerlen
17	110	10	2 571	14	124	20,3	24,1	55,6	Dällikon
26	113	4	1 682	11	67	22,7	14,3	63,0	Dänikon
9	114	1	1 726	18	92	31,9	16,8	51,3	Dättlikon
80	109	14	2 270	14	38	29,0	15,8	55,2	Dielsdorf
413	123	64	2 187	14	43	27,6	25,5	46,9	Dietikon
161	95	22	3 065	17	6	31,3	16,0	52,8	Dietlikon
8	113	3	1 977	19	4	19,8	14,8	65,4	Dinhard
7	116	1	1 743	16	5	18,2	7,3	74,5	Dorf
471	113	72	2 619	7	71	20,0	32,8	47,2	Dübendorf
147	123	13	1 520	12	68	22,0	22,8	55,2	Dürnten
178	97	29	3 323	10	57	22,9	18,4	58,8	Egg
100	123	10	2 186	12	88	30,0	14,3	55,7	Eglisau
122	123	10	1 974	19	73	26,7	23,7	49,6	Elgg
10	113	2	1 743	10	98	15,9	15,3	68,8	Ellikon a.d.Th.
49	118	8	1 903	10	14	31,3	13,8	54,9	Elsau
128	113	26	2 506	3	0	31,2	18,4	50,5	Embrach
83	82	28	6 825	18	3	23,0	14,4	62,6	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzausgleich	Saldo Kant. Finanzausgleich ³	Steuerfussausgleich	Beschäftigte Kantonsverwaltung^{4}
Jahr	2004	2004	2004	2004	2007	2007	2007	2005
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe ⁵
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Fällanden	11.7	1 691	2.5	1 149	-519	-75	0	5
Fehraltorf	6.2	1 295	1.8	769	0	0	0	0
Feuerthalen	2.4	756	0.4	438	1 479	460	0	9
Fiscenthal	0.8	421	0.0	38	6 448	3 077	1 914	0
Flaach	1.0	811	0.2	297	1 429	1 195	0	0
Flurlingen	1.9	1 327	0.1	403	99	73	0	0
Freienstein-Teufen	2.1	946	0.0	54	1 023	459	0	0
Geroldswil	6.4	1 408	2.0	1 067	0	0	0	0
Glattfelden	2.7	693	0.1	244	2 215	564	0	0
Gossau	10.0	1 113	0.5	231	1 287	140	0	5
Greifensee	6.1	1 180	3.2	2 709	0	0	0	0
Grüningen	3.0	1 071	1.3	1 199	0	0	0	8
Hagenbuch	0.6	537	0.0	218	2 078	1 893	0	0
Hausen a.A.	3.3	1 051	0.1	172	1 374	422	0	0
Hedingen	3.5	1 120	1.0	826	1 252	380	0	0
Henggart	1.7	916	0.1	316	1 276	668	0	0
Herrliberg	30.2	5 316	0.3	299	-20 805	-3 703	0	0
Hettlingen	4.6	1 612	0.3	635	0	0	0	8
Hinwil	8.6	891	1.5	261	0	0	0	156
Hirzel	2.5	1 298	0.0	37	0	0	0	0
Hittnau	2.7	863	0.1	123	2 432	761	0	0
Hochfelden	1.4	845	0.0	25	2 234	1 257	0	0
Hofstetten	0.1	330	0.0	94	1 681	3 910	576	0
Hombrechtikon	8.7	1 160	0.4	196	0	0	0	3
Horgen	26.2	1 468	5.3	591	-4 289	-239	0	219
Höri	1.7	668	0.3	330	2 755	1 137	0	0
Humlikon	0.6	1 321	0.0	17	738	1 685	222	0
Hüntwangen	1.0	1 154	0.0	7	1 011	1 099	0	0
Hütten	0.8	866	0.0	174	3 230	3 670	1 627	0
Hüttikon	0.8	1 512	0.0	129	0	0	0	0
Illnau-Effretikon	13.4	895	1.8	373	9 396	619	0	35
Kappel a.A.	1.4	1 630	0.1	390	0	0	0	0
Kilchberg	30.0	4 234	11.9	3 444	-22 119	-3 085	0	0
Kleinandelfingen	1.4	726	0.1	216	2 164	1 092	0	32
Kloten	17.2	1 012	11.2	395	0	0	0	987
Knonau	1.1	762	0.1	494	2 711	1 719	1 001	0
Küsnacht	80.2	6 261	8.3	1 795	-78 019	-6 103	0	81
Kyburg	0.4	1 018	0.0	16	1 318	3 370	859	5
Langnau a.A.	10.7	1 617	0.3	242	0	0	0	0
Laufen-Uhwiesen	2.0	1 343	0.0	123	470	314	0	0
Lindau	4.8	1 080	0.7	359	0	0	0	79
Lufingen	1.9	1 327	0.1	294	0	0	0	0
Männedorf	15.9	1 694	2.3	650	0	0	0	90

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁶						D4 Wahlen ¹³			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁷	Steuerfuss ⁸	Steuerertrag ⁹	Steuerkraft ¹⁰	Investitionsanteil ¹¹	Bruttoverschuldungsanteil ¹²	Linkspar-teien ¹⁴	Mittepar-teien ¹⁵	Rechtspar-teien ¹⁶	Datensatz
2005	2008	2006	2006	2006	2006	2007	2007	2007	Jahr
VZAe ⁵		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR07	KR07	KR07	Quelle
115	93	24	3 514	16	50	26,4	23,9	49,7	Fällanden
43	109	16	2 528	21	5	27,8	19,6	52,5	Fehraltorf
45	121	8	1 906	21	59	36,1	14,0	49,9	Feuerthalen
57	123	3	1 051	13	96	22,8	11,2	66,0	Fischtal
59	113	3	1 771	12	101	16,3	11,7	72,1	Flaach
16	117	4	2 422	19	84	42,2	9,9	47,9	Flurlingen
10	113	6	2 055	5	1	26,2	22,7	51,1	Freienstein-Teufen
24	95	16	3 328	10	48	16,9	16,8	66,2	Geroldswil
94	117	9	1 740	15	2	26,8	19,5	53,8	Glattfelden
143	121	25	2 071	7	27	21,4	22,6	56,0	Gossau
45	103	15	2 597	12	2	30,4	21,8	47,8	Greifensee
44	116	10	2 766	11	75	22,0	16,7	61,3	Grüningen
18	113	2	1 363	9	9	15,6	20,7	63,6	Hagenbuch
54	113	8	1 929	14	93	29,8	17,4	52,7	Hausen a.A.
45	110	8	1 940	5	46	29,6	17,6	52,8	Hedingen
20	113	5	1 972	41	40	22,9	14,8	62,3	Henggart
142	80	42	8 483	10	71	14,1	13,9	72,0	Herrliberg
38	97	9	3 152	14	11	21,3	22,9	55,8	Hettlingen
222	113	26	2 214	13	19	22,2	18,0	59,8	Hinwil
32	123	6	2 523	8	66	25,9	17,3	56,7	Hirzel
22	123	7	1 739	7	22	25,5	19,4	55,1	Hittnau
23	113	4	1 645	4	0	24,7	12,5	62,8	Hochfelden
7	123	1	1 100	3	70	10,0	17,9	72,1	Hofstetten
181	119	24	2 418	12	55	19,7	17,2	63,2	Hombrechtikon
347	90	71	3 770	9	82	29,8	19,0	51,2	Horgen
34	116	5	1 614	7	79	16,8	13,0	70,2	Höri
34	123	1	1 944	18	137	18,4	7,9	73,7	Humlikon
9	113	2	1 859	28	0	24,3	11,6	64,1	Hüntwangen
9	123	2	1 436	12	88	23,3	15,7	61,0	Hütten
2	113	2	2 869	19	48	15,4	8,9	75,7	Hüttikon
288	115	38	1 987	14	50	30,2	18,0	51,8	Illnau-Effretikon
8	113	3	2 980	3	2	9,7	29,2	61,1	Kappel a.A.
121	83	49	7 634	9	31	20,7	18,4	60,8	Kilchberg
57	113	4	1 715	8	44	23,9	13,0	63,1	Kleinandelfingen
401	105	63	3 298	12	91	29,8	20,9	49,3	Kloten
20	123	4	1 779	14	68	23,2	25,1	51,7	Knonau
367	77	123	11 780	7	3	18,7	14,3	67,0	Küsnacht
11	123	1	1 946	11	97	32,7	10,7	56,6	Kyburg
115	102	21	2 708	15	47	23,5	20,7	55,8	Langnau a.A.
30	116	4	2 261	18	49	25,7	8,7	65,6	Laufen-Uhwiesen
73	115	12	2 266	10	52	32,3	14,0	53,7	Lindau
17	89	4	2 382	9	36	19,7	14,5	65,8	Lufingen
224	93	34	3 288	11	28	27,4	22,0	50,6	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel Datensatz	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich	Saldo Kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerfuss- ausgleich	Beschäftigte Kantonsver- waltung ⁴
Jahr	2004	2004	2004	2004	2007	2007	2007	2005
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe ⁵
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Marthalen	1.4	776	0.1	115	1 662	922	0	0
Maschwanden	0.3	538	0.0	48	1 197	2 115	0	0
Maur	24.1	2 708	0.9	497	-5 933	-659	0	0
Meilen	36.3	3 119	3.3	669	-17 574	-1 473	0	120
Mettmenstetten	4.4	1 118	0.5	501	0	0	0	2
Mönchaltorf	3.1	979	0.4	437	325	101	0	0
Neerach	7.0	2 669	0.2	410	-1 705	-631	0	0
Neftenbach	5.0	1 088	0.3	239	107	23	0	1
Niederglatt	3.6	892	0.2	160	1 459	345	0	18
Niederhasli	6.1	787	0.5	307	3 717	479	0	0
Niederweningen	2.2	893	0.2	227	1 104	450	0	0
Nürensdorf	10.3	2 170	0.2	311	0	0	0	0
Oberembrach	1.2	1 213	0.0	300	522	546	0	0
Oberengstringen	7.1	1 152	0.3	247	0	0	0	0
Oberglatt	3.0	574	0.2	145	6 182	1 157	1 137	6
Oberrieden	10.8	2 242	0.2	346	-3 630	-744	0	29
Oberstammheim	0.6	529	0.1	420	2 245	2 079	636	3
Oberweningen	1.9	1 294	0.0	83	293	195	0	0
Obfelden	3.5	797	0.1	122	2 338	533	0	5
Oetwil a.d.L.	4.4	2 054	0.0	168	0	0	0	0
Oetwil a.S.	2.8	672	0.9	439	4 340	1 001	2 459	0
Opfikon	12.8	1 013	23.9	1 501	-10 927	-850	0	98
Ossingen	0.9	689	0.1	186	2 734	2 103	868	0
Otelfingen	2.1	977	1.2	591	0	0	0	0
Ottenbach	2.7	1 206	0.3	456	0	0	0	0
Pfäffikon	8.3	841	0.5	124	2 285	228	0	110
Pfungen	2.0	772	0.6	996	331	127	0	0
Rafz	3.0	834	0.4	449	2 172	579	0	4
Regensberg	0.8	1 793	0.0	253	0	0	0	0
Regensdorf	14.3	938	7.4	851	0	0	0	299
Rheinau	1.0	742	0.1	123	2 182	1 698	1 027	0
Richterswil	13.2	1 186	0.7	254	0	0	0	0
Rickenbach	2.2	878	0.0	100	1 322	536	0	0
Rifferswil	0.9	1 099	0.0	23	400	492	0	0
Rorbas	1.5	710	0.0	33	2 418	1 120	0	0
Rümlang	5.7	976	4.4	920	0	0	0	5
Rüschlikon	25.7	5 231	3.0	1 395	-26 209	-5 293	0	0
Russikon	5.2	1 336	0.1	168	0	0	0	0
Rüti	7.0	616	0.6	159	13 299	1 168	0	49
Schlatt	0.4	614	0.0	15	2 149	3 286	860	0
Schleinikon	0.5	794	0.0	120	1 460	2 076	432	0
Schlieren	8.2	617	13.6	1 185	0	0	0	28
Schöfflisdorf	1.3	1 130	0.0	59	759	655	0	0

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁶						D4 Wahlen ¹³			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁷	Steuerfuss ⁸	Steuerertrag ⁹	Steuerkraft ¹⁰	Investitionsanteil ¹¹	Bruttoverschuldungsanteil ¹²	Linksparteien ¹⁴	Mitteparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁶	Datensatz
2005	2008	2006	2006	2006	2006	2007	2007	2007	Jahr
VZAe ⁵		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR07	KR07	KR07	Quelle
88	119	4	1 833	11	81	23,1	8,6	68,4	Marthalen
9	123	1	1 346	26	57	26,6	21,2	52,1	Maschwanden
153	82	35	4 430	15	0	18,0	22,9	59,2	Maur
165	82	60	5 708	18	32	22,9	17,0	60,1	Meilen
82	99	12	2 641	9	2	24,5	23,2	52,3	Mettmenstetten
43	121	9	2 124	23	92	30,2	15,2	54,6	Mönchaltorf
26	74	10	4 386	15	18	17,9	13,4	68,7	Neerach
56	106	12	2 053	13	20	23,9	18,9	57,3	Neftenbach
63	113	10	1 858	7	22	20,0	12,9	67,1	Niederglatt
120	123	18	1 777	13	24	25,4	18,8	55,8	Niederhasli
28	116	6	2 030	19	135	36,7	13,1	50,2	Niederweningen
73	92	16	3 281	7	62	26,3	16,5	57,2	Nürens Dorf
10	119	3	2 194	14	90	17,8	9,6	72,7	Oberembrach
100	112	17	2 234	4	128	23,0	22,0	54,9	Oberengstringen
87	123	11	1 495	8	82	27,7	10,0	62,3	Oberglatt
70	84	20	4 565	23	77	30,2	16,3	53,5	Oberrieden
14	123	2	1 607	7	129	16,1	7,6	76,3	Oberstammheim
10	113	4	2 318	14	46	25,3	14,2	60,6	Oberweningen
59	121	10	1 744	12	78	23,7	22,1	54,1	Obfelden
11	90	7	3 099	14	87	17,6	12,5	69,9	Oetwil a.d.L.
65	123	10	1 804	20	88	24,0	16,9	59,1	Oetwil a.S.
339	96	57	4 730	15	95	22,4	24,0	53,6	Opfikon
29	123	3	1 596	42	153	28,1	7,0	64,9	Ossingen
25	108	7	2 575	26	0	20,5	20,3	59,2	Otelfingen
26	119	7	2 424	9	82	27,1	16,1	56,8	Ottenbach
212	116	26	2 077	14	44	26,2	20,4	53,4	Pfäffikon
40	115	7	2 197	19	84	25,6	15,3	59,1	Pfunggen
97	119	9	1 760	11	33	27,4	11,7	60,9	Rafz
5	104	2	3 158	10	179	25,5	18,9	55,6	Regensberg
224	110	46	2 555	13	14	26,8	15,6	57,6	Regensdorf
22	123	3	1 936	10	85	37,5	17,2	45,4	Rheinau
172	104	33	2 326	10	41	30,5	16,6	53,0	Richterswil
57	113	6	1 978	6	23	20,8	21,2	58,0	Rickenbach
8	113	2	2 242	4	98	32,2	21,8	46,0	Rifferswil
12	113	4	1 669	5	84	31,5	16,0	52,5	Rorbas
157	111	18	2 620	9	72	36,9	7,2	55,9	Rümlang
77	82	44	10 666	18	31	19,5	16,5	64,0	Rüschlikon
69	116	12	2 535	9	40	21,9	18,7	59,4	Russikon
226	120	23	1 536	16	36	24,2	26,9	48,9	Rüti
9	123	1	1 405	4	97	26,7	16,3	57,0	Schlatt
8	123	2	1 683	5	108	31,9	12,6	55,5	Schleinikon
319	119	40	2 337	12	45	32,6	15,6	51,8	Schlieren
44	113	3	2 098	14	50	24,1	13,5	62,4	Schöfflisdorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich	Saldo Kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerfuss- ausgleich	Beschäftigte Kantonsver- waltung^{4}
Jahr	2004	2004	2004	2004	2007	2007	2007	2005
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe ⁵
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Schönenberg	2.4	1 259	0.0	60	188	97	0	0
Schwerzenbach	5.2	1 243	2.5	795	-82	-20	0	0
Seegräben	1.5	1 254	0.3	1 221	225	185	0	0
Seuzach	8.4	1 286	0.7	335	0	0	0	5
Stadel	1.6	880	0.0	71	1 478	792	0	0
Stäfa	21.1	1 691	4.2	1 005	-7 160	-546	0	14
Stallikon	5.1	1 807	0.1	205	0	0	0	0
Steinmaur	3.1	1 062	0.2	271	659	223	0	0
Sternenberg	0.2	470	0.0	5	1 845	5 153	1 056	0
Thalheim a.d.Th.	0.5	735	0.0	119	1 227	1 671	0	0
Thalwil	31.4	1 938	8.0	1 775	-1 363	-84	0	47
Trüllikon	0.7	700	0.0	53	1 416	1 399	0	0
Truttikon	0.3	664	0.0	0	979	2 087	0	0
Turbenthal	2.3	557	0.1	109	5 128	1 266	1 331	8
Uetikon a.S.	12.3	2 253	0.3	247	-874	-161	0	0
Uitikon	18.4	5 083	0.3	306	-12 676	-3 394	0	61
Unterengstringen	5.7	2 011	0.2	380	-281	-97	0	0
Unterstammheim	0.5	573	0.0	126	2 153	2 411	656	0
Urdorf	10.0	1 081	5.1	925	0	0	0	177
Uster	28.9	987	6.0	474	8 399	277	0	295
Volken	0.2	822	0.0	4	634	2 171	146	0
Volketswil	15.8	1 072	8.5	944	0	0	0	6
Wädenswil	21.9	1 144	2.1	291	0	0	0	120
Wald	4.8	543	0.4	129	11 691	1 334	1 901	15
Wallisellen	17.8	1 437	9.1	760	-3 592	-289	0	45
Waltalingen	0.3	492	0.1	542	2 331	3 423	897	0
Wangen-Brüttisellen	6.6	1 025	3.6	1 107	0	0	0	0
Wasterkingen	0.4	771	0.0	0	821	1 480	0	0
Weiach	0.9	928	0.7	3 102	0	0	0	0
Weiningen	5.2	1 322	0.3	334	0	0	0	0
Weisslingen	3.7	1 234	0.5	717	145	48	0	0
Wettswil a.A.	8.9	2 175	0.5	663	-134	-32	0	0
Wetzikon	14.6	767	3.4	326	17 024	860	0	330
Wiesendangen	4.7	1 086	0.0	76	0	0	0	0
Wil	1.4	1 113	0.4	1 345	0	0	0	0
Wila	1.0	535	0.1	141	3 793	2 037	533	29
Wildberg	0.8	844	0.0	16	1 521	1 703	0	0
Winkel	7.3	2 017	0.7	1 379	-461	-125	0	0
Winterthur	74.0	801	36.8	714	119 961	1 276	50 000	1 089
Zell	2.8	579	0.1	59	5 693	1 200	0	5
Zollikon	57.5	4 834	3.0	681	-43 432	-3 684	0	7
Zumikon	32.2	6 815	0.9	693	-26 066	-5 376	0	0
Zürich	446.6	1 305	908.7	2 762	0	0	0	12 606

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁶						D4 Wahlen ¹³			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁷	Steuerfuss ⁸	Steuerertrag ⁹	Steuerkraft ¹⁰	Investitionsanteil ¹¹	Bruttoverschuldungsanteil ¹²	Linksparteien ¹⁴	Mittparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁶	Datensatz
2005	2008	2006	2006	2006	2006	2007	2007	2007	Jahr
VZAe ⁵		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR07	KR07	KR07	Quelle
32	113	6	2 318	11	33	17,6	16,7	65,7	Schönenberg
42	90	15	3 427	14	12	24,5	25,1	50,3	Schwerzenbach
15	122	4	2 369	4	58	29,0	22,3	48,7	Seegräben
92	100	18	2 424	18	18	18,2	20,2	61,6	Seuzach
42	113	4	1 912	8	26	18,6	15,4	66,0	Stadel
230	82	55	4 253	16	2	28,6	18,0	53,4	Stäfa
36	95	9	3 304	18	54	24,8	14,1	61,0	Stallikon
31	115	8	2 095	15	1	30,6	9,2	60,2	Steinmaur
6	123	1	1 322	30	298	45,6	15,0	39,3	Sternenberg
9	116	1	1 556	33	72	15,0	8,9	76,1	Thalheim a.d.Th.
248	82	51	3 527	12	14	30,0	21,4	48,5	Thalwil
10	113	2	1 662	13	0	29,3	6,6	64,1	Trüllikon
5	113	1	1 393	13	71	22,8	6,1	71,1	Truttikon
90	123	8	1 499	6	137	30,6	18,3	51,2	Turbenthal
69	95	20	3 649	8	53	26,7	17,2	56,0	Uetikon a.S.
59	78	25	8 057	12	0	18,7	11,3	70,0	Uitikon
38	97	11	3 548	7	50	14,8	14,7	70,5	Unterenstringen
35	123	2	1 524	7	129	23,7	17,8	58,5	Unterstammheim
203	118	28	2 596	11	60	29,9	17,6	52,5	Urdorf
816	114	92	2 401	6	54	31,1	21,3	47,6	Uster
4	123	1	1 645	38	90	16,5	5,7	77,8	Volken
285	95	46	2 788	13	12	19,6	21,1	59,3	Volketswil
569	113	61	2 497	13	66	29,3	21,5	49,1	Wädenswil
145	123	17	1 449	15	59	27,8	15,4	56,8	Wald
355	97	50	3 851	15	79	24,5	16,9	58,6	Wallisellen
10	123	1	1 323	23	106	18,8	13,5	67,7	Waltalingen
100	109	21	2 463	7	51	14,9	16,6	68,5	Wangen-Brütisellen
7	119	1	1 731	14	0	26,3	10,5	63,3	Wasterkingen
7	85	2	2 322	14	48	21,5	15,9	62,6	Weiach
68	98	9	2 188	4	80	22,1	12,9	65,0	Weiningen
47	111	8	2 186	8	59	29,7	16,4	53,8	Weisslingen
39	82	13	3 446	8	2	20,7	19,3	60,1	Wettswil a.A.
484	116	48	1 900	10	64	27,5	20,8	51,7	Wetzikon
59	97	11	2 308	9	44	21,8	24,2	54,0	Wiesendangen
13	115	4	2 538	5	30	18,8	13,7	67,5	Wil
31	123	3	1 331	11	43	29,1	14,3	56,6	Wila
12	123	2	1 508	19	115	20,2	15,0	64,8	Wildberg
16	76	11	3 591	9	0	17,8	16,7	65,5	Winkel
3 387	123	280	2 207	8	79	37,3	20,9	41,8	Winterthur
86	123	9	1 340	14	78	26,6	26,3	47,1	Zell
333	79	77	8 457	9	50	20,8	14,7	64,5	Zollikon
82	73	41	10 780	3	3	15,8	13,8	70,4	Zumikon
9 715	119	2 142	4 772	13	72	44,0	16,8	39,2	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzausgleich	Saldo Kant. Finanzausgleich ³	Steuerfussausgleich	Beschäftigte Kantonsverwaltung^{4}
Jahr	2004	2004	2004	2004	2007	2007	2007	2005
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe ⁵
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Ganzer Kanton	1 704	1 357	1 193	1 635	57 191	45	78 488	18 445
Affoltern	52	1 202	4	302	22 325	502	7 748	138
Andelfingen	24	886	2	308	30 414	1 088	4 451	119
Bülach	129	1 109	76	904	9 120	76	476	1 607
Dielsdorf	71	992	18	524	19 501	266	2 698	428
Dietikon	89	1 210	34	885	-2 591	-35	0	453
Hinwil	64	797	10	503	57 808	708	3 815	565
Horgen	196	1 809	36	904	-54 193	-496	1 627	433
Meilen	321	3 537	25	736	-201 782	-2 192	2 459	319
Pfäffikon	49	948	6	287	25 790	489	2 447	271
Uster	140	1 286	34	724	2 191	20	0	383
Winterthur	121	863	40	635	148 609	1 042	52 767	1 124
Zürich	447	1 305	909	2 762	0	0	0	12 606

Ausgewählte Regionsdaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzausgleich	Saldo Kant. Finanzausgleich ³	Steuerfussausgleich	Beschäftigte Kantonsverwaltung^{4}
Jahr	2004	2004	2004	2004	2007	2007	2007	2005
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe ⁵
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Ganzer Kanton	1 704	1 357	1 193	1 635	57 191	45	78 488	18 445
Furttal	29	993	10	666	2 122	71	0	305
Glattal	170	1 288	81	837	-21 052	-156	0	1 252
Knonaueramt	52	1 202	4	302	22 325	502	7 748	138
Limmatall	89	1 210	34	885	-2 591	-35	0	453
Oberland	129	878	23	533	81 463	544	5 404	1 012
Pfannenstiel	335	3 403	25	527	-201 782	-2 019	2 459	322
Unterland	89	983	27	843	41 018	437	3 174	562
Weinland	25	879	2	307	31 581	1 105	4 451	119
Winterthur u. Umg.	143	880	43	626	158 300	958	53 626	1 243
Zimmerberg	196	1 809	36	904	-54 193	-496	1 627	433
Zürich	447	1 305	909	2 762	0	0	0	12 606

¹ Ertrag der direkten Bundessteuer für natürliche Personen pro Einwohner² Ertrag der direkten Bundessteuer für juristische Personen pro Beschäftigten (2.+3. Sektor gemäss BZ)³ Saldo des kantonalen Finanzausgleichs in Franken pro Einwohner⁴ Neben der allgemeinen Verwaltung umfasst die Zahl insbesondere auch den Lehrkörper von Hoch- und Kantonsschulen (8 050 Vollzeitäquivalente)⁵ Vollzeit-Äquivalente: Begriff aus der Betriebszählung des BFS: Resultiert aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens (gemessen als Beschäftigte oder Arbeitsstunden) in Vollzeitbeschäftigte.⁶ Kantons- sowie Bezirks- und Regionswerte sind gewichtete Mittel der zugehörigen Gemeinden⁷ Neben der allgemeinen Verwaltung umfasst die Zahl insbesondere auch das Lehrpersonal (9 900) sowie die Angestellten von Heimen (6 500).⁸ Politische Gemeinde und Schulgemeinde, ohne Kirchgemeinden

DB-Bez

D3 Gemeindefinanzen ⁶						D4 Wahlen ¹³			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁷	Steuerfuss ⁸	Steuerertrag ⁹	Steuerkraft ¹⁰	Investitionsanteil ¹¹	Bruttoverschuldungsanteil ¹²	Linksparteien ¹⁴	Mittparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁶	Datensatz
2005	2008	2006	2006	2006	2006	2007	2007	2007	Jahr
VZAe ⁵		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR07	KR07	KR07	Quelle
28 933	111,5	5 162	3 444	12	63	30,3	18,7	51,1	Ganzer Kanton
643	110,0	122	2 324	12	65	26,3	19,3	54,4	Affoltern
565	117,3	70	1 927	19	75	25,0	11,1	63,8	Andelfingen
2 484	105,3	381	2 904	14	61	26,8	17,8	55,4	Bülach
1 074	111,6	199	2 297	12	45	25,6	14,9	59,5	Dielsdorf
1 324	112,4	236	2 766	12	48	25,0	18,0	56,9	Dietikon
1 641	118,4	197	1 863	13	52	24,3	20,8	54,9	Hinwil
2 199	98,7	406	3 632	12	56	27,8	19,3	52,9	Horgen
1 940	86,7	515	6 367	11	28	22,3	16,4	61,3	Meilen
910	116,0	136	2 052	13	52	27,6	18,5	53,9	Pfäffikon
2 248	104,8	358	2 839	10	45	24,5	23,1	52,3	Uster
4 189	119,3	399	2 147	9	75	34,0	20,6	45,4	Winterthur
9 715	119,0	2 142	4 772	13	72	44,0	16,8	39,2	Zürich

DR-Reg

D3 Gemeindefinanzen ⁶						D4 Wahlen ¹³			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁷	Steuerfuss ⁸	Steuerertrag ⁹	Steuerkraft ¹⁰	Investitionsanteil ¹¹	Bruttoverschuldungsanteil ¹²	Linksparteien ¹⁴	Mittparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁶	Datensatz
2005	2008	2006	2006	2006	2006	2007	2007	2007	Jahr
VZAe ⁵		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR07	KR07	KR07	Quelle
28 933	111,5	5 162	3 444	12	63	30,3	18,7	51,1	Ganzer Kanton
354	110,4	86	2 475	14	31	23,2	17,6	59,2	Furttal
2 835	100,3	466	3 260	13	56	24,1	22,0	53,9	Glattal
643	110,0	122	2 324	12	65	26,3	19,3	54,4	Knonaueramt
1 324	112,4	236	2 766	12	48	25,0	18,0	56,9	Limmattal
3 036	116,8	389	2 037	12	52	26,8	20,6	52,6	Oberland
2 118	87,5	544	6 127	11	30	22,4	16,6	61,1	Pfannenstiel
1 536	112,9	241	2 149	12	48	26,0	16,0	58,1	Unterland
567	117,2	71	1 917	19	75	24,8	11,0	64,2	Weinland
4 605	118,7	457	2 139	9	73	33,8	20,3	46,0	Winterthur u. Umg.
2 199	98,7	406	3 632	12	56	27,8	19,3	52,9	Zimmerberg
9 715	119,0	2 142	4 772	13	72	44,0	16,8	39,2	Zürich

⁹ Politische und Schulgemeinde, Summe des Ertrags von natürlichen und juristischen Personen

¹⁰ Auf 100 Steuerprozent umgerechneter Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern

¹¹ Finanzkennzahl aus der Investitionsrechnung: Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben. Interpretation der Werte vgl. Einleitung zu Kapitel D3.

¹² Finanzkennzahl aus der laufenden Rechnung: Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages. Interpretation der Werte vgl. Einleitung zu Kapitel D3.

¹³ Stimmenanteil Kantonsratswahlen 2007

¹⁴ Stimmenanteil SP, GP, AL

¹⁵ Stimmenanteil CVP, glp, EVP

¹⁶ Stimmenanteil SVP, FDP, EDU, SD

Abkürzung	Bedeutung
ABF	Abfallstatistik (vgl. Kap. C2)
AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
AIDS	Acquired Immune Deficiency Syndrome
ALV	Arbeitslosenversicherung
ANAG	Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer
ARA	Abwasserreinigungsanlage
ARE	Bundesamt für Raumentwicklung
AS	Arealstatistik (vgl. Kap. C1)
ASTRA	Bundesamt für Strassen
AWA	Amt für Wirtschaft und Arbeit
AWEL	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
BAG	Bundesamt für Gesundheit
BAP	Bundesamt für Polizeiwesen
BAU	Baustatistik (vgl. Kap. C4)
BAU/GWR	Kombinierte Erhebung der Baustatistik und des GWR (vgl. Kap. C4)
BESTA	Beschäftigungsstatistik (vgl. Kap. B1)
BetmG	Betäubungsmittelgesetz
BEVNAT	Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (vgl. Kap. A1)
BFS	Bundesamt für Statistik
BIGA	Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
BISTA	Bildungsstatistik (vgl. Kap. A5)
BKP	Baukostenplan
BMI	Body Mass Index
BMS	Berufsmittelschule
BStatG	Bundesstatistikgesetz
BSV	Bundesamt für Sozialversicherung
BUR	Betriebs- und Unternehmensregister (vgl. Kap. B2)
BUWAL	Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft
BZ	Eidgenössische Betriebszählung (vgl. Kap. B2)
DL	Dienstleistungen
DTV	Durchschnittlicher täglicher Verkehr
EBF	Energiebezugsfläche
eCOD	Statistik der Todesursachen und Totgeburten (vgl. Kap. A4)
EFH	Einfamilienhaus
EFTA	European Free Trade Association
EGID	Eidgenössischer Gebäude-Identifikator
Einw.	Einwohner- /innen
EKZ	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
EL	Ergänzungsleistungen
EMDET	Emission details
EO	Erwerbsersatzordnung
EOU	Erhebung öffentlicher Unterhalt (vgl. Kap. C4)

Abkürzung	Bedeutung
EPFL	Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne
ERST	Befragung neu entstandener Unternehmen (vgl. Kap. B2)
ESPOP	Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (vgl. Kap. A1)
ESTV	Eidgenössische Steuerverwaltung
ESVG95	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung
ETHZ	Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
EU	Europäische Union
EWID	Eidgenössische Wohnungs-Identifikator
EWZ	Elektrizitätswerk der Stadt Zürich
F + E	Forschung und Entwicklung
FD	Finanzdirektion
FDK	Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren
FMH	Foederatio Medicorum Helveticorum
FZ	Familienzulagen
GEFIS	Gemeindefinanzstatistik
GIB	Gewerblich Industrielle Berufsfachschule
GLA	Geografisch-topografischer Lastenausgleich (vgl. Kap. D1)
GVE	Grossvieheinheiten
GVZ	Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (vgl. Kap. C3)
GWR-ZH	Gebäude- und Wohnungsregister (vgl. Kap. C3)
GWZ	Gebäude- und Wohnungszählung (vgl. Kap. C3)
GZO	Gesundheitsversorgung Zürcher Oberland (Spital Wetzikon)
HAE	Handänderungen (vgl. Kap. C1)
HESTA	Beherbergungsstatistik (vgl. Kap. B2)
HGT	Heizgradtage
HH	Haushalte
HIV	Human immunodeficiency virus
HSG	Universitäre Hochschule St.Gallen
HWS	Halswirbelsäule
IGW	Immissionsgrenzwert
IR	Investitionsrechnung
ISCO	International Standard Classification of Occupations
IV	Invalidenversicherung
JUSUS	Statistik der Jugendstrafurteile (vgl. Kap. D5)
KBE	Kantonale Bevölkerungserhebung (vgl. Kap. A1)
KDMZ	Kantonale Drucksachen und Materialzentrale Zürich
KH	Kollektiv-Haushalte
KKBB	Kleinkinderbetreuungsbeiträge
KLV	Krankenpflege-Leistungsverordnung
KME	Kantonale Maturitätsschule
KR	Kantonsrat
KR07	Kantonsratswahlen 2007

Abkürzung	Bedeutung
KRISTA	Kriminalstatistik des Kantons Zürich (vgl. Kap. D5)
KVG	Krankenversicherungsgesetz
LBSE	Landwirtschaftliche Betriebsstrukturhebung (vgl. Kap. B2)
LBZ	Landwirtschaftliche Betriebszählung (vgl. Kap. B2)
Leq	Level Energie Equivalent
LIK	Landesindex der Konsumentenpreise (vgl. Kap. B4)
LR	Laufende Rechnung
LRV	Luftreinhalte-Verordnung
LSE	Lohnstrukturhebung (vgl. Kap. B1)
MFH	Mehrfamilienhaus
MSE	Mietpreisstrukturhebung (vgl. Kap. B4)
NFA	Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen (vgl. Kap. D1)
NFH	Nichtfamilien-Haushalte
NOGA	Nomenclature Générale des Activités économiques
NR	Nationalrat
OHG	Opferhilfegesetz
OHS	Opferhilfestatistik (vgl. Kap. D5)
OKP	Obligatorische Krankenpflegeversicherung
ÖQV	Öko-Qualitätsverordnung
ÖV	Öffentlicher Verkehr
OZD	Eidgenössische Oberzolldirektion
PETRA	Statistik der ausländischen Wohnbevölkerung (vgl. Kap. A1)
PH	Privat-Haushalte
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik (vgl. Kap. D5)
RA	Ressourcenausgleich
REV	Reinvermögen
RR	Regierungsrat
SAKE	Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (vgl. Kap. B1)
SBB	Schweizerische Bundesbahnen
seco	Staatssekretariat für Wirtschaft
SG	Schulgemeinde
SGB	Schweizerische Gesundheitsbefragung (vgl. Kap. A4)
SHIS	Schweizerisches Hochschulinformationssystem (vgl. Kap. A5)
SLA	Soziodemografischer Lastenausgleich
SMA	Schweizerische Meteorologische Anstalt
SOMED	Statistik der sozial-medizinischen Institutionen (vgl. Kap. A4)
SOMOSA	Sozialpädagogisch-psychiatrische Modellstation für Schwere Adoleszentenstörungen
Spitex	Spitalexterne Hilfe und Pflege
SR	Ständerat
SSO	Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft
SSVZ	Schweizerische Strassenverkehrszählung

Abkürzung	Bedeutung
STA	Statistisches Amt des Kantons Zürich
STE	Steuerbares Einkommen
StGB	Strafgesetzbuch
STST	Staatssteuerstatistik (vgl. Kap. A2)
STV	Steuerbares Vermögen
SUS	Schweizerische Strafurteilsstatistik (vgl. Kap. D5)
SUVA	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
SVG	Strassenverkehrsgesetz
SVS	Strafvollzugsstatistik (vgl. Kap. D5)
SW	Schulwesen
UDEMO	Unternehmensdemographie (vgl. Kap. B2)
USI	Università della Svizzera italiana
UVG	Unfallversicherungsgesetz
UZH	Universität Zürich
VUSTA	Verkehrsunfallstatistik (vgl. Kap. B3)
VZ	Eidgenössische Volkszählung (vgl. Kap. A1)
VZAe	Vollzeitäquivalente
W1-W2	1- oder 2-geschossiger Wohnbau
W3	3-geschossiger Wohnbau
WBS	Statistik des Wohnungsbestandes (vgl. Kap. C3)
WBT	Statistik der Wohnbautätigkeit (vgl. Kap. C4)
WS	Wasserstatistik
ZAR	Zentrales Ausländerregister
ZLW	Leerwohnungszählung (vgl. Kap. C3)
ZS	Zivilstand
ZVV	Zürcher Verkehrsverbund

A	
Abbruch	241
Abfall	215, 242, 250
Abflussmenge	198
Abstimmungen	298
Abwanderung (Bevölkerung)	25-27, 31
Abwärme	216
Abwasserreinigung	212
Ackerbau	146, 200
Adoption	27
Agglomeration	163, 217
AHV	50-52, 55, 267
Aids	66-67
Aktiengesellschaft	140
Aktiven (öffentliche Finanzen)	279
Akutversorgung	68-69, 72
Alimentenbevorschussung	55
Alkohol	64, 67, 171-172
Alleinerziehende	39, 49
Allgemeinversicherte	72
Alter	21-22, 25, 32, 39-41, 55, 64-65, 73, 79, 104-105, 108, 116, 124, 230, 307
Alters- und Hinterlassenenversicherung	50-52, 55, 267
Altersheime	50, 56, 73
Altersrente	51
Altglas	215
Altpapier	215
Alzheimer	67
Amts-dauer	291
Anbauart	146
Anerkennungen	27
Angestellte	48, 126, 127
Anhänger	153
Ankünfte	143-144
Anlehre	83-84, 126
Apotheken	68
Arbeiten für Behinderte	57
Arbeitskräfte-Erhebung (SAKE)	124-128, 130
Arbeitslosenversicherung	53
Arbeitslosigkeit	50, 53, 55, 66, 130, 182, 190
Arbeitsplatzgemeinden	199
Arbeitsstätten	13, 137, 139
Armut	49
Ärzte/Ärztinnen	68, 108, 116
Asylbewerbende	30
Aufenthalt (Fremdenverkehr)	143-144
Aufenthalt (Wohnsitz)	28-30, 127
Aufklärung (Delikte)	305
Auftraggeber (Bautätigkeit)	237-238, 240
Ausbildung	48, 78-79, 104-105, 126-127, 164
Ausfuhr	142
Ausgaben Gemeinden	108, 116, 276-278, 280-281
Ausgaben Staat	266-267
ausländische Bevölkerung	20, 28-29, 40, 108
Ausleihe	103
Auswanderung (Bevölkerung)	27, 31
Autobahn	152, 154-155
B	
Bahn	157-159, 216
Bauausgaben	238
Baugewerbe	48, 179
Bauinvestitionen	236-239, 242, 250
Baujahr	240-241
Baukostenindex	180
Baukostenplan	180
Bauland	173, 201-204
baulicher Unterhalt	238
Bauperiode	224, 240-241
Baupreisindex	179-180
Bautätigkeit	236-241
Bauvorhaben	238
Bauwerktyp	179-180, 236-237
Bauzonen	173, 201-203
Bedarfsabhängige Sozialleistungen	50
Beherbergung	143
Behinderteneinrichtungen	50, 56-57
Berufliche Stellung	127
Berufsgruppen	84, 126, 130
Berufslehre	83-84, 126
Berufsschule	78-81, 83-85
Beschäftigte	13, 66, 72, 125, 129, 137-138, 141, 145, 182, 190, 271, 310, 318

Fernsehen	101	Gemeindetyp	199
Film	100	Gemeindeverwaltung	277, 310, 318
Finanzausgleich	102, 259-260, 267, 310, 318	Genossenschaftswohnung	178, 226, 229, 230, 238, 240
Finanzierung (öffentliche Finanzen)	266	Geräte (Energieverbrauch)	216
Finanzkennzahlen	280-281, 310, 318	Geschossfläche	202
Finanzvermögen (öffentliche Finanzen)	266, 279, 281	Geschwindigkeitskontrollen	156-157
Firmen	140-141	Geschwür	67
Fläche	200, 242, 250	Gestorbene	23-25
Flüchtlinge	30	Gesundheit	64-65
Flughafen, Flugverkehr	161, 215-216	Gewässer	200
Forstwirtschaft	200	Gewerbe, Industrie	173-174, 182, 190, 200, 203-205, 217-218, 224-225, 236-237, 242, 250
Fracht	161	GmbH	140
Freihandverkäufe	173-175, 203-205	Greifensee	160, 198
Freiheitsstrafen	308-309	Grenzgänger	128, 182, 190
Freizeitverkehr	164	Grenzwert	213
Fremdenverkehr	143-144	Grossregionen	179
Fremdkapital (öffentliche Finanzen)	280-281	Grund- und Basisstufe	81
Fremdstimmen	291	Grundeigentumswechsel, Grundstücke	173-174, 203-204, 242, 250
Frequenz (Verkehr)	154-155, 158-159	Grundversorgung (Gesundheit)	68-69
Frost	210	Grüngut	215
Führerschein	157	GWR-ZH	219, 226-227, 229, 240
Fürsorge	50, 55		
Fusion	198		

G

Gartenbau	200
Gas	216
Gäste	143
Gebäude, Gebäudeart,	
Gebäudeareal	38, 174, 178, 180, 200, 203, 224-227, 229-230, 239-240, 242, 250
Gebäudeversicherung	224-225
Geburten	12, 23-25
Geflügel	147
Gehälter	131
Gemeindefinanzen	108, 116, 276-282, 310, 318
Gemeinden	12, 198, 310
Gemeindeparlament	299
Gemeinderat	299
Gemeindesteuerfüsse	282
Gemeindesteuern	282

H

Haltestellen	157
Handänderungen (Grundstücke)	182, 190, 203-205, 242, 250
Handelsregister	140
Haushalt-Typ	12, 38, 108, 116
Haushalte	12, 38-39, 108, 116, 217-218
Heime, Heimwesen	56-58, 130
Heiraten, Eheschliessungen	12, 39-40
Heizgradtage	211
Heizöl	216
Heizung	219
Herkunft	26-27, 40, 144
Herzstillstand	67
Hinterlassenenrente	51
Hochbau	179, 242, 250
Hochschulen	86-87

Langsamverkehr	64, 152, 164
Lärmbelastung	215
laufende Rechnung (öffentliche Finanzen)	266, 267, 276-277, 281
Lebendgeborene (Geburten)	12, 23-24
Leerwohnungen	227-228
Lehrkräfte	80
Lehrlinge	78-81, 83-85, 126
Leserschaft	104
Licht	216
Logiernächte	143-144
Löhne	131
Luft, Luftschadstoffe	210, 213
Luftverkehr	161, 216

M

Mädchenamen	98
Management	48, 126
Massnahmen (Strafvollzug)	309
Matura	78-79, 86, 126
Mehrfamilienhaus	174, 179-180, 226-227, 229-230, 239, 241-242, 250
Mehrsprachigkeit	95
Mietpreise	171-172, 176-178, 182, 190
Mietpreisindex	176
Mietwohnungen	178, 182, 190, 229-230, 240
Migration	26
Mikrozensus	164
Minergie	219
Mittelschulen	80-81, 86, 108, 116
Monatslohn	131
Motorfahrzeuge	13, 153, 182, 190
Motorräder	153
Motorschiffe	160
Museen	106
Musik	101-102
Musikschule	106

N

Nahrungsmittelpreise	171-172
Nation (Länder)	28-31 , 82-83, 88, 128

Nationalrat	288-291
Nationalstrassen	152, 154-155
Natürliche Personen (Besteuerung)	258, 268-269, 282
Naturnahe Bewirtschaftung	214
Nettoinvestitionen (öffentliche Finanzen)	266, 280
Nettoschuld/-Vermögen (öffentliche Finanzen)	280-281
Neubau (Wohnbautätigkeit)	239-240
NFA	259
Nichterwerbspersonen	124
Niedergelassene Ausländer/innen	28-29, 127
Niederschläge	211
Nutzflächen (Landwirtschaft)	145-146, 200
Nutzholz	214
Nutzungsreserven	202
Nutzungszweck (Gebäude)	224-225

O

Obligatorische Krankenversicherung	53
Obstbau	200
öffentliche Finanzen	276-277, 310
öffentlicher Bau	236-238, 240
öffentlicher Unterhalt	238
öffentlicher Verkehr	157-161, 164, 182, 190
öffentliche Schulen	80, 81, 83-87, 108, 116
Ölverbrauch	216
Opernhaus	103
Opferhilfe	307
Ozon	213

P

Panaschierstimmen	291
Parahotellerie	143
Parkinson	67
Parlament	299
Parteien, politische	289-290, 295, 310, 318
Passagiere (öffentlicher Verkehr)	158-161
Patienten	68-70, 72
Pendlerbilanz	162-163, 199

Personal	56, 72, 157, 271, 310, 318	Sanktion (Verurteilung)	309
Personenwagen	13, 153-157, 182, 190	SBB	157-159
Pflanzenbau	146	Schauspielhaus	102-103
Pflegeheime	56, 73	Scheidung	41
Pflegetage	68-70	Schiffahrt	157, 160
Politik	310	Schlafstörungen	65
Politische Gemeinden	276, 278-279, 282	Schlaganfall	67
Prämien (Krankenversicherung)	53, 116	Schmerzen	65
Prämienverbilligungen	53	Schneefall	211
Primarstufe	80-82, 108, 116	Schnupfen oder Heuschnupfen	65
privater Bau	237-238, 240	Schulen	80-87, 108, 116, 267
Privathaushalte	12, 38, 108, 116, 217	Schüler	162
Privatkliniken	70	Schulgemeinden	276, 278-279, 282
Privatschulen	80-81, 83, 87	Schwebestaub	213
Privatverkehr	152-157, 164, 216	Schweiz	12-13
Produktion	48	Schweizerische	
Prognosen (Bevölkerung)	32	Arbeitskräfte-Erhebung (SAKE)	124-128, 130
Psychiatrische Einrichtungen	71	Seen	198
		Segelschiffe	160
		Sekundarstufe	78-82, 126-127
		Selbständigerwerbende	127
		Selbstfinanzierung	
		(öffentliche Finanzen)	266, 280-281, 310, 318
		Selbsttötung	67
		Siedlungsabfall	215, 242, 250
		Siedlungsfläche	199, 200, 242, 250
		Sonderschulen	81
		Sonnenschein	210
		Sozialhilfe	50, 55-56
		Sozialmedizinische Betriebe	56
		Sozialversicherungen	50
		sozioprofessionelle Kategorien	48, 108, 116
		Spitäler	68-72
		Spitex	73
		Sport	107
		Sprache	94-95, 108, 116
		Staat, Staatsfinanzen	266-267
		Staatsbeitrag	68-70
		Staatssteuer	43, 108, 116, 268-269
		Staatsstrassen	152, 154-155
		Ständerat	292-293
		ständige Wohnbevölkerung	25, 27, 31, 56-58
		Sterbefälle	23-25
Q			
Quadratmeterpreise	173, 178		
R			
Radweg	152		
Rauchen	64		
Raum, Landschaft	200		
Raumwärme	216, 219		
Rechtsform	140		
Regierungsrat	296-297		
Rehabilitation	69, 72		
Reiche Gemeinden	199		
Religion	96-97		
Renovation	179		
römisch-katholisch	96-97		
Ruderboote	160		
S			
S-Bahn	157-159		
Sachbeschädigung	304-305		
Sammlung (Abfall)	215, 242, 250		

Steuerertrag	258, 266, 277, 282, 310, 318
Steuerfuss	282, 310, 318
Steuern	43, 258, 268-270, 277
Steuerpflichtige	43, 268-270
Stickstoffdioxid	213
Stimmbeteiligung	298
Stockwerkeigentum	174-175, 182, 190, 205, 226, 229-230, 240, 242, 250
Straftaten	304-305
Strafvollzug	305-306, 308
Strasse	216
Strassenbau	179, 237-238, 267
Strassenverkehr	13, 152-157 , 164, 236-237,
Strom (Elektrizität)	210, 218, 242, 250
Studierende	86-88
Suburbane Gemeinden	199
Subventionen	50, 56
Sucht	50, 67, 304-305

T

Tagesfamilien	49
Taggeld	53
Teilungsfaktor	225
Temperaturen	210
Tertiärstufe (Ausbildung)	78-80, 126-127
Teuerung	170-172, 176-179
Theater	101-103
Tiefbau	179, 238
Tierhaltung	146-147
Todesfälle	23-25
Todesursachen	67
Tourismus	143-144
Treibstoffe	216
Tuberkulose	66
Tumor	67

U

Überbauungsstand	201-202
Übergewicht	65
Umbau	239, 241, 242, 250
Unbebautes Land	173, 204

Unfälle	66, 156
Unique	161
Universität	78-81, 86-88, 267
Unterhaltskosten	238
Unternehmen	136, 141, 268
Unternehmensdienstleistungen	48
Unterwegszeit	64, 164

V

Vegetation	200
Verkehrsangebot (öffentlicher Verkehr)	157
Verkehrsanlagen	224, 236-237
Verkehrsunfälle	67, 156
Vermögen	43, 108, 116, 268-269
Verschuldung (öffentliche Finanzen)	266
Versicherte	72
Versicherungswert	225
Verurteilungen	306-307, 309
Verwaltungsrechnung	266
Verwaltungsvermögen	279
Vieh (Bestand, Betriebe)	147
Volksabstimmungen	298
Volkseinkommen	13, 258
Volksschule	80-82, 108, 116, 267
Volkswirtschaft	
Volkszählung	20, 22 , 38, 42, 48, 78-79, 94-96, 178, 219, 226-227, 229-230
Vollzeitäquivalente	137
Vornamen	98-99

W

Wahlberechtigte	288, 294
Wahlbeteiligung	288, 294
Wahlen	288-296, 299
Waisenrente	51-52
Wald	173, 199-200, 214
Waldbewirtschaftung	214
Wanderungen (Zuzüge/Wegzüge)	25-27, 31
Wasserverbrauch	212, 242, 250
Wegpendler	162-163
Wegzeit	164

Wegzüge	25-27, 31
Wetter	210-211
Wirtschaftszweig	128-129, 131, 136-139, 141, 182, 190, 217-218, 310, 318
Wittwen-/Wittwerrente	51-52
Wohnbauland	173, 201-204
Wohnbevölkerung	20-22, 38-39
Wohneigentum	226, 229
Wohnfläche	178, 229, 240-241
Wohnform	38-39
Wohngebäude	178, 203, 219, 224-227, 229, 242, 250
Wohnungen,	
Wohnbautätigkeit	13, 174-180, 182, 190, 202, 205, 219, 226-230, 236-237, 239-242, 250
Wohnungsinhaber	230
Working poor	49

Z

Zahnärzte/-innen	68
Zeitungen	104
Zentren	199
Zielgebiet (Wegzüge)	26-27
Zimmerzahl	174-175, 177-178, 228, 239, 241
Zivilstand	42-43
Zonenart	173, 201-204
Zupendler	162-163
Zürcher Index der Wohnbaukosten	180
Zürcher Mietpreisindex	176
Zürcher Städteindex	171-172, 176
Zürcher Verkehrsverbund	157-159, 182, 190
Zürichsee	160, 198
Zusatzrente (AHV)	51-52
Zuschauer/-innen (Fernsehen, Kino)	100-101
Zuwanderung (Bevölkerung)	25-27, 31
Zuzüge	25-27, 31
ZVV	157-159, 182, 190
Zweitwohnungen	226



Sie können auf uns zählen

www.statistik.zh.ch

Statistisches Amt des Kantons Zürich
 European Statistical Data Support
 Bleicherweg 5
 Postfach
 8090 Zürich

Telefon 044 225 12 00
 Fax 044 225 12 99
 E-Mail datashop@statistik.zh.ch